

Disclaimer

Die folgende PDF-Version der Betriebsanleitung für dieses Fahrzeugmodell bezieht sich in allen Sprachversionen nur auf die, den deutschen Vorschriften entsprechenden Fahrzeuge, die für den deutschen Markt bestimmt sind. Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz-Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten.

Die PDF-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuellste Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt. Bitte beachten Sie daher, dass diese PDF-Betriebsanleitung in keinem Fall die gedruckte Betriebsanleitung ersetzt, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde.



Mercedes-Benz

CLK

Betriebsanleitung

Darstellungsmittel

- * Sonderausstattung/optional
-  Warnhinweis
-  Umwelthinweis
-  Mögliche Fahrzeugschäden
-  Tipp
-  Handlungsanweisung
-  Fortsetzungszeichen
-  (▷ Seite) Seitenverweis
- Anzeige Anzeige im Multifunktions-Display



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Mercedes-Benz!

Machen Sie sich zuerst mit Ihrem Fahrzeug vertraut und lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie losfahren. Sie haben dadurch mehr Freude an Ihrem Fahrzeug und vermeiden Gefahren für sich und andere.

Sonderausstattungen sind optional und mit einem Sternsymbol * gekennzeichnet.

Je nach Modell, Auftrag, Ländervariante und Verfügbarkeit kann die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs unterschiedlich sein.

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Linkslenker-Fahrzeug. Die Anordnung der Schalter, Hebel, Ablagefächer usw. weicht bei Rechtslenker-Fahrzeugen entsprechend ab.

Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik an und behält sich deswegen Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vor. Daher können Sie aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung keine Ansprüche ableiten.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

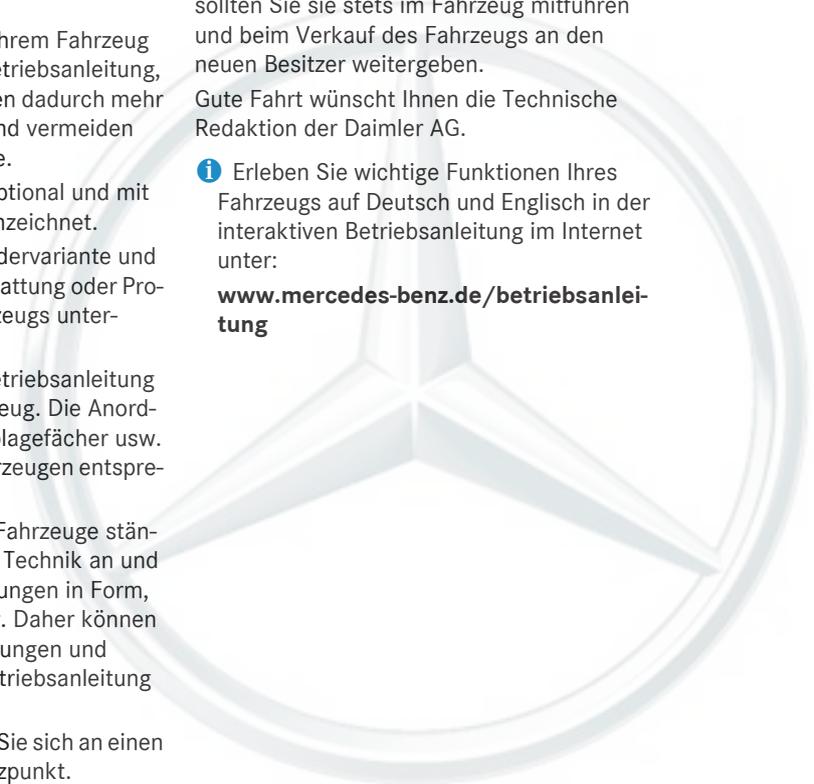
Betriebsanleitung, Kurzübersicht, Serviceheft und ausstattungsabhängige Zusatzanleitun-

gen sind Bestandteil des Fahrzeugs. Deshalb sollten Sie sie stets im Fahrzeug mitführen und beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weitergeben.

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der Daimler AG.

i Erleben Sie wichtige Funktionen Ihres Fahrzeugs auf Deutsch und Englisch in der interaktiven Betriebsanleitung im Internet unter:

www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung



Stichwörter 3

Einleitung 15

Auf einen Blick 19

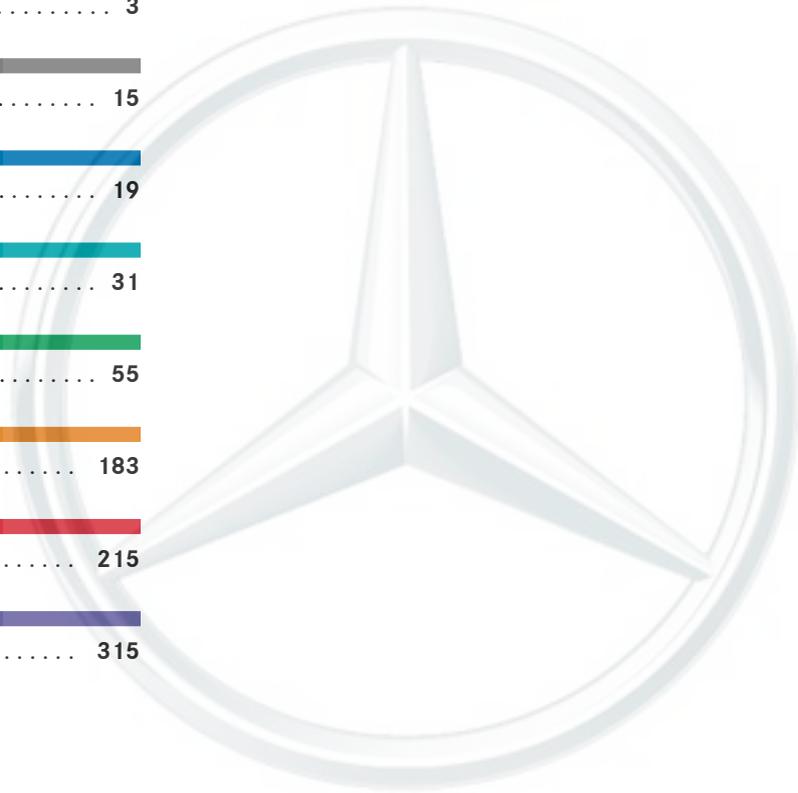
Sicherheit 31

Bedienen 55

Betrieb 183

Selbsthilfe 215

Technische Daten 315



1, 2, 3 ...

7G-TRONIC 99

A

Abblendlicht

Display-Meldung 231
 symmetrisches 201

Ablage 174

Cupholder 165
 Handschuhfach 174

ABS (Anti-Blockier-System) 48

Display-Meldung 221
 Warnleuchte 244

Abschleppen 308

Abschleppöse

abbauen 309
 anbauen 307

Abschleppschutz 52

Abstands-Warnfunktion 131

Abstands-Warnleuchte 131, 245

Achslast, zulässige 331

Airbag

Aktivierung 33
 Beifahrer 37
 Fahrer 37
 Front 37
 Head-Thorax-Airbags 39
 PASSENGER AIRBAG OFF-Kon-
 trollleuchte 243

Sidebags 38

Steuergerät 33

System 35

Windowbags 38

Aktives Kurvenlicht

siehe Kurvenlicht (aktives)

Aktives Service-System

siehe ASSYST

Akustisches Warnsignal 251

Alarm beenden

EDW 51

Anfahren 94

Angurten 79

Anhängelasten

Technische Daten 334

Anhänger

7-poliger Stecker 206

Display-Meldung 232

Spannungsversorgung 205

Anhängerbetrieb

Anbaumaße 333

Fahrinweise 203

PARKTRONIC 140

Störung 268

Anhängerkupplung

Pflegehinweise 212

Anschleppen 309

Anti-Blockier-System

siehe ABS

Anziehdrehmoment 299

Armaturenbrett

siehe Cockpit

siehe Kombi-Instrument

Aschenbecher 177

ASSYST 206

Audiosystem

siehe separate Betriebsanleitung

Auslandsreisen 201

Außenansicht

Übersicht 20

Außenbeleuchtung

Nachleuchtzeit (Bordcomputer) ... 118

Außenspiegel

abblenden (automatisch) 76

anklappen bei Verriegelung (Bord-
computer) 121

ein-/ausklappen (automatisch) ... 76

ein-/ausklappen (elektrisch) 76

Einparkstellung 77

Einparkstellung speichern 78

einstellen 75

Einstellungen speichern 77

justieren 76

Störung 261

Außentemperatur-Anzeige

Bordcomputer 109

Ausstiegshilfe

ein-/ausschalten (Bordcomputer) . 120

AUTO-Licht

Display-Meldung 232

Automatikgetriebe

Anhängerbetrieb	100
Anzeige im Tachometer	98
Display-Meldung	224
Fahrhinweise	100
Notbetrieb	257
Parksperrung manuell aufheben	278
Programmähltaste	99
Schalbereiche	99
selbst schalten	98
Störung	257
Tippschaltung	98
Wählhebelstellungen	97
siehe Tippschaltung	

B

BAS (Brems-Assistent-System) 49

Batterie

abklemmen	303
anklemmen	304
aus-/einbauen	303
Display-Meldung	228, 229
Fahrzeuggatterie	301
kontrollieren (KEYLESS-GO-Schlüssel)	282
kontrollieren (Schlüssel)	282
Kontrollleuchte (KEYLESS-GO-Schlüssel)	59, 282
Kontrollleuchte (Schlüssel)	282
laden	303

Spannung (Bordcomputer)	110
Wartung (Fahrzeug)	301
wechseln (Fernbedienung Standheizung)	283
wechseln (KEYLESS-GO-Schlüssel)	282
wechseln (Schlüssel)	282

Bediensystem

siehe Bordcomputer

Beifahrer-Airbag 37

Beifahrersitz

Display-Meldung 238

Beladungsrichtlinien 170

Beleuchtung

siehe Licht

Benzin

Mindestqualität 185

Beschleunigung

Technische Daten 323

Betriebsstoffe 334

Bremsflüssigkeit	341
Kühlmittel	340
Scheibenwaschmittel	341

Blinker

Display-Meldung 233

Bordcomputer 104

Display-Meldungen	220
Menü AMG	109
Menü Audio	112
Menü DISTRONIC	132
Menü Einstellungen	114

Menü Meldungsspeicher	113
Menü Navigation	113
Menü Reiserechner	121
Menü Standard-Anzeige	108
Menü Telefon	122
Untermenü Beleuchtung	115
Untermenü Fahrzeug	115
Untermenü Heizung	115
Untermenü Kombi-Instrument	115
Untermenü Komfort	115
Untermenü Zeit/Datum	115
Werkseinstellungen	114
Bordwerkzeug	217

Brems-Assistent-System

siehe BAS

Bremse

Display-Meldung	229
Parkbremse	96
Warnleuchte	246

Bremsflüssigkeit 341

Display-Meldung 229

Bremslicht

Display-Meldung 233

C

CD-Spieler/CD-Wechsler

bedienen (Bordcomputer) 112

Cockpit

Übersicht 22

COMAND 106
 Bordcomputer 106
 siehe separate Betriebsanleitung

Cupholder 165

D

Dach

siehe Verdeck

Dach-Bedieneinheit

Übersicht 29

Dachlast, maximale 332

Dachträgersystem 166

Datum

einstellen (Bordcomputer) 116

Dauerfahrlicht

einstellen (Bordcomputer) 117

Diebstahlsicherung 51

Diesel

tiefe Außentemperaturen 187

Dieselmotor

Winterbetrieb 187

Digitaler Tachometer 109

Display-Meldung 220

Service-Anzeige 206

Symbolmeldungen 227

Textmeldungen 221

up (Menü AMG) 109

DISTRONIC 127

Abdeckung 212

Abstands-Warnfunktion 131

Display-Meldung 222, 223, 227

Fahrhinweise 133

Sensoren reinigen 212

Warnleuchte 245

Drehzahlmesser 104

Dritte Bremsleuchte

Display-Meldung 234

Durchlademöglichkeit 171

E

Easy-Entry-Funktion 68

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Alarm beenden 51

Alarm beenden 51

Einbruch-Diebstahl-Warnanlage

siehe EDW

Einheit einstellen (Bordcomputer)

Tachometer 115

Einparkhilfe 77

PARKTRONIC 137

Einparkstellung Außenspiegel

speichern 77, 78

Einstellungen

Speicherung abrufen 78

werkseitig (Bordcomputer) 114

werkseitig (KEYLESS-GO) 58

werkseitig (Schlüssel) 56, 57

Einstiegshilfe 74

ein-/ausschalten (Bordcomputer) . . . 120

Elektrische/elektronische Geräte

nachträglicher Einbau 317

Elektrische Sicherungen 310

Elektronisches Stabilitäts-Programm

siehe ESP®

Entriegelung

innen (Zentralentriegelungstaste) . . . 60

Notentriegelung 270

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-

Programm) 49

Display-Meldung 223, 224

ein-/ausschalten 50

Warnleuchte 49, 245

e-Zeichen 317

F

Fahrer-Airbag 37

Fahrersitz

Display-Meldung 238

Fahrer-Sitzposition 82

Fahrtür

entriegeln (KEYLESS-GO) 59

Fahrhinweis

Anhängerbetrieb 203

Auslandsreisen 201

Bremsen 198

DISTRONIC 133

Fahren bei Nässe	200	Fehlerspeicher		Geschwindigkeit	
Wasserdurchfahrt	200	siehe Menü Meldungsspeicher		Technische Daten	322
Winter	198	Fensterheber		Geschwindigkeitsbegrenzung	
Fahrleistungen	322	siehe Seitenscheibe		SPEEDTRONIC	134
Fahrsicherheitssystem	48	Fernbedienung		Getränkehalter	
ABS	48	Batterien wechseln (Standheizung)	283	siehe Cupholder	
BAS	49	Standheizung	155	Getriebe	
ESP®	49	Fernlicht		Display-Meldung	224
Fahrssystem	124	Display-Meldung	234	Glühbirne	
DISTRONIC	127	Feuerlöscher	219	siehe Lampe	
PARKTRONIC	137	Fondsitze		Gurtkraftbegrenzer	
SPEEDTRONIC	134	vor-/zurückklappen	171	Aktivierung	33
TEMPOMAT	124	Fremdstart		Gurtstraffer	
Fahrzeug		siehe Starthilfe		Aktivierung	33
abschleppen	308	Frequenzen		Gurtwarner	81
anschleppen	309	Telefon	318		
individuell einstellen (Bordcomputer)	114	Front-Airbag	37	H	
Notentriegelung	270	Frostschutzmittelanteil	341	Handschuhfach	174
Notverriegelung	271	Funkgerät		Handy	
stilllegen	269	Einbau	317	siehe Mobiltelefon	
transportieren	310	Fußmatte	182	Hauptsicherungskasten	311
Fahrzeugabmessungen	330			Head-Thorax-Airbags	39
Fahrzeugbatterie	301	G		Heckleuchten	
Fahrzeugelektronik	317	Ganganzeige (Bordcomputer)	109	wechseln	287
Fahrzeuggewichte	331	Gepäckabdeckung		Heckscheibe	
Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN)		siehe Kofferraumabtrennung		reinigen	209
.....	318, 319	Gepäcknetz	170	Heckscheibenheizung	152
Faltrad		Gepäckraumzuladung, maximale	332	Kontrollleuchte (Störung)	242
Technische Daten	329	Gesamtgewicht, zulässiges	331	Heckscheiben-Rollo	176

Heizung

siehe Klimatisierung

Hochdruckreiniger 208**Höchstgeschwindigkeit**

Technische Daten 322

I**Innenbeleuchtung** 88

automatische Steuerung 88

Leseleuchten 88

manuelle Steuerung 88

Nachleuchtzeit (Bordcomputer) ... 118

Innenraumabsicherung 52, 53**Innenspiegel**

abblendbar (manuell) 75

abblenden (automatisch) 76

einstellen 75

Instrumentenbeleuchtung 103**Intervallwischen**

Scheibenwischer 89

ISOFIX

Kindersitzbefestigung 46

K**Kennzeichenbeleuchtung**

Display-Meldung 234

KEYLESS-GO 57

Batterie kontrollieren 282

Batterie wechseln 282

Kofferraumdeckel automatisch

schließen 63

Motor starten 94

Programmierung ändern 59

Störung 266

Taste 65

Verlust des Schlüssels 267

werkseitige Einstellung 58

Kickdown 100, 102**Kilometerzähler** 106

Tageskilometerzähler zurückset-

zen 103

Kinder

im Fahrzeug 40

Rückhalteeinrichtungen 41

Kindersicherung

Seitenscheiben (hintere) 47

Kindersitz

automatische Erkennung 43

automatische Erkennung (Stö-

rung) 243

Empfehlungen 46

geeignete Positionen 44

ISOFIX 46

Klimaanlage

Kontrollleuchte (Störung) 242

siehe Klimatisierung

Klimatisierung

2-ZONEN-THERMATIC 142

automatisch regeln 148

beschlagene Scheiben 151

ein- und ausschalten 147

Frontscheibe entfrosten 151

Heckscheibenheizung 152

Kühlung mit Lufttrocknung 148

Luftdüsen einstellen 149

Luftmenge einstellen 151

Luftverteilung einstellen 150

Restwärme ein- und ausschalten .. 153

schadstoffgesteuerter Umluftbe-

trieb 153

Standheizung/-lüftung 154

Temperatur einstellen 149

THERMOTRONIC 145

Umluftbetrieb ein- und ausschal-

ten 152

Umluftbetrieb mit Komfortöff-

nung/-schließung 153

Kofferraum

Notentriegelung 271

öffnen/schließen (automatisch) ... 62

öffnen/schließen (manuell) 60

separat verriegeln 62

Kofferraumabtrennung 162

Display-Meldung 229

Kofferraumdeckel

Display-Meldung 228

Kombi-Instrument 102

Sprache wählen (Bordcomputer) .. 116

Übersicht 24

Komfortschließung	92
Kontrollleuchte	
siehe Warn- und Kontrollleuchte	
Kopfstütze	
ausbauen (hintere)	70
ausgelöste zurückstellen	279
einstellen (Fond)	69
einstellen (vordere)	67, 68
NECK-PRO	40
Kraftstoff	335
Benzin	185
Diesel	186
Verlust	253
Kraftstofffilter	
Display-Meldung	230
Kraftstoffleitung	
Störung	253
Kraftstoffverbrauch	335, 336
Kugelhals	
abbauen	205
anbauen	201
Kühlmittel	190
Display-Meldung	228, 230, 231
Stand prüfen	190
Temperatur-Anzeige	103
Warnleuchte	247
Zusammensetzung	340
Kunststoffverkleidungen	
reinigen	210

Kurvenlicht (aktives)	
Display-Meldung	232

L

Lack-Code-Nummer	318
Lampe	
Abblendlicht	286
Blinklicht	286, 288
Bremslicht	288
Display-Meldung	231
Fernlicht	286
Kennzeichenbeleuchtung	288
Nebelschlusslicht	288
Parklicht	286
Rückfahrlicht	288
Rücklicht	288
Standlicht	286, 288
Übersicht	284
wechseln	285, 287
Lastverankerung	170
Leergewicht	331
Lenkrad	
einstellen	73, 74
Einstellungen speichern	77
Tasten (Bordcomputer)	105
Lenkrad-Schaltpaddles	100
Leuchte	
siehe Warn- und Kontrollleuchte	

Licht	
Abbiegelicht	87
Abblendlicht	83
ausschalten (Display-Meldung)	
.....	234
Automatisches Fahrlicht	84
Blinklicht	85
Dauerfahrlicht	83
Display-Meldung	231
Fernlicht	85
Leuchtweite	86
Lichthupe	85
Lichtschalter	83
Nebellicht	84
Nebelschlusslicht	84
Warnblinkanlage	86
LIM-Kontrollleuchte	
DISTRONIC	129
TEMPOMAT	125
Variable SPEEDTRONIC	135
Luftdruck	
siehe Reifendruck	
Luftfilter	
Display-Meldung	235

M			
Manuelles Schaltprogramm	101	MOExtended-Notlaufsystem	193, 300
Meldung		Motor	
siehe Display-Meldung		Display-Meldung	237
siehe Menü Meldungsspeicher		starten mit KEYLESS-GO	94
siehe Warn- und Kontrollleuchte		starten mit Schlüssel	93
Memory-Funktion	77	Startprobleme	255
Menü (Bordcomputer)	106	Technische Daten	320
AMG	109	unregelmäßiger Lauf	256
Audio	112	Motor-Diagnose-Warnleuchte	248
DISTRONIC	132	Motor-Elektronik	317
Einstellungen	114	Störung	255
Einstellungen zurücksetzen	114	Motorhaube	
Meldungsspeicher	113	Display-Meldung	228
Navigation	113	Entriegelungshebel	188
Reiserechner	121	Haubensicherung	189
Standard-Anzeige	108	öffnen / schließen	188
Telefon	122	Motor-Notstart	309
Übersicht der Untermenüs	114	Motornummer	319
Mittelkonsole		Motoröl	338
oben	27	Display-Meldung	236, 237
unten	28	Einfüllöffnung	190
Mobiltelefon	179	Füllmengen	189
Aufnahme	179	nachfüllen	190
Display-Meldung	239	Ölstand prüfen (Messstab)	189
Einbau	317	Temperatur-Anzeige (Bordcomputer)	109
Menü Telefon (Bordcomputer)	122	Verbrauch	189
Nachlaufzeit	180	MP3	
Rufnummerübertragung	180	bedienen (Bordcomputer)	112
		Multifunktions-Display	103, 105
		Multifunktions-Lenkrad	105
		Übersicht	26
		Multikontursitz	71
		N	
		Nachlaufzeit (Mobiltelefon)	180
		Nachleuchtzeit	
		Außenlicht (Bordcomputer)	118
		Innenlicht (Bordcomputer)	118
		Navigation	113
		Menü Navigation (Bordcomputer)	113
		siehe separate Betriebsanleitung	
		Nebelscheinwerfer	
		Display-Meldung	234
		Nebelschlussleuchte	
		Display-Meldung	235
		NECK-PRO-Kopfstütze	40
		ausgelöste zurückstellen	279
		Notbetrieb	
		Automatikgetriebe	257
		Notentriegelung	
		Fahrzeug	270
		Kofferraum	271
		Notrad Minispare	
		Technische Daten	329
		Notschlüssel	
		Verlust	264

Notverriegelung

Fahrzeug 271

O

Öl

nachfüllen 190

Verbrauch 189

Ölstand

prüfen (Messstab) 189

Original-Teile 316

P

Parkbremse 96

Display-Meldung 229

Parken 95

Parklicht

Display-Meldung 235

Parksperr

manuell aufheben (Automatikgetriebe) 278

Parkstellung

Außenspiegel 77

PARKTRONIC 137

Anhängerbetrieb 140

ein-/ausschalten 140

Sensoren Reichweite 138

Störung 258

Warnanzeige 139

PASSENGER AIRBAG OFF-Kontroll-

leuchte 43, 243

Permanente SPEEDTRONIC 137

Pflege 207

Anhängevorrichtung 212

DISTRONIC 212

Endrohre (AMG-Fahrzeuge) 211

Heckscheibe 209

Hochdruckreiniger 208

Kunststoffverkleidungen 210

PARKTRONIC 212

Scheinwerfer 209

Seitenscheiben 209

Waschanlage 208

Programmierung ändern

KEYLESS-GO-Schlüssel 59

Schlüssel 56

Programmwahlta

Automatikgetriebe 99

R

RACETIMER (Bordcomputer) 110

Räder

allgemeine Hinweise 191

tauschen 196

Technische Daten 325, 326

Radio

Einstellung für Senderwahl (Bordcomputer) 119

Sender wechseln (Bordcomputer) . 112
siehe separate Betriebsanleitung

Radschrauben

Anziehdrehmoment 299

Radwechsel

siehe Reifenpanne

Regenschließung (Schiebe-Hebe-

Dach) 158

Regensensor

Scheibenwischer 89

Reichweite (Bordcomputer) 122

Reifen

allgemeine Hinweise 191

Laufrichtung 193

Technische Daten 325, 326

Reifendruck 194

Display-Meldung 226

Tabelle (siehe Tankklappe) 185

Reifendruckverlust-Warner 195

Reifenhaftung 200

Reifenpanne

Fahrzeug vorbereiten 290

MOExtended-Notlaufsystem 300

TIREFIT-Kit 291

Reifenprofil 193

Reiserechner

Menü (Bordcomputer) 121

Reserve		Schaltprogramm		Display-Meldung	
Display-Meldung	238	manuelles	101	234, 237, 238
Tank	335	Scheiben		Programmierung ändern	56
Reserverad		reinigen	209	Störung	263
Aufbewahrungsort	217	Seitenscheiben	90	Verdeck öffnen	161
Montage	296	Windschutzscheiben reinigen	209	Verdeck schließen	161
Technische Daten	329	Scheibenwaschanlage	341	Verlust	264
Rückfahrcheinwerfer		Scheibenwaschbehälter	341	werkseitige Einstellung	56, 57
Display-Meldung	235	Füllmenge	341	Schlüsselstellungen	
Rückhalteeinrichtungen		Scheibenwaschmittel	341	KEYLESS-GO	65
für Kinder	41	nachfüllen	191	Schlüssel	65
Rückhaltesystem		Scheibenwischer	89	Schneeketten	197
siehe SRS		reinigen	209	Seitenscheibe	
siehe SRS (Sicherheits-Rück-		Störung	259	justieren	91
halte-System)		Wischerblätter wechseln	289	öffnen/schließen	90
Rücklicht		Scheinwerfer		Störung	260
Display-Meldung	235	beschlagen	259	Seitenscheiben	
Rückstellknopf	103	reinigen	209	reinigen	209
Rückwärtsgang		Reinigungsanlage	86	Sendeleistung (maximale)	
einlegen (Automatikgetriebe)	98	Scheinwerfer-Aufschaltung		Telefon/Funkgerät	317
einlegen (Schaltgetriebe)	97	siehe Nachleuchtzeit Außenlicht		Sender	
Rufnummernübertragung (Mobil-		Schiebedach		siehe Radio	
telefon)	180	siehe Schiebe-Hebe-Dach		Service	
		Schiebe-Hebe-Dach	156	Display-Meldung	206
		justieren	158	Service-Anzeige	
		Regenschließung	158	siehe ASSYST	
		Schlüssel	56	Sicherheitsgurt	
		Batterie kontrollieren	282	anlegen	79
		Batterie wechseln	282	Störung	253
				Warnleuchte	81, 249

S

Schalbereiche

Anzeige im Tachometer	98
Automatikgetriebe	99

Schaltgetriebe	97
-----------------------	----

Sicherheits-Rückhalte-System		
siehe SRS		
Sicherungen	310	
Sicherungs-Belegungsplan	310	
Sicherungskasten		
Cockpit	311	
Kofferraum	313	
Motorraum	311	
Sidebags	38	
Sitz		
einstellen	66, 68	
Einstellungen speichern	77	
korrekte Fahrer-Sitzposition	82	
Sitzbelüftung	72	
Kontrollleuchte (Störung)	242	
Sitzheizung	72	
Kontrollleuchte (Störung)	242	
Sitzlehne		
Display-Meldung	238	
Skisack	166	
Display-Meldung	230	
Skisack-Rollo	162	
Sommeröffnung	91	
Sonnenblende	176	
Sonnenrollo		
Heckscheibe	176	
Spannungsversorgung (Anhänger)	205	
SPEEDTRONIC	134	
Display-Meldung	227	
permanent	137	
variabel	135	
Spiegel		
Sonnenblende	176	
siehe Außen- bzw. Innenspiegel		
Sprache Bordcomputer	116	
SRS (Sicherheits-Rückhalte-System)	33	
Display-Meldung	226	
Warnleuchte	33, 246	
Standard-Anzeige (Bordcomputer)	108	
Anzeige wählen	116	
Standheizung	154, 268	
einstellen (Bordcomputer)	115	
Fernbedienung	155	
Standlüftung	154	
Starthilfe	305	
Kabel	305	
Statuszeile (Bordcomputer)	105	
Anzeige wählen	116	
Stauraum		
Kofferraumboden (unterhalb von)	173	
Steckdose	178	
Stoppuhr (Bordcomputer)	110	
Störung abrufen		
siehe Menü Meldungsspeicher		
Supplemental Restraint System		
siehe SRS		
		T
		Tachometer
		digitaler Tachometer (Bordcomputer)
		Einheit einstellen (Bordcomputer)
		Segmente
		Tageskilometerzähler
		zurücksetzen
		Tagfahrlicht
		siehe Dauerfahrlicht
		Tank
		Störung
		Tanken
		Tankinhalt
		Reichweite abfragen (Bordcomputer)
		Tankklappe
		öffnen / schließen
		Tankreserve
		Display-Meldung
		Warnleuchte
		Technische Daten
		Anhängelasten
		Beschleunigung
		Fahrzeugabmessungen
		Fahrzeuggewichte
		Geschwindigkeit
		Motor

Räder	325, 326
Reifen	325, 326
Telefon	
siehe Mobiltelefon	
Telefonfach	174
Temperatur	
Außentemperatur	104
Kühlmittel	103
Motoröl (Bordcomputer)	109
TEMPOMAT	124
Display-Meldung	227
THERMATIC	
Kontrollleuchte (Störung)	242
THERMOTRONIC	
Kontrollleuchte (Störung)	242
Tippschaltung	98
TIREFIT-Kit	
verwenden	291
Transport (Fahrzeug)	310
Tür	
automatische Verriegelung	60
Display-Meldung	228
Notentriegelung	270
Notverriegelung	271
öffnen (von innen)	59
Tür-Bedieneinheit	
Übersicht	30
Typschilder	318

U

Überrollbügel	40
Display-Meldung	239
manuell betätigen	280
Warnleuchte	249
Uhrzeit	
einstellen (Bordcomputer)	116
Umfeldbeleuchtung	
ein-/ausschalten (Bordcomputer) .	117
Unfall	
Hinweise	252
Unterlegkeil	
Handhabung	219
Untermenü (Bordcomputer)	114
Beleuchtung	115
Fahrzeug	115
Heizung	115
Kombi-Instrument	115
Komfort	115
Zeit/Datum	115
up (Display-Meldung)	109

V

Variable SPEEDTRONIC	135
Verbandstasche	219
Verbrauchsstatistik (Bordcomputer)	122
Verdeck	159
erneut verriegeln	161

notbetätigen	272
öffnen (Schalter)	160
öffnen (Schlüssel)	161
schließen (Schalter)	160
schließen (Schlüssel)	161
Störung	262
Verdeckschalter	159
Verriegelung	
automatisch	60
innen (Zentralverriegelungstaste) . .	60
Notverriegelung	271

W

Wagenheber	217
Handhabung	297
Wählhebel	
Display-Meldung	225
Stellungen	98
Warndreieck	216
Warnsignal	
akustisch	251
Warn- und Kontrollleuchte	244
ABS (gelb)	244
Bremsen (rot)	246
DISTRONIC (rot)	131, 245
ESP®	49, 245
Kühlmittel	247
LIM (DISTRONIC)	129
LIM (TEMPOMAT)	125

LIM (variable SPEEDTRONIC)	135
Motor-Diagnose	248
PASSENGER AIRBAG OFF	43, 243
Sicherheitsgurt	249
SRS	33, 246
Tankreserve	250
Überrollbügel	249
Wartung	
Batterie	301
Wartungsanzeige	
siehe ASSYST	
Waschanlage	208
Wasserdurchfahrt	200
Wegfahrsperre	51
Windowbags	38
Windschott	163
Windschutzscheibe	
reinigen	209
Winterbetrieb	197, 198
Winterdiesel	187
Winterreifen	197
Geschwindigkeit begrenzen (Bordcomputer)	137
Wischerblätter wechseln	289
Wischwasser	
Display-Meldung	240
Wischwasserbehälter	191

Z

Zeit

Rundenzeit (Bordcomputer)	110
Uhrzeit einstellen (Bordcomputer)	116

Zentral entriegeln

KEYLESS-GO	58, 59
Schlüssel	56

Zentralver-/entriegelungstaste

Zentral verriegeln

KEYLESS-GO	59
Schlüssel	56

Zentralverriegelung

automatische Verriegelung (Bord- computer)	119
---	-----

Zigarettenanzünder

Zurrösen

Umweltschutz

 **Umwelthinweis**

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihre persönliche Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise: Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifenluftdruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.

- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.
- Nehmen Sie nicht mehr benötigte Dachgepäckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Service-Intervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen.
- Schalten Sie rechtzeitig und fahren Sie die Gänge nur zu $\frac{2}{3}$ aus.
- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.

Altfahrzeug-Rücknahme

Mercedes-Benz nimmt Ihren Mercedes-Benz zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Die Altfahrzeugrichtlinie gilt entsprechend den nationalen Vorschriften für Fahrzeuge bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht. Die gesetzlichen Anforderungen an eine recycling- und verwertungsgerechte Konstruktion erfüllt Ihr Mercedes-Benz bereits seit mehreren Jahren. Zur Rücknahme der Altfahrzeuge steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung, die Ihr Fahrzeug umweltgerecht verwerten. Dabei werden die Möglichkeiten zur Fahrzeug- und Teileverwertung laufend weiterentwickelt und verbessert. Somit wird Ihr Mercedes-Benz die Erhöhung der gesetzlichen Recyclingquoten auch künftig fristgerecht erfüllen. Weitere Informationen erhalten Sie auf Ihrer nationalen Mercedes-Benz Homepage oder unter Ihrer nationalen Hotline-Nummer.

Betriebssicherheit

Betriebssicherheit

Sicherheitshinweise

Unfall- und Verletzungsgefahr

Lassen Sie alle Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere sicherheitsrelevante Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen sowie Service-Arbeiten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten haben. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Einige Sicherheitssysteme funktionieren nur bei laufendem Motor. Schalten Sie daher beim Fahren den Motor nicht aus. Sonst können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren und dadurch Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Durch unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, z. B. durch das Verlegen von Kabeln unter Verkleidungen, können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren. Dadurch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen am Fahrzeug, wie z. B. Ein- oder Umbauten, immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Unfallgefahr

Wenn Hindernisse mit hoher Geschwindigkeit überfahren werden oder das Fahrzeug im Gelände aufsetzt, kann es zu schweren Schlägen gegen Unterboden, Reifen oder Räder kommen. Dadurch könnte Ihr Fahrzeug beschädigt werden, und Sie könnten in Folge einen Unfall verursachen. Dies gilt auch für Fahrzeuge, die mit einem Unterschutz ausgestattet sind.

Fahren Sie deshalb langsam über Hindernisse, vermeiden Sie ein Aufsetzen des Fahrzeuges im Gelände und lassen Sie gegebenenfalls Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Unfallgefahr

Durch unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software könnten diese nicht mehr funktionieren. Die elektronischen Systeme sind durch Schnittstellen miteinander vernetzt. Eingriffe in diese Elektroniksysteme verursachen unter Umständen auch Störungen an Systemen, die nicht geändert wurden. Solche Funktionsstörungen können jedoch die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs und damit Ihre eigene Sicherheit erheblich gefährden.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen an elektronischen Bauteilen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Fahrzeug-Registrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Service-Stützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen, um deren Qualität oder Sicherheit zu verbessern.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben und Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt untersucht wurde, ist Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht bei Mercedes-Benz auf Sie registriert. Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungs-Daten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeug-Überprüfungen informieren.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Berücksichtigen Sie folgende Informationen, wenn Sie das Fahrzeug benutzen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- das Kapitel „Technische Daten“ in dieser Anleitung
- die Straßenverkehrsordnung
- die Straßenverkehrszulassungsordnung

Verletzungsgefahr

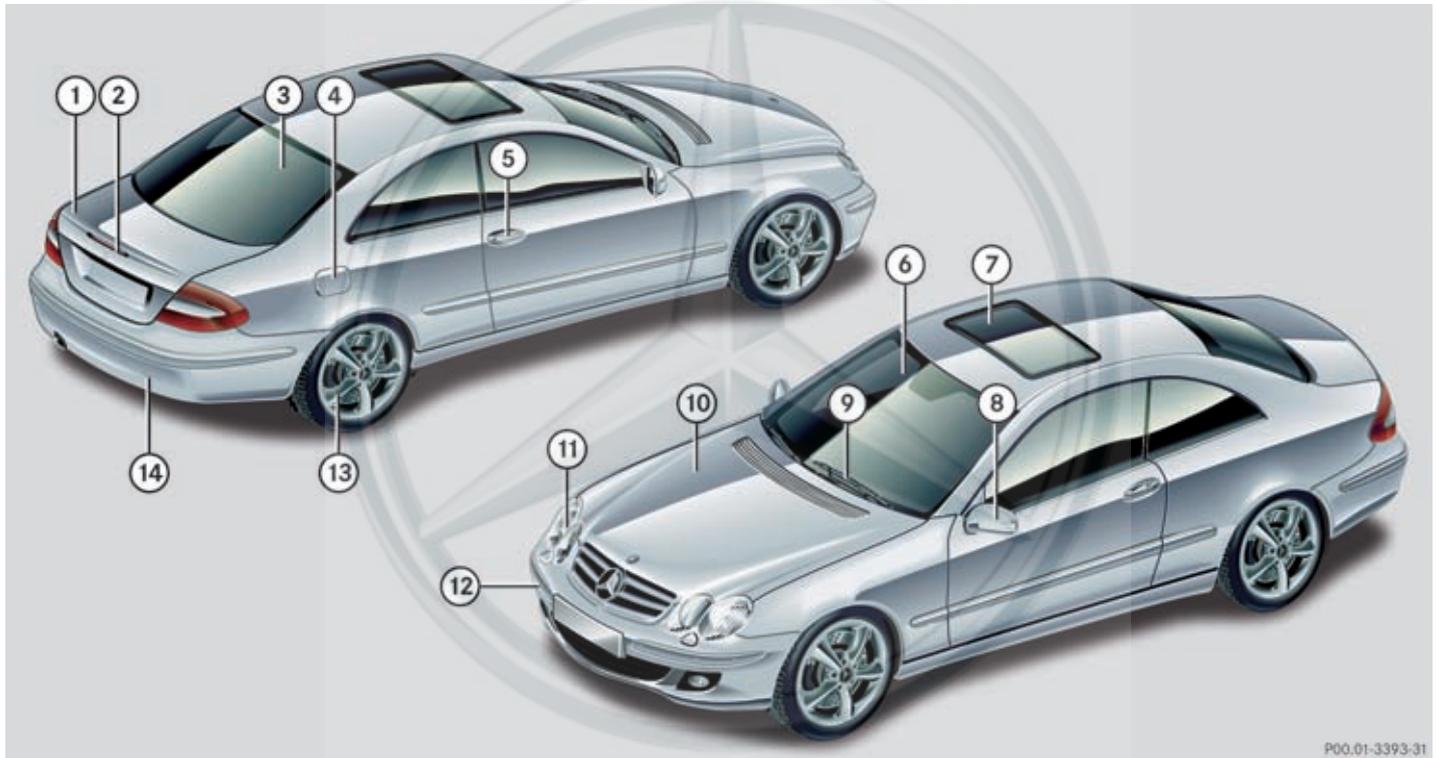
An Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber. Sie sollen Sie und andere Personen auf verschiedene Gefahren aufmerksam machen. Entfernen Sie daher keine Warnhinweis-Aufkleber, soweit dies nicht ausdrücklich auf dem Aufkleber steht.

Wenn Sie die Warnhinweis-Aufkleber abziehen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.



Außenansicht	20
Cockpit	22
Kombi-Instrument	24
Multifunktionslenkrad	26
Mittelkonsole	27
Dach-Bedieneinheit	29
Tür-Bedieneinheit	30





Außenansicht

	Funktion	Seite
①	Kofferraum	
	Öffnen und schließen	60
	Reserverad	217
	Bordwerkzeug	217
②	Hintere Lampen	283
③	Heckscheibenheizung	152
④	Tankklappe	184
	Kraftstoff-Anforderungen	184
⑤	Türen öffnen und schließen	56
⑥	Frontscheibe entfrosten	151
	Scheiben reinigen	209
⑦	Schiebe-Hebe-Dach* (Coupé)	156
⑧	Außenspiegel	75
	Einparkhilfe*	77

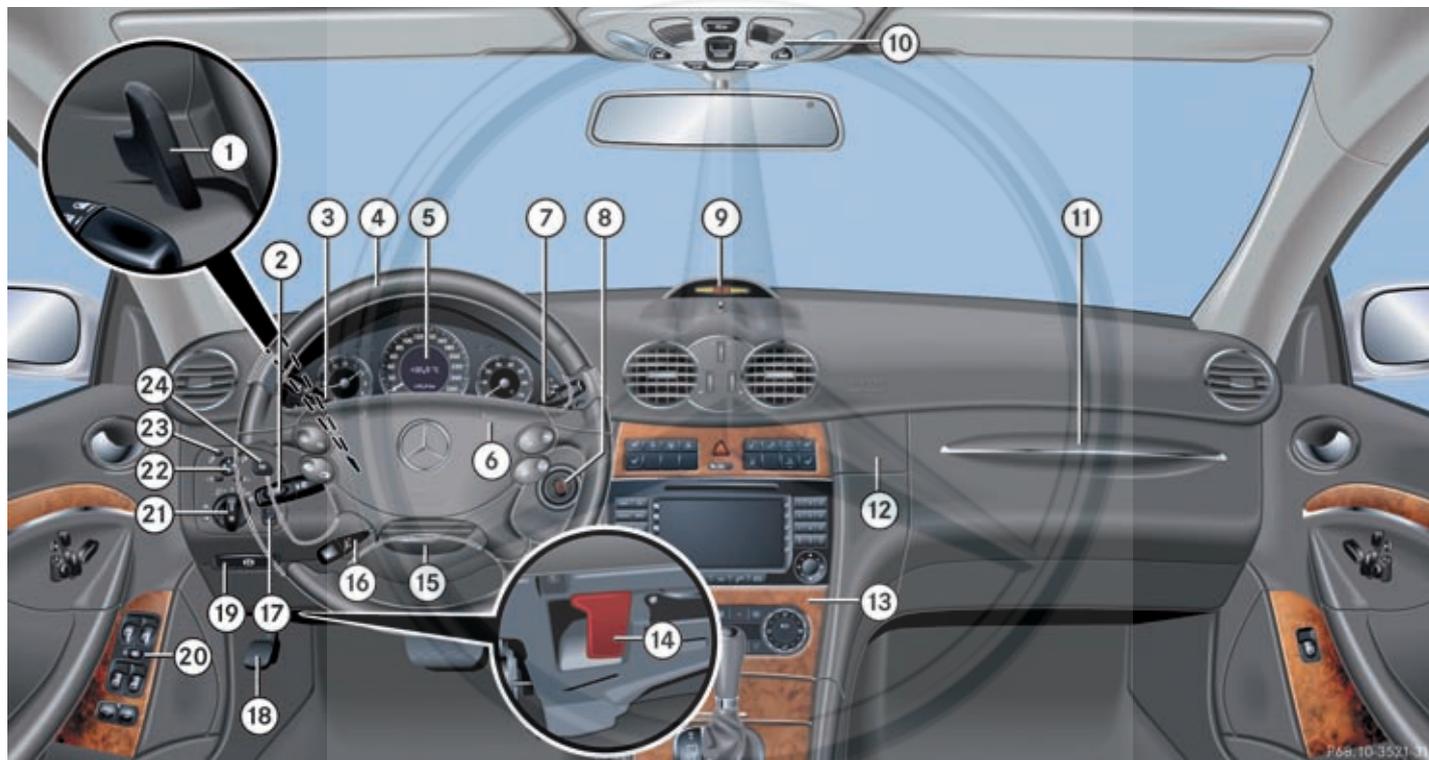
	Funktion	Seite
⑨	Scheibenwischer, Betrieb	89
	Wischerblätter reinigen	209
	Wischerblätter wechseln	289
⑩	Motorhaube öffnen	188
	Motoröl	189
	Kühlmittel	190
	Fahrzeuginnenraum	301
⑪	Vordere Lampen	283
⑫	Abschleppöse vorn, Aufbewahrungsort	217
	Abschleppöse anbauen	306
⑬	Reifen und Räder	191
	Reifendruck prüfen	194
	Reifenpanne, Reserverad-Montage	290

	Funktion	Seite
⑭	Abschleppöse hinten, Aufbewahrungsort	217
	Abschleppöse anbauen	306

* optional

Cockpit

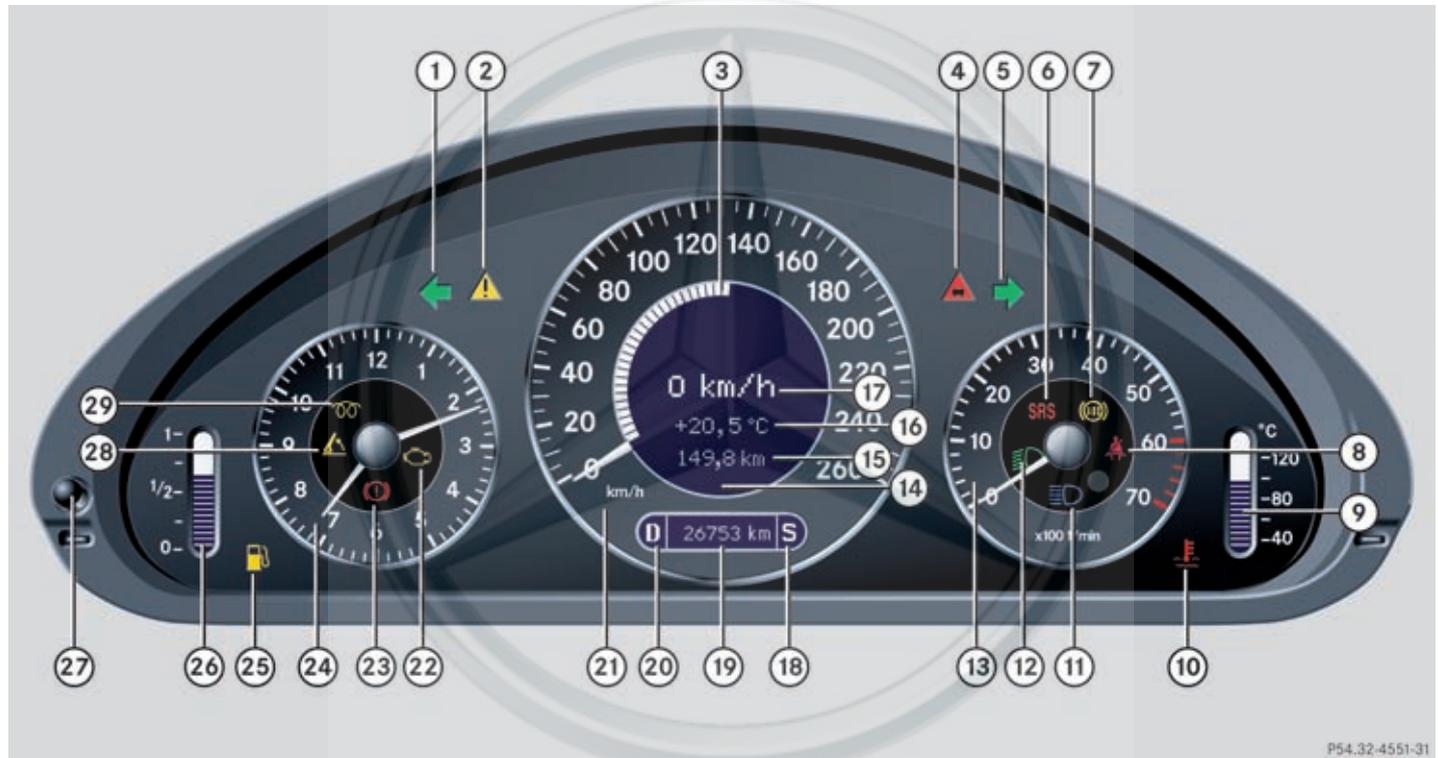
Cockpit



	Funktion	Seite
①	Automatikgetriebe*: Lenkrad-Schalt paddles*	100
②	Kombischalter mit <ul style="list-style-type: none"> • Fernlicht • Blinklicht • Scheibenwischer 	85 85 89
③	TEMPOMAT-Hebel <ul style="list-style-type: none"> • TEMPOMAT • DISTRONIC* • SPEEDTRONIC 	124 127 134
④	Multifunktionslenkrad	26
⑤	Kombi-Instrument	24
⑥	Hupe	
⑦	Hebel für LINGUATRONIC*, siehe eigene Betriebsanleitung	

	Funktion	Seite
⑧	Zündschloss	65
⑨	Warnanzeigen für PARKTRONIC*	137
⑩	Dach-Bedieneinheit	29
⑪	Handschuhfach öffnen	174
⑫	Ablagefach/Cupholder*	165
⑬	Mittelkonsole	27
⑭	Motorhaube öffnen	188
⑮	Lenkrad mechanisch einstellen	73
⑯	Lenkrad elektrisch einstellen*	74
⑰	Leuchtweite regulieren	86
⑱	Parkbremse	96
⑲	Parkbremse lösen	96
⑳	Tür-Bedieneinheit	30

	Funktion	Seite
㉑	Lichtschalter	83
㉒	Außenspiegel einstellen	75
㉓	Außenspiegel elektrisch ein-/ausklappen*	76
㉔	Scheinwerfer reinigen*	86



P54.32-4551-31

Kombi-Instrument

	Funktion	Seite
①	Blinklicht-Kontrollleuchte, links	85
②	ESP®-Warnleuchte	245
③	Segmente	
④	Abstands-Warnleuchte ¹	245
⑤	Blinklicht-Kontrollleuchte, rechts	85
⑥	SRS-Warnleuchte	246
⑦	ABS-Warnleuchte	244
⑧	Sicherheitsgurt-Warnleuchte	249
⑨	Kühlmitteltemperatur-Anzeige	103
⑩	Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte	247
⑪	Fernlicht-Kontrollleuchte	85

	Funktion	Seite
⑫	Abblendlicht-Kontrollleuchte	83
⑬	Drehzahlmesser	104
⑭	Multifunktions-Display	105
⑮	Tageskilometerzähler	103
⑯	Außentemperatur ² oder Digitaler Tachometer (je nach Einstellung im Bordcomputer)	116
⑰	Standard-Anzeige	108
⑱	Schaltprogramm-Anzeige*	97
⑲	Kilometerzähler	
⑳	Wählhebelstellungs-Anzeige*	97
㉑	Tachometer	
㉒	Motor-Diagnose-Warnleuchte	248

	Funktion	Seite
㉓	Bremsen-Warnleuchte	246
㉔	Uhr	117
㉕	Tankreserve-Warnleuchte	250
㉖	Anzeige für Tankinhalt	
㉗	Rückstellknopf	103
㉘	Cabrio: Überrollbügel-Warnleuchte	249
㉙	Dieselmotor: Vorglüh-Kontrollleuchte	94

¹ Bei Fahrzeugen ohne DISTRONIC* erlischt das Symbol bei laufendem Motor, hat aber keine Funktion.

² Fahrzeuge für Großbritannien: Es wird anstelle der Außentemperatur immer die Geschwindigkeit in km/h angezeigt.

* optional

Multifunktionslenkrad

Multifunktionslenkrad



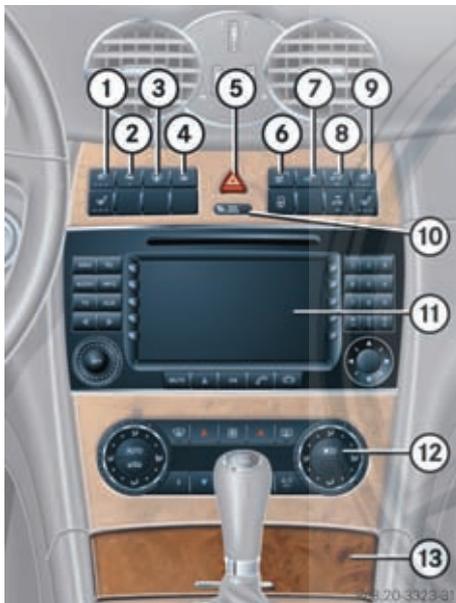
	Funktion	Seite
①	Multifunktions-Display	105
	Bordcomputer bedienen	104
②	<p>+ und -</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untermenüs im Menü Einstellungen wählen • Werte ändern • Lautstärke ändern 	
③	<p>Telefonieren*</p> <p> Anruf annehmen</p> <p> Anruf beenden</p>	
④	<p>Von Menü zu Menü blättern</p> <p> vor</p> <p> zurück</p>	

	Funktion	Seite
⑤	<p>Innerhalb eines Menüs blättern</p> <p> vor</p> <p> zurück</p>	

Mittelkonsole

Mittelkonsole

Oben



	Funktion	Seite
①	Sitzheizung* links Sitzbelüftung* links	72
②	PARKTRONIC*	137
③	Coupé: Heckscheiben- rollo* aus-/einfahren	176
④	ESP® aus-/einschalten	49
⑤	Warnblinkanlage	86
⑥	Fahrzeug ver-/entriegeln	60
⑦	Kopfstützen der Rücksitze abklappen	69
⑧	EDW* aus-/einschalten Abschleppschutz* Innenraumabsicherung*	51 52 52
⑨	Sitzheizung* rechts Sitzbelüftung* rechts	72 72

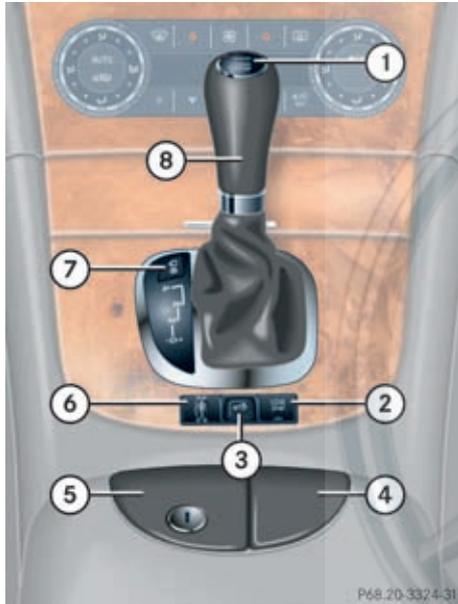
	Funktion	Seite
⑩	 PASSENGER AIRBAG- OFF-Kontrollleuchte ³	43
⑪	COMAND APS* bzw. Audio- System* bedienen	
⑫	THERMATIC oder THERMO- TRONIC* bedienen Heckscheibenheizung ein-/ausschalten	142 152
⑬	Ablagefach mit Steckdose Aschenbecher mit Zigaret- tenanzünder*	178 177

³ Auch bei Fahrzeugen ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* geht die Kontrollleuchte kurz an, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen. Sie hat aber keine Funktion und ist kein Hinweis auf die automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*.

* optional

Mittelkonsole

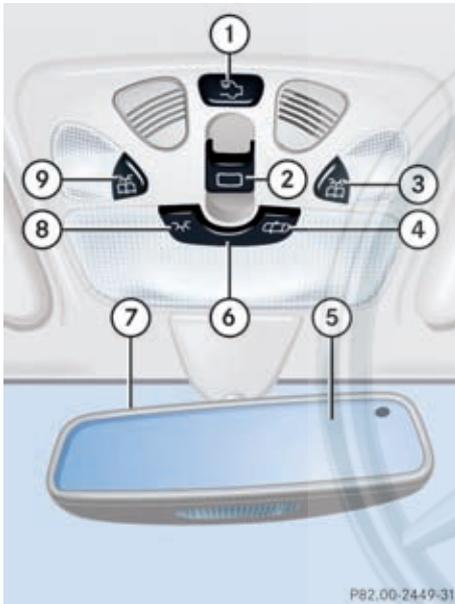
Unten



	Funktion	Seite
①	KEYLESS-GO-Taste*	57
②	DISTRONIC*: Abstands- warnfunktion ein-/aus- schalten	131
③	Standheizung/-lüftung* ein-/ausschalten Cabrio: Verdeck öffnen/ schließen	154 159
④	Ablagefach öffnen	174
⑤	Ablageschale/Telefonfach öffnen	174
⑥	DISTRONIC*: Soll-Abstand einstellen	130

	Funktion	Seite
⑦	Automatikgetriebe*: Schaltprogramm wählen	99
⑧	Schaltgetriebe: Schalthe- bel Automatikgetriebe*: Wähl- hebel	97 97

Dach-Bedieneinheit



P82.00-2449-31

	Funktion	Seite
①	Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten (Coupé)	88
②	Schiebe-Hebe-Dach* öffnen/schließen	156
③	Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	88
④	Automatische Steuerung der Innenbeleuchtung ausschalten	88
⑤	Innenspiegel	75
⑥	Automatische Steuerung der Innenbeleuchtung einschalten	88
⑦	Freisprechmikrofon für Telefon* und LINGUA-TRONIC*	

	Funktion	Seite
⑧	Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	88
⑨	Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	88

* optional

Tür-Bedieneinheit

Tür-Bedieneinheit



	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	59
②	Sitz elektrisch einstellen*	68
③	Sitz-, Außenspiegel- und Lenkradeinstellungen speichern*	77
④	Vordere Seitenscheiben öffnen/schließen	90
⑤	Kindersicherung für die hinteren Seitenscheiben ein/ausschalten	47
⑥	Hintere Seitenscheiben öffnen/schließen	90
⑦	Kofferraumdeckel öffnen/schließen*	62

Insassensicherheit	32
Fahrsicherheitssysteme	48
Diebstahlsicherungen	51



Insassensicherheit

Insassensicherheit

Hinweise zur Insassensicherheit

Sicherheitsgurte, ergänzt durch Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und Airbags sind aufeinander abgestimmte Rückhaltesysteme. Diese reduzieren in definierten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko und erhöhen damit die Insassensicherheit. Dabei bieten Sicherheitsgurte und Airbags im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen.

Damit die Rückhaltesysteme ihr Schutzpotenzial entfalten können, stellen Sie sicher, dass:

- der Sitz und die Kopfstütze richtig eingestellt sind (▷ Seite 66)
- der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist (▷ Seite 79)
- sich die Airbags bei einer Auslösung frei entfalten können (▷ Seite 35)
- das Lenkrad richtig eingestellt ist (▷ Seite 73)
- keine Veränderungen an den Rückhaltesystemen vorgenommen wurden

i Ein Airbag erhöht das Schutzpotenzial des angegurteten Fahrzeuginsassen und ist damit lediglich ein zusätzliches Rückhaltesystem zum Sicherheitsgurt. Airbags ersetzen auf keinen Fall die Notwendigkeit, dass alle Fahrzeuginsassen immer richtig angegurtet sein müssen. Denn zum einen wird ein Airbag nicht bei allen Unfällen aktiviert, da er in einigen Situationen kein über das Schutzpotenzial des richtig angelegten Sicherheitsgurtes hinausgehendes Schutzpotenzial entfalten würde. Zum anderen bietet ein Airbag bei Aktivierung nur dann erhöhtes Schutzpotenzial, wenn der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist, da

- der Gurt hilft, den Fahrzeuginsassen in der besseren Position zum Airbag zu halten
- durch den Gurt, z. B. bei einem Frontalaufprall, eine weitgehende Verlagerung des Fahrzeuginsassen entgegen der Stoßrichtung und damit das Verletzungsrisiko besser vermindert werden kann.

Bei Unfällen, in denen ein Airbag aktiviert wird, bietet dieser daher nur bei richtig angelegtem Sicherheitsgurt ein über das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurtes hinausgehendes, d. h. zusätzliches Schutzpotenzial.

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Bei unsachgemäßer Ausführung dieser Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

⚠ Verletzungsgefahr

Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an folgenden Teilen können dazu führen, dass das Rückhaltesystem nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert:

- Rückhaltesystem, bestehend aus Sicherheitsgurten und -verankerungen, Gurtstraffern, Gurtkraftbegrenzern, Airbags
- Verkabelung
- vernetzte Elektroniksysteme

Dadurch können Airbags oder Gurtstraffer z. B. bei Unfällen mit ausreichender Verzögerung ausfallen oder ungewollt aktiviert werden. Verändern Sie deshalb nie die Rückhaltesysteme.

Nehmen Sie keine unsachgemäßen Eingriffe an elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.

SRS (Sicherheits-Rückhalte-System)

Das SRS reduziert bei einem Unfall das Risiko, dass Insassen mit dem Fahrzeuginneren in Kontakt kommen. Darüber hinaus kann es auch die Insassenbelastungen während eines Unfalls reduzieren.

Das SRS besteht aus:

- **SRS** -Warnleuchte
- Gurtstraffer
- Gurtkraftbegrenzer
- Airbags

****SRS** -Warnleuchte**

Die Funktionen des SRS werden regelmäßig überprüft, wenn Sie die Zündung einschalten und während der Motor läuft. Dadurch können Störungen frühzeitig erkannt werden.

Die **SRS** -Warnleuchte im Kombi-Instrument geht an, wenn Sie die Zündung einschalten. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Motorstart aus.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn das SRS gestört ist, können einzelne Systeme unbeabsichtigt aktiviert werden

oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen.

Eine Störung liegt vor, wenn die **SRS** -Warnleuchte:

- nicht angeht, wenn Sie die Zündung einschalten
- nach einigen Sekunden nicht ausgeht, wenn der Motor läuft
- erneut angeht, wenn der Motor läuft

Lassen Sie in diesem Fall das SRS umgehend durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen.

Aktivierung der Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer und Airbags

Bei einem Aufprall bewertet das Airbag-Steuergerät wichtige physikalische Daten wie Dauer, Richtung und Stärke der Fahrzeugverzögerung oder -beschleunigung. Aufgrund dieser Bewertung löst das Airbag-Steuergerät bei einem Aufprall, mit Verzögerung in Längsrichtung, „vorausschauend“, in Abhängigkeit der Stärke der Fahrzeug-Verzögerung, in erster Stufe die Gurtstraffer aus.

Insassensicherheit

i Die Gurtstraffer können nur dann aktiviert werden, wenn die Gurtschloss-Zunge richtig im Gurtschloss eingerastet ist.

Front-Airbags werden erst dann ausgelöst, wenn eine noch höhere Fahrzeugverzögerung in Längsrichtung auftritt.

Ihr Fahrzeug hat adaptive, zweistufige (Dual Stage) Front-Airbags. Wenn die erste Aktivierungsschwelle erreicht ist, füllt sich der Front-Airbag mit genügend Treibgas, um Verletzungsrisiken zu vermindern. Erst wenn innerhalb von wenigen Millisekunden aufgrund der vom Steuergerät bewerteten weiteren Fahrzeugverzögerung eine zweite Schwelle überschritten ist, wird der Front-Airbag mit der maximalen Treibgasmenge gefüllt.

Kriterien zur Aktivierung von Gurtstraffern und Airbags

Das Airbag-Steuergerät bewertet den zeitlichen Verlauf und die Richtung der Fahrzeugverzögerung bzw. -beschleunigung des Fahrzeugs während der ersten Kollisionsphase. Daraus wird dann die Notwendigkeit einer Gurtstraffer- bzw. Airbag-Aktivierung ermittelt.

Die Aktivierungsschwellen der Gurtstraffer und Airbags sind variabel und werden an die

Stärke der Fahrzeugverzögerung angepasst. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter, da die Airbag-Aktivierung noch während des Aufpralls und nicht erst am Ende erfolgen muss.

i Airbags werden nicht bei allen Unfällen aktiviert. Sie werden vielmehr durch eine komplexe Sensorik und Auswertlogik gesteuert. Diese hat vorausschauenden Charakter, weil die Aktivierung noch während des Unfalls erfolgen muss und sie sich am ermittelten, zusätzlichen Schutzpotenzial für den Fahrzeuginsassen orientiert. Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall aktiviert.

Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander. Jedoch ist jedes System abhängig von der, während der ersten Unfallphase vorausbestimmten Unfallart (Frontal-, Seiten-, Heckaufprall und Überschlag) und Unfallschwere (insbesondere Fahrzeugverzögerung oder -beschleunigung).

Fahrzeugverzögerung bzw. -beschleunigung und Krafrichtung werden im Wesentlichen bestimmt von:

- der Kraftverteilung während des Aufpralls
- dem Kollisionswinkel

- der Verformungseigenschaft des Fahrzeugs
- der Beschaffenheit des Gegenstandes, mit dem das Fahrzeug zusammenprallt, z. B. des anderen Fahrzeugs

Faktoren, die erst nach der Kollision oder im Nachhinein sichtbar oder messbar sind, geben keinen Ausschlag für eine Airbag-Auslösung. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, z. B. an Motorhaube oder Kotflügel, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zur notwendigen Verzögerung kommt. Umgekehrt können Airbags auslösen, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Dies ist der Fall, wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden und die Verzögerung dadurch stark genug ist.

Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte haben Gurtstraffer.

! Stecken Sie nicht die Schlosszunge des Sicherheitsgurtes in das Beifahrer-Gurtschloss, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist. Bei einem Unfall könnte sonst der Gurtstraffer ausgelöst werden.

Wenn der Sicherheitsgurt zusätzlich mit einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet ist, verringert er bei einer Aktivierung die Gurtbelastung auf den Insassen.

Die Gurtstraffer straffen beim Aufprall die Sicherheitsgurte, damit sie eng am Körper anliegen.

- i** Gurtstraffer korrigieren nicht falsche Sitzpositionen oder falsch angelegte Sicherheitsgurte.

Gurtstraffer ziehen Insassen nicht in Richtung der Sitzlehnen zurück.

Die Gurtkraftbegrenzer der vorderen Sitzplätze sind auf die Front-Airbags abgestimmt, die einen Teil der Verzögerungskräfte übernehmen, wodurch eine großflächigere Lastverteilung stattfindet.

Die vorderen Sicherheitsgurte haben eine Komfortautomatik. Diese reduziert die Rückzugskraft der Sicherheitsgurte. Dadurch haben Sie einen höheren Gurtragekomfort. Wenn die Zündung eingeschaltet ist, wird der Gurtstraffer aktiviert:

- nur wenn die Rückhaltesysteme funktionsbereit sind (**SRS** -Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung und

geht aus, wenn der Motor läuft)
(▷ Seite 33)

- für jeden Dreipunkt-Gurt vorn, wenn die Schlosszunge im Gurtschloss eingerastet ist
- bei einem Frontal- und Heckaufprall, wenn das Fahrzeug bei Aufprallbeginn in Längsrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird

Wenn die Gurtstraffer auslösen, kann Pulverstaub austreten und Sie hören einen Knall, der für das Hörvermögen grundsätzlich unbedenklich ist. Die **SRS** -Warnleuchte geht an.

- i** Ausgelöste Gurtstraffer im Fond erkennen Sie daran, dass das Gurtschloss nach unten gezogen und dann annähernd bündig mit der Sitzoberkante ist. Die **SRS** -Warnleuchte ist an.

⚠ Verletzungsgefahr

Die Gurtstraffer hinten funktionieren nur, wenn sie die Gurtschlösser ungehindert nach unten ziehen können. Dies darf durch nichts eingeschränkt sein. Umfassen Sie deshalb nicht die Gurtschlösser und legen Sie keine Gegenstände unter die Gurtschlösser. Die Gurtstraffung durch das Gurtschloss ist sonst beeinträchtigt oder

funktioniert nicht. Sie haben dann kein zusätzliches Schutzpotenzial.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden, haben Sie bei einem weiteren Unfall keine zusätzliche Schutzfunktion durch die Gurtstraffer. Lassen Sie daher die ausgelösten Gurtstraffer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Beachten Sie beim Entsorgen der Gurtstraffer die Sicherheitsvorschriften. Die Vorschriften können Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt einsehen.

Airbags

Der ausgelöste Airbag bremst und vermindert die Bewegung des Fahrzeuginsassen.

Wenn die Airbags auslösen, kann Pulverstaub austreten und Sie hören einen Knall, der für das Hörvermögen grundsätzlich unbedenklich ist. Die **SRS** -Warnleuchte geht an.

Die Airbags sind an den Stellen eingebaut, an denen die SRS/AIRBAG-Kennzeichnung angebracht ist.

Insassensicherheit

Verletzungsgefahr

Airbags bieten Ihnen zusätzliches Schutzz Potenzial, stellen jedoch keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Um das Risiko schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen durch einen sich entfaltenden Airbag zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

- Fahrzeuginsassen – insbesondere schwangere Frauen – müssen immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen. Die Kopfstütze soll den Hinterkopf etwa in Augenhöhe unterstützen.
- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in geeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtungen.
- Alle Fahrzeuginsassen müssen eine Sitzposition wählen, die so weit wie möglich vom Airbag entfernt ist. Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben. Die Entfernung zwischen der Brust des Fahrers und der Mitte der Fahrer-Front-Airbagabdeckung sollte so groß wie möglich sein.

- Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Insbesondere wenn ein Kind in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung auf diesem gesichert ist.
- Coupé: Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – dürfen den Kopf nie in den Bereich des Fensters lehnen, bei dem der Sidebag/Windowbag auslöst.
- Cabrio: Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – dürfen den Kopf nie in den Bereich des Fensters lehnen, bei dem der Head-Thorax-Airbag auslöst.
- Es dürfen keine rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn der Beifahrer-Front-Airbag nicht abgeschaltet ist. Der Beifahrer-Front-Airbag wird abgeschaltet, wenn auf dem Beifahrersitz eines mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* ausgestatteten Fahrzeugs eine Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung befestigt ist. Dabei muss die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte ständig leuchten. Wenn Ihr Fahrzeug keine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*

hat oder Ihre rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung keine automatische Kindersitzerkennung hat: Sichern Sie die Kinder in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung auf einem dafür geeigneten Rücksitz. Wenn Sie auf dem Beifahrersitz eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.

- Achten Sie darauf, dass in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände sind.
- Beugen Sie sich insbesondere während der Fahrt nicht nach vorn, z. B. über die Fahrer-Front-Airbagabdeckung.
- Legen Sie die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten. Wenn Sie das Lenkrad innen festhalten, könnten Sie sich verletzen, wenn der Airbag auslöst.
- Lehnen Sie sich nicht von innen an die Türen/an die hinteren Seitenwände.
- Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände

zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Wirkungsbereich der Airbags befinden.

- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Sitzlehne und Tür.
- Hängen Sie keine harten Gegenstände, wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile, z. B. Getränkedosenhalter an den Türen/an den hinteren Seitenwänden.

Das Risiko von Verletzungen durch einen Airbag kann aufgrund der erforderlichen hohen Entfaltungsgeschwindigkeit des Airbags nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Verletzungsgefahr

Die Funktion der Airbags ist nur gewährleistet, wenn Sie folgende Teile nicht überziehen und darauf keine Plaketten oder Aufkleber anbringen:

- Lenkrad-Polsterplatte
- Beifahrer-Front-Airbagabdeckung
- Coupé: Türverkleidungen

- Cabrio: Vordere äußere Sitzwangen
- Hintere Seitenwände

Verletzungsgefahr

Wenn sich ein Airbag entfaltet, wird kurzzeitig eine geringe Menge Pulverstaub frei. Der Pulverstaub könnte bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Um diese Atembeschwerden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug sofort verlassen, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Sie können auch das Fenster öffnen, um an frische Luft zu gelangen. Der Pulverstaub ist nicht gesundheitsschädlich und deutet auch nicht auf ein Feuer im Fahrzeug hin.

Verletzungsgefahr

Nach Auslösen der Airbags sind die Airbagteile heiß. Berühren Sie sie nicht, da Sie sich sonst verbrennen können.

Lassen Sie die Airbags in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern. Insassen sind sonst bei einem erneuten Unfall ohne Schutzfunktion der Airbags.

Front-Airbags

Die Front-Airbags sollen das Schutzpotenzial des Fahrers und Beifahrers vor Kopf- und Brustverletzungen erhöhen.

Fahrer-Front-Airbag und Beifahrer-Front-Airbag werden ausgelöst:

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen, in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen
- wenn vorausschauend zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt geboten werden kann
- abhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von weiteren Airbags im Fahrzeug
- grundsätzlich nicht bei einem Überschlag, es sei denn, es werden hohe, in Längsrichtung einwirkende Fahrzeugverzögerungen ermittelt

Insassensicherheit



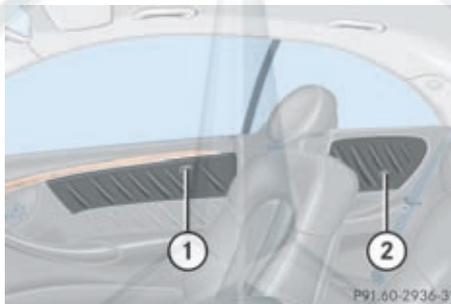
- ① Fahrer-Front-Airbag
- ② Beifahrer-Front-Airbag

Der Fahrer-Front-Airbag ① entfaltet sich vor dem Lenkrad, der Beifahrer-Front-Airbag ② vor und oberhalb des Handschuhfachs.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* wird der Beifahrer-Front-Airbag ② nur dann aktiviert, wenn die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte an der Mittelkonsole nicht leuchtet (▷ Seite 43). Das bedeutet, dass keine Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung* montiert ist oder diese nicht richtig montiert ist.

Sidebags (Coupé)

Die Sidebags sollen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Brustkorb erhöhen. Sie schützen jedoch nicht Kopf, Hals und Arme.



- ① Sidebag vorn
- ② Sidebag hinten

Der vordere Sidebag ① entfaltet sich im Bereich der vorderen Tür und der hintere Sidebag ② im Bereich der hinteren Seitenwand, jeweils unterhalb des Fensters.

Die Sidebags ①, ② werden ausgelöst:

- auf der Seite des Aufpralls
- bei Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall

- unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von den Front-Airbags
- unabhängig vom Gurtstraffer
- grundsätzlich nicht bei einem Überschlag, es sei denn, es werden hohe seitlich einwirkende Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen ermittelt

Windowbags (Coupé)

Die Windowbags sollen das Schutzpotenzial für die Köpfe (nicht jedoch für Brust oder Arme) der stoßzugewandten Fahrzeuginsassen erhöhen.

Die Windowbags sind seitlich im Dachrahmen eingebaut. Sie verlaufen von der Vordertür (A-Säule) bis zur hinteren Seitenwand (C-Säule).

Insassensicherheit



① Windowbag

Die Windowbags ① werden ausgelöst:

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen, in Querrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen
- auf der Seite des Aufpralls
- unabhängig von den Front-Airbags
- unabhängig davon, ob der Beifahrersitz besetzt ist oder nicht

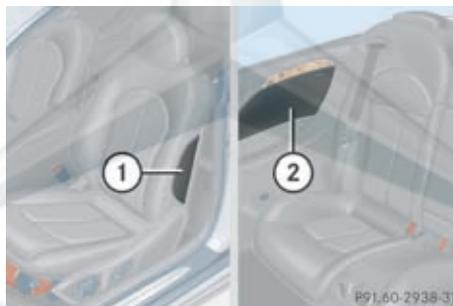
Head-Thorax-Airbags (Cabrio)

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Sie Sitzbezüge verwenden wollen, empfiehlt Ihnen Mercedes-Benz aus Sicherheitsgründen nur solche zu verwenden, die für Mercedes-Benz Fahrzeuge freigegeben

sind. Die Sitzbezüge müssen mit einer Sollreißnaht für Head-Thorax-Airbags ausgestattet sein. Sonst könnte sich ein Head-Thorax-Airbag nicht richtig aufblasen und nicht das vorgesehene Schutzpotenzial bei einem Unfall bieten. Geeignete Sitzbezüge erhalten Sie z. B. bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Die Head-Thorax-Airbags sollen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für Kopf und Brustkorb erhöhen. Sie schützen jedoch nicht die Arme.



- ① Head-Thorax-Airbag vorn
- ② Head-Thorax-Airbag hinten

Der vordere Head-Thorax-Airbag ① entfaltet sich neben der äußeren Sitzwanne. Der hintere Head-Thorax-Airbag ② entfaltet sich im

Bereich der hinteren Seitenwand, unterhalb des Fensters.

Die Head-Thorax-Airbags ①, ② werden ausgelöst:

- auf der Seite des Aufpralls
- bei Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall
- wenn vorausschauend zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt geboten werden kann
- abhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurtes
- unabhängig von den Front-Airbags

Insassensicherheit

Überrollbügel (Cabrio)

Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass der Bewegungsraum der Überrollbügel frei ist, sonst kann beim Ausfahren der Überrollbügel jemand verletzt werden. Ziehen Sie deshalb immer die Kopfstützen an den hinteren Sitzen vollständig bis zum Anschlag heraus, wenn Fondinsassen mitfahren.

Die Überrollbügel fahren automatisch aus, wenn erkannt wurde, dass das Fahrzeug droht, sich seitlich zu überschlagen.

Die Überrollbügel sind unter den hinteren Kopfstützen. Sie können die ausgefahrenen Überrollbügel bei geöffnetem Verdeck wieder manuell absenken (▷ Seite 280).

 Wenn die Überrollbügel ausgefahren sind, können Sie die hinteren Kopfstützen nicht absenken.

Wenn die Überrollbügel automatisch ausfahren, hören Sie ein ratschendes Geräusch und die hinteren Kopfstützen fahren gegebenenfalls hoch.

Verletzungsgefahr

Wenn die Überrollbügel-Warnleuchte  im Kombi-Instrument längere Zeit

nach dem Starten des Motors an ist, liegt eine Störung vor.

Dann fährt der Überrollbügel bei einem Unfall nicht automatisch aus, wenn erkannt wurde, dass das Fahrzeug droht, sich seitlich zu überschlagen. Sie oder andere Fahrzeuginsassen könnten dann schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Fahren Sie deshalb, aus Sicherheitsgründen, nur mit manuell ausgefahrenem Überrollbügel, bis die Störung behoben ist. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

NECK-PRO-Kopfstütze

NECK-PRO-Kopfstützen sollen das Schutzz Potenzial des Fahrers und Beifahrers vor Kopf- und Halsverletzungen erhöhen. Dazu werden die Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz im Falle eines Heckaufpralls in Fahrtrichtung nach vorn und oben positioniert. Dies führt zu einer besseren Abstützung des Kopfes.

Verletzungsgefahr!

Wenn Sie Kopfstützenbezüge verwenden, können NECK-PRO-Kopfstützen nicht richtig auslösen. Dadurch können die NECK-PRO-Kopfstützen das vorgesehene Schutz-

potenzial nicht bieten. Verwenden Sie keine Kopfstützenbezüge.

Wurden bei einem Unfall NECK-PRO-Kopfstützen ausgelöst, sollten Sie die Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz wieder zurückstellen (▷ Seite 279). Ausgelöste Kopfstützen erkennen Sie daran, dass sie nach vorn verstellt sind.

Kinder im Fahrzeug

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, sichern Sie es mit einer alters- und größen-gerechten, für Mercedes-Benz Fahrzeuge empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtung. Tun Sie dies vorzugsweise auf einem geeigneten hinteren Sitz. Gurten Sie das Kind während der Fahrt immer an.

Informationen über die richtige Kinder-Rückhalteeinrichtung erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

 Für das Reinigen von Kinder-Rückhalteeinrichtungen verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel. Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, auch wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen. Sie können sich auch bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung bzw. durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Setzen Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Die metallischen Teile der Kinder-Rückhalteeinrichtung können sich erhitzen und das Kind kann sich daran verbrennen.

Wenn Kinder die Tür öffnen, können sie dadurch sich und andere verletzen. Sie können aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden.

⚠ Verletzungsgefahr

Ungesichertes oder falsch positioniertes Ladegut erhöht das Verletzungsrisiko für das Kind bei:

- einem Unfall
- Bremsmanövern
- abrupten Richtungswechseln

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum mit. Weitere Informationen finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Beladungsrichtlinien“.

Kinder-Rückhalteeinrichtungen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die auf (> Seite 45) aufgeführten Kinder-Rückhalteeinrichtungen zu verwenden.

⚠ Verletzungsgefahr

Um das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zu reduzieren:

- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in speziellen Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf einem geeigneten Fahrzeugsitz. Dies ist nötig, da die Sicherheitsgurte nicht auf Kindergröße ausgelegt sind.
- Sichern Sie Kinder unter zwölf Jahren nicht auf dem Beifahrersitz. Ausnahme: Das Fahrzeug hat eine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* und

das Kind ist in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung gesichert.

- Wenn Sie auf dem Beifahrersitz eine Kinder-Rückhalteeinrichtung ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz* befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.
- Befördern Sie Kinder keinesfalls auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Kinder können aufgrund der auftretenden Kräfte bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht festgehalten werden. Sie würden an Teile des Innenraums stoßen und sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeug-Sitzplatz eingebaut wurde, kann sie ihre Schutzfunktion nicht erfüllen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten werden. Dadurch kann es schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim



* optional

Insassensicherheit

Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung unbedingt die Montageanleitung des Herstellers, sowie den Verwendungsbe- reich.

Montieren Sie die Kinder-Rückhalteeinrich- tung vorzugsweise auf den Rücksitzen. Dort ist das Kind in der Regel besser geschützt.

Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss stets auf der Sitzflä- che des Sitzes aufliegen. Legen Sie deshalb niemals Gegenstände, wie z. B. Kissen, unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung.

Verwenden Sie Kinder-Rückhalteeinrich- tungen nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

Verwenden Sie nur die für Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtun- gen.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz



Warnhinweis auf der Beifahrer-Sonnenblende



Warnsymbol für eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung

Verletzungsgefahr

Wenn der Beifahrer-Front-Airbag nicht abgeschaltet ist:

- kann das auf dem Beifahrersitz in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesicherte Kind durch den auslösenden Beifahrer-Front-Airbag schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Insbesondere wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrer-Front-Airbags zum Zeitpunkt der Auslö- sung befindet.
- dürfen Sie ein Kind nie in einer rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Beifahrersitz sichern. Befestigen Sie eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung nur auf einem dafür geeigneten Rücksitz.
- müssen Sie den Beifahrersitz immer in die hinterste Position stellen, wenn Sie ein Kind in einer vorwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Beifahrersitz sichern.

Der Beifahrer-Front-Airbag ist nicht abgeschaltet:

- in Fahrzeugen ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*.
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*, wenn keine spezielle Kinder-Rückhalteeinrichtung mit automatischer Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz montiert ist.
- in Fahrzeugen mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*, wenn die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte nicht leuchtet.

Um dies zu verdeutlichen, ist am Cockpit sowie auf beiden Seiten der Sonnenblende auf der Beifahrerseite ein entsprechender Warnhinweis angebracht.

Auskunft zu empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*

Wenn Ihr Fahrzeug keine automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz hat, so ist es mit einem speziellen Aufkleber gekenn-

zeichnet. Der Aufkleber ist auf der Beifahrerseite seitlich am Cockpit angebracht. Er ist sichtbar, wenn Sie die Beifahrertür öffnen.

Die Kontrollleuchte⁴ ist an der Mittelkonsole.



- ①  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte

Das Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrersitz erkennt, ob dort ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert ist. In diesem Fall leuchtet die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte ①. Der Beifahrer-Front-Airbag ist abgeschaltet.

Verletzungsgefahr

Wenn die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte bei montierter Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht leuchtet, ist der Beifahrer-Front-Airbag nicht abgeschaltet. Wenn dann der Beifahrer-Front-Airbag ausgelöst wird, kann dadurch das Kind schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Verwenden Sie keine rückwärts gerichteten Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf dem Beifahrersitz.
- Montieren Sie eine rückwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung auf einem dafür geeigneten Rücksitz.

oder

- Verwenden Sie auf dem Beifahrersitz nur eine vorwärts gerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung. Stellen Sie dazu den Beifahrersitz in die hinterste Position.
- Lassen Sie die automatische Kindersitzerkennung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Für eine korrekte Funktion der automatischen Kindersitzerkennung im Beifahrer-

⁴ Fahrzeuge ohne automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz: Die Kontrollleuchte geht kurz an, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen. Sie hat aber keine Funktion und ist kein Hinweis auf die automatische Kindersitzerkennung im Beifahrersitz.

* optional

Insassensicherheit

sitz dürfen Sie niemals Gegenstände wie z. B. Kissen unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung legen. Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegen. Eine nicht korrekt eingebaute Kinder-Rückhalteeinrichtung kann bei einem Unfall nicht wie vorgesehen schützen, sondern zu Verletzungen führen.

i Coupé: Der Windowbag, der Sidebag und der Gurtstraffer auf der Beifahrerseite sind auch dann aktiv, wenn der Beifahrer-Front-Airbag abgeschaltet ist.

Cabrio: Der Head-Thorax-Airbag und der Gurtstraffer auf der Beifahrerseite sind auch dann aktiv, wenn der Beifahrer-Front-Airbag abgeschaltet ist.

Verletzungsgefahr

Legen Sie keine elektronischen Geräte auf den Beifahrersitz, wie z. B.:

- eingeschaltete Notebooks
- Mobiltelefone
- Karten mit Transponder, z. B. Skipässe oder Zutrittsberechtigungen

Signale von elektronischen Geräten können Störungen im Sensorsystem der automatischen Kindersitzerkennung hervorrufen. Dies kann zu einer Funktionsstörung des Systems führen. Dadurch kann die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte leuchten, ohne dass ein Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert ist. Somit wird der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall nicht ausgelöst. Es kann auch sein, dass die  PASSENGER AIRBAG OFF-Kontrollleuchte nicht kurz aufleuchtet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.

Geeignete Positionierung der Kinder-Rückhalteeinrichtung

Gewichtsguppen und Altersangaben	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Beifahrersitz	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Rücksitz links und rechts
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 9 Monate	Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*: gemäß Empfehlung ⁵	Universal oder gemäß Empfehlung
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 18 Monate		

⁵ Verwenden Sie nur Kinder-Rückhalteeinrichtungen mit automatischer Kindersitzerkennung.

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Beifahrersitz	Kinder-Rückhalteeinrichtung auf Rücksitz links und rechts
Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 8 Monate bis 4 Jahre	Universal ⁶ oder gemäß Empfehlung	Universal oder gemäß Empfehlung
Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre		

Kinder-Rückhalteeinrichtungen der Kategorie „Universal“ sind mit einem orangefarbenen Zulassungsetikett gekennzeichnet.



Beispieldarstellung für ein Zulassungsetikett an der Kinder-Rückhalteeinrichtung

⁶ Stellen Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position.

Insassensicherheit

Empfohlene Kinder-Rückhalteeinrichtungen

Gewichtsgruppen und Altersangaben	Hersteller	Typ	Genehmigungs-Nummer	Daimler Bestell-Nummer	Automatische Kindersitzerkennung
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 9 Monate	Britax-Römer	BABY SAFE PLUS	E1 03 301146	A 000 970 10 00	ja
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 18 Monate	Britax-Römer	BABY SAFE PLUS	E1 03 301146	A 000 970 10 00	ja
Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 8 Monate bis 4 Jahre	Britax-Römer	DUO PLUS	E1 03 301133	A 000 970 11 00	ja
				A 000 970 16 00	nein ⁷
Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 3,5 bis 12 Jahre	Britax-Römer	KID	E1 03 301148	A 000 970 12 00	ja
				A 000 970 17 00	nein ⁷

ISOFIX-Kindersitzbefestigung im Fond

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf den Rücksitzen. Die Befestigungsbügel für zwei Kinder-Rückhalteeinrichtungen sind links und rechts an den Rücksitzen montiert.

⚠ Verletzungsgefahr

Eine Kinder-Rückhalteeinrichtung, die mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigt wurde, bietet keine ausreichende Schutzwirkung für Kinder, die mehr als 22 kg wiegen. Sichern Sie daher nur Kinder bis zu einem Körpergewicht von 22 kg in einer mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigten Kinder-Rückhalteeinrichtung. Wiegt

das Kind mehr als 22 kg, sollten Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung mit einem Dreipunkt-Sitzgurt befestigen.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf einem dafür geeigneten Fahrzeug-Sitzplatz eingebaut wurde, kann sie ihre Schutzfunktion nicht erfüllen. Das

⁷ Stellen Sie bei Kinder-Rückhalteeinrichtungen ohne automatische Kindersitzerkennung den Beifahrersitz in die hinterste Position.

Kind kann dann bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nicht zurückgehalten werden. Dadurch kann es schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung unbedingt die Montageanleitung des Herstellers, sowie den Verwendungsbereich.

Verwenden Sie auf den Rücksitzen nur die für Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhalteeinrichtungen mit ISOFIX-Kinder-sitzbefestigung.

Eine falsch montierte Kinder-Rückhalteeinrichtung kann sich lösen und das Kind oder andere Fahrzeuginsassen schwer oder sogar tödlich verletzen. Stellen Sie daher sicher, nachdem Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung eingebaut haben, dass die Kinder-Rückhalteeinrichtung links und rechts in den Befestigungsbügel eingerastet ist.

⚠ Verletzungsgefahr

Beachten Sie, dass beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen oder deren Befestigungssystem gegebenenfalls ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen können.

Dadurch kann das darin gesicherte Kind bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhalteeinrichtungen und deren Befestigungen umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.



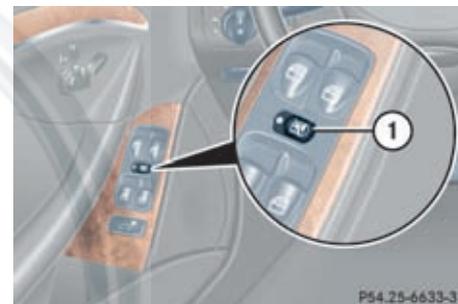
① Befestigungsbügel

Kindersicherung für hintere Seitenscheiben

⚠ Verletzungsgefahr

Sperrern Sie die Fondbedienung der Scheiben, wenn Kinder mitfahren. Die Kinder

können sonst während der Fahrt Fenster öffnen und dadurch sich und andere verletzen.



① Schalter

- **Sichern:** Den Schalter ① nach rechts schieben.

Der Punkt wird sichtbar. Sie können die hinteren Seitenscheiben nur noch mit den Schaltern an der Fahrertür bedienen.

- **Entsichern:** Den Schalter ① nach links schieben.

Sie können die hinteren Seitenscheiben mit den Schaltern im Fond bedienen.

Fahrsicherheitssysteme

Fahrsicherheitssysteme

Übersicht Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahrsicherheitssystemen:

- ABS (Anti-Blockier-System)
- BAS (Brems-Assistent-System)
- ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

i Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten. Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung der in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme.

⚠ Unfallgefahr

Das Unfallrisiko steigt insbesondere bei zu schnellem Fahren. Dies ist der Fall besonders in Kurven sowie auf nasser oder glatter Fahrbahn und bei zu dichtem Auffahren.

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme können dieses Risiko weder verringern noch physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

Passen Sie daher Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhält-

nissen an. Halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmern sowie zu Objekten auf der Straße ein.

ABS (Anti-Blockier-System)

ABS regelt den Bremsdruck so, dass beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen erhalten.

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

⚠ Unfallgefahr

Treten Sie nicht mehrfach kurz hintereinander auf das Bremspedal (Pumpen). Treten Sie fest und gleichmäßig auf die Bremse. Das Pumpen des Bremspedals reduziert die Bremswirkung.

Bremsen

Wenn ABS beim Bremsen regelt, spüren Sie ein Pulsieren am Bremspedal.

- ▶ **Wenn ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.
- ▶ **Bei einer Vollbremsung:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

⚠ Unfallgefahr

Wenn ABS gestört ist, könnten die Räder beim Bremsen blockieren. Dadurch ist die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs beim Bremsen eingeschränkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

Wenn ABS aufgrund einer Störung abgeschaltet ist, dann sind auch BAS und ESP® abgeschaltet. Die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät, ist dann in bestimmten Fahrsituationen erhöht.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Fahrsicherheitssysteme

BAS (Brems-Assistent-System)

BAS wirkt in Notbrems-Situationen. Wenn Sie schnell auf die Bremse treten, erhöht BAS automatisch den Bremsdruck der Bremse und kann so den Bremsweg verkürzen.

- So lange fest auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist.
ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

Unfallgefahr

Wenn BAS gestört ist, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung. Jedoch wird in Notbrems-Situationen die Bremskraft nicht automatisch zusätzlich verstärkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

ESP® überwacht die Fahrstabilität und die Traktion, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn.

Erkennt ESP®, dass ein Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, werden zur Stabilisierung einzelne oder mehrere Räder gezielt abgebremst. Zusätzlich wird, falls erforderlich, die Motorleistung automatisch angepasst, um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Grenzen auf dem gewünschten Kurs zu halten. ESP® unterstützt Sie beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn. Auch beim Bremsen kann ESP® das Fahrzeug stabilisieren.

Wenn ESP® eingreift, blinkt die Warnleuchte  im Kombi-Instrument.

Unfallgefahr

Wenn die Warnleuchte  im Kombi-Instrument blinkt, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie ESP® keinesfalls aus.
- Treten Sie beim Anfahren das Gaspedal nur so weit wie nötig nieder.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Sonst kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wenn Sie zu schnell fahren, kann ESP® das Unfallrisiko nicht verringern. ESP® kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

Wenn Sie

- das Fahrzeug mit angehobener Vorderachse abschleppen lassen
- die Parkbremse auf dem Bremsenprüfstand prüfen lassen

muss die Zündung ausgeschaltet sein (Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** oder **1**). Der aktive Bremsengriff über ESP® kann sonst die Bremsanlage an der Hinterachse zerstören.

-  Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

Fahrsicherheitssysteme

ESP® aus- oder einschalten

Sobald der Motor läuft, ist ESP® automatisch aktiv.

In folgenden Situationen kann es besser sein, ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

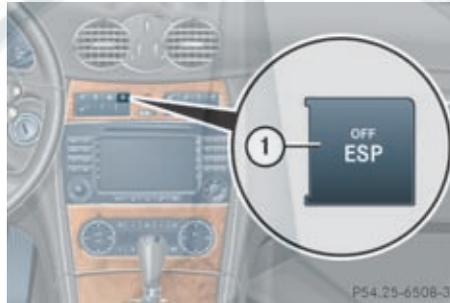
Unfallgefahr

Schalten Sie ESP® ein, sobald die oben beschriebenen Situationen nicht mehr vorliegen. Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

Wenn Sie ESP® ausschalten:

- verbessert ESP® nicht mehr die Fahrstabilität
- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen. Die durchdrehenden Räder erzielen eine Fräswirkung für bessere Traktion.
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- können Sie weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen

-  Wenn ESP® ausgeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte  im Kombi-Instrument. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nicht.



-  ESP® aus- oder einschalten

- **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken, bis die Warnleuchte  im Kombi-Instrument angeht.

Unfallgefahr

Wenn die Warnleuchte  im Kombi-Instrument bei laufendem Motor permanent leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet. Die Gefahr, dass Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät, ist dann in bestimmten Fahrsituationen erhöht.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

- **Einschalten:** Auf die Taste  drücken, bis die Warnleuchte  im Kombi-Instrument ausgeht.

Diebstahlsicherungen

Diebstahlsicherungen

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Wegfahrsperre einschalten

- ▶ **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ **Mit KEYLESS-GO*:** Auf die KEYLESS-GO-Taste am Wählhebel drücken. Der Motor geht aus.

Wegfahrsperre ausschalten

- ▶ **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ **Mit KEYLESS-GO*:** Zweimal auf die KEYLESS-GO-Taste am Wählhebel drücken, ohne dabei auf die Bremse zu treten.

i Wenn Sie den Motor starten, ist die Wegfahrsperre in jedem Fall ausgeschaltet.

EDW* (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst durch Öffnen:

- einer Tür
- einer Tür oder des Kofferraumdeckels mit dem Notschlüssel
- des Kofferraumdeckels
- der Motorhaube

Der Alarm geht nicht aus, auch wenn Sie die geöffnete Tür wieder schließen.



① Kontrollleuchte

- ▶ **Einschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Bei Fahrzeugen mit

KEYLESS-GO* auch über die Verriegelungstaste am Türgriff.

Die Kontrollleuchte ① blinkt. Die Warnanlage schaltet sich nach etwa 15 Sekunden ein.

- ▶ **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* auch durch Öffnen der Tür/ des Kofferraumdeckels.

Alarm beenden

- ▶ **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel in das Zündschloss stecken. Der Alarm geht aus.

oder

- ▶ Auf die Taste  oder  auf dem Schlüssel drücken. Der Alarm geht aus.

Diebstahlsicherungen

- ▶ **Mit KEYLESS-GO***: Am Türgriff ziehen. Dabei muss der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs sein. Der Alarm geht aus.
- oder
- ▶ Auf die KEYLESS-GO-Taste auf dem Wählhebel drücken. Dabei muss der Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs sein. Der Alarm geht aus.

Abschleppschutz*

Bei eingeschaltetem Abschleppschutz wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst, wenn sich die Neigung des Fahrzeugs ändert. Dies ist der Fall, wenn z. B. das Fahrzeug einseitig angehoben wird.

Abschleppschutz einschalten

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* auch über die Verriegelungstaste am Türgriff. Der Abschleppschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Abschleppschutz ausschalten

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO* entriegeln, schaltet sich der Abschleppschutz automatisch aus. Um einen Fehlalarm zu vermeiden, schalten Sie den Abschleppschutz manuell aus, wenn Sie Ihr Fahrzeug:

- transportieren
- verladen, z. B. Fähre oder Autotransporter
- auf bewegtem Untergrund abstellen, z. B. Etagengaragen



- ① Abschleppschutz ausschalten
- ② Kontrollleuchte

- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ Auf die Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② geht kurz an.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* auch über die Verriegelungstaste am Türgriff. Der Abschleppschutz bleibt so lange ausgeschaltet, bis das Fahrzeug erneut ent- und wieder verriegelt wird.

Innenraumabsicherung* (Coupé)

Bei eingeschalteter Innenraumabsicherung wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst, wenn eine Bewegung im Innenraum erkannt wird. Dies ist der Fall wenn z. B. jemand die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs einschlägt oder in den Innenraum greift.

Innenraumabsicherung einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass

Diebstahlsicherungen

Innenraumabsicherung* (Cabrio)

i Die Innenraumabsicherung ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Bei eingeschalteter Innenraumabsicherung wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst, wenn eine Bewegung im Innenraum erkannt wird. Dies ist der Fall wenn z. B. jemand die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs einschlägt oder in den Innenraum greift.

Innenraumabsicherung einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass
 - die Seitenscheiben geschlossen sind
 - die Ablagefächer unter der Armauflage geschlossen sind
 - keine Gegenstände, wie z. B. Maskottchen, am Innenspiegel hängen.
- Dadurch vermeiden Sie einen Fehlalarm.
- ▶ Sicherstellen, dass das Verdeck geschlossen ist.
- Dadurch vermeiden Sie einen Fehlalarm. In einigen Ländern kann nur dann die Innenraumabsicherung eingeschaltet werden.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO*



- ① Innenraumabsicherung ausschalten
- ② Kontrollleuchte

- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② blinkt kurz.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* auch über die Verriegelungstaste am Türgriff.
Die Innenraumabsicherung bleibt so lange ausgeschaltet, bis das Fahrzeug erneut ent- und wieder verriegelt wird.

- die Seitenscheiben geschlossen sind
- das Schiebe-Hebe-Dach* geschlossen ist
- keine Gegenstände, wie z. B. Maskottchen, am Innenspiegel oder an den Dachhaltegriffen hängen.

Dadurch vermeiden Sie einen Fehlalarm.

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO* auch über die Verriegelungstaste am Türgriff.

Die Innenraumabsicherung schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Innenraumabsicherung ausschalten

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, schalten Sie die Innenraumabsicherung aus, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
- die Seitenscheiben geöffnet bleiben
- das Schiebe-Hebe-Dach* geöffnet bleibt.

* optional

Diebstahlsicherungen

auch über die Verriegelungstaste am Türgriff.

Die Innenraumabsicherung schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

i Die Innenraumabsicherung ist in einigen Ländern auch bei geöffnetem Verdeck aktiviert. Sie sollten das Fahrzeug aber auch dann nur mit geschlossenem Verdeck abstellen, damit z. B. fallendes Laub oder Insekten keinen Fehlalarm auslösen.

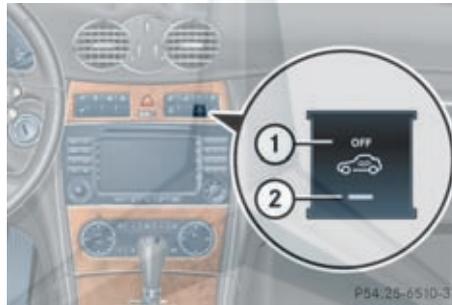
i Lassen Sie keine Gegenstände auf der Armauflage an der Mittelkonsole liegen. Sonst kann die Innenraumabsicherung beeinträchtigt werden.

Lassen Sie keine sich berührenden metallischen Gegenstände, wie z. B. Schlüsselbund, in oder neben der Armauflage und dem Ablagefach zwischen den Fondsitzen liegen. Diese können sonst einen Fehlalarm auslösen. Benutzen Sie dafür ein anderes abschließbares Ablagefach.

Innenraumabsicherung ausschalten

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, schalten Sie die Innenraumabsicherung aus, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
- die Seitenscheiben geöffnet bleiben.



- ① Innenraumabsicherung ausschalten
- ② Kontrollleuchte

- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② blinkt kurz.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO*

auch über die Verriegelungstaste am Türgriff.

Die Innenraumabsicherung bleibt so lange ausgeschaltet, bis das Fahrzeug erneut ent- und wieder verriegelt wird.

Öffnen und Schließen	56	Fahren und Parken	93
Schlüsselstellungen	65	Getriebe	97
Sitze	66	Kombi-Instrument	102
Lenkrad	73	Bordcomputer	104
Spiegel	75	Fahrssysteme	124
Memory-Funktionen*	77	Klimatisierung	140
Sicherheitsgurte	79	Schiebe-Hebe-Dach* (Coupé)	156
Licht	83	Verdeck öffnen und schließen (Cabrio)	159
Scheibenwischer	89	Beladen und Verstauen	165
Seitenscheiben	90	Nützliches	176

Öffnen und Schließen

Öffnen und Schließen

Schlüssel

Zur Fahrzeugausstattung gehören zwei Schlüssel mit Fernbedienung. In jedem Schlüssel steckt ein Notschlüssel.

Der Schlüssel ver- und entriegelt bei werkseitiger Einstellung zentral:

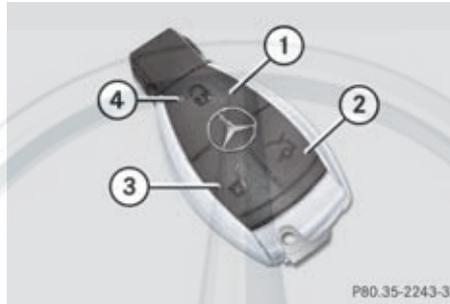
- die Türen
- den Kofferraumdeckel
- die Tankklappe
- das Handschuhfach

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, könnten diese

- auch eine verriegelte Tür von innen öffnen
- das Fahrzeug mit einem im Fahrzeug belassenen Schlüssel starten
- die Feststellbremse lösen

Dadurch könnten sie sich und andere Personen gefährden. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel auch dann mit, wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.



- ①  Fahrzeug verriegeln
- ②  Kofferraumdeckel entriegeln
- ③  Fahrzeug entriegeln
- ④ Batterie-Kontrollleuchte

i Coupé:

Sie können mit dem Schlüssel auch die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* öffnen und schließen. Öffnen können Sie diese mit Hilfe der Sommeröffnung (▷ Seite 91). Schließen können Sie sie mit Hilfe der Komfortschließung (▷ Seite 92).

i Cabrio:

Sie können mit dem Schlüssel auch das Verdeck öffnen und schließen (▷ Seite 161).

Werkseitige Einstellung

- **Zentral entriegeln:** Auf die Taste  drücken.

Die Blinker blinken einmal. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren hoch. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* ist ausgeschaltet.

- i** Wenn Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs weder eine Tür noch den Kofferraumdeckel öffnen, verriegelt sich das Fahrzeug nach etwa 40 Sekunden wieder automatisch.

- **Zentral verriegeln:** Auf die Taste  drücken.

Die Blinker blinken dreimal bei geschlossenen Türen und geschlossenem Kofferraumdeckel. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* und die Wegfahrsperre sind eingeschaltet.

Individuelle Einstellung

Sie können die Einstellung des Schließsystems so ändern, dass ein Druck auf die Taste  nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt. Dies kann nützlich sein, wenn Sie viel alleine unterwegs sind.

* optional

Öffnen und Schließen

- ▶ **Einstellung ändern:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten  und  drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Jetzt funktioniert der Schlüssel wie folgt:

- ▶ **Fahrtür entriegeln:** Einmal auf die Taste  drücken.
- ▶ **Zentral entriegeln:** Zweimal auf die Taste  drücken.
- ▶ **Zentral verriegeln:** Auf die Taste  drücken.

Werkseitige Einstellung wiederherstellen

- ▶ Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten  und  drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

KEYLESS-GO-Schlüssel*

Zur Sonderausstattung Ihres Fahrzeugs gehören zwei KEYLESS-GO-Schlüssel. Mit KEYLESS-GO können Sie Ihr Fahrzeug ver- oder entriegeln und starten, hierzu müssen Sie lediglich den KEYLESS-GO-Schlüssel bei sich tragen. Beim Berühren der entsprechenden Sensorflächen an den Fahrzeuggriffen stellt KEYLESS-GO eine Funkverbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Schlüssel her.

Wenn Sie die Innenflächen der Türgriffe berühren, entriegelt Ihr Fahrzeug bei werkseitiger Einstellung zentral:

- die Türen
- den Kofferraumdeckel
- die Tankklappe
- das Handschuhfach

Wenn Sie am Griff des Kofferraumdeckels ziehen, entriegelt Ihr Fahrzeug nur den Kofferraumdeckel.

Auch während des Motorstarts und während der Fahrt prüft KEYLESS-GO durch kurzzeitige Funkverbindungen, ob sich ein gültiger KEYLESS-GO-Schlüssel im Fahrzeug befindet.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, könnten diese auch eine verriegelte Tür von innen öffnen. Oder sie könnten das Fahrzeug starten, wenn ein gültiger KEYLESS-GO-Schlüssel im Fahrzeug ist und sie auf die KEYLESS-GO-Taste auf dem Wählhebel drücken. Dadurch könnten sie sich und andere Personen gefährden. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Stellen Sie den Motor ab und nehmen Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel auch dann mit, wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.



- ①  Fahrzeug verriegeln
- ②  Kofferraumdeckel entriegeln

* optional

Öffnen und Schließen

③  Fahrzeug entriegeln

④ Batterie-Kontrollleuchte

i Coupé:

Sie können mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel auch die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* öffnen und schließen. Öffnen können Sie diese mit Hilfe der Sommeröffnung (▷ Seite 91). Schließen können Sie sie mit Hilfe der Komfortschliebung (▷ Seite 92).

i Cabrio:

Sie können mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel auch das Verdeck öffnen und schließen (▷ Seite 161).

i Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt war, müssen Sie am Türgriff ziehen, um die KEYLESS-GO-Funktionen zu aktivieren.

Wichtige Hinweise

• Wenn Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel vom Fahrzeug entfernen, z. B. mit einem Gepäck- oder Kleidungsstück, können Sie

das Fahrzeug nicht mehr verriegeln oder starten.

- Wenn Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel bei laufendem Motor aus dem Fahrzeug entfernen, z. B. wenn der Beifahrer mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel aussteigt, sehen Sie beim Anfahren im Multifunktions-Display die Meldung **Schlüssel nicht erkannt**.
- Wenn der KEYLESS-GO-Schlüssel im Fahrzeug liegt, kann es jederzeit gestartet werden. Wenn Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel im Fahrzeug vergessen haben, sehen Sie beim Verriegeln im Multifunktions-Display die Meldung **Schlüssel im Fahrzeug erkannt**.

Werkseitige Einstellung

▶ **Zentral entriegeln:** Am Türgriff ziehen. Die Blinker blinken einmal. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren hoch. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* ist ausgeschaltet.

i Wenn Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs weder eine Tür noch den Kofferraumdeckel öffnen, verriegelt sich das Fahrzeug

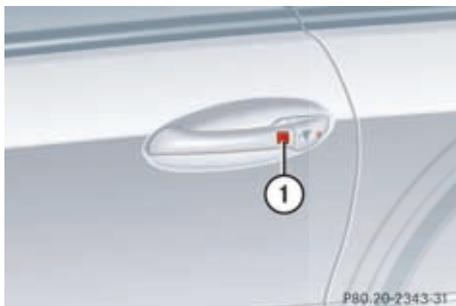
nach etwa 40 Sekunden wieder automatisch.

i Wenn Sie eine Tür öffnen, senkt sich auf dieser Seite die Seitenscheibe etwas ab. Wenn Sie die Tür schließen, hebt sich die Seitenscheibe wieder.

! Wenn die Batterie leer ist oder die Seitenscheiben stark vereist sind, heben und senken sich die Seitenscheiben nicht. Sie können dann die Tür nicht mehr schließen. Versuchen Sie nicht, die Tür gewaltsam zu schließen. Sie können sonst die Tür oder die Scheibe beschädigen.

i Das Fahrzeug kann sich unbeabsichtigt entriegeln. Dies kann passieren, wenn der KEYLESS-GO-Schlüssel maximal einen Meter entfernt ist und der Türgriff von einem Wasserschwall getroffen wird. Ebenfalls kann dies passieren, wenn Sie den Türgriff säubern.

Öffnen und Schließen



① Verriegelungstaste am Türgriff

- ▶ **Zentral verriegeln:** Auf die Verriegelungstaste ① am Türgriff drücken, dabei die Innenfläche des Türgriffs nicht berühren. Die Blinker blinken dreimal. Die Sicherungstifte an den Türen fahren herunter. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* und die Wegfahrsperrung sind eingeschaltet.

Individuelle Einstellung

Sie können die Einstellung des Schließsystems ändern. Wenn Sie nun die Innenfläche des Türgriffs auf der Fahrerseite berühren, entriegeln Sie nur die Fahrertür und die Tankklappe. Dies kann nützlich sein, wenn Sie viel alleine unterwegs sind.

* optional

- ▶ **Einstellung ändern:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten  und  drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Jetzt funktioniert der KEYLESS-GO-Schlüssel wie folgt:

- ▶ **Fahrertür entriegeln:** Am Türgriff der Fahrertür ziehen.
- ▶ **Zentral entriegeln:** Am Türgriff der Beifahrertür ziehen.
- ▶ **Zentral verriegeln:** Auf die Verriegelungstaste ① am Türgriff drücken, dabei die Innenfläche des Türgriffs nicht berühren.

Werkseitige Einstellung wiederherstellen

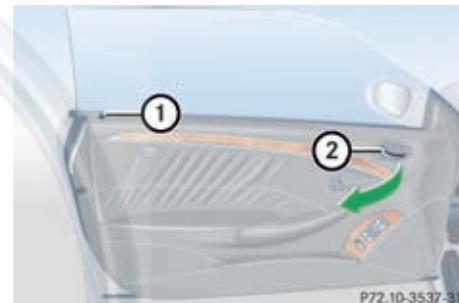
- ▶ Etwa sechs Sekunden gleichzeitig auf die Tasten  und  drücken, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Vom Kofferraum aus verriegeln*

Bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO und Heckdeckelfernschließung* können Sie den Kofferraumdeckel automatisch schließen und dabei das Fahrzeug zentral verriegeln (▷ Seite 63).

Türen von innen öffnen

Sie können auch eine verriegelte Tür jederzeit von innen öffnen.



① Sicherungstift

② Türgriff innen

- ▶ Am Türgriff ② ziehen.

Bei einer verriegelten Tür fährt der Sicherungstift ① hoch. Die Tür ist entriegelt und kann geöffnet werden.

i Wenn Sie eine Tür öffnen, senkt sich auf dieser Seite die Seitenscheibe etwas ab. Wenn Sie die Tür schließen, hebt sich die Seitenscheibe wieder.

! Wenn die Batterie leer ist oder die Seitenscheiben stark vereist sind, heben und



Öffnen und Schließen

senken sich die Seitenscheiben nicht. Sie können dann die Tür nicht mehr schließen. Versuchen Sie nicht, die Tür gewaltsam zu schließen. Sie können sonst die Tür oder die Scheibe beschädigen.

Automatische Verriegelung

Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch.

Die automatische Verriegelung können Sie mit dem Bordcomputer ausschalten (▷ Seite 119).

i Das Fahrzeug verriegelt automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich die Räder drehen. Sie können sich deshalb beim Anschließen des Fahrzeugs oder auf dem Prüfstand aussperren.

Von innen ver- und entriegeln

Sie können das Fahrzeug von innen zentral ver- oder entriegeln. Dies kann nützlich sein, wenn Sie z. B. die Beifahrertür von innen entriegeln oder das Fahrzeug vor dem Anfahren verriegeln möchten.

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug. Sie könnten eine verriegelte Tür auch von innen öffnen und dadurch sich und andere gefährden.



- ① Entriegelungstaste
- ② Verriegelungstaste

- ▶ **Entriegeln:** Auf die Taste ① drücken.
- ▶ **Verriegeln:** Auf die Taste ② drücken.

Kofferraum (Fahrzeuge ohne Heckdeckel fernschliebung*)

⚠ Vergiftungsgefahr

Wenn der Motor läuft und der Kofferraumdeckel geöffnet ist, können Abgase in den Innenraum eindringen. Dadurch könnten Sie sich vergiften. Achten Sie deshalb darauf, dass der Kofferraumdeckel immer geschlossen ist, wenn der Motor läuft.

! Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

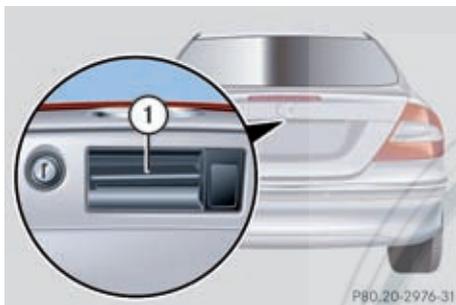
Von außen öffnen

Sie können den Kofferraumdeckel erst öffnen, wenn Sie ihn entriegelt haben.

i Sie können den Kofferraumdeckel nur entriegeln, wenn das Fahrzeug steht.

▶ **Zentral entriegeln:** Auf die Taste  des Schlüssels drücken.

Öffnen und Schließen



① Griff

- ▶ Am Griff ① ziehen.

Von außen mit dem Schlüssel öffnen

Sie können den Kofferraumdeckel mit dem Schlüssel gleichzeitig entriegeln und öffnen, wenn das Fahrzeug steht.

Coupé:

- ▶ So lange auf die Taste  des Schlüssels drücken, bis sich der Kofferraumdeckel öffnet.

Cabrio:

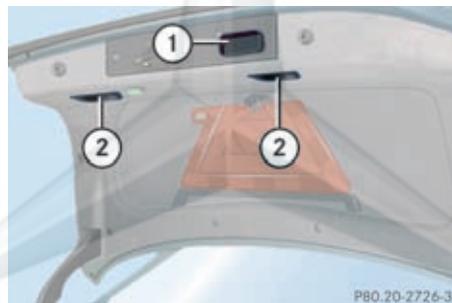
- ▶ So lange auf die Taste  des Schlüssels drücken, bis der Kofferraumdeckel entriegelt und sich etwas öffnet.

Von außen schließen

Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen des Kofferraumdeckels darauf, dass sich niemand einklemmt.

-  Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen. Sie könnten sich sonst ausperren.



- ① Griffmulde
- ② Griffmulden

- ▶ Den Kofferraumdeckel an der Griffmulde ① oder an den Griffmulden ② mit Schwung herunterziehen.
- ▶ Gegebenenfalls den Kofferraumdeckel von außen an den Kanten zudrücken.
- ▶ Gegebenenfalls das Fahrzeug mit der Taste  des Schlüssels oder mit KEY-LESS-GO* verriegeln.

Von innen öffnen

Sie können den Kofferraum vom Fahrerplatz aus gleichzeitig entriegeln und öffnen, wenn das Fahrzeug steht.



- ① Fernentriegelungstaste

* optional

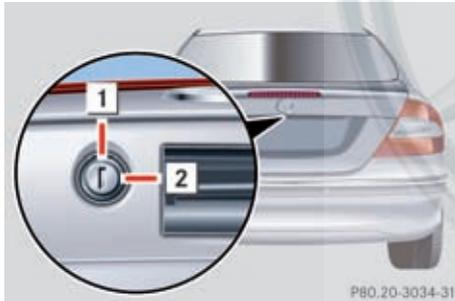
Öffnen und Schließen

- ▶ Auf die Fernentriegelungstaste ① drücken, bis sich der Kofferraumdeckel öffnet. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet, bis der Kofferraum wieder geschlossen wird.

Kofferraum separat verriegeln

Sie können den Kofferraum separat verriegeln.⁸ Wenn Sie anschließend das Fahrzeug zentral entriegeln, bleibt der Kofferraum verriegelt und kann nicht geöffnet werden.

- ▶ Den Kofferraumdeckel schließen.
- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 270).



- ① Grundstellung

② Separat verriegeln

- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Kofferraumschloss schieben.
- ▶ Den Notschlüssel im Uhrzeigersinn auf Stellung ② drehen.
- ▶ Den Notschlüssel abziehen.

Kofferraum (Fahrzeuge mit Heckdeckelfernschließung*)

Die Heckdeckelfernschließung* öffnet und schließt den Kofferraumdeckel automatisch. Sie können den automatischen Öffnungs- und Schließvorgang jederzeit anhalten:

- durch Drücken auf eine der beiden Kofferraumtasten im Fahrzeug
- durch Drücken auf die Taste  des Schlüssels
- durch Ziehen am Griff des Kofferraumdeckels
- durch Drücken auf die Schließtaste im Kofferraumdeckel

⚠ Vergiftungsgefahr

Wenn der Motor läuft und der Kofferraumdeckel geöffnet ist, können Abgase in den Innenraum eindringen. Dadurch könnten Sie sich vergiften. Achten Sie deshalb darauf, dass der Kofferraumdeckel immer geschlossen ist, wenn der Motor läuft.

- ⚠ Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

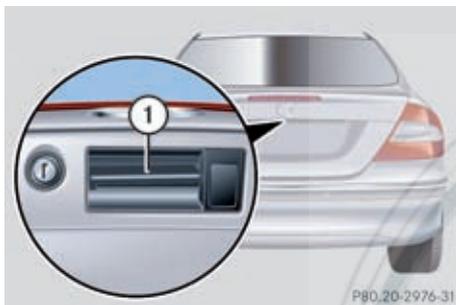
Von außen öffnen

Sie können den Kofferraumdeckel erst öffnen, wenn Sie ihn entriegelt haben.

- ⓘ Sie können den Kofferraumdeckel nur entriegeln, wenn das Fahrzeug steht.
- ▶ **Zentral entriegeln:** Auf die Taste  des Schlüssels drücken.

⁸ Nicht in allen Ländern verfügbar.

Öffnen und Schließen



① Griff

- Am Griff ① ziehen.
Der Kofferraumdeckel öffnet sich.

Von außen mit dem Schlüssel öffnen

- So lange auf die Taste  des Schlüssels drücken, bis sich der Kofferraumdeckel öffnet.

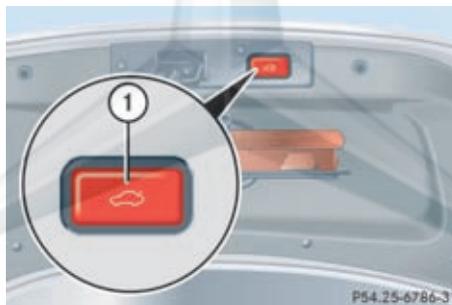
Von außen schließen (ohne KEYLESS-GO*)

Sie können den Kofferraumdeckel von außen mit der Schließtaste im Kofferraumdeckel schließen.

⚠ Verletzungsgefahr

Überwachen Sie den Schließvorgang des Kofferraumdeckels, damit niemand eingeklemmt wird. Um den Schließvorgang anzuhalten, drücken Sie erneut auf die Schließ-taste im Kofferraumdeckel oder drücken Sie auf die Taste  des Schlüssels.

- ⓘ Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen. Sie könnten sich sonst ausperren.



① Schließtaste

- Auf die Schließtaste ① drücken.
Der Kofferraumdeckel schließt sich automatisch.

Von außen schließen und zentral verriegeln (mit KEYLESS-GO*)

Sie können den Kofferraumdeckel von außen mit der Schließtaste im Kofferraumdeckel schließen oder mit der KEYLESS-GO-Taste* schließen und gleichzeitig das Fahrzeug zentral verriegeln.

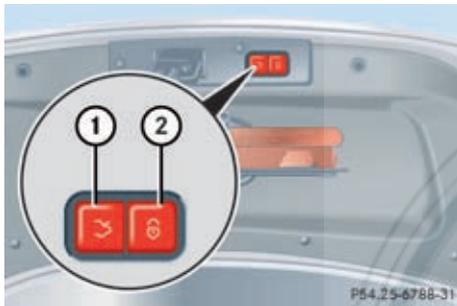
⚠ Verletzungsgefahr

Überwachen Sie den Schließvorgang des Kofferraumdeckels, damit niemand eingeklemmt wird. Um den Schließvorgang anzuhalten, drücken Sie erneut auf die Schließ-taste im Kofferraumdeckel oder drücken Sie auf die Taste  des Schlüssels.

- ⓘ Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen. Sie könnten sich sonst ausperren.

* optional

Öffnen und Schließen



- ① Schließtaste
- ② KEYLESS-GO-Taste*

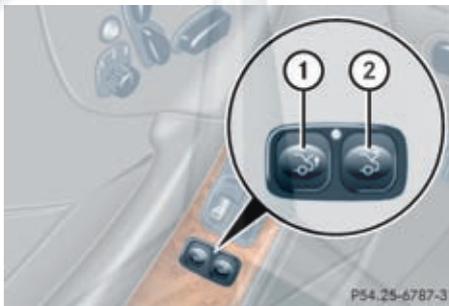
- ▶ **Schließen:** Auf die Schließtaste ① drücken.
- ▶ **Schließen und zentral verriegeln:** Auf die KEYLESS-GO-Taste* ② drücken.
- ❗ Wenn ein KEYLESS-GO-Schlüssel* im Kofferraum abgelegt wird, lässt sich der Kofferraumdeckel nicht verriegeln.

Von innen öffnen und schließen

Sie können den Kofferraumdeckel vom Fahrerplatz aus öffnen und schließen, wenn das Fahrzeug steht.

⚠ Verletzungsgefahr

Überwachen Sie den Schließvorgang des Kofferraumdeckels, damit niemand eingeklemmt wird. Um den Schließvorgang anzuhalten, lassen Sie die Taste los.



Fernbedientasten

- ① Kofferraumdeckel öffnen
- ② Kofferraumdeckel schließen
- ▶ **Öffnen:** Auf die Taste ① drücken, bis sich der Kofferraumdeckel öffnet.
Die Kontrollleuchte geht an.
- ▶ **Schließen:** Auf die Taste ② drücken, bis der Kofferraumdeckel geschlossen ist.
Die Kontrollleuchte geht aus.

Kofferraum separat verriegeln

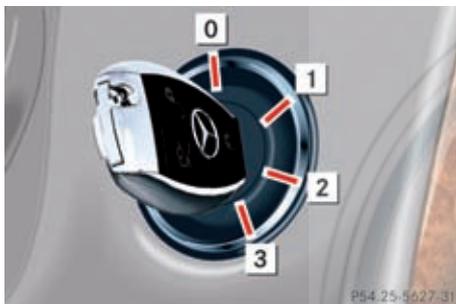
Sie können den Kofferraum separat verriegeln (▷ Seite 62).⁹

⁹ Nicht in allen Ländern verfügbar.

Schlüsselstellungen

Schlüsselstellungen

Schlüssel



Zündschloss

- 0 Schlüssel abziehen
- 1 Stromversorgung für einige Verbraucher, wie z. B. Scheibenwischer
- 2 Zündung (Stromversorgung für alle Verbraucher) und Fahrstellung
- 3 Starten

KEYLESS-GO*

Wenn Sie nacheinander auf die KEYLESS-GO-Taste drücken, ohne auf die Bremse zu treten, entspricht dies den verschiedenen Stellungen des Schlüssels im Zündschloss.

Wenn Sie auf die Bremse treten und auf die KEYLESS-GO-Taste drücken, startet der Motor sofort.

- i Damit Sie den Motor mit der KEYLESS-GO-Taste starten können, muss der KEYLESS-GO-Schlüssel im Fahrzeug sein.
- i Wenn ein Schlüssel im Zündschloss steckt, hat dieser Vorrang vor der KEYLESS-GO-Funktion.



① KEYLESS-GO-Taste

Wenn noch nicht auf die KEYLESS-GO-Taste ① gedrückt wurde, bedeutet dies „abzogener Schlüssel“ bzw. **Stellung 0**.

► **Stellung 1:** Einmal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken.

Nun können Sie z. B. den Scheibenwischer einschalten.

i Wenn Sie von dieser Stellung aus zweimal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken, ist die Stromversorgung wieder ausgeschaltet.

► **Stellung 2 (Zündung):** Zweimal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken.

i Wenn Sie von dieser Stellung aus einmal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken, ist die Stromversorgung wieder ausgeschaltet.

* optional

Sitze

Sitze

Was Sie beachten sollten

Informationen zum Umklappen der Fondsitze finden Sie auf (▷ Seite 171).

Je nach Fahrzeugausstattung können Sie die Sitze entweder mechanisch oder elektrisch* einstellen.

⚠ Verletzungsgefahr

Die Sitze können bei abgezogenem Schlüssel und geöffneter Tür eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie können sich beim Verstellen der Sitze einklemmen.

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

Beachten Sie die Hinweise zum Airbag-System.

Sichern Sie Kinder wie empfohlen, siehe Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

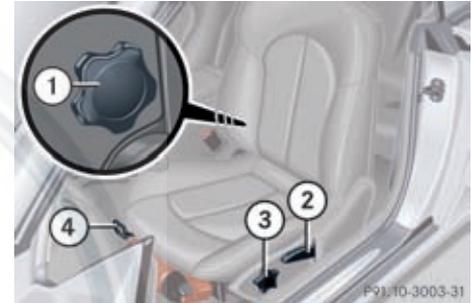
❗ Stellen Sie sicher, dass beim Bewegen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum und hinter den Sitzen sind. Sie könnten sonst die Sitze und die Gegenstände beschädigen.

i Die Kopfstützen der Vordersitze sind mit dem NECK-PRO-System ausgestattet. Deshalb können die Kopfstützen an den Vordersitzen nicht ausgebaut werden.

Die Kopfstützen der Rücksitze können konstruktionsbedingt nicht in allen Ausführungen ausgebaut werden (▷ Seite 70).

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Sitz mechanisch einstellen



- ① Neigung der Sitzlehne
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzlängsrichtung

Sitzlängsrichtung

- ▶ Den Hebel ④ anheben und den Sitz vor- oder zurückschieben.
- ▶ Den Hebel ④ wieder loslassen. Der Sitz muss hörbar einrasten.

Neigung der Sitzlehne

- ▶ Die Sitzlehne entlasten.
- ▶ Das Handrad ① vor- oder zurückdrehen.

* optional

Sitzhöhe

- ▶ Den Griff ② so oft hochziehen oder nach unten drücken, bis der Sitz die gewünschte Höhe erreicht hat.

Sitzkissenneigung

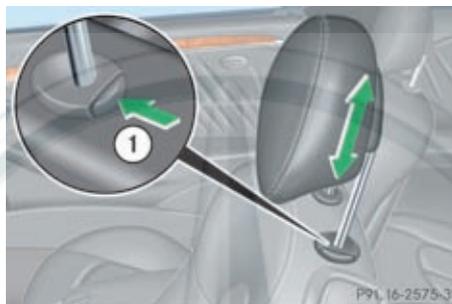
Stellen Sie die Neigung so ein, dass die Oberschenkel leicht unterstützt werden.

- ▶ Das Handrad ③ vor- oder zurückdrehen.

Höhe der Kopfstütze

⚠ Verletzungsgefahr

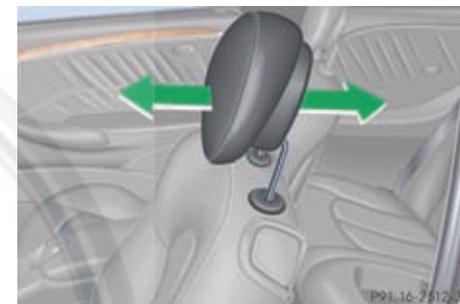
Achten Sie darauf, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird. Wenn Ihr Kopf nicht richtig durch die Kopfstütze abgestützt wird, könnten Sie sich bei Unfällen am Hals schwer verletzen. Fahren Sie niemals ohne eingerastete und eingestellte Kopfstütze.



① Entriegelungsknopf

- ▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen.
- ▶ **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position drücken.

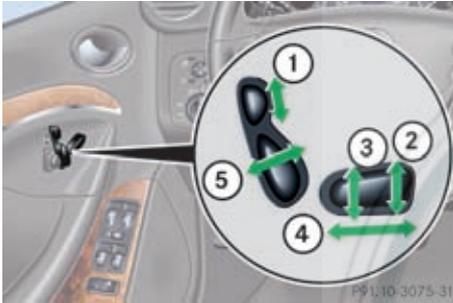
Abstand der Kopfstütze



- ▶ Das Polster an der Kopfstützen-Unterkante in Pfeilrichtung ziehen oder drücken.

Sitze

Sitz elektrisch* einstellen



- ① Höhe der Kopfstütze
- ② Sitzkissenneigung
- ③ Sitzhöhe
- ④ Sitzlängsrichtung
- ⑤ Neigung der Sitzlehne

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 ist oder die jeweilige Tür geöffnet ist.

Sitzlängsrichtung

- ▶ Die Taste in Pfeilrichtung ④ vor- oder zurückschieben.

Sitzhöhe

- ▶ Die Taste in Pfeilrichtung ③ nach oben oder unten schieben.

Sitzkissenneigung

Stellen Sie die Neigung so ein, dass die Oberschenkel leicht unterstützt werden.

- ▶ Die Taste in Pfeilrichtung ② nach oben oder unten schieben.

Neigung der Sitzlehne

- ▶ Die Taste in Pfeilrichtung ⑤ vor- oder zurückschieben.

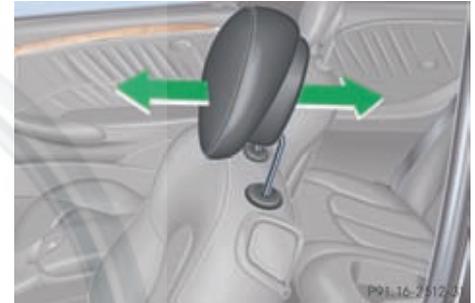
Höhe der Kopfstütze

Verletzungsgefahr

Achten Sie darauf, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird. Wenn Ihr Kopf nicht richtig durch die Kopfstütze abgestützt wird, könnten Sie sich bei Unfällen am Hals schwer verletzen. Fahren Sie niemals ohne eingerastete und eingestellte Kopfstütze.

- ▶ Die Taste in Pfeilrichtung ① nach oben oder unten schieben.

Abstand der Kopfstütze

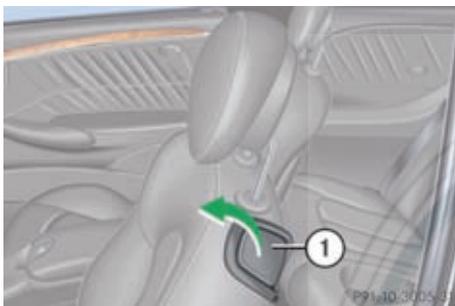


- ▶ Das Polster der Kopfstütze in Pfeilrichtung ziehen oder drücken.

Rückenlehne der Vordersitze umklappen/Easy-Entry-Funktion

Damit die Mitfahrer im Fond bequem ein- und aussteigen können, fährt der Sitz nach vorn, wenn Sie die Rückenlehne nach vorn geklappt haben und der Sitz in der hinteren Hälfte des Verstellbereichs ist.

Bei Fahrzeugen mit elektrischer Sitzeinstellung* senkt sich dabei die Kopfstütze ab.



① Entriegelung des Sitzes

Rückenlehne vorklappen

- ▶ Den Entriegelungshebel des Sitzes ① nach vorn ziehen und die Rückenlehne nach vorn klappen.
- ▶ **Fahrzeuge mit manueller Sitzeinstellung:** Gegebenenfalls die Kopfstütze entriegeln und nach unten drücken.

Rückenlehne zurückklappen

- ▶ Die Rückenlehne zurückklappen, bis Sitz und Sitzlehne einrasten.
- ▶ **Fahrzeuge mit manueller Sitzeinstellung:** Gegebenenfalls die Kopfstütze wieder richtig einstellen.

Hintere Kopfstützen

Kopfstützen der Fondsitze (Coupe)

Verletzungsgefahr

Befördern Sie Insassen nur auf Sitzen mit eingebauten Kopfstützen. Ziehen Sie die Kopfstütze eines besetzten Sitzplatzes aus der Ablageposition in die Benutzungsstellung nach oben. Dadurch reduzieren Sie das Verletzungsrisiko für die Insassen bei einem Unfall.

Kopfstütze aufstellen



- ▶ Die Kopfstütze in Pfeilrichtung ziehen, bis sie einrastet.

Kopfstützen von vorn abklappen

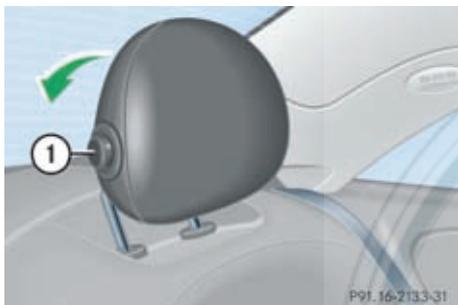


① Taste Fondkopfstützen abklappen

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** ist.
- ▶ Auf die Taste ① drücken. Die Fondkopfstützen klappen ab.

Sitze

Kopfstütze von Fond aus abklappen

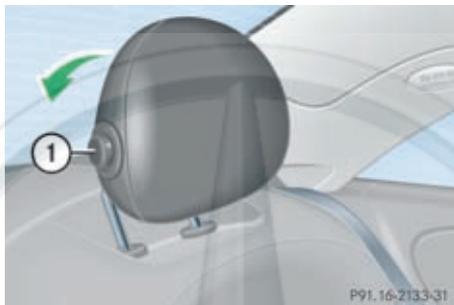


① Entriegelungsknopf

- ▶ Auf den Entriegelungsknopf ① drücken. Die Fondkopfstütze klappt ab.

Neigung der Kopfstütze einstellen

Sie können die Fondkopfstützen in zwei Positionen einrasten.



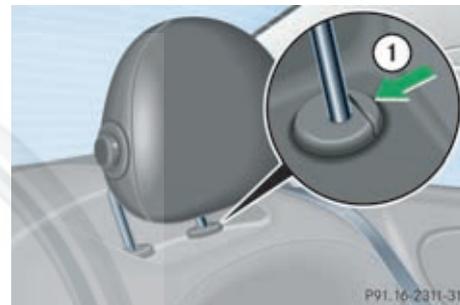
① Entriegelungsknopf

- ▶ Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze in die gewünschte Position schwenken.

Kopfstützen der Fondsitze aus- und einbauen

⚠ Verletzungsgefahr

Befördern Sie Insassen nur auf Sitzen mit eingebauten Kopfstützen. Dadurch wird das Verletzungsrisiko für die Mitfahrer im Fond bei einem Unfall reduziert.



① Entriegelungsknopf

- ▶ **Ausbauen:** Die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben herausziehen.
- ▶ Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze aus den Führungen herausziehen.
- ▶ **Einbauen:** Kopfstütze so ansetzen, dass die Rasterung des Bügels in Fahrtrichtung links ist.
- ▶ Kopfstütze nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.

Kopfstützen der Fondsitze (Cabrio)

Kopfstütze herausziehen



① Fondkopfstütze

- ▶ Die Kopfstütze ① ganz herausziehen.

Kopfstützen absenken

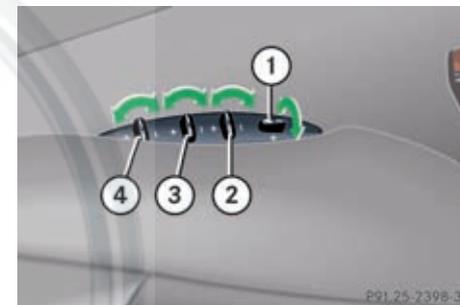


① Taste Fondkopfstützen absenken

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** ist.
- ▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Fondkopfstützen senken sich ab.
- ❗ Wenn die Überrollbügel ausgefahren sind, können Sie die Fondkopfstützen nicht absenken. Sie können die ausgefahrenen Überrollbügel bei geöffnetem Verdeck wieder manuell absenken (> Seite 280).

Multikontursitz*

Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Sitzkontur der Vordersitze individuell einstellen.



① Seitenbacken der Lehne

- ② Lehnenwölbung Rückenbereich
- ③ Lehnenwölbung Lendenbereich
- ④ Oberschenkelauflage

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- ▶ **Oberschenkelauflage:** Mit der Taste ④ die Oberschenkelauflage auf die gewünschte Position einstellen.
- ▶ **Lehnenwölbung im Lendenbereich:** Mit der Taste ③ die Lehnenwölbung im Len-

* optional

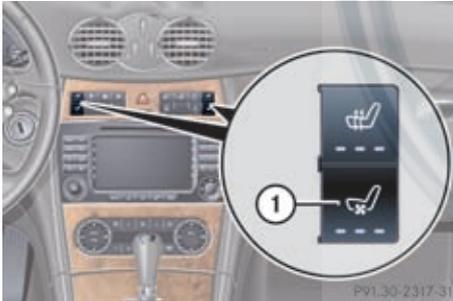
Sitze

denbereich auf die gewünschte Position einstellen.

- ▶ **Lehnenwölbung im Rückenbereich:** Mit der Taste ② die Lehnenwölbung im Rückenbereich auf die gewünschte Position einstellen.
- ▶ **Seitenbacken der Lehne:** Mit der Taste ① die Seitenbacken der Lehne auf die gewünschte Position einstellen.

Sitzbelüftung*

Die drei blauen Kontrollleuchten in den Tasten zeigen an, welche Stufe der Belüftung Sie gewählt haben.



① Sitzbelüftung

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 ist.
- ▶ **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Lüftungsstufe eingestellt ist.

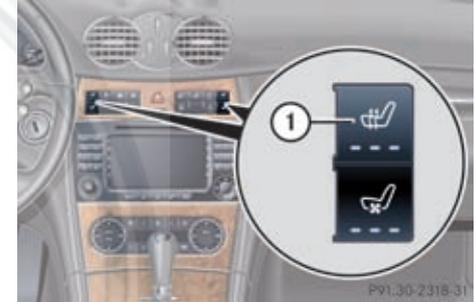
① Wenn Sie mit dem Schlüssel die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* öffnen (▷ Seite 91), stellt sich die Sitzbelüftung des Fahrersitzes automatisch auf die höchste Stufe ein.

- ▶ **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

① Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu gering ist, kann sich die Sitzbelüftung ausschalten.

Sitzheizung*

Die drei roten Kontrollleuchten in der Taste zeigen an, welche Stufe der Heizung Sie gewählt haben.



① Sitzheizung

- ① Aus Stufe 3 wird nach etwa fünf Minuten automatisch auf Stufe 2 zurückgeschaltet. Aus Stufe 2 wird nach etwa zehn Minuten automatisch auf Stufe 1 zurückgeschaltet. Aus Stufe 1 wird nach etwa 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** ist.
 - ▶ **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.
 - ▶ **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.
- ① Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Sitzheizung abschalten.

Lenkrad

Was Sie beachten sollten

Je nach Fahrzeugausstattung können Sie das Lenkrad entweder mechanisch oder elektrisch* einstellen.

⚠ Verletzungsgefahr

Das elektrisch einstellbare Lenkrad* kann bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug, weil sie sich durch das Einstellen des Lenkrads einklemmen können.

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein und fahren Sie immer erst nach Verriegelung der Lenkradverstellung an. Sonst könnten Sie mit einer geöffneten Lenkradverstellung fahren und durch eine unvorhergesehene Verstellung des Lenkrads kurzzeitig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und einen Unfall verursachen.

Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleibt jedoch stets vollständig erhalten.

Achten Sie bei der Lenkrad-Einstellung darauf, dass Sie

- das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen
- Ihre Beine frei bewegen können
- alle Anzeigen im Kombi-Instrument gut sehen können.

Lenkrad mechanisch einstellen



- ① Entriegelungsgriff
- ② Höhe der Lenksäule
- ③ Längsrichtung der Lenksäule

* optional

Lenkrad

- ▶ Den Griff ① ganz herausziehen.
Die Lenksäule ist entriegelt.
- ▶ Die gewünschte Lenkrad-Position einstellen.
- ▶ Den Griff ① ganz hineindrücken, bis er vollständig einrastet.
Das Lenkrad ist fixiert.

Lenkrad elektrisch* einstellen



- ① Höhe der Lenksäule
- ② Längsrichtung der Lenksäule

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 ist oder die jeweilige Tür geöffnet ist.
- ▶ Den Hebel in Pfeilrichtung ① oder ② drücken, bis die gewünschte Lenkrad-Position erreicht ist.

Weitere Informationen finden Sie unter:

- Ein- und Ausstiegshilfe (▷ Seite 74)
- Einstellungen speichern (▷ Seite 77)

Ein- und Ausstiegshilfe*

Die Ein- und Ausstiegshilfe erleichtert Ihnen das Ein- und Aussteigen.
Das Lenkrad schwenkt nach oben, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, wobei der Schlüssel im Zündschloss stecken oder in Stellung 1 sein muss.

Wenn Sie den Schlüssel bei geschlossener Fahrertür ins Zündschloss stecken, wird je nach Einstellung das Lenkrad in die zuletzt eingestellte Position gefahren.

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich niemand einklemmt, wenn Sie die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren.

Bei Gefahr des Einklemmens brechen Sie den Verstellvorgang ab. Zum Abbrechen

- bewegen Sie den Lenksäuleneinstellschalter
- drücken Sie auf eine Positionstaste der Memory-Funktion.

Die Lenksäule bleibt sofort stehen.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Fahrertür öffnen und dadurch unbeabsichtigt die Einstiegshilfe aktivieren und sich dabei einklemmen.

Die letzte Fahrposition von Ihrer Lenkrad-Einstellung wird gespeichert, wenn Sie die Zündung ausschalten oder eine Memoryposition speichern (▷ Seite 77).

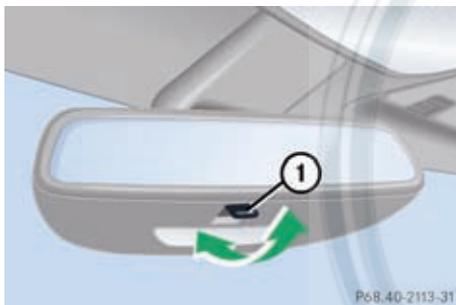
Die Ein- und Ausstiegshilfe können Sie im Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 120).

Spiegel

Innenspiegel

- Den Innenspiegel manuell so einstellen, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Manuell abblendbarer Innenspiegel



- ① Abblendhebel

- **Abblenden:** Den Abblendhebel ① nach vorn oder nach hinten klappen.

Außenspiegel

⚠ Unfallgefahr

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die Objekte sind in Wirklichkeit näher als es scheint. Sie könnten die Distanz zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen falsch einschätzen und einen Unfall verursachen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Vergewissern Sie sich deshalb über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen durch einen Blick über Ihre Schulter.

Durch die gewölbten Außenspiegel haben Sie ein erweitertes Sichtfeld.

Bei niedrigen Außentemperaturen werden die Außenspiegel automatisch beheizt.

Außenspiegel einstellen



- ① Einstelltaste
- ② Rechter Außenspiegel
- ③ Linker Außenspiegel

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 ist.
- Auf die Taste ② für den rechten Außenspiegel oder auf die Taste ③ für den linken Außenspiegel drücken.
- Auf die Einstelltaste ① oben, unten, rechts oder links drücken, bis der Außenspiegel so eingestellt ist, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Spiegel

Außenspiegel elektrisch ein- oder ausklappen*



- ① Außenspiegel einklappen
- ② Außenspiegel ausklappen

▶ **Einklappen:** Kurz auf die Taste ① drücken.

Beide Außenspiegel klappen ein.

▶ **Ausklappen:** Kurz auf die Taste ② drücken.

Beide Außenspiegel klappen aus.

i Achten Sie darauf, dass die Außenspiegel während der Fahrt immer ganz ausgeklappt sind, sonst können sie vibrieren.

Außenspiegel justieren

Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen Sie die Außenspiegel neu justieren. Sonst klappen die Außenspiegel nicht an, wenn Sie im Bordcomputer die Funktion „Anklappen der Außenspiegel bei Verriegelung“ ausgewählt haben (▷ Seite 121).

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 ist.
- ▶ Kurz auf die Taste ① drücken.

Außenspiegel automatisch ein- oder ausklappen*

Wenn die Funktion „Anklappen der Außenspiegel bei Verriegelung“ über den Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 121),

- klappen die Außenspiegel automatisch ein, sobald Sie das Fahrzeug von außen verriegeln
- klappen die Außenspiegel automatisch wieder aus, sobald Sie das Fahrzeug entriegeln und anschließend die Fahrer- oder die Beifahrertür öffnen.

i Wenn Sie die Funktion eingeschaltet haben und die Außenspiegel mit der Taste ① einklappen, werden sie nicht automa-

tisch ausgeklappt. Die Außenspiegel können Sie dann nur mit der Taste ① ausklappen.

Automatisch abblendende Spiegel*

Der Innen- und der Außenspiegel auf der Fahrerseite blenden automatisch ab, wenn gleichzeitig die Zündung eingeschaltet ist und einfallendes Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft.

Die Spiegel blenden nicht ab, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist und die Innenbeleuchtung eingeschaltet ist.

⚠ Unfallgefahr

Wenn einfallendes Scheinwerferlicht nicht auf den Sensor im Innenspiegel treffen kann, z. B. wenn das Heckscheiben-Rollo* ausgefahren ist, blenden die Spiegel nicht automatisch ab.

Einfallendes Licht könnte Sie blenden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen. Verstellen Sie in diesem Fall den Innenspiegel manuell.

Memory-Funktionen*

Einparkhilfe*

Sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen, schwenkt der Außenspiegel auf der Beifahrerseite in die Einfeldstellung.



- ① Außenspiegel auf der Fahrerseite
- ② Außenspiegel auf der Beifahrerseite

- ▶ Sicherstellen, dass die Einfeldstellung des Außenspiegels auf der Beifahrerseite mit der Memory-Funktion gespeichert ist (▷ Seite 78).
- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 ist.

- ▶ Sicherstellen, dass die Taste ② für den Außenspiegel auf der Beifahrerseite gedrückt ist.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen. Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite schwenkt in die gespeicherte Einfeldposition.

Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite schwenkt in seine ursprüngliche Position zurück:

- sobald Sie schneller als 10 km/h fahren
- etwa zehn Sekunden, nachdem Sie den Rückwärtsgang herausgenommen haben
- wenn Sie auf die Taste ① für den Außenspiegel auf der Fahrerseite drücken.

Memory-Funktionen*

Einstellungen speichern

Mit der Memory-Taste können Sie bis zu drei unterschiedliche Einstellungen speichern.

Auf einem Speicherplatz werden folgende Einstellungen gespeichert:

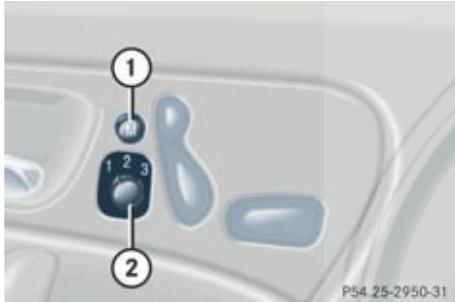
- Sitz-, Lehnen- und Kopfstützenposition
- Fahrerseite: Lenkradposition
- Fahrerseite: Außenspiegelposition auf Fahrer- und Beifahrerseite

⚠ Unfallgefahr

Benutzen Sie die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur, wenn das Fahrzeug steht. Sie könnten sonst abgelenkt werden, wenn sich Lenkrad und Sitz von selbst bewegen, und einen Unfall verursachen.

Memory-Funktionen*

Die Memory-Taste und der Speicherpositions-Schalter sind in der Tür-Bedieneinheit.



① Memory-Taste **M**

② Speicherpositions-Schalter

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- ▶ Den Sitz einstellen (▷ Seite 66).
- ▶ Auf der Fahrerseite das Lenkrad (▷ Seite 73) und die Spiegel einstellen (▷ Seite 75).
- ▶ Den Speicherpositions-Schalter ② auf die gewünschte Speicherposition **1**, **2** oder **3** drehen.

- ▶ Auf die Memory-Taste **M** ① drücken.
- ▶ Innerhalb von drei Sekunden auf den Speicherpositions-Schalter ② drücken.
Die Einstellungen sind auf der gewählten Speicherposition gespeichert.

Speicherung abrufen

⚠ Unfallgefahr

Benutzen Sie die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur, wenn das Fahrzeug steht. Sie könnten sonst abgelenkt werden, wenn sich Lenkrad und Sitz von selbst bewegen, und einen Unfall verursachen.

- ▶ Den Speicherpositions-Schalter ② auf die gewünschte Speicherposition drehen.
- ▶ So lange auf den Speicherpositions-Schalter ② drücken, bis Sitz, Lenkrad und Spiegel in der gespeicherten Position sind.

i Wenn Sie den Speicherpositions-Schalter loslassen, bricht die Einstellung sofort ab.

! Wenn Sie den Sitz aus der Liegeposition in eine gespeicherte Sitzposition fahren wollen, stellen Sie zuvor die Rückenlehne

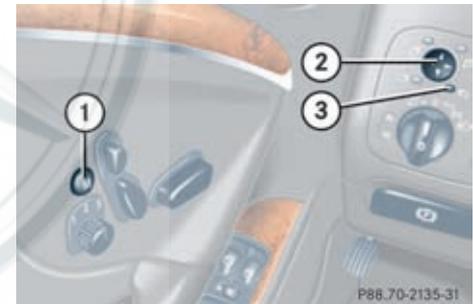
über den Sitzschalter auf. Der Sitz kann sonst beschädigt werden.

Einparkstellung speichern

Zum leichteren Einparken können Sie den Beifahrer-Außenspiegel so einstellen, dass Sie das rechte hintere Rad sehen, sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Mit der Memory-Taste können Sie eine Einparkstellung des Beifahrer-Außenspiegels speichern.

Wie Sie die Einparkstellung benutzen können, finden Sie im Abschnitt „Einparkhilfe“ (▷ Seite 77).



① Memory-Taste **M**

② Einstelltaste

③ Außenspiegel Beifahrerseite

* optional

Sicherheitsgurte

- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht und der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.
- ▶ Auf die Taste **③** für den Außenspiegel auf der Beifahrerseite drücken.
- ▶ Mit der Einstelltaste **②** den Außenspiegel so einstellen, dass in ihm das hintere Rad und die Bordsteinkante sichtbar sind.
- ▶ Auf die Memory-Taste **M ①** drücken.
- ▶ Innerhalb von drei Sekunden auf einen der Pfeile der Einstelltaste **②** drücken.
Die Einparkstellung ist gespeichert, wenn sich der Außenspiegel nicht verstellt.
- i** Wenn sich der Außenspiegel verstellt, wiederholen Sie die Schritte. Nach der Speicherung können Sie den Außenspiegel wieder einstellen.

Sicherheitsgurte

Angurten

Die Sicherheitsgurte reduzieren bei einem Aufprall am wirksamsten die Bewegung der Fahrzeuginsassen. Dadurch sinkt das Risiko, dass Insassen mit dem Fahrzeuginnenraum in Kontakt kommen.

⚠ Verletzungsgefahr

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig anlegen oder nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er seine Schutzfunktion nicht bestimmungsgemäß entfalten. Sie können sich dann unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie deshalb sicher, dass immer alle Insassen – insbesondere auch schwangere Frauen – richtig angegurtet sind.

- Der Sicherheitsgurt muss eng und unverdreht am Körper anliegen. Vermeiden Sie deshalb auftragende Kleidung (z. B. Wintermantel). Der Schultergurtteil muss über die Schultermitte – keinesfalls über den Hals oder unter dem Arm – verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt muss immer fest und möglichst tief am Becken, das bedeutet in der Hüftbeuge – nicht jedoch

am Bauch oder Unterleib – anliegen. Drücken Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach unten und ziehen Sie es in Aufrollrichtung nach.

- Führen Sie das Gurtband nicht über scharfe oder leicht brechende Gegenstände. Tun Sie dies insbesondere dann nicht, wenn sich diese Gegenstände an oder in Ihrer Kleidung befinden, z. B. Brillen, Stifte, Schlüssel etc. Das Gurtband könnte beschädigt werden und bei einem Unfall reißen und Sie oder andere Fahrzeuginsassen könnten sich verletzen.
- Mit einem Sicherheitsgurt darf jeweils nur eine Person angegurtet werden. Befördern Sie ein Kind keinesfalls auf dem Schoß eines Insassen. Das Kind kann während eines Unfalls, Bremsmanövers oder abrupten Richtungswechsels nicht mehr festgehalten werden. Dabei können das Kind und andere Insassen schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Personen unter 1,50 m Größe können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe daher in besonderen, geeigneten Rückhaltesystemen.



Sicherheitsgurte

- Kinder unter 1,50 m Größe und jünger als 12 Jahre können die Sicherheitsgurte nicht richtig anlegen. Sichern Sie sie deshalb immer in geeigneten Kinderrückhaltesystemen auf geeigneten Fahrzeugsitzen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung im Kapitel „Sicherheit“ – „Kinder im Fahrzeug“. Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers der Kinderrückhaltesysteme.
- Gurten Sie keinesfalls Gegenstände zusammen mit einer Person an.

Verletzungsgefahr

Wenn die Rückenlehne nicht in nahezu senkrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. Dadurch können Sie sich unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass der Sitz richtig eingestellt ist und die Rückenlehne nahezu senkrecht steht.

Verletzungsgefahr

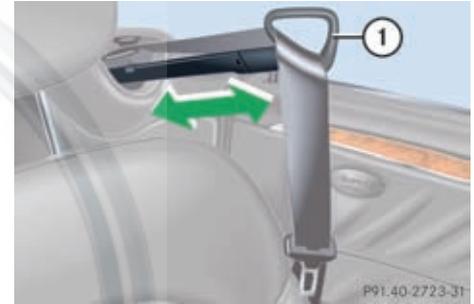
Ein verschmutzter, beschädigter, bei einem Unfall beanspruchter oder veränderter Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial

nicht wie vorgesehen entfalten. Dadurch können Sie sich unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Überprüfen Sie daher regelmäßig, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt und nicht verschmutzt sind.

Lassen Sie beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Sicherheitsgurte immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern. Wählen Sie eine Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge für die erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur Sicherheitsgurte zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat.

Der Gurtbringer für Fahrer und Beifahrer erleichtert Ihnen das Anlegen des Sicherheitsgurts.



① Gurtbringer

Der Gurtbringer fährt aus, wenn Sie die entsprechende Tür schließen und den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen.

Der Gurtbringer fährt wieder ein, wenn:

- Sie die Schlosszunge im Gurtschloss einrasten
- die Schlosszunge nicht innerhalb von 60 Sekunden im Gurtschloss einrastet
- Sie die entsprechende Tür öffnen

Sicherheitsgurte

- Sie den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen
- Sie die Rückenlehne entriegeln oder vorklappen

⚠ Verletzungsgefahr

Der Gurtbringer muss während der Fahrt eingefahren sein. Nur dann kann der Sicherheitsgurt korrekt am Körper anliegen und seine schützende Funktion erfüllen.



- ① Schlosszunge
- ② Lösetaste

③ Gurtschloss

Gurt anlegen

- ▶ Den Sitz einstellen und die Rückenlehne nahezu senkrecht stellen (▷ Seite 66).
- ▶ Den Gurt ruckfrei aus dem Gurtbringer ziehen.
- ▶ Den Gurt unverdreht über die Mitte der Schulter führen.
- ▶ Die Schlosszunge ① im Gurtschloss ③ einrasten.
- ▶ Falls nötig, den Gurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Gurt eng am Körper anliegt.

Gurt ablegen

- ▶ Die Lösetaste ② drücken und die Schlosszunge ① zum Gurtbringer zurückführen.

Gurtwarner für Fahrer und Beifahrer

Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte  im Kombi-Instrument macht Sie darauf aufmerksam, alle Insassen anzugurten. Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte  kann dauerhaft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

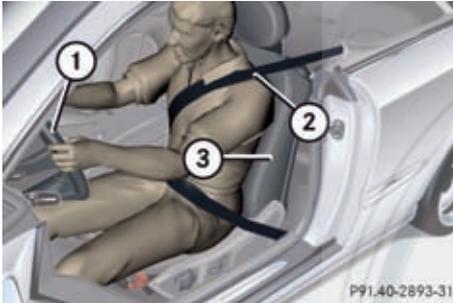
Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte  und der Warnton gehen aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Nur für bestimmte Länder: Unabhängig davon, ob Fahrer und Beifahrer bereits angegurtet sind, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte  nach jedem Motorstart für sechs Sekunden. Danach geht die Sicherheitsgurt-Warnleuchte  aus, wenn Fahrer und Beifahrer bereits angegurtet sind.

- ▶ Weitere Informationen zur Sicherheitsgurt-Warnleuchte  (▷ Seite 244).

Sicherheitsgurte

Korrekte Fahrer-Sitzposition



- ① Lenkrad
- ② Sicherheitsgurt
- ③ Sitz

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein und fahren Sie immer erst nach Verriegelung der Lenkradverstellung an. Sonst könnten Sie mit einer geöffneten

Lenkradverstellung fahren und durch eine unvorhergesehene Verstellung des Lenkrads kurzzeitig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und einen Unfall verursachen.

Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleibt jedoch stets vollständig erhalten.

- ▶ Prüfen, ob der Sitz ③ und die Kopfstütze richtig eingestellt sind (▷ Seite 66). Dabei beachten, dass Sie:
 - so weit wie möglich vom Fahrer-Front-Airbag entfernt sind
 - eine normale, aufrechte Sitzposition einnehmen
 - den Sicherheitsgurt richtig anlegen können
 - die Rückenlehne in eine nahezu aufrechte Position gestellt haben
 - die Sitzflächenneigung so eingestellt haben, dass Ihre Oberschenkel leicht gestützt werden
 - die Pedale gut durchtreten können
 - die Kopfstütze so eingestellt haben, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mitti-

gen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird

- ▶ Prüfen, ob das Lenkrad ① richtig eingestellt ist (▷ Seite 73). Dabei beachten, dass Sie:
 - das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen können
 - die Beine frei bewegen können
 - alle Anzeigen im Kombi-Instrument gut sehen können
- ▶ Prüfen, ob der Sicherheitsgurt ② richtig angelegt ist (▷ Seite 79). Dabei muss er:
 - eng am Körper anliegen
 - über die Schultermitte verlaufen
 - im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen

Licht

Lichtschalter

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich. In diesen Ländern wird das Abblendlicht nach dem Starten des Fahrzeugmotors automatisch eingeschaltet.

i Wenn Sie in Länder fahren, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, kann der Gegenverkehr durch das asymmetrische Abblendlicht geblendet werden. Lassen Sie die Scheinwerfer für diese Länder auf symmetrisches Abblendlicht umstellen. Informationen hierzu erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.



- 1 Linkes Parklicht
- 2 Rechtes Parklicht
- 3 Licht aus/Dauerfahrlicht
- 4 Automatisches Fahrlicht/Dauerfahrlicht
- 5 Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung
- 6 Abblendlicht oder Fernlicht
- 7 Nebellicht
- 8 Nebelschlusslicht

i Die Außenbeleuchtung schaltet sich nur automatisch ab, wenn das automatische Fahrlicht oder das Dauerfahrlicht eingeschaltet sind. Dann schaltet sich die Außenbeleuchtung automatisch ab, wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

! Schalten Sie das Stand-, Park- oder Abblendlicht aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. So verhindern Sie, dass die Batterie entladen wird.

Abblendlicht

► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht oder der Motor läuft.

► **Einschalten:** Den Lichtschalter auf drehen. Abblendlicht, Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung werden eingeschaltet. Die grüne Abblendlicht-Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht an.

Dauerfahrlicht

In Ländern, in denen das Dauerfahrlicht nicht gesetzlich gefordert wird, können Sie diese Einstellung über den Bordcomputer anpassen.

Sie können die Funktion „Dauerfahrlicht“ über den Bordcomputer ein- oder ausschalten (► Seite 114).

Licht

- ▶ **Einschalten:** Den Lichtschalter auf **0** oder **AUTO** drehen.

Abblendlicht, Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung sind bei laufendem Motor eingeschaltet.

- i** Wenn Sie den Lichtschalter auf eine andere Stellung als **0** oder **AUTO** drehen, schaltet sich das entsprechende Licht ein.

Automatisches Fahrlicht

Standlicht, Abblendlicht und Kennzeichenbeleuchtung schalten sich abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein oder aus.

⚠ Unfallgefahr

Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Licht bei Nebel nicht automatisch ein. Dadurch können Sie sich und andere gefährden. Drehen Sie deshalb den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel auf **☾**.

Die automatische Fahrlichtschaltung ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

⚠ Unfallgefahr

Drehen Sie den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel zügig von **AUTO** auf **☾**. Sie könnten sonst durch eine kurzzeitige Unterbrechung des Fahrlichts einen Unfall verursachen.

- ▶ **Einschalten:** Den Lichtschalter auf **AUTO** drehen.

Das Standlicht wird automatisch ein- oder ausgeschaltet, wenn der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

Abblendlicht, Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung werden automatisch eingeschaltet, wenn der Motor läuft.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet die grüne Abblendlicht-Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Nebellicht/Nebelschlusslicht

⚠ Unfallgefahr

Drehen Sie den Lichtschalter bei Verdacht auf Nebel vor Fahrtbeginn auf **☾**. Sie könnten sonst nicht gesehen werden und dadurch sich und andere gefährden.

⚠ Unfallgefahr

Drehen Sie den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel zügig von **AUTO** auf **☾**. Sie könnten sonst durch eine kurzzeitige Unterbrechung des Fahrlichts einen Unfall verursachen.

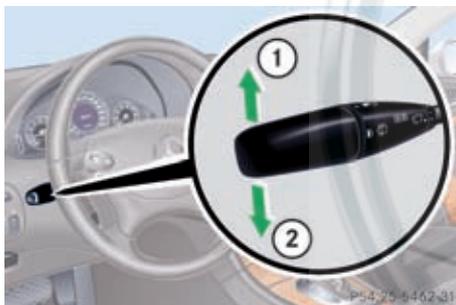
Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, können Sie das Nebellicht und das Nebelschlusslicht nicht einschalten.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ **Nebellicht einschalten:** Den Lichtschalter auf **☾** oder **☾☾** drehen.
- ▶ Den Lichtschalter bis zum ersten Rastpunkt herausziehen. Die grüne Kontrollleuchte **☾** beim Lichtschalter geht an.
- ▶ **Nebelschlusslicht einschalten:** Den Lichtschalter auf **☾** oder **☾☾** drehen.
- ▶ Den Lichtschalter bis zum zweiten Rastpunkt herausziehen. Die gelbe Kontrollleuchte **☾☾** beim Lichtschalter geht an.

- **Nebellicht/Nebelschlusslicht ausschalten:** Den Lichtschalter bis zum Anschlag hineindrücken.
Die entsprechende Kontrollleuchte geht aus.

Kombischalter (Blinklicht, Fernlicht und Lichthupe)

Blinklicht



Kombischalter

- ① Rechtes Blinklicht
- ② Linkes Blinklicht

- **Einschalten:** Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① oder ② drücken.
Die Kontrollleuchte  oder  im Kombiinstrument blinkt.

- ① Wenn Sie nur kurz blinken wollen, tippen Sie den Kombischalter kurz in die entsprechende Richtung an. Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.

Fernlicht/Lichthupe



Kombischalter

- ① Fernlicht
- ② Lichthupe

Fernlicht

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht oder der Motor läuft.
- Den Lichtschalter auf  oder **AUTO**¹⁰ drehen.
- **Einschalten:** Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken.
Die Fernlicht-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.
- **Ausschalten:** Den Kombischalter in seine Ausgangsstellung zurückziehen.
Die Fernlicht-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Lichthupe

- **Einschalten:** Den Kombischalter kurz in Pfeilrichtung ② ziehen.

¹⁰ Das Fernlicht schaltet sich in Stellung **AUTO** nur bei Dunkelheit ein.

Licht

Warnblinkanlage



Mittelkonsole

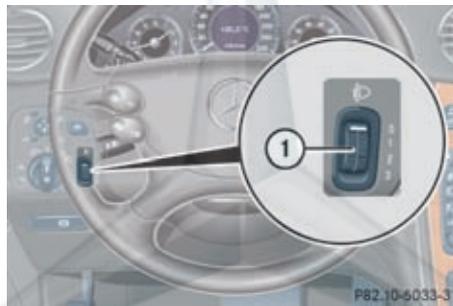
① Warnblinktaste

- ▶ **Einschalten:** Auf die Warnblinktaste ① drücken.
Alle Blinklichter blinken. Wenn Sie nun einen Blinker setzen, blinken nur die Blinklichter auf der entsprechenden Fahrzeugseite.
- ▶ **Ausschalten:** Auf die Warnblinktaste ① drücken.

Leuchtweite regulieren (Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfer)

Mit der Leuchtweitenregulierung passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an.

Sie können die Leuchtweite nur einstellen, wenn der Motor läuft.



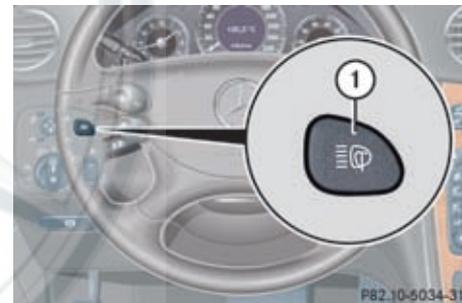
① Einstellrad Leuchtweite

Stellung	Beladung
0	Sitze besetzt
1	Sitze besetzt, Kofferraum beladen

Stellung	Beladung
2	Nicht benötigt
3	Nicht benötigt

- ▶ Das Einstellrad ① für die Leuchtweite auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage*



① Taste für Scheinwerfer-Reinigungsanlage

► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht oder der Motor läuft.

► **Einschalten:** Kurz auf die Taste ① drücken.

Die Scheinwerfer werden mit einem Hochdruck-Wasserstrahl gereinigt.

Die Scheinwerfer werden automatisch gereinigt, wenn Sie bei eingeschaltetem Licht und laufendem Motor die Funktion „Wischen mit Scheibenwischwasser“ fünfzehnmal betätigen. Beim Ausschalten der Zündung wird die Automatik zurückgesetzt und es wird von Neuem gezählt.

Abbiegelicht (Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfer*)

Spezielle Scheinwerfer leuchten beim Abbiegen den Bereich aus, in den Sie fahren.

Wenn Sie langsamer als 40 km/h fahren, wird das Abbiegelicht sowohl durch den Blinker als auch durch einen Lenkradeinschlag eingeschaltet. Wenn Sie schneller als 40 km/h fahren, ist das Abbiegelicht ausgeschaltet.

Einschalten

► Sicherstellen, dass der Motor läuft.

► Das Abblendlicht einschalten.

► Die Nebelscheinwerfer ausschalten.

► Den Blinker einschalten.

Das Abbiegelicht auf der Seite des Blinkers geht an, auch wenn Sie nach dem Blinken das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung einschlagen.

oder

► Das Lenkrad in die gewünschte Richtung drehen.

Im Vorwärtsgang: Das Abbiegelicht der kurveninneren Fahrzeugseite geht an.

Im Rückwärtsgang: Das Abbiegelicht der kurvenäußeren Fahrzeugseite geht an.

Ausschalten

► Das Lenkrad in die Geradeausstellung drehen.

Der Blinker geht aus. Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten.

oder

► Den Blinker ausschalten.

Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten.

Das Abbiegelicht wird nach spätestens drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

* optional

Licht

Innenbeleuchtung



Dachbedieneinheit (CLK Coupé mit Schiebe-Hebe-Dach*)

- ①  Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten (Coupé)
- ②  Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten
- ③  Automatische Steuerung ausschalten
- ④ Automatische Steuerung einschalten
- ⑤  Vordere Innenbeleuchtung einschalten
- ⑥  Linke Leseleuchte ein-/ausschalten

Automatische Steuerung

- ▶ **Einschalten:** Den Wippschalter auf die mittlere Stellung ④ stellen.
- ▶ **Ausschalten:** Den Wippschalter auf die Stellung  stellen.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich bei Dunkelheit ein, wenn Sie:

- das Fahrzeug entriegeln
- eine Tür öffnen
- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen

Die Innenbeleuchtung schaltet sich verzögert wieder aus. Die Nachleuchtzeit können Sie über den Bordcomputer einstellen.

- ① Wenn eine Tür geöffnet bleibt, schaltet sich die Innenbeleuchtung nach etwa fünf Minuten aus.

Manuelle Steuerung

Vordere Innenbeleuchtung

- ▶ **Einschalten:** Den Wippschalter auf die Stellung  stellen.
- ▶ **Ausschalten:** Den Wippschalter auf die mittlere Stellung ④ stellen.

Hintere Innenbeleuchtung (Coupé)

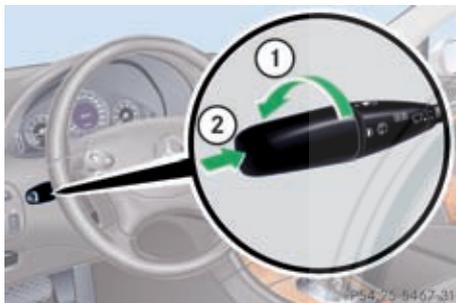
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Auf die Taste  drücken.

Leseleuchten

- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Auf die Taste  drücken.

Scheibenwischer

Scheibenwischer



Kombischalter

- ① Scheibenwischer einschalten
- ② Einmalwischen/Wischen mit Scheibenwischwasser

Schalterstellungen:

0	Scheibenwischer aus
I	Intervallwischen
II	Dauerwischen langsam
III	Dauerwischen schnell

! Wenn die Windschutzscheibe bei trockener Witterung verschmutzt wird, kann sich

der Scheibenwischer unbeabsichtigt einschalten. Dadurch können die Wischergummis oder die Windschutzscheibe beschädigt werden.

Schalten Sie daher den Scheibenwischer bei trockener Witterung aus.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 steht. Unterschiedliche Stellungen des Scheibenwischers stellen Sie wie folgt ein:

Einmalwischen

- ▶ Kurz auf den Kombischalter in Pfeilrichtung ② bis zum Druckpunkt drücken.

Wischen mit Scheibenwischwasser

- ▶ Auf den Kombischalter in Pfeilrichtung ② über den Druckpunkt hinaus drücken.

Intervallwischen/Regensensor

- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① auf Stellung I drehen.
Der Regensensor ist aktiviert. Je nach Niederschlag stellt sich automatisch die passende Wischfrequenz ein.

Dauerwischen

- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① je nach Regenintensität auf Stellung II oder III drehen.

Scheibenwischer ausschalten

- ▶ Den Kombischalter auf Stellung 0 drehen.

Seitenscheiben

Seitenscheiben

Seitenscheiben öffnen und schließen

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Öffnen der Seitenscheiben darauf, dass sich niemand zwischen Seitenscheibe und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile während des Öffnungsvorgangs an die Seitenscheibe. Durch die Abwärtsbewegung der Seitenscheibe könnten diese zwischen Seitenscheibe und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr lassen Sie den Schalter los oder ziehen Sie den Schalter nach oben, um die Seitenscheibe wieder zu schließen.

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen der Seitenscheiben darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie den Schalter los oder drücken Sie erneut auf den Schalter, um die Seitenscheibe wieder zu öffnen.

⚠ Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den Schlüssel immer mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

⚠ Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können

- sich an Teilen des Fahrzeugs schwer oder sogar tödlich verletzen
- sich bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen

Wenn Kinder eine Tür öffnen, können sie

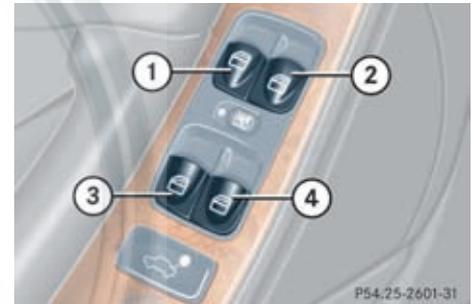
- dadurch andere Personen schwer oder sogar tödlich verletzen
- aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr schwer oder sogar tödlich verletzt werden

Aktivieren Sie die Kindersicherung, wenn Kinder mitfahren. Die Kinder können sonst während der Fahrt Fenster öffnen und dadurch sich oder andere verletzen.

- i** Sie können die Seitenscheiben auch von außen öffnen mit der „Sommeröffnung“ (▷ Seite 91) oder schließen mit der „Komfortschließung“ (▷ Seite 92).

- i** Die Bedienung der hinteren Seitenscheiben können Sie vom Fahrersitz aus sperren (▷ Seite 40).

Die Schalter für alle Seitenscheiben sind an der Fahrertür. Zusätzlich ist an der Beifahrertür und an den äußeren Fond-Armlehnen ein Schalter für die jeweilige Seitenscheibe.



Schalter an der Fahrertür

- ① Vorn links
- ② Vorn rechts
- ③ Hinten links
- ④ Hinten rechts

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

- i** Sie können die Seitenscheiben in Schlüsselstellung **0** oder bei abgezogenem

Seitenscheiben

Schlüssel noch bis zum Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür bedienen, jedoch nur bis maximal fünf Minuten.

- ▶ **Öffnen oder schließen:** Den entsprechenden Schalter bis zum Druckpunkt nach unten drücken oder nach oben ziehen, bis die Seitenscheibe die gewünschte Position erreicht hat.
- ▶ **Vordere Seitenscheiben vollständig öffnen oder schließen:** Den entsprechenden Schalter ① oder ② über den Druckpunkt hinweg nach unten drücken oder nach oben ziehen und den Schalter loslassen.
- ▶ **Vordere Seitenscheiben stoppen:** Den entsprechenden Schalter ① oder ② kurz nach oben ziehen oder nach unten drücken.

i Wenn die Seitenscheibe beim Schließen blockiert wird, bricht der Schließvorgang ab und sie öffnet sich wieder ein wenig.

Wenn die Seitenscheibe auf der Fahrerseite beim Schließen blockiert wurde, können Sie den Schalter innerhalb von fünf Sekunden erneut betätigen.

⚠ Verletzungsgefahr

Eine zuvor blockierte Scheibe auf der Fahrerseite wird anschließend ohne Einklemmschutz geschlossen. Sie und andere könnten sich einklemmen und verletzen. Achten Sie darauf, dass sich beim Schließen der Seitenscheibe niemand einklemmt.

Alle Seitenscheiben öffnen und schließen (Cabrio)

Sie können alle Seitenscheiben mit dem Verdeckschalter (▷ Seite 159) unabhängig vom Verdeck öffnen und schließen.

- ▶ **Alle Seitenscheiben öffnen:** Zweimal auf den Verdeckschalter drücken. Dabei einmal kurz und das zweite Mal so lange drücken, bis die Seitenscheiben die gewünschte Höhe erreicht haben.
- ▶ **Alle Seitenscheiben schließen:** Zweimal am Verdeckschalter ziehen. Dabei einmal kurz und das zweite Mal so lange ziehen, bis die Seitenscheiben die gewünschte Höhe erreicht haben.

Seitenscheiben justieren

Sie müssen jede Seitenscheibe neu justieren, wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ So lange den entsprechenden Schalter nach oben ziehen, bis die Scheibe geschlossen ist, und den Schalter für etwa eine Sekunde gezogen halten.

Sommeröffnung

Sie können das Fahrzeug vor der Fahrt lüften. Dazu werden mit dem Schlüssel gleichzeitig

- die Seitenscheiben geöffnet
- das Schiebe-Hebe-Dach* geöffnet

i Die Funktion „Sommeröffnung“ können Sie nur mit dem Schlüssel auslösen.

* optional

Seitenscheiben



- ▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Griff der Fahrtür richten.
- ▶ Das Fahrzeug mit der Taste  entriegeln.
- ▶ Die Taste  so lange gedrückt halten, bis die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* die gewünschte Position erreicht haben.

Komfortschließung

Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, können Sie gleichzeitig die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* schließen.

Verletzungsgefahr

Achten Sie bei der Komfortschließung darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr gehen Sie wie folgt vor:

- Lassen Sie die Taste  los.
- Drücken Sie so lange auf die Taste , bis sich die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* wieder öffnen.



- ▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Griff der Fahrtür richten.
- ▶ Das Fahrzeug mit der Taste  verriegeln.
- ▶ Die Taste so lange gedrückt halten, bis die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* vollständig geschlossen sind.
- ▶ Prüfen, ob alle Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* geschlossen sind.

Fahren und Parken

Starten

⚠ Unfallgefahr

Legen Sie keine Gegenstände in den Fahrerfußraum. Achten Sie bei Verwendung der Fußmatte oder des Teppichs im Fahrerfußraum auf ausreichenden Freiraum für die Pedale und eine sichere Befestigung.

Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern könnten die Gegenstände sonst zwischen die Pedale geraten. Sie könnten dann nicht mehr wie vorgesehen bremsen, kuppeln oder beschleunigen. Dies kann zu Unfällen bzw. zu Verletzungen führen.

⚠ Vergiftungsgefahr

Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

⚠ Geben Sie während des Startens kein Gas.

ℹ Wenn Sie während des Startens auf die Bremse treten, ist der Pedalweg unge-

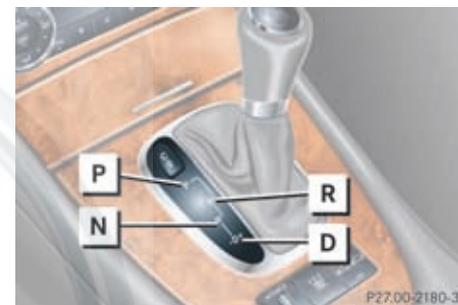
wöhnlich lang und der Pedalwiderstand gering.

Schaltgetriebe



- ▶ Den Leerlauf einlegen.
 - ▶ Auf die Parkbremse treten (▶ Seite 96).
- Weitere Informationen zum Schaltgetriebe (▶ Seite 97).

Automatikgetriebe*



P Parkstellung (Wählhebelsperre)

R Rückwärtsgang

N Leerlauf

D Fahrstellung

- ▶ Vor dem Starten sicherstellen, dass **P** eingelegt ist.

ℹ Sie können den Motor auch starten, wenn der Wählhebel auf **N** steht.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe (▶ Seite 97).

Starten mit Schlüssel

ℹ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*:

* optional

Fahren und Parken

Sie können auch die Tipp-Startfunktion nutzen. Drehen Sie dazu den Schlüssel auf Stellung **3** und lassen Sie ihn gleich wieder los. Der Motor startet dann automatisch.

► **Benzinmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **3** (> Seite 65) drehen und loslassen, sobald der Motor läuft.

► **Dieselmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** (> Seite 65) drehen.

Die Vorglüh-Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument geht an.

► Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte  erlischt, den Schlüssel auf Stellung **3** (> Seite 65) drehen und loslassen. Der Motor startet automatisch.

i Wenn der Motor warm ist, können Sie ohne Vorglühen starten.

Starten mit KEYLESS-GO*

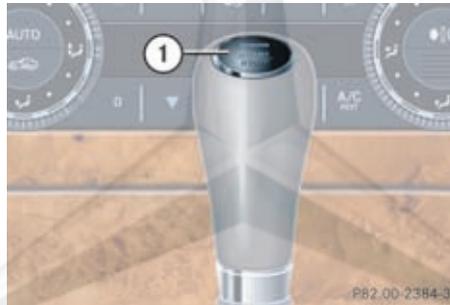
Verletzungsgefahr

Mit einem gültigen KEYLESS-GO-Schlüssel* können Sie Ihr Fahrzeug starten. Lassen Sie Kinder deshalb nicht unbeaufsicht-

tigt im Fahrzeug. Nehmen Sie den KEYLESS-GO-Schlüssel* immer mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Mit der KEYLESS-GO-Taste können Sie Ihr Fahrzeug starten, ohne den Schlüssel ins Zündschloss zu stecken.

Die KEYLESS-GO-Taste ist am Wählhebel.



① KEYLESS-GO-Taste

► Auf das Bremspedal treten.

Die Wählhebelsperre ist aufgehoben.

► **Benzinmotor:** Einmal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken.

Der Motor startet automatisch.

► **Dieselmotor:** Einmal auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken.

Der Motor glüht vor und startet automatisch.

i Wenn der Motor warm ist, können Sie ohne Vorglühen starten:

► So lange auf die KEYLESS-GO-Taste ① drücken, bis der Motor läuft.

Anfahren

! Fahren Sie den Motor zügig warm. Nutzen Sie seine volle Leistung erst nach Erreichen der Betriebstemperatur.

Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang.

Wenn Sie auf rutschigem Untergrund anfahren, lassen Sie die Antriebsräder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.

* optional

! AMG-Fahrzeuge: Bei niedrigen Motortemperaturen (unter + 20° C) wird zum Schutz des Motors die Maximaldrehzahl begrenzt. Vermeiden Sie bei kaltem Motor Volllastbetrieb, um den Motor zu schonen und Komforteinbußen zu vermeiden.

i Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungstifte an den Türen fahren herunter. Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen. Sie können die automatische Türverriegelung auch ausschalten (> Seite 119).

Schaltgetriebe

- ▶ Das Kupplungspedal durchtreten.
- ▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Am Lösegriff der Parkbremse ziehen, um so die Parkbremse zu lösen.
- ▶ Das Kupplungspedal langsam loslassen und Gas geben.

! Schalten Sie rechtzeitig und lassen Sie die Räder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst Ihr Fahrzeug beschädigen.

Automatikgetriebe*

- i** Sie können den Wählhebel nur in die gewünschte Stellung bringen, wenn Sie auf das Bremspedal treten. Nur dann ist die Wählhebelsperre aufgehoben.
 - ▶ Auf das Bremspedal treten und es gedrückt halten.
 - ▶ Am Lösegriff der Parkbremse ziehen, um so die Parkbremse zu lösen.
 - ▶ Den Wählhebel auf Stellung **D** oder **R** stellen.
- i** Warten Sie vor dem Anfahren den Schaltvorgang vollständig ab.
 - ▶ Das Bremspedal loslassen.
 - ▶ Vorsichtig Gas geben.
- i** Nach einem Kaltstart schaltet das Getriebe bei höherer Drehzahl. Dadurch erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

Parken

⚠ Unfallgefahr

Ziehen Sie den Schlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug steht, da Sie bei abgezogenem Schlüssel das Fahrzeug nicht mehr lenken können.

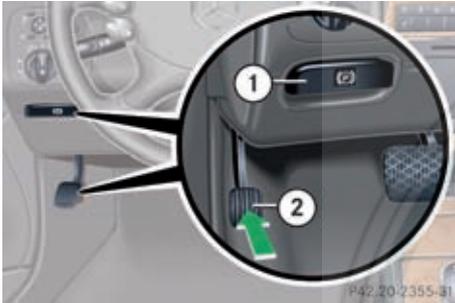
Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Parkbremse lösen. Dadurch kann es zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge kommen.

⚠ Brandgefahr

Achten Sie darauf, dass die Abgasanlage keinesfalls mit leicht brennbaren Materialien in Berührung kommt, z. B. mit trockenem Gras oder Benzin. Sonst könnte sich das brennbare Material entzünden und das Fahrzeug in Brand setzen.

Fahren und Parken

Parkbremse



- ① Lösegriff
- ② Parkbremse

- ▶ **Lösen:** Auf das Bremspedal treten und es gedrückt halten.
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* ist die Wählhebelsperre aufgehoben.
- ▶ Am Lösegriff ① ziehen.
- ▶ Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument geht aus.

- ▶ **Feststellen:** Fest auf die Parkbremse ② treten.

Wenn der Motor läuft, ist die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument an.

- ① Drehen Sie an starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder Richtung Bordsteinkante.

Motor abstellen

Unfallgefahr

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für Lenkung und Bremse. Sie müssen dann erheblich mehr Kraft beim Lenken und Bremsen einsetzen.

Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Schalten Sie den Motor während der Fahrt nicht ab.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** (▷ Seite 65) drehen und abziehen.
Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

- ▶ Den Wählhebel auf **P** stellen.

Mit Schlüssel

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** (▷ Seite 65) drehen und abziehen.
Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.

Mit KEYLESS-GO*

- ▶ Auf die KEYLESS-GO-Taste drücken und gedrückt halten (▷ Seite 65).
Der Motor und alle Leuchten im Kombi-Instrument gehen aus (▷ Seite 24).

Getriebe

Einleitung Getriebe

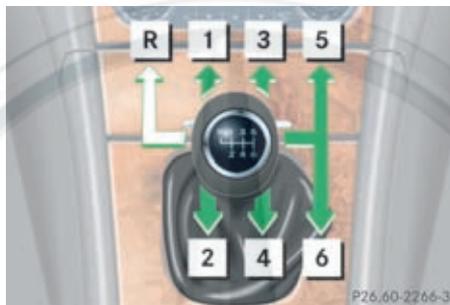
⚠ Unfallgefahr

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt werden. Halten Sie den Fahrerfußraum immer frei von Gegenständen. Achten Sie bei Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum zu den Pedalen und eine sichere Befestigung.

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug könnte ins Schleudern geraten. Sie könnten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

Schaltgetriebe



! Während Sie in der Gangebene zwischen **5** und **6** schalten, müssen Sie unbedingt den Schalthebel nach rechts drücken. Sonst können Sie versehentlich in den **3.** oder **4.** Gang schalten und das Getriebe beschädigen.

Überschreiten Sie keinesfalls die Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen.

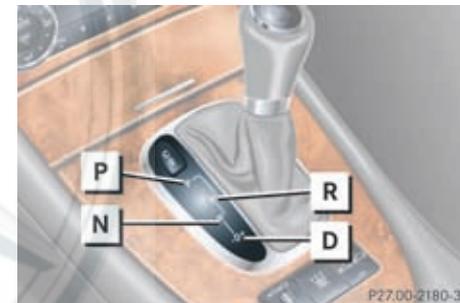
Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit zurückschalten (Bremssschaltung), kann dies zum Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen.

Rückwärtsgang einlegen

! Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang, sonst können Sie das Getriebe beschädigen.

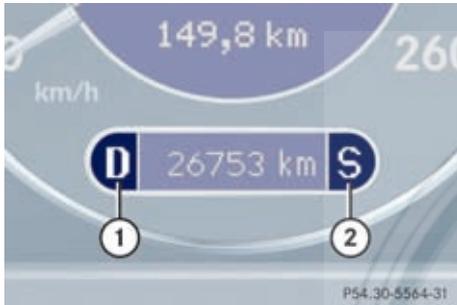
► Den Schalthebel mit Schwung nach links über den spürbaren Widerstand und dann nach vorn schieben.

Automatikgetriebe*



* optional

Getriebe



① Wählhebelstellung

② Schaltprogramm (**S/C**) oder (**S/C/M**)*

Der aktuelle Schaltbereich und das Schaltprogramm (**S/C**) oder (**S/C/M**)* stehen im Display des Tachometers.

In der Wählhebelstellung **D** können Sie die Schaltung des Automatikgetriebes beeinflussen, indem Sie:

- den Schaltbereich einschränken
- selbst das Schalten übernehmen

Wählhebelstellungen

P

Parksperr

Sichert das abgestellte Fahrzeug gegen Wegrollen. Stellen Sie den Wählhebel nur bei stehendem Fahrzeug auf **P**.

- ① Sie können den Schlüssel nur abziehen, wenn der Wählhebel auf **P** steht. Bei abgezogenem Schlüssel ist der Wählhebel auf **P** blockiert.

R

Rückwärtsgang

Stellen Sie den Wählhebel nur bei stehendem Fahrzeug auf **R**.

N

Neutral – Leerlauf

Wenn Sie die Bremsen lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z. B. schieben oder abschleppen. Stellen Sie den Wählhebel während der Fahrt nicht auf **N**. Sonst kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

Wenn ESP® abgeschaltet oder gestört ist: Stellen Sie den Wählhebel nur auf **N**, wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, z. B. bei glatter Straße.

D

Drive – Fahren

Das Automatikgetriebe schaltet automatisch. Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung.

Tippschaltung

In der Wählhebelstellung **D** können Sie die Gänge auch beim Automatikgetriebe selbst schalten.

► **Hochschalten:** Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** tippen.
Abhängig vom Schaltprogramm schaltet das Automatikgetriebe in den nächsthöheren Gang. Zusätzlich ist damit der Schaltbereich erweitert.

► **Zurückschalten:** Den Wählhebel nach links in Richtung **D-** tippen.
Abhängig vom eingelekten Gang schaltet das Automatikgetriebe in den nächstniedrigeren Gang. Zusätzlich ist damit der Schaltbereich begrenzt.

i Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit den Wählhebel in Richtung **D-** drücken, schaltet das Automatikgetriebe nicht zurück, damit der Motor nicht überdreht.

► **Schaltbereich wieder freigeben:** Den Wählhebel so lange in Richtung **D+** drücken, bis im Display wieder **D** steht.
Das Automatikgetriebe wechselt vom aktuellen Schaltbereich direkt zu **D**.

► **Günstigsten Schaltbereich wählen:** Den Wählhebel nach links in Richtung **D-** drücken und gedrückt halten.
Das Automatikgetriebe wechselt in den Schaltbereich, von dem aus das Fahrzeug

günstig beschleunigt oder verzögert werden kann. Dazu schaltet das Automatikgetriebe um einen oder mehrere Gänge zurück.

Schaltbereiche

In Wählhebelstellung **D** können Sie den Schaltbereich für das Automatikgetriebe begrenzen oder freigeben.

► Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** oder nach links in Richtung **D-** tippen. Der eingestellte Schaltbereich steht im Display. Das Automatikgetriebe schaltet nur bis zum jeweiligen Gang.

i Wenn die maximale Motordrehzahl des Schaltbereichs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe auch bei begrenztem Schaltbereich hoch, damit der Motor nicht überdreht.

	Fahrsituation
3	In der Stellung können Sie die Bremswirkung des Motors nutzen.

- | | |
|----------|---|
| 2 | Bremswirkung des Motors nutzen im Gefälle und für Fahrten <ul style="list-style-type: none"> • auf steilen Pässen • im Gebirge • unter erschwerten Betriebsbedingungen |
| 1 | Bremswirkung des Motors nutzen bei extremem Gefälle und langen Passabfahrten. |

Programmwahltaaste



① Programmwahltaaste

Getriebe

S Sport	für alle normalen Fahrsituationen
C Comfort	für Komfortbetrieb

! Tippen Sie auf die Programmwahltaste ① nur in den Wählhebelstellungen **P**, **N** oder **D**.

- ▶ Auf die Programmwahltaste ① tippen, bis im Display des Tachometers der Buchstabe (**S/C**) des gewünschten Schaltprogramms erscheint.

Der Komfortbetrieb **C** hat folgende Eigenschaften:

- Die Traktion wird erhöht. Dadurch hat das Fahrzeug z. B. auf glatten Straßen eine verbesserte Fahrstabilität.
- Das Automatikgetriebe schaltet früher hoch. Das Fahrzeug fährt dadurch in niedrigeren Drehzahlbereichen und die Räder drehen nicht so leicht durch.

Fahrhinweise

Gaspedalstellung

Ihre Fahrweise beeinflusst das Schalten des Automatikgetriebes

- wenig Gas: frühes Hochschalten
- viel Gas: spätes Hochschalten

Kickdown

Verwenden Sie den Kickdown, wenn Sie maximal beschleunigen wollen:

- ▶ Das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.
- ▶ Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger beschleunigen.
Das Automatikgetriebe schaltet wieder hoch.

Anhängerbetrieb

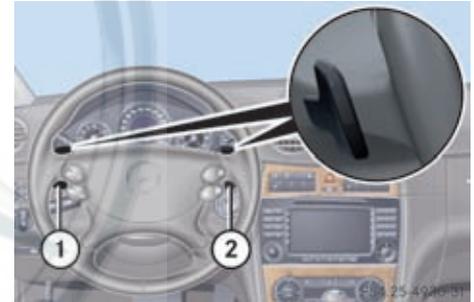
- ▶ An Steigungen den Motor im mittleren Drehzahlbereich laufen lassen.
- ▶ Je nach Steigung oder Gefälle in den Schaltbereich **3** oder **2** zurückschalten

(▷ Seite 99), auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT*.

Lenkrad-Schaltpaddles* und manuelles Schaltprogramm*

Lenkrad-Schaltpaddles

Sie können die Gänge wahlweise mit den Lenkrad-Schaltpaddles oder mit dem Wählhebel schalten.



- ① Linkes Paddle: Zurückschalten
- ② Rechtes Paddle: Hochschalten

Hochschalten

- ▶ Am rechten Paddle ② ziehen.

Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang. Wenn Sie nicht im manuellen Schaltprogramm **M** fahren, erweitern Sie damit den Schaltbereich.

Zurückschalten

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

- ▶ Am linken Paddle ① ziehen.

Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang. Wenn Sie nicht im manuellen Schaltprogramm **M** fahren, begrenzen Sie damit den Schaltbereich.

- i** Wenn der Wählhebel auf **P**, **N** oder **R** steht, können Sie nicht mit den Lenkrad-Schaltpaddles schalten.

Wenn das manuelle Schaltprogramm **M** gewählt ist und Sie den Motor erneut starten, wechselt das Automatikgetriebe in ein automatisches Schaltprogramm. Wenn das automatische Schaltprogramm **S** oder **C**

gewählt ist, bleibt das Automatikgetriebe auch nach erneutem Motorstart im entsprechenden Schaltprogramm.

Manuelles Schaltprogramm

Im manuellen Schaltprogramm **M** können Sie die Gänge mit den Lenkrad-Schaltpaddles oder mit dem Wählhebel selbst schalten. Das manuelle Schaltprogramm **M** können Sie mit der Programmwahltaste wählen.



- ① Programmwahltaste

S Sport	für alle normalen Fahrsituationen
C Comfort	für Komfortbetrieb
M Manual	für manuelles Schalten

- ▶ **Einschalten:** Auf die Programmwahltaste ① tippen, bis im Display **M** steht.

Steht der Wählhebel auf **D**, können Sie die Gänge nacheinander hoch- oder zurückschalten. Im Display steht der jeweils gewählte und eingelegte Gang.

- ▶ **Ausschalten:** Auf die Programmwahltaste ① tippen, bis im Display **S** oder **C** steht.

Hochschalten

- ▶ Den Wählhebel nach rechts in Richtung **D+** tippen
 - oder
 - ▶ am rechten Lenkrad-Schaltpaddle ziehen (▷ Seite 100).
- Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.

Kombi-Instrument

Fahrzeuge mit AMG-Motoren

! Im manuellen Schaltprogramm **M** schaltet das Automatikgetriebe auch beim Erreichen der Abregeldrehzahl des Motors nicht selbst hoch. Wenn der Motor die Abregeldrehzahl erreicht, wird die Benzinzufuhr unterbrochen, um das Überdrehen des Motors zu vermeiden. Achten Sie unbedingt selbst darauf, dass die Motordrehzahl nicht den roten Bereich im Drehzahlmesser erreicht. Sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens.

- ▶ Einen Gang hochschalten, wenn im Display statt **M** das Hochschalt-Symbol **^** steht.

Zurückschalten

! Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

- ▶ Den Wählhebel nach links in Richtung **D**-tippen
oder

- ▶ am linken Lenkrad-Schaltpaddle ziehen (▷ Seite 100).

Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang.

- i** Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, ziehen Sie das linke Lenkrad-Schaltpaddle so lange, bis das Getriebe, abhängig von der Geschwindigkeit, den optimalen Gang wählt.

Kickdown

- i** Bei Fahrzeugen mit AMG-Motoren ist der Kickdown im manuellen Schaltprogramm **M** nicht möglich.

Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, können Sie auch im manuellen Schaltprogramm **M** den Kickdown verwenden:

- ▶ Das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.

Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

- i** Während des Kickdowns ist das Schalten mit den Lenkrad-Schaltpaddles nicht möglich.

Kombi-Instrument

Was Sie beachten sollten

Eine Abbildung des Kombi-Instruments finden Sie im Kapitel „Auf einen Blick“ (▷ Seite 24).

! Unfallgefahr

Wenn das Kombi-Instrument oder das Multifunktions-Display ausgefallen ist, können keine Display-Meldungen mehr angezeigt werden.

Sie können dadurch Informationen zum Fahrzustand wie Geschwindigkeit, Außentemperatur, Warn-/Kontrollleuchten, Display-Meldungen und den Ausfall von Systemen nicht erkennen. Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Passen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit entsprechend an.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der

Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Multifunktions-Display aktivieren

- ▶ Die Zündung einschalten.



- ① Rückstellknopf

Das Multifunktions-Display ist auch aktiviert, wenn Sie

- das Licht einschalten
- auf den Rückstellknopf ① drücken
- eine Tür öffnen

Instrumentenbeleuchtung einstellen

- ▶ **Heller oder dunkler:** Den Rückstellknopf ① nach rechts oder links drehen.

Kühlmitteltemperatur-Anzeige

Die Kühlmitteltemperatur-Anzeige ist rechts im Kombi-Instrument. Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Korrosions- und Frostschutzmittelfüllung darf die Anzeige bis auf 120 °C ansteigen. Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahrten darf die Kühlmitteltemperatur bis zum Skalenende ansteigen.

Tageskilometerzähler zurücksetzen

- ▶ Menü **Standard-Anzeige** wählen (▷ Seite 108).
- ▶ Den Rückstellknopf links am Kombi-Instrument so lange gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler zurückgesetzt ist.

Tachometer mit Segmenten

Die Segmente im Tachometer zeigen Ihnen an, welcher Geschwindigkeitsbereich zur Verfügung steht.

TEMPOMAT eingeschaltet:

Die Segmente leuchten von der gespeicherten Geschwindigkeit bis zur Höchstgeschwindigkeit.

DISTRONIC* eingeschaltet:

Es leuchten ein oder zwei Segmente im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.

Variable SPEEDTRONIC eingeschaltet:

Die Segmente leuchten vom Skalenanfang bis zur gewählten Geschwindigkeitsbegrenzung.

Bordcomputer

Drehzahlmesser

Die rote Markierung im Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors. Bei Erreichen der roten Markierung wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

! Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich. Sie beschädigen sonst den Motor.

Umwelthinweis

Vermeiden Sie hohe Drehzahlen. Sie treiben damit den Verbrauch Ihres Fahrzeugs unnötig in die Höhe und belasten die Umwelt durch vermehrten Schadstoffausstoß.

Außentemperatur-Anzeige

Unfallgefahr

Bei Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt kann die Straße, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken, vereist sein. Bei nicht angepasster Fahrweise könnte dadurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit immer an die Witterungsverhältnisse an.

Veränderungen der Außentemperatur werden erst verzögert angezeigt.

Bordcomputer

Was Sie beachten sollten

Der Bordcomputer ist aktiviert, sobald Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen. Mit dem Bordcomputer können Sie Informationen zu Ihrem Fahrzeug abrufen und Einstellungen vornehmen.

Sie können den nächsten Service-Termin abfragen, die Sprache für die Anzeigen im Kombi-Instrument wählen und weitere Funktionen einstellen.

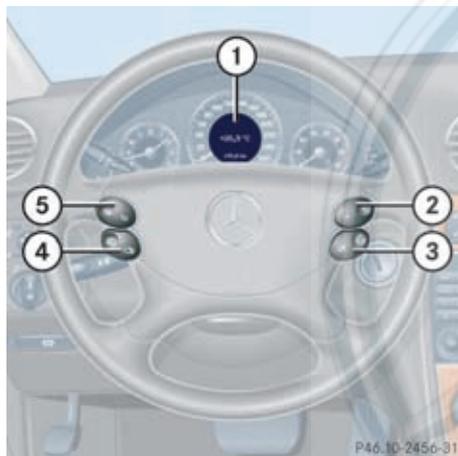
Unfallgefahr

Bedienen Sie den Bordcomputer nur, wenn das Verkehrsgeschehen es zulässt. Sie werden sonst zu sehr abgelenkt und könnten so einen Unfall verursachen.

Der Bordcomputer zeigt die Informationen im Multifunktions-Display an.

Multifunktionslenkrad

Mit den Tasten am Multifunktions-Lenkrad steuern Sie die Anzeige im Multifunktions-Display und die Einstellungen im Bordcomputer.



①	Multifunktions-Display
②	  <ul style="list-style-type: none"> • Untermenüs im Menü Einstellungen wählen • Werte ändern • Lautstärke ändern
③	  <p>Anruf* annehmen bzw. ablehnen oder beenden</p>
④	  <p>Menü wählen: vor- bzw. zurückblättern</p>
⑤	  <p>Innerhalb eines Menüs vor- bzw. zurückblättern</p>

Die Anordnung der Menüs sowie der Funktionen in einem Menü können Sie sich wie einen Kreis vorstellen:

- ▶ Taste  oder  wiederholt drücken, um die Menüs nacheinander aufzurufen.
- ▶ Taste  oder  wiederholt drücken, um die Funktionen innerhalb eines Menüs nacheinander aufzurufen.

Im Unterschied zu den anderen Menüs finden Sie im Menü Einstellungen Untermenüs (▷ Seite 114).

Die Anzahl der Menüs hängt von der Sonderausstattung Ihres Fahrzeugs ab.

Multifunktions-Display

Das Multifunktions-Display zeigt Ihnen Werte und Einstellungen sowie eventuelle Display-Meldungen an.

In den Menüs sind jeweils mehrere Funktionen thematisch zusammengefasst.

Zum Beispiel finden Sie im Menü **Audio** Funktionen, um Radio oder CD-Spieler zu bedienen. Mit einer Funktion rufen Sie Informationen ab oder verändern Einstellungen für Ihr Fahrzeug.

* optional

Bordcomputer

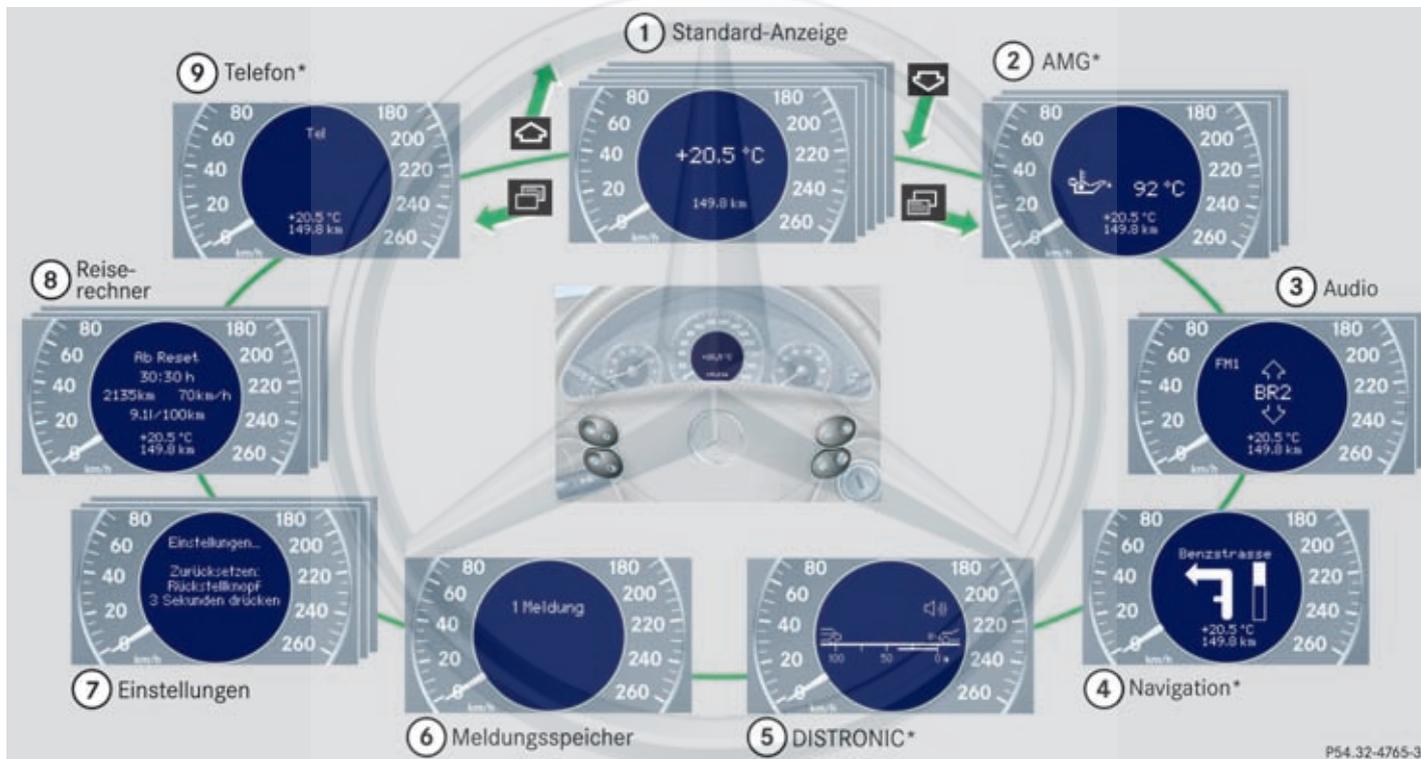


① Anzeigebereich der Menüs oder Untermenüs

- ② Statuszeile mit Außentemperatur oder Geschwindigkeit (▷ Seite 116)
- ③ Tageskilometerzähler



Menüs und Untermenüs



P54.32-4765-31



Bordcomputer

	Funktion
①	Menü Standard-Anzeige (▷ Seite 108) <ul style="list-style-type: none"> • Digitaler Tachometer¹¹ (▷ Seite 109) • Reifendruckverlust-Warner (▷ Seite 195) • Außentemperatur¹¹ (▷ Seite 109) • Service-Anzeige ASSYST (▷ Seite 206) • Motorölstand* (▷ Seite 189)
②	Menü AMG* (▷ Seite 109)
③	Menü Audio (▷ Seite 112) <ul style="list-style-type: none"> • Radiosender (▷ Seite 112) • CD-Spieler oder CD-Wechsler* (▷ Seite 112)
④	Menü Navigation* (NAV) (▷ Seite 113)

	Funktion
⑤	Menü DISTRONIC* (Abstands- anzeige) (▷ Seite 131)
⑥	Menü Meldungsspeicher ¹² (Stör- und Warnmeldungen) (▷ Seite 113)
⑦	Menü Einstellungen (▷ Seite 114) <ul style="list-style-type: none"> • Auf Werkseinstellungen zurückset- zen (▷ Seite 114) • Untermenü wählen (▷ Seite 114)
⑧	Menü Reiserechner (▷ Seite 121) <ul style="list-style-type: none"> • Verbrauchsstatistik (▷ Seite 121) • Reichweite (▷ Seite 122)
⑨	Menü Telefon* (▷ Seite 122)

So sehen die Anzeigen aus, wenn Sie durch die Menüs blättern.
 Die Oberbegriffe der tabellarischen Übersicht erleichtern die Orientierung. Sie werden aber nicht immer im Multifunktions-Display angezeigt.

Beim Audio 20 zeigt Ihnen der Bordcomputer die Menüs **Audio** und **Telefon*** in englischer Sprache an. Die Sprache dieser Menüs ist unabhängig von der gewählten Sprache für das Multifunktions-Display.

Die Display-Anzeigen der Menüs **Audio**, **Navigation*** und **Telefon*** unterscheiden sich geringfügig in Fahrzeugen mit Audio 50 APS* und COMAND APS*. Die Beispiele in dieser Betriebsanleitung gelten für Fahrzeuge mit COMAND APS*.

Menü Standard-Anzeige

i Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 107).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

▶ Mit  oder  die Standard-Anzeige wählen.

¹¹ Die Reihenfolge des digitalen Tachometers und der Außentemperatur ist abhängig von der Einstellung im Untermenü „Anzeige Grundbild“.

¹² Das Menü ist nur sichtbar, wenn eine Display-Meldung vorliegt.



Standard-Anzeige

- ① Außentemperatur
- ② Tageskilometerzähler

Anstelle der Außentemperatur ① können Sie sich den digitalen Tachometer anzeigen lassen (▷ Seite 116).

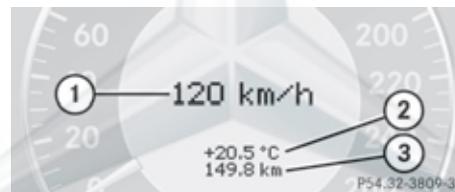
Mit  oder  können Sie folgende Funktionen im Menü **Standard-Anzeige** wählen:

- Digitaler Tachometer¹³
- Reifendruckverlust-Warner (▷ Seite 195)
- Außentemperatur¹³
- Service-Anzeige ASSYST (▷ Seite 206)
- Motorölstand* (▷ Seite 189)

Digitalen Tachometer oder Außentemperatur anzeigen

Im Untermenü Anzeige Grundbild (▷ Seite 116) stellen Sie ein, ob als erste Funktion im Menü **Standard-Anzeige** der digitale Tachometer oder die Außentemperatur sichtbar ist.

- ▶ Mit  oder  die Standard-Anzeige wählen.
- ▶ Mit  oder  den digitalen Tachometer oder die Außentemperatur wählen.



Beispieldarstellung digitaler Tachometer

- ① Digitaler Tachometer
- ② Statuszeile mit Außentemperatur
- ③ Tageskilometerzähler

Menü AMG*

Diese Funktion haben nur AMG-Fahrzeuge.

i Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 107).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktions-Lenkrad.

- ▶ Mit  oder  das Menü **AMG** wählen.



- ① Ganganzeige
- ② Hochschalthinweis
- ③ Motoröltemperatur

Wenn der Motor im manuellen Schaltprogramm den Überdrehzahlbereich erreicht, wird das Menü rot angezeigt. Zusätzlich sehen Sie den Hochschalthinweis **up** ②. Der Hochschalthinweis **up** ② blendet andere Anzeigen im Multifunktions-Display aus, bis Sie geschaltet haben.

¹³ Die Reihenfolge des digitalen Tachometers und der Außentemperatur ist abhängig von der Einstellung im Untermenü „Anzeige Grundbild“.

* optional

Bordcomputer

Die Anzeige der Motoröltemperatur blinkt, wenn die Motoröltemperatur noch keine 80 °C erreicht hat. Vermeiden Sie während dieser Zeit das Fahren mit voller Motorleistung.

Bordnetzspannung anzeigen

- ▶ Mit  oder  das Menü **AMG** wählen.
- ▶ So oft  drücken, bis die Bordnetzspannung erscheint.



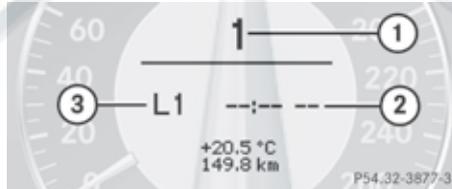
- ① Ganganzeige
- ② Bordnetzspannung

RACETIMER

Der RACETIMER ermöglicht das Speichern von Zeitmessungen.

Solange Sie sich den RACETIMER anzeigen lassen, können Sie nicht mit den Tasten  und  die Lautstärke regulieren.

- ▶ Mit  oder  das Menü **AMG** wählen.
- ▶ So oft  drücken, bis der RACETIMER erscheint.



- ① Ganganzeige
- ② RACETIMER
- ③ Runde

Sie können den RACETIMER starten, wenn der Motor läuft oder der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

- ▶ **Starten:** Mit  den RACETIMER starten.
- ▶ **Zwischenzeit anzeigen:** Mit  die Zwischenzeit aufrufen.
Die Zwischenzeit wird 5 Sekunden lang angezeigt.
- ▶ **Stoppen:** Mit  den RACETIMER stoppen.

Wenn Sie das Fahrzeug anhalten und den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen, unterbricht der RACETIMER die Zeitmessung. Wenn Sie den Schlüssel auf Stellung **2** oder **3** drehen und anschließend  drücken, wird die Zeitmessung fortgesetzt.

Rundenzeit speichern und neue Runde starten

Sie können maximal neun Runden speichern.

- ▶ Während der Zeitmessung mit  die Zwischenzeit aufrufen.
Die Zwischenzeit wird 5 Sekunden lang angezeigt.
- ▶ Innerhalb von 5 Sekunden erneut  drücken.
Die angezeigte Zwischenzeit wird als Rundenzeit gespeichert.
Die Zeitmessung für eine neue Runde startet. Die Zeitmessung der neuen Runde läuft seit dem Aufruf der Zwischenzeit.



- ① Ganganzeige
- ② RACETIMER
- ③ Schnellste Rundenzeit (Best Lap)
- ④ Runde

Aktuelle Runde zurücksetzen

- ▶ Mit **+** den RACETIMER stoppen.
- ▶ Mit **-** die Rundenzeit auf „0“ zurücksetzen.

Alle Runden löschen

Wenn Sie den Motor abgestellt haben, wird der RACETIMER nach 30 Sekunden auf „0“ zurückgesetzt. Alle Runden werden gelöscht. Eine einzelne gespeicherte Runde können Sie nicht löschen.

- ▶ Mit **+** den RACETIMER stoppen.
- ▶ Zweimal auf den Rückstellknopf links am Kombi-Instrument drücken.
- ▶ Mit **+** den RACETIMER starten.
Alle Runden werden gelöscht.

Gesamtauswertung

Diese Funktion gibt es nur, wenn Sie mindestens eine Runde gespeichert und den RACETIMER gestoppt haben.

- ▶ Mit  oder  das Menü **AMG** wählen.
- ▶ So oft  drücken, bis die Gesamtauswertung erscheint.



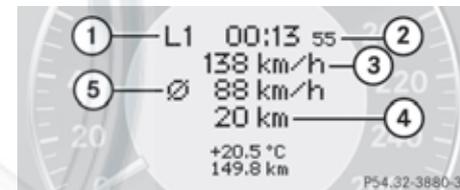
- ① Gesamtauswertung RACETIMER
- ② Gesamtfahrzeit
- ③ Höchstgeschwindigkeit
- ④ Gesamtfahrstrecke
- ⑤ Durchschnittsgeschwindigkeit

Rundenauswertung

Diese Funktion gibt es nur, wenn Sie mindestens zwei Runden gespeichert und den RACETIMER gestoppt haben.

- ▶ Mit  oder  das Menü **AMG** wählen.
- ▶ So oft  drücken, bis eine Rundenauswertung erscheint.

Jede Runde wird in einem eigenen Untermenü angezeigt. Die schnellste Runde erkennen Sie am blinkenden Symbol ①.



- ① Runde
- ② Rundenzeit
- ③ Höchstgeschwindigkeit der Runde
- ④ Rundenlänge
- ⑤ Durchschnittsgeschwindigkeit der Runde

- ▶ Mit  oder  eine andere Rundenauswertung wählen.

Bordcomputer

Menü Audio

Mit den Funktionen im Menü **Audio** bedienen Sie das Audiosystem oder COMAND APS*. Wenn das Audiosystem oder COMAND APS* ausgeschaltet ist, steht im Multifunktions-Display die Meldung AUDIO OFF (Audio 50 APS* und COMAND APS*: Audio aus).

Audio 50 APS*: Bei russischer Spracheinstellung im Bordcomputer wird dieses Menü in englischer Sprache angezeigt.

 Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 107).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktions-Lenkrad.

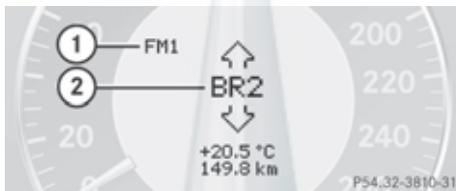
Radiosender wählen

Neue Sender können Sie nur mit dem Audiosystem oder COMAND APS* speichern. Beachten Sie hierzu die separate Betriebsanleitung.

- ▶ Das Audiosystem oder COMAND APS* einschalten und Radio wählen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit  oder  das Menü **Audio** wählen.

- ▶ Mit  oder  den gewünschten Sender wählen.

Die Art der Suche hängt ab von der Einstellung der Radiosenderwahl (▷ Seite 119): Der nächste gespeicherte Sender wird gewählt, oder der Sendersuchlauf startet.



- ① Frequenzband (Speicherplatznummer nur, wenn der Sender gespeichert ist)
- ② Sender

CD-Spieler oder CD-Wechsler* bedienen

MP3-CDs können Sie nur im Laufwerk des CD-Wechslers* abspielen.

- ▶ Das Audiosystem oder COMAND APS* einschalten (siehe separate Betriebsanleitung) und den CD-Spieler wählen.

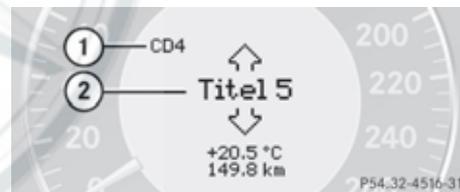
- ▶ Mit  oder  das Menü **Audio** wählen.

- ▶ Mit  oder  einen CD-Titel wählen.



Anzeige bei Audio 20

- ① Aktuelle CD (bei CD-Wechsler*)
- ② Aktueller Titel



Anzeige bei Audio 50 APS* und COMAND APS*

- ① Aktuelle CD (bei CD-Wechsler*)
- ② Aktueller Titel

* optional

Menü Navigation*

Im Menü **Navigation** zeigt das Multifunktions-Display die Navigationshinweise des Navigationssystems.

Audio 50 APS*: Bei russischer Spracheinstellung im Bordcomputer wird dieses Menü in englischer Sprache angezeigt.

i Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 107).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktions-Lenkrad.

- ▶ Mit  oder  das Menü **Navigation** wählen.
- ▶ Audiosystem oder COMAND APS* einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).

Zielführung nicht aktiv

Im Multifunktions-Display sehen Sie die Fahrtrichtung, z. B. Fahrtrichtung N-0.

Zielführung aktiv

Im Multifunktions-Display sehen Sie z. B. folgende Anzeige:



Menü DISTRONIC*

Im Menü **DISTRONIC** können Sie die aktuellen Einstellungen für die DISTRONIC (▷ Seite 127) ablesen.

i Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 107).

Menü Meldungsspeicher

Im Menü **Meldungsspeicher** können Sie aufgetretene Display-Meldungen abfragen. Das Menü **Meldungsspeicher** sehen Sie nur, wenn Display-Meldungen vorliegen.

Unfallgefahr

Der Bordcomputer erfasst und zeigt nur Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen. Achten Sie deswegen darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sie könnten sonst durch ein nicht

betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, löschen Sie den **Meldungsspeicher** bis auf einige Display-Meldungen mit hoher Priorität. Der Bordcomputer löscht diese Display-Meldungen erst, wenn die Ursachen für die Display-Meldungen behoben sind.

i Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 107).

Display-Meldungen anzeigen

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktions-Lenkrad.

- ▶ So oft  oder  drücken, bis entweder das ursprüngliche Menü erscheint oder das Menü **Meldungsspeicher**.

Wenn das Menü **Meldungsspeicher** nicht sichtbar ist, gibt es keine Display-Meldungen.

* optional

Bordcomputer

Wenn Display-Meldungen vorliegen, steht im Multifunktions-Display z. B.: 2 Meldungen.

- ▶ Mit  oder  eine Display-Meldung aufrufen.

Sie blättern der Reihe nach durch die Display-Meldungen. Die möglichen Display-Meldungen finden Sie im Kapitel „Selbsthilfe“ (▷ Seite 220).

Menü Einstellungen

Im Menü Einstellungen... finden Sie zwei Funktionen: Die Funktion Zurücksetzen: Rückstellknopf 3 Sekunden drücken, mit der Sie die meisten Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen können. Außerdem finden Sie Untermenüs, mit denen Sie Ihr Fahrzeug individuell einstellen können.

 Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 107).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Aus Sicherheitsgründen werden nicht alle Funktionen zurückgesetzt: Die permanente SPEEDTRONIC kann ausschließlich im Unter-

menü Fahrzeug eingestellt werden. Die Funktion Lichtschaltung Fahrlicht im Untermenü Beleuchtung wird nur zurückgesetzt, wenn das Fahrzeug steht.

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.

- ▶ Etwa 3 Sekunden auf den Rückstellknopf links am Kombi-Instrument drücken.

Im Multifunktions-Display erscheint die Aufforderung, zur Bestätigung erneut auf den Rückstellknopf zu drücken.

- ▶ Erneut auf den Rückstellknopf drücken. Die Funktionen der meisten Untermenüs werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

oder

- ▶ Wenn die Einstellungen erhalten bleiben sollen, kein zweites Mal auf den Rückstellknopf drücken.

Nach etwa 5 Sekunden sehen Sie wieder das Menü Einstellungen...

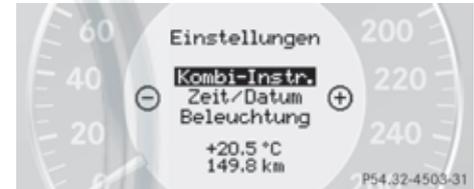
- ▶ Mit  oder  ein anderes Menü wählen.

Untermenüs im Menü Einstellungen

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.

- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.

Sie sehen die Sammlung der Untermenüs. Es sind mehr Untermenüs vorhanden, als gleichzeitig angezeigt werden.



- ▶ Mit  oder  ein Untermenü wählen. Die Auswahlmarkierung steht auf dem ausgewählten Untermenü.
- ▶ Mit  die Funktion innerhalb eines Untermenüs wählen.
- ▶ Mit  oder  die Einstellung ändern. Die geänderte Einstellung ist gespeichert.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen,  oder  drücken.

Die folgenden Tabellen zeigen, was Sie in den einzelnen Untermenüs einstellen können. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Untermenü Kombi-Instrument

- Entfernungseinheit (▷ Seite 115)
- Sprache (▷ Seite 116)
- Anzeige für Statuszeile (▷ Seite 116)
- Grundbild (Standard-Anzeige) (▷ Seite 116)

Untermenü Zeit/Datum¹⁴

- Uhrzeit und Datum (▷ Seite 116)

Untermenü Beleuchtung

- Dauerfahrlicht (▷ Seite 117)
- Umfeldbeleuchtung (▷ Seite 117)
- Nachleuchtzeit Außenlicht (▷ Seite 118)
- Nachleuchtzeit Innenlicht (▷ Seite 118)

Untermenü Fahrzeug

- Permanente SPEEDTRONIC (▷ Seite 137)
- Radiosenderwahl (▷ Seite 119)
- Automatische Verriegelung (▷ Seite 119)

Untermenü Heizung*

- Einschaltzeitpunkt der Standheizung* wählen (▷ Seite 119)
- Einschaltzeitpunkt der Standheizung* ändern (▷ Seite 120)

Untermenü Komfort*

- Ein- und Ausstiegshilfe* (▷ Seite 120)
- Anklappen der Außenspiegel bei Verriegelung* (▷ Seite 121)

Entfernungseinheit wählen

Die gewählte Entfernungseinheit gilt für:

- den Kilometerzähler und den Tageskilometerzähler
- den Reiserechner
- den digitalen Tachometer¹⁵
- den TEMPOMAT
- die SPEEDTRONIC
- die DISTRONIC*

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Kombi-Instr. wählen.

¹⁴ In Fahrzeugen mit Audio 50 APS* oder COMAND APS* ist diese Funktion nicht vorhanden.

¹⁵ Fahrzeuge für Großbritannien: Der digitale Tachometer zeigt immer km/h an.

* optional

Bordcomputer

- ▶ Mit  Anzeigeeinheit Tacho / Wegstrecke wählen.
- ▶ Mit  oder  die Entfernungseinheit km (Kilometer) oder Meilen wählen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Sprache wählen

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Kombi-Instr. wählen.
- ▶ Mit  Sprache wählen.
- ▶ Mit  oder  die gewünschte Sprache wählen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Anzeige für Statuszeile wählen

Fahrzeuge für Großbritannien: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Kombi-Instr. wählen.
- ▶ Mit  Anzeige Statuszeile wählen.
- ▶ Mit  oder  die Anzeige in der Statuszeile wählen: Außentemperatur (Außentemp.) oder Geschwindigkeit (Geschwind.).
Die gewählte Anzeige sehen Sie nun ständig in der Statuszeile des Multifunktions-Displays.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Grundbild (Standard-Anzeige) wählen

Fahrzeuge für Großbritannien: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

Abhängig von der Einstellung sehen Sie im Menü **Standard-Anzeige** zuerst den digitalen Tachometer oder die Außentemperatur.

Wenn Sie durch das Menü **Standard-Anzeige** blättern, sehen Sie die nicht gewählte Anzeige (▷ Seite 108).

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Kombi-Instr. wählen.
- ▶ Mit  Anzeige Grundbild wählen.
- ▶ Mit  oder  die Anzeige im Grundbild wählen: Außentemperatur (Außentemp.) oder Geschwindigkeit (Geschwind.).
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Uhrzeit und Datum einstellen

Ihr Fahrzeug kann mit einem der folgenden Audiosysteme ausgestattet sein:

A: Audio 20

B: Audio 50 APS*

C: COMAND APS*

- ▶ Anhand der separaten Betriebsanleitung feststellen, mit welchem Audiosystem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Je nach Audiosystem werden Uhrzeit und Datum vom GPS-Satelliten empfangen und können dann nicht im Bordcomputer eingestellt werden, siehe folgende Tabelle.

	A	B	C
Einstellen im Bordcomputer	X		
Autom. Empfang vom GPS-Satelliten		X	X
Zeitzone einmalig festlegen, separate Betriebsanleitung beachten		X	X

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Zeit / Datum wählen.

Uhrzeit einstellen

- ▶ Mit  Uhrzeit Stunden Setzen mit R-Taste (bzw. Uhrzeit Minuten Setzen mit R-Taste) wählen.
- ▶ Mit  oder  einen Wert einstellen.
- ▶ Den Rückstellknopf links am Kombi-Instrument drücken.
Die eingestellte Uhrzeit ist gespeichert.

Datum einstellen

- ▶ Mit  Datum Tag einstellen (bzw. Datum Monat einstellen oder Datum Jahr einstellen) wählen.
- ▶ Mit  oder  die Werte einstellen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Dauerfahrlicht einstellen

Wenn Sie Dauerfahrlicht eingestellt haben und der Lichtschalter auf  oder **AUTO** steht, leuchten bei laufendem Motor automatisch Standlicht, Ablendlicht und Kennzeichenbeleuchtung. Wenn Sie den Lichtschalter auf eine andere Position drehen, schaltet sich das entsprechende Licht ein. Stellen Sie sicher, dass der Lichtschalter auf  oder

AUTO steht, wenn Sie das Dauerfahrlicht bei Dunkelheit während der Fahrt ausschalten. In Ländern, in denen Dauerfahrlicht Pflicht ist, ist die Werkseinstellung Dauer.

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit  Lichtschaltung Fahrlicht wählen.
- ▶ Mit  oder  die Lichtschaltung für das Fahrlicht auf manuell oder Dauer (Dauerfahrlicht) einstellen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Umfeldbeleuchtung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Umfeldbeleuchtung einschalten, leuchten bei Dunkelheit nach dem Entriegeln mit dem Schlüssel

- das Standlicht
- das Rücklicht

Bordcomputer

- die Kennzeichenbeleuchtung
- die Nebelscheinwerfer

Die Umfeldbeleuchtung schaltet sich automatisch aus: nach 40 Sekunden oder wenn Sie die Fahrertür öffnen.

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit  Funktion Umfeldbeleuchtung wählen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion Umfeldbeleuchtung ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Nachleuchtzeit Außenlicht ein- oder ausschalten

Mit der Funktion Scheinwerfer-Aufschaltung stellen Sie ein, ob das Außenlicht bei Dunkelheit nach dem Schließen der Türen noch 15 Sekunden leuchten soll. Wenn Sie

nach dem Abstellen des Motors keine Tür öffnen oder eine geöffnete Tür nicht schließen, geht das Außenlicht nach 60 Sekunden aus. Wenn Sie die Nachleuchtzeit eingestellt und den Motor abgestellt haben, leuchten

- das Standlicht
- das Rücklicht
- die Kennzeichenbeleuchtung
- die Nebelscheinwerfer

Sie können diese Funktion erneut aktivieren, indem Sie innerhalb von 10 Minuten eine Tür öffnen.

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit  Scheinwerfer-Aufschaltung wählen.
- ▶ Mit  oder  Scheinwerfer-Aufschaltung ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Um die Nachleuchtzeit vorübergehend auszuschalten:

- ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** und zurück auf Stellung **0** drehen. Die Nachleuchtzeit ist ausgeschaltet.

Sobald Sie den Motor erneut starten, ist die Nachleuchtzeit wieder eingeschaltet.

Nachleuchtzeit Innenlicht ein- oder ausschalten

Mit der Funktion Nachleuchtzeit Innenlicht stellen Sie ein, ob das Innenlicht bei Dunkelheit nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss noch 10 Sekunden leuchten soll.

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Beleuchtung wählen.
- ▶ Mit  Nachleuchtzeit Innenlicht wählen.

- ▶ Mit **+** oder **-** Nachleuchtzeit Innenlicht ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Radiosenderwahl einstellen

Mit der Funktion Audio Suchlauffunktion stellen Sie ein, ob bei der Bedienung des Radios jedes Mal ein neuer Sender gesucht oder ein bereits gespeicherter Sender gewählt werden soll. Bei Einstellung Frequenz startet der Sendersuchlauf. Bei Einstellung Speicher wird der nächste gespeicherte Sender gewählt.

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit **+** oder **-** das Untermenü Fahrzeug wählen.
- ▶ Mit  Audio Suchlauffunktion wählen.

- ▶ Mit **+** oder **-** die Einstellung Frequenz oder Speicher wählen.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten

Mit der Funktion Automatische Türverriegelung stellen Sie ein, ob Ihr Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h zentral verriegelt.

- i** Weitere Informationen zur automatischen Verriegelung siehe (▶ Seite 60).
- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit **+** oder **-** das Untermenü Fahrzeug wählen.
- ▶ Mit  Automatische Türverriegelung wählen.

- ▶ Mit **+** oder **-** die Automatische Türverriegelung ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Einschaltzeitpunkt der Standheizung* wählen

Diese Funktion ist nur vorhanden, wenn das Fahrzeug eine Standheizung hat.

Mit der Funktion Standheizung haben Sie die Wahl zwischen drei Einschaltzeitpunkten. Mit den weiteren Funktionen im Untermenü Heizung stellen Sie die exakte Zeit des Einschaltens ein.

Ausschalten können Sie die Standheizung mit der Taste für die Standheizung an der Mittelkonsole oder mit der Fernbedienung.

Nach 50 Minuten schaltet sich die Standheizung automatisch aus. Diesen Zeitraum können Sie ändern lassen. Wenden Sie sich dazu an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Brand- und Vergiftungsgefahr

Durch den Betrieb der Standheizung entstehen giftige, heiße Abgase. Beim Tanken

* optional

Bordcomputer

entstehende Kraftstoffdämpfe könnten sich an der heißen Abgasanlage entzünden. Schalten Sie die Standheizung nicht ein an Tankstellen oder in geschlossenen Räumen ohne Absaugung wie in einer Garage. Sie gefährden sonst sich und andere.

Die Funktion Standheizung können Sie direkt aufrufen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen.

- ▶ Auf die Taste der Standheizung an der Mittelkonsole drücken (▷ Seite 155).

oder

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Heizung wählen.
- ▶ Mit  Standheizung wählen.

- ▶ Mit  oder  einen der drei Einschaltzeitpunkte oder Vorwahl aus (Standheizung ausgeschaltet) wählen.

Wenn ein Einschaltzeitpunkt gewählt wird, leuchtet auf der Taste für die Standheizung die gelbe Kontrollleuchte.

- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Einschaltzeitpunkt der Standheizung* ändern

Diese Funktion wird nur angezeigt, wenn Sie einen Einschaltzeitpunkt ausgewählt haben. Hier geben Sie den Zeitpunkt an, zu dem sich die Standheizung einschaltet.

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Heizung wählen.
- ▶ Mit  Einschaltzeit X Stunden einstellen wählen.
- ▶ Mit  oder  die Stunde einstellen.

- ▶ Mit  Einschaltzeit X Minuten einstellen wählen.

- ▶ Mit  oder  die Minute einstellen. Nach dem Wechsel in ein anderes Menü wird die eingestellte Uhrzeit gespeichert. Die gelbe Kontrollleuchte auf der Taste für die Standheizung an der Mittelkonsole leuchtet.

- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Ein- und Ausstiegshilfe* ein- oder ausschalten

-  Weitere Informationen zur Ein- und Ausstiegshilfe siehe (▷ Seite 74).

Verletzungsgefahr

Wenn die Ein- und Ausstiegshilfe aktiv ist, bewegt sich das Lenkrad. Insassen könnten dadurch eingeklemmt werden. Achten Sie vor dem Aktivieren der Ein- und Ausstiegshilfe darauf, dass sich niemand ein-klemmen kann.

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder könnten die Fah-

rertür öffnen und dadurch unbeabsichtigt die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren und sich dabei einklemmen.

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Komfort wählen.
- ▶ Mit  Funktion Einstiegshilfe wählen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion Einstiegshilfe ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Anklappen der Außenspiegel bei Verriegelung* ein- oder ausschalten

Mit der Funktion Spiegel anklappen bei Verriegelung legen Sie fest, ob die Außenspiegel angeklappt werden, wenn Sie das Fahrzeug verriegeln. Wenn Sie die Zündung einschalten, klappen die Außenspiegel wieder aus.

Wenn Sie die Funktion eingeschaltet haben und die Außenspiegel mit der Taste am Cockpit anklappen (▷ Seite 76), werden sie nicht automatisch ausgeklappt. Die Außenspiegel können dann nur mit der Taste am Cockpit ausgeklappt werden.

- ▶ Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen.
- ▶ Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü Komfort wählen.
- ▶ Mit  Spiegel anklappen bei Verriegelung wählen.
- ▶ Mit  oder  Spiegel anklappen bei Verriegelung ein- oder ausschalten.
- ▶ Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

Menü Reiserechner

Im Menü **Reiserechner** können Sie statistische Daten Ihres Fahrzeugs abfragen oder zurücksetzen.

i Sie können die Entfernungseinheit km oder Meilen wählen (▷ Seite 115).

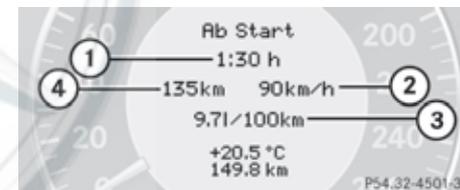
i Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 107).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktionslenkrad.

Verbrauchsstatistik ab Start

Die Werte beziehen sich auf den Fahrtbeginn.

▶ Mit  oder  Ab Start wählen.



- ① Zeit
- ② Durchschnittsgeschwindigkeit
- ③ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- ④ Kilometer

* optional

Bordcomputer

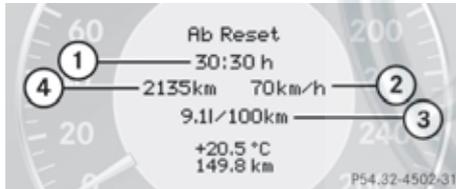
Wenn Sie das Fahrzeug länger als 4 Stunden abstellen, wird die Verbrauchsstatistik Ab Start zurückgesetzt (Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** oder abgezogen).

Wenn Sie während dieser Zeit den Schlüssel noch einmal auf Stellung **1** oder **2** drehen, werden die Werte nicht zurückgesetzt.

Verbrauchsstatistik ab letztem Zurücksetzen

Die Werte beziehen sich auf das letzte Zurücksetzen dieser Funktion.

- ▶ Mit  oder  Ab Start wählen.
- ▶ Mit  oder  Ab Reset wählen.



- ① Zeit
- ② Durchschnittsgeschwindigkeit
- ③ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- ④ Kilometer

Verbrauchsstatistik zurücksetzen

- ▶ Mit  oder  Ab Start wählen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion wählen, die Sie zurücksetzen wollen.
- ▶ Auf den Rückstellknopf links am Kombi-Instrument drücken, bis die Werte auf „0“ zurückgesetzt sind.

Nach 9999 Stunden oder 99999 Kilometern wird die Verbrauchsstatistik Ab Reset automatisch zurückgesetzt.

Reichweite abfragen

- ▶ Mit  oder  Ab Start wählen.
- ▶ Mit  oder  Reichweite: wählen.

Im Multifunktions-Display erscheint die ungefähre Reichweite, die sich aus der aktuellen Tankfüllung und Fahrweise ergibt.

Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Tank ist, wird statt der Reichweite ein tankendes Fahrzeug  angezeigt.

Menü Telefon*

Wenn Ihr Mobiltelefon an die Mercedes-Benz Freisprecheinrichtung angeschlossen ist, können Sie es mit den Tasten am Multifunktions-Lenkrad bedienen.

Unfallgefahr

Beachten Sie beim Betrieb von Mobiltelefonen im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Mobiltelefonen während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie könnten sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Audio 50 APS*: Bei russischer Spracheinstellung im Bordcomputer wird dieses Menü in englischer Sprache angezeigt.

 Menü-Übersicht siehe (▷ Seite 107).

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktions-Lenkrad.

- ▶ Mobiltelefon und Audiosystem oder COMAND APS* einschalten (siehe hierzu die separaten Betriebsanleitungen).
- ▶ Mit  oder  das Menü **Telefon** wählen.

Mobiltelefon an

PIN noch nicht eingegeben

Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung TEL **** PIN? (Audio 50 APS* und COMAND APS*: Bitte PIN eingeben:).

- ▶ Die PIN über Mobiltelefon, LINGUA-TRONIC*, Audiosystem oder COMAND APS* eingeben.
Das Mobiltelefon sucht sich ein Netz. Während dieser Zeit ist das Multifunktions-Display leer.

Mobiltelefon empfangsbereit

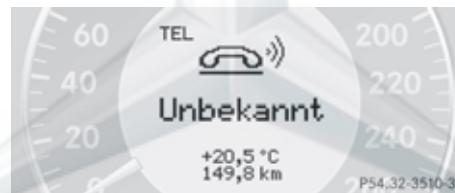
Das Multifunktions-Display zeigt den Namen des GSM-Netzbetreibers an. Wenn die Bereitschaftsanzeige ausgeht, ist Ihr Fahrzeug außerhalb des Sende- und Empfangsbereichs.

Anruf annehmen

Wenn Sie angerufen werden und im Menü **Telefon** sind, sehen Sie im Multifunktions-Display die folgende Meldung:



Anzeige bei Audio 20



Anzeige bei Audio 50 APS* und COMAND APS*

- ▶ Mit  den Anruf annehmen.

Anruf ablehnen oder beenden

- ▶ Auf die Taste  drücken.

Nummer aus Telefonbuch wählen

Wenn Ihr Mobiltelefon empfangsbereit ist, können Sie jederzeit eine Nummer aus dem Telefonbuch suchen und wählen. Neue Nummern können Sie über das Mobiltelefon in das Telefonbuch eintragen. Beachten Sie hierzu die separate Betriebsanleitung.

- ▶ Mit  oder  das Menü **Telefon** wählen.
- ▶ Mit  oder  zum Telefonbuch wechseln.

Der Bordcomputer liest das Telefonbuch ein, das auf der SIM-Karte oder im Mobiltelefon gespeichert ist. Dies kann länger als 1 Minute dauern. Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung WAIT... (Audio 50 APS* und COMAND APS*: Bitte warten).

- ▶ Mit  oder  den gesuchten Namen wählen. Um das Telefonbuch schneller zu durchsuchen, die Taste  oder  länger als 1 Sekunde gedrückt halten.
- ▶ Mit  den Wählvorgang starten.
Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung DIALLING (Audio 50 APS* und COMAND APS*: wählt...).

* optional

Fahrssysteme

Die gewählte Nummer wird im Wahlwiederholtspeicher gespeichert.

Wenn eine Verbindung zustande kommt, erscheint im Multifunktions-Display die Gesprächsdauer. Zusätzlich erscheint der Name, wenn er im Telefonbuch gespeichert ist, oder weiterhin die gewählte Nummer.

oder

- ▶ Wenn Sie nicht telefonieren möchten, auf die Taste  drücken.

Wahl wiederholen

Der Bordcomputer speichert die zuletzt gewählten Telefonnummern.

- ▶ Mit  oder  das Menü **Telefon** wählen.
- ▶ Mit  zur zuletzt gewählten Nummer im Wahlwiederholtspeicher wechseln.
- ▶ Mit  oder  den gesuchten Namen oder die gesuchte Nummer wählen.
- ▶ Mit  den Wählvorgang starten.

Fahrssysteme

Übersicht Fahrssysteme

Auf den folgenden Seiten sind die Fahrssysteme Ihres Fahrzeugs beschrieben:

- TEMPOMAT, DISTRONIC* und SPEEDTRONIC, mit denen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs steuern
- PARKTRONIC*, die Sie beim Einparken unterstützt

Die Fahrsicherheitsysteme ABS, BAS und ESP® und sind im Kapitel „Fahrsicherheitsysteme“ (▶ Seite 48) beschrieben.

TEMPOMAT

Der TEMPOMAT hält für Sie die Geschwindigkeit. Er bremst selbsttätig, um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1, 2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermei-

den, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Setzen Sie den TEMPOMAT dann ein, wenn Sie längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit fahren können. Sie können jede Geschwindigkeit über 30 km/h einstellen.

Unfallgefahr

Der TEMPOMAT kann nicht Straßen- und Verkehrsverhältnisse berücksichtigen. Achten Sie auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT stets auf das Verkehrsgeschehen. Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

Unfallgefahr

Benutzen Sie den TEMPOMAT nicht:

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht

erlauben (z. B. starker Verkehr oder kurvenreiche Straßen). Sie könnten sonst einen Unfall verursachen.

- auf glatten Straßen. Die Antriebsräder könnten durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

TEMPOMAT-Anzeige im Kombi-Instrument

Bei eingeschaltetem TEMPOMAT wird die gespeicherte Geschwindigkeit im Multifunktions-Display angezeigt. Im Tachometer leuchten die Segmente von der gespeicherten Geschwindigkeit bis zur Höchstgeschwindigkeit.

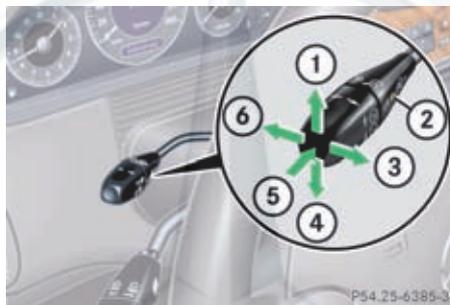
TEMPOMAT-Hebel

Mit dem TEMPOMAT-Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT und die variable SPEEDTRONIC. Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT-Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- LIM-Kontrollleuchte aus:

TEMPOMAT ist gewählt

- LIM-Kontrollleuchte an:
Variable SPEEDTRONIC ist gewählt



- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
- ④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ TEMPOMAT ausschalten

TEMPOMAT wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② aus ist.

Wenn ja, ist der TEMPOMAT bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT-Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist aus. Der TEMPOMAT ist gewählt.

⚠ Verletzungsgefahr

Der TEMPOMAT bremst selbsttätig, um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, dabei wird das Bremspedal eingezogen. Stellen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal, er könnte eingeklemmt werden.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Sie können die aktuelle Geschwindigkeit speichern, wenn Sie über 30 km/h fahren.

Fahrssysteme

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.
- ▶ Den Fuß vom Gaspedal nehmen. Der TEMPOMAT ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält automatisch die gespeicherte Geschwindigkeit.

i An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Lässt die Steigung nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein. Im Gefälle hält der TEMPOMAT die Geschwindigkeit durch automatisches Bremsen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Wenn Sie einen anderen Gang einlegen, drücken Sie etwas auf das Gaspedal, dadurch wird der Schaltkomfort erhöht.

Wenn Sie das Kupplungspedal treten und in einen anderen Gang schalten, kann die Motordrehzahl etwas ansteigen, solange kein Gang eingelegt ist.

- Fahren Sie immer mit ausreichender, aber nicht zu hoher Drehzahl.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie möglichst nicht mehrere Gänge zurück.

Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

⚠ Unfallgefahr

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst können plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen Sie und andere gefährden.

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.
- ▶ Den Fuß vom Gaspedal nehmen. Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit einstellen

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder unten

④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel loslassen. Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.

i Durch Gasgeben schalten Sie den TEMPOMAT nicht aus. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der TEMPOMAT hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

i Das Verlangsamen des Fahrzeugs mit dem TEMPOMAT-Hebel wird durch automatisches Bremsen unterstützt. Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*: Bei längeren Gefällstrecken schaltet zusätzlich das Automatikgetriebe zurück.

Feineinstellung in 1-km/h-Schritten

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich.

TEMPOMAT ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den TEMPOMAT auszuschalten:

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

oder

- ▶ Bremsen

oder

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist an.

Der TEMPOMAT schaltet sich automatisch aus, wenn:

- Sie auf die Parkbremse treten
- Sie langsamer als 30 km/h fahren
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe länger als sieben Sekunden auf das Kuppelpedal drücken
- Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Wählhebel während der Fahrt auf **N** stellen

- ① Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

DISTRONIC*

Die DISTRONIC regelt die Geschwindigkeit und hält für Sie automatisch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug. Sie bremst selbsttätig, um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie den Schaltbereich **1**, **2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn die DISTRONIC bremst, wird das Bremspedal eingezogen. Die Bewegungsfreiheit des Pedals darf durch nichts eingeschränkt werden.

- Legen Sie keine Gegenstände im Fußraum ab.
- Achten Sie auf sichere Befestigung von Fußmatten und Teppichen.
- Stellen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal, er könnte sonst eingeklemmt werden.

Sie könnten sonst einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

⚠ Unfallgefahr

Die DISTRONIC ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für den Abstand zu anderen Fahrzeugen, für die gefahrene Geschwindigkeit und für rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

* optional

Fahrssysteme

Die DISTRONIC reagiert nicht auf:

- Fußgänger
- stehende Hindernisse auf der Fahrbahn, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge
- entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Die DISTRONIC erkennt möglicherweise vorausfahrende schmale Fahrzeuge nicht, z. B. Motorräder und versetzt fahrende Fahrzeuge. Achten Sie deshalb auch bei eingeschalteter DISTRONIC stets auf das Verkehrsgeschehen. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Wenn die DISTRONIC ein langsames Fahrzeug vor Ihnen erkennt, bremst sie Ihr Fahrzeug ab und hält den von Ihnen gewählten Abstand ein.

Unfallgefahr

Die DISTRONIC kann Straßen- und Verkehrsverhältnisse nicht erkennen. Schalten Sie die DISTRONIC aus oder nicht ein, wenn sie das vorausfahrende Fahrzeug nicht oder nicht mehr erkennt. Dies ist insbesondere der Fall:

- vor Kurven
- auf Abbiegespuren
- beim Wechsel auf eine Spur mit schnellerem Verkehr
- bei komplexen Fahr Situationen oder bei verschwenkten Fahrspuren, wie z. B. Autobahnbaustellen

Die DISTRONIC hält ansonsten die Geschwindigkeit bei oder beschleunigt auf die eingestellte Geschwindigkeit.

Die DISTRONIC kann Witterungsverhältnisse nicht berücksichtigen. Schalten Sie die DISTRONIC aus oder nicht ein:

- Bei Glätte, Schnee und Eis. Die Räder können beim Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren. Das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.
- Bei verschmutzten Sensoren oder schlechter Sicht, z. B. durch Schnee,

Regen oder Nebel. Die Abstandsregelung kann beeinträchtigt sein.

Achten Sie auch bei eingeschalteter DISTRONIC stets auf das Verkehrsgeschehen. Sie könnten sonst Gefahren zu spät erkennen, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Wenn Ihnen kein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert die DISTRONIC wie der TEMPOMAT. DISTRONIC funktioniert im Geschwindigkeitsbereich zwischen 30 km/h und 180 km/h.

Unfallgefahr

Die DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug je nach Fahrgeschwindigkeit mit maximal 2 m/s^2 ab. Dies entspricht etwa 20 % der maximalen Bremsleistung Ihres Fahrzeuges. Wenn diese Bremsleistung nicht ausreicht, müssen Sie zusätzlich bremsen.

Wenn die DISTRONIC eine Auffahr-Gefahr mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, ertönt ein Intervall-Warnton. Zusätzlich leuchtet die Abstands-Warnleuchte  im Kombi-Instrument auf. Bremsen Sie dann, um ein Auffahren zu verhindern!

TEMPOMAT-Hebel

Mit dem TEMPOMAT-Hebel bedienen Sie die DISTRONIC und die variable SPEEDTRONIC. Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT-Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- LIM-Kontrollleuchte aus:
DISTRONIC ist gewählt
- LIM-Kontrollleuchte an:
Variable SPEEDTRONIC ist gewählt



- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

- ④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑤ Zwischen DISTRONIC und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ DISTRONIC ausschalten

DISTRONIC wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② aus ist.

Wenn ja, ist die DISTRONIC bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT-Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist aus. Die DISTRONIC ist gewählt.

DISTRONIC einschalten, aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Wenn sich die DISTRONIC nach dem Drücken des TEMPOMAT-Hebels nicht eingeschaltet hat, sehen Sie im Multifunktions-Display die Meldung DISTRONIC - - - km/h.

Sie können die DISTRONIC in folgenden Fällen nicht einschalten:

- wenn Sie langsamer als 30 km/h oder schneller als 180 km/h fahren
- wenn Sie bremsen
- wenn Sie die Parkbremse getreten haben
- wenn ESP[®] ausgeschaltet ist
- wenn der Wählhebel auf Stellung **P**, **R** oder **N** steht
- bis zu zwei Minuten nach dem Motorstart

- Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.
- Den Fuß vom Gaspedal nehmen. Die DISTRONIC ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält so lange die gespeicherte Geschwindigkeit, bis der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird.

- i** Wenn Sie das Gaspedal nicht vollständig loslassen, steht im Multifunktions-Display die Meldung DISTRONIC passiv. Der Abstand zu einem langsameren vorausfahrenden Fahrzeug wird dann nicht eingestellt. Sie fahren dann mit der Geschwin-



Fahrssysteme

digkeit, die Sie mit dem Gaspedal vorgeben.

Geschwindigkeit einstellen

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.
- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel loslassen. Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.

i Das Verlangsamen des Fahrzeugs mit dem TEMPOMAT-Hebel wird durch automatisches Bremsen unterstützt. Bei längeren Gefällstrecken schaltet zusätzlich das Automatikgetriebe zurück.

Einstellung in 10-km/h-Schritten

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich.

Feineinstellung in 1-km/h-Schritten

- ▶ **Schneller:** Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.
- oder
- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel so lange zu sich herziehen ③, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

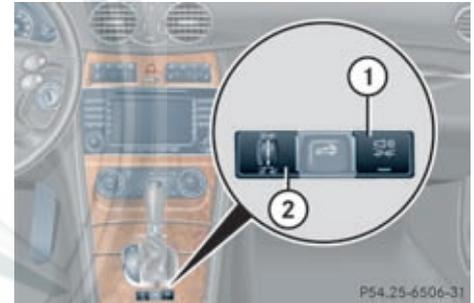
⚠ Unfallgefahr

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst können plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen Sie und andere gefährden.

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.
- ▶ Den Fuß vom Gaspedal nehmen. Die DISTRONIC ist eingeschaltet und regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Sollabstand für DISTRONIC einstellen

Sie können den Sollabstand für die DISTRONIC einstellen, indem Sie den Zeitbereich zwischen einer und zwei Sekunden variieren. Damit legen Sie fest, welchen Abstand die DISTRONIC, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit, zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten soll. Sie können den Abstand im Multifunktions-Display ablesen (▷ Seite 132).



- ① Abstands-Warnfunktion ein- oder ausschalten
- ② Sollabstand einstellen

Sollabstand einstellen

- **Vergrößern:** Einstellrad ② in Richtung  drehen.

Die DISTRONIC hält einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

- **Verkleinern:** Einstellrad ② in Richtung  drehen.

Die DISTRONIC hält einen kleineren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

- ① Stellen Sie sicher, dass Sie den gesetzlich geforderten Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten. Passen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gegebenenfalls an.

Abstands-Warnfunktion

Diese Funktion warnt Sie auch bei ausgeschalteter DISTRONIC ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h, wenn:

- über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. Die Abstands-Warnleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet dann auf.
- Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug sehr schnell nähern. Sie hören dann einen

Intervall-Warnton und die Abstands-Warnleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Sie müssen selbst bremsen, um den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und ein Auffahren zu vermeiden.

Unfallgefahr

Beobachten Sie die Verkehrssituation besonders aufmerksam, wenn die Abstands-Warnleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet oder ein Intervall-Warnton ertönt.

Bremsen Sie gegebenenfalls oder weichen Sie einem Hindernis aus.

- ① Die DISTRONIC erkennt komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig. Sie erhalten dann eine falsche oder gar keine Abstandswarnung.

- **Ein- oder ausschalten:** Auf die Taste ① drücken.

Nach dem Einschalten leuchtet die Kontrollleuchte auf der Taste ① und im Multifunktions-Display wird ein Lautsprecher-Symbol angezeigt.

Nach dem Ausschalten ist die Kontrollleuchte auf der Taste ① aus und im Multi-

funktions-Display wird kein Lautsprecher-Symbol angezeigt.

DISTRONIC-Anzeigen im Tachometer



- ① Gespeicherte Geschwindigkeit

Wenn Sie die DISTRONIC einschalten, leuchten ein oder zwei Segmente im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.

- ① Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann konstruktionsbedingt von der gespeicherten Geschwindigkeit der DISTRONIC abweichen.

Fahrssysteme



② Segmente

Wenn die DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, leuchten die Segmente von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

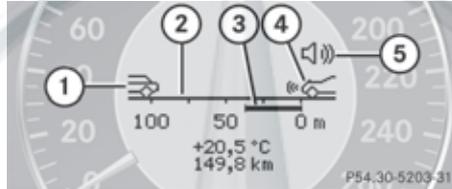
Menü DISTRONIC im Bordcomputer

Im Menü **DISTRONIC** können Sie die aktuellen Einstellungen für die DISTRONIC ablesen. Die Anzeige im Multifunktions-Display ist abhängig davon, ob die DISTRONIC und die Abstands-Warnfunktion ein- oder ausgeschaltet sind.

- So oft auf die Taste  oder  drücken, bis eine der beiden folgenden Anzeigen im Multifunktions-Display sichtbar ist.

Ausgeschaltete DISTRONIC

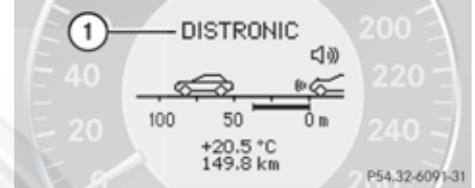
Bei ausgeschalteter DISTRONIC sehen Sie im Multifunktions-Display die Standard-Anzeige der DISTRONIC.



- ① Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt
- ② Abstandsskala, aktuelle Distanz zum vorausfahrenden Fahrzeug ablesbar
- ③ Soll-Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar
- ④ Eigenes Fahrzeug
- ⑤ Symbol für eingeschaltete Abstands-Warnfunktion

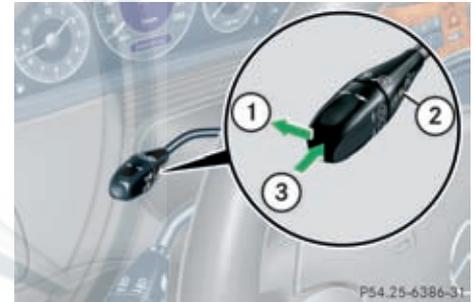
Eingeschaltete DISTRONIC

Wenn Sie die DISTRONIC einschalten, sehen Sie im Multifunktions-Display für etwa fünf Sekunden die eingestellte Geschwindigkeit. Bei eingeschalteter DISTRONIC sehen Sie im Multifunktions-Display dann folgende Anzeige:



- ① Anzeige für eingeschaltete DISTRONIC

DISTRONIC ausschalten



- ① DISTRONIC ausschalten
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Zwischen DISTRONIC und variabler SPEEDTRONIC wechseln

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die DISTRONIC auszuschalten:

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach vorn ① tippen.

oder

- ▶ Bremsen

oder

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz in Pfeilrichtung ③ drücken.

Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist an.

- i** Im Multifunktions-Display sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung DISTRONIC aus.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

- i** Durch Gasgeben schalten Sie die DISTRONIC nicht aus. Wenn Sie zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt die DISTRONIC hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Die DISTRONIC schaltet sich automatisch aus, wenn:

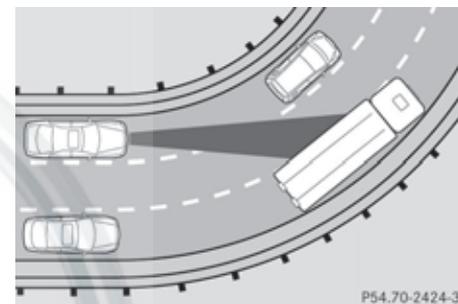
- Sie auf die Parkbremse treten
- Sie langsamer als 30 km/h fahren
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie den Wählhebel während der Fahrt auf **N** stellen

Wenn sich die DISTRONIC ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktions-Display sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung DISTRONIC aus.

Tipps zum Fahren mit DISTRONIC

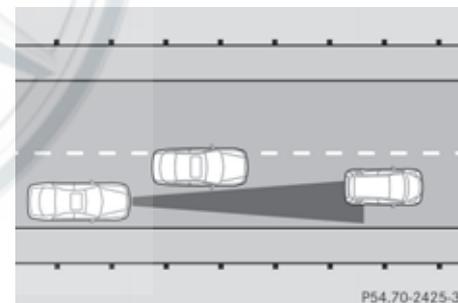
Nachfolgend sind einige Verkehrssituationen beschrieben, bei denen Sie besonders aufmerksam sein müssen. Bremsen Sie in solchen Situationen gegebenenfalls. Die DISTRONIC wird dann ausgeschaltet.

Kurven, Kurvenein- und -ausfahrten



Die DISTRONIC kann im Bereich von Kurven Fahrzeuge nur eingeschränkt erkennen. Ihr Fahrzeug kann dann unerwartet oder verspätet bremsen.

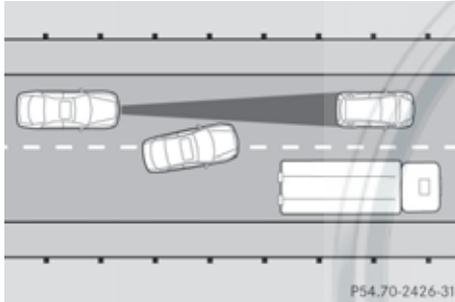
Versetzte Fahrweise



Fahrssysteme

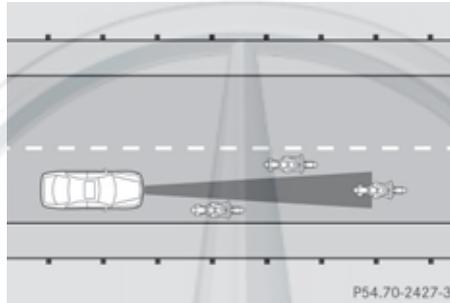
Die DISTRONIC kann versetzt fahrende Fahrzeuge eventuell nicht erkennen. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

Spurwechsel anderer Fahrzeuge



Die DISTRONIC erkennt das einscherende Fahrzeug noch nicht. Der Abstand zum einscherenden Fahrzeug wird zu klein.

Schmale Fahrzeuge



Die DISTRONIC erkennt das vorausfahrende Fahrzeug am Fahrbahnrand wegen dessen geringerer Breite noch nicht. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

SPEEDTRONIC

Die SPEEDTRONIC bremst selbsttätig, damit Sie eine eingestellte Geschwindigkeit nicht überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1, 2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und

vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

⚠ Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

Die Geschwindigkeit können Sie variabel oder permanent begrenzen:

- **Variabel** für Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. in geschlossenen Ortschaften (▷ Seite 135)
- **Permanent** für langfristige Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. für den Winterreifenbetrieb (▷ Seite 137)

* optional

Fahrssysteme

⚠ Unfallgefahr

Die SPEEDTRONIC ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

- i** Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann geringfügig von der gespeicherten Geschwindigkeitsbeschränkung abweichen.

Variable SPEEDTRONIC

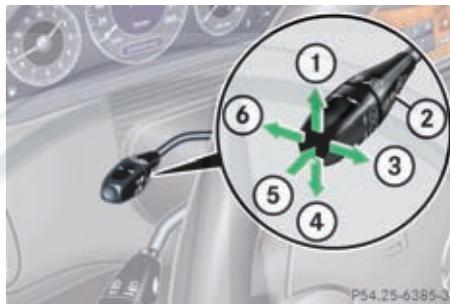
Mit dem TEMPOMAT-Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT oder die DISTRONIC* und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT-Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- LIM-Kontrollleuchte aus:
TEMPOMAT oder DISTRONIC* ist gewählt
- LIM-Kontrollleuchte an:
Variable SPEEDTRONIC ist gewählt

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT-Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

* optional



- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen oder Feineinstellung in 1-km/h-Schritten
- ④ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT, DISTRONIC* und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Variable SPEEDTRONIC wählen

- Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② an ist.
Wenn ja, ist die variable SPEEDTRONIC bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT-Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel ist an. Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

⚠ Unfallgefahr

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam.

Nutzen Sie die variable SPEEDTRONIC nur, wenn Sie nicht plötzlich schneller fahren müssen, als es die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung zulässt. Sie können sonst einen Unfall verursachen.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie nur dann überschreiten, wenn Sie die variable SPEEDTRONIC ausschalten:

- mit dem TEMPOMAT-Hebel
- wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown)

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen abschalten.

⚠ Verletzungsgefahr

Die variable SPEEDTRONIC bremst selbsttätig, um die eingestellte Geschwindigkeit

Fahrssysteme

nicht zu überschreiten, dabei wird das Bremspedal eingezogen. Stellen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal, er könnte eingeklemmt werden.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT-Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach oben ① oder unten ④ tippen.
Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert. Im Multifunktions-Display sehen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit.
Im Tachometer leuchten die Segmente vom Skalenanfang bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

Unfallgefahr

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst kann plötzliches Abbremsen Sie und andere gefährden.

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.

Einstellung in 10-km/h-Schritten

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.
oder
▶ Den TEMPOMAT-Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

Feineinstellung in 1-km/h-Schritten

- ▶ **Höhere Geschwindigkeit:** Den TEMPOMAT-Hebel kurz zu sich herziehen ③.
oder
▶ Den TEMPOMAT-Hebel so lange zu sich herziehen ③, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist.

Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die variable SPEEDTRONIC auszuschalten:

- ▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.
oder
▶ Den TEMPOMAT-Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT-Hebel geht aus. Die variable SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.
Der TEMPOMAT oder die DISTRONIC* ist gewählt.

Die variable SPEEDTRONIC schaltet sich automatisch aus, wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down). Sie wird nur dann ausgeschaltet, wenn dabei Ihre aktuell gefahrene Geschwindigkeit nicht mehr als 20 km/h von der gespeicherten Geschwindigkeit abweicht. Dabei hören Sie einen Signalton.

Unfallgefahr

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen ausschalten.

- Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

Permanente SPEEDTRONIC

- Die permanente SPEEDTRONIC ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Mit dem Bordcomputer können Sie die Geschwindigkeit permanent auf einen Wert zwischen 160 km/h (z. B. für Winterreifenbetrieb) und der Höchstgeschwindigkeit begrenzen.

Kurz bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Multifunktions-Display angezeigt.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie auch dann nicht überschreiten, wenn Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown).

Permanente SPEEDTRONIC einstellen

- Mit  oder  das Menü Einstellungen... wählen (▷ Seite 114).
- Mit  in die Untermenü-Auswahl wechseln.

- Mit  oder  das Untermenü Fahrzeug wählen.
- Mit  Begrenzung (Winterreifen) wählen.



- Mit der Taste  oder  die gewünschte Einstellung wählen. Zur Wahl stehen:
 - aus
Die permanente SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.
 - Eine Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen 240 km/h und 160 km/h in Zehnerschritten.
- Um eine andere Anzeige zu wählen, ,  oder  drücken.

PARKTRONIC*

Unfallgefahr

Die PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel und erkennt möglicherweise nicht alle Hindernisse. Es kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Sie tragen stets die Verantwortung für die Sicherheit und müssen weiterhin beim Einparken und Rangieren auf Ihre unmittelbare Umgebung achten. Sie gefährden sonst sich und andere.

Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Rangierbereich aufhalten. Sie könnten sie sonst verletzen.

Die PARKTRONIC ist eine elektronische Einparkhilfe. Sie zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis optisch und akustisch an.

Die PARKTRONIC ist automatisch aktiviert, wenn Sie die Zündung einschalten.

Bei Geschwindigkeiten über 18 km/h schaltet sich die PARKTRONIC ab. Bei niedrigerer Geschwindigkeit schaltet sie sich wieder ein. Die PARKTRONIC überwacht mit sechs Sensoren in der vorderen und vier Sensoren in

* optional

Fahrssysteme

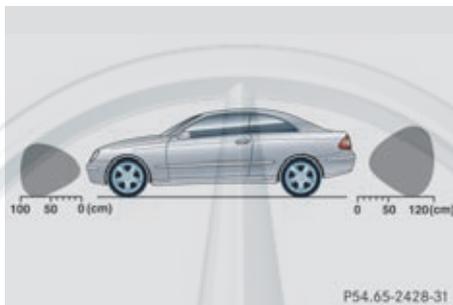
der hinteren Stoßstange das Umfeld Ihres Fahrzeugs.



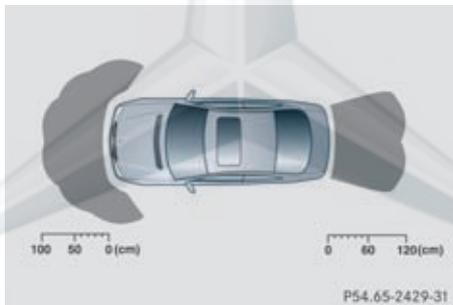
① Sensoren in der vorderen Stoßstange

Reichweite der Sensoren

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein, sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen.



Seitenansicht



Draufsicht

Vordere Sensoren

Mitte	ca. 100 cm
Ecken	ca. 60 cm

Hintere Sensoren

Mitte	ca. 120 cm
Ecken	ca. 80 cm

! Achten Sie beim Einparken besonders auf Objekte, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z. B. Blumentöpfe oder Anhängerdeichseln. Die PARKTRONIC erkennt solche Objekte im Nahbereich nicht. Sie können sonst das Fahrzeug oder die Objekte beschädigen.

Ultraschallquellen, wie z. B. eine Waschanlage, die Druckluftbremse von Lastkraftwagen oder ein Presslufthammer, können die PARKTRONIC stören.

Mindestabstand

Mitte	ca. 20 cm
Ecken	ca. 15 cm

Wenn in diesem Bereich ein Hindernis ist, leuchten alle Warnanzeigen und Sie hören einen Warnton. Wenn Sie den Mindestabstand unterschreiten, wird der Abstand eventuell nicht mehr angezeigt.

Warnanzeigen

Die Warnanzeigen zeigen den Abstand zwischen Sensor und Hindernis an. Die Warnanzeige für den Frontbereich ist auf dem Cockpit über den mittleren Luftdüsen. Die Warnanzeige für den Heckbereich ist beim Coupé im Fond am Dachhimmel und beim Cabrio zwischen den Fondsitzen in der Fondsitzelehne.



Warnanzeige Frontbereich

- ① Linke Fahrzeugseite
- ② Rechte Fahrzeugseite

Die Warnanzeige ist für jede Fahrzeugseite in sechs gelbe und zwei rote Segmente eingeteilt. Wenn der Rahmen leuchtet, ist die PARKTRONIC messbereit.

Die Schalt- oder Wählhebelstellung* bestimmt, welche Warnanzeige aktiv ist:

Schaltgetriebe:

Schalthebel im	Warnanzeige
Vorwärtsgang oder Leerlauf	Frontbereich aktiv
Rückwärtsgang	Heck- und Frontbereich aktiv

Automatikgetriebe*:

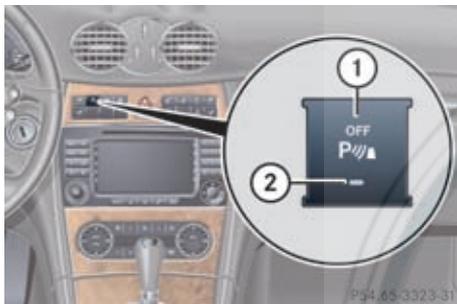
Wählhebel auf	Warnanzeige
D	Frontbereich aktiv
R oder N	Heck- und Frontbereich aktiv
P	keine aktiv

Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug einem Hindernis nähern, leuchten je nach Abstand ein oder mehrere Segmente. Ab dem siebten Segment hören Sie einen Intervall-Warnton, ab dem achten Segment einen Dauer-Warnton für maximal zwei Sekunden. Sie haben den Mindestabstand erreicht.

* optional

Klimatisierung

PARKTRONIC aus- oder einschalten



- ① PARKTRONIC aus- oder einschalten
- ② Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte ② an ist, ist die PARKTRONIC ausgeschaltet.

- i** Die PARKTRONIC wird automatisch eingeschaltet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen.

Anhängerbetrieb*

Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist die PARKTRONIC für den Heckbereich deaktiviert.

- !** Bauen Sie die steckbare Anhängervorrichtung aus, wenn Sie sie nicht benötigen. Der

minimale Erfassungsbereich der PARKTRONIC zu einem Hindernis bezieht sich auf die Stoßstange und nicht auf den Kugelhals.

Klimatisierung

Übersicht Klimatisierungssysteme

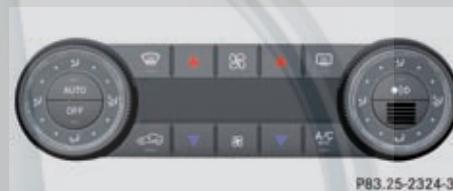
Das Fahrzeug ist mit einem der folgenden Klimatisierungssysteme ausgestattet:

2-ZONEN-THERMATIC



Die Klimatisierungsautomatik 2-ZONEN-THERMATIC ist eine Kombination aus einem automatisch arbeitenden Heizungs- und Belüftungssystem und einer Kühlanlage.

THERMOTRONIC*



Die Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC ist eine Kombination aus einem automatisch arbeitenden Heizungs- und Belüftungssystem und einer Kühlanlage. Die Klimatisierung kann für Fahrer- und Beifahrerseite getrennt geregelt werden.

* optional

Klimatisierung

Allgemeine Hinweise

Die 2-ZONEN-THERMATIC/THERMOTRONIC* reguliert die Temperatur und Luftfeuchtigkeit des Fahrzeuginnenraums und filtert unerwünschte Stoffe aus der Luft.

Die 2-ZONEN-THERMATIC/THERMOTRONIC* ist nur betriebsbereit, wenn der Motor läuft. Sie funktioniert nur dann optimal, wenn Sie mit geschlossenen Seitenscheiben und geschlossenem Panorama-Schiebedach* fahren.

- i** Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch, z. B. mit der

Sommeröffnung (▷ Seite 91). So beschleunigen Sie den Abkühlvorgang und die gewünschte Innenraumtemperatur wird schneller erreicht.

- i** Der eingebaute Filter filtert Staubpartikel weitgehend und Blütenpollen vollständig heraus. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Innenraum. Beachten Sie deshalb das Wechselintervall des Filters, welches im Serviceheft angegeben ist. Da es von Umwelteinflüssen abhängt, wie z. B. starker Luftverschmutzung, kann

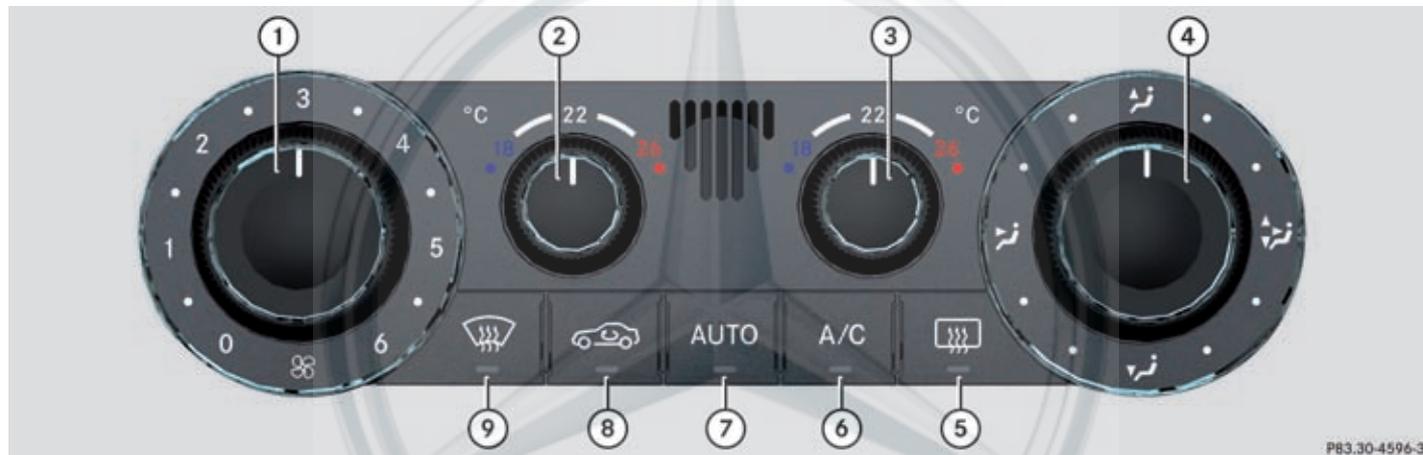
es kürzer sein als im Serviceheft angegeben.

⚠ Unfallgefahr

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Übersicht Funktionen Klimatisierungssystem

2-ZONEN-THERMATIC



Funktion	Empfehlung/Hinweis	
① Luftmenge erhöhen/verringern		(▷ Seite 151)
② Temperatur einstellen links	Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.	(▷ Seite 149)
③ Temperatur einstellen rechts	Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.	(▷ Seite 149)

Klimatisierung

	Funktion	Empfehlung/Hinweis	
④	Luftverteilung einstellen		(▷ Seite 150)
⑤	 Heckscheibenheizung ein-/ausschalten	i Bei sehr niedrigen Temperaturen geht die Heckscheibenheizung erst an, wenn der Innenraum angewärmt ist.	(▷ Seite 152)
⑥	 Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten	i Schalten Sie die Kühlung mit Lufttrocknung ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.	(▷ Seite 148)
	 Restwärme ¹⁶ ein-/ausschalten	i Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, können Sie mit der Restwärme den Innenraum heizen oder belüften.	(▷ Seite 153)
⑦	 Klimatisierung automatisch regeln	i Schalten Sie die Klimatisierungsautomatik ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.	(▷ Seite 148)
⑧	 Umluftbetrieb ein-/ausschalten	i Nutzen Sie diese Betriebsart nur kurzzeitig, z. B. in einem Tunnel. Ansonsten können die Scheiben beschlagen, da keine Frischluft angesaugt wird.	(▷ Seite 152)
⑨	 Frontscheibe entfrosten	i Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.	(▷ Seite 151)

¹⁶ Nicht in allen Ländern verfügbar.

THERMOTRONIC*



P83.40-3915-31

	Funktion	Empfehlung/Hinweis	
①	Luftverteilung einstellen links		(▷ Seite 150)
②	 Frontscheibe entfrosten	i Nutzen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.	(▷ Seite 151)
③	 Temperatur erhöhen links	i Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.	(▷ Seite 149)
④	Display		

* optional

Klimatisierung

	Funktion	Empfehlung/Hinweis	
⑤	 Luftmenge erhöhen		(▷ Seite 151)
⑥	 Temperatur erhöhen rechts	 Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.	(▷ Seite 149)
⑦	 Heckscheibenheizung ein-/ausschalten	 Bei sehr niedrigen Temperaturen geht die Heckscheibenheizung erst an, wenn der Innenraum angewärmt ist.	(▷ Seite 152)
⑧	Luftverteilung einstellen rechts		(▷ Seite 150)
⑨	 Schadstoffgesteuerten Umluftbetrieb ein-/ausschalten		(▷ Seite 153)
⑩	 Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten	 Schalten Sie die Kühlung mit Lufttrocknung ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.	(▷ Seite 148)
	 Restwärme ein-/ausschalten	 Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, können Sie mit der Restwärme den Innenraum heizen oder belüften.	(▷ Seite 153)
⑪	 Temperatur verringern rechts	 Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.	(▷ Seite 149)
⑫	 Luftmenge verringern		(▷ Seite 151)
⑬	 Temperatur verringern links	 Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.	(▷ Seite 149)

	Funktion	Empfehlung/Hinweis	
⑭	 Umluftbetrieb ein-/ausschalten	i Nutzen Sie diese Betriebsart nur kurzzeitig, z. B. in einem Tunnel. Ansonsten können die Scheiben beschlagen, da keine Frischluft angesaugt wird.	(▷ Seite 152)
⑮	OFF THERMOTRONIC ein-/ausschalten	i Schalten Sie die THERMOTRONIC ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste OFF geht aus.	(▷ Seite 147)
⑯	AUTO Klimatisierung automatisch regeln	i Schalten Sie die Klimatisierungsautomatik ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste AUTO geht an.	(▷ Seite 148)

Klimatisierung ein- und ausschalten

- i** Wenn Sie die Klimatisierung ausschalten, ist die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Wählen Sie diese Einstellung nur kurzzeitig, sonst können die Scheiben beschlagen.
- i** Schalten Sie die Klimatisierung bevorzugt über die Taste **AUTO** ein.

2-ZONEN-THERMATIC

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ **Einschalten:** Das Einstellrad **①** im Uhrzeigersinn auf die gewünschte Stellung (außer Stellung **0**) drehen (▷ Seite 143).
- ▶ **Ausschalten:** Das Einstellrad **①** gegen den Uhrzeigersinn auf die Stellung **0** drehen (▷ Seite 143).

Klimatisierung

THERMOTRONIC*

► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

► **Einschalten:** Auf die Taste **OFF** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **OFF** geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.

oder

► Auf die Taste **AUTO** drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste **AUTO** geht an. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

► **Ausschalten:** Auf die Taste **OFF** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste **OFF** geht an.

Kühlung mit Lufttrocknung ein- und ausschalten

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ist bei laufendem Motor betriebsbereit. Die Innenraumluft des Fahrzeugs wird entsprechend der gewählten Temperatur gekühlt und getrocknet. Somit können die Scheiben nicht beschlagen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs nicht gekühlt (bei warmer Witterung) und nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

🌿 Umwelthinweis

Die Kühlung verwendet das Kältemittel R134A. Dieses Kältemittel schädigt nicht die Ozonschicht.

i An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten.

► **Einschalten:** Auf die Taste **A/C** ^{17/} **A/C** _{REST} ¹⁸ drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste **A/C** / **A/C** _{REST} geht an.

► **Ausschalten:** Auf die Taste **A/C** ^{17/} **A/C** _{REST} ¹⁸ drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste **A/C** / **A/C** _{REST} geht aus. Die Kühlung mit Lufttrocknung schaltet sich verzögert aus.

Klimatisierung automatisch regeln

Im Automatikbetrieb wird die eingestellte Temperatur vollautomatisch konstant gehalten. Dazu werden die Temperatur der ausströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung selbsttätig verändert.

Der Automatikbetrieb funktioniert optimal, wenn die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ eingeschaltet ist. Bei Bedarf kann die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet werden.

► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

► Die gewünschte Temperatur einstellen.

¹⁷ Fahrzeuge mit 2-ZONEN-THERMATIC

¹⁸ Fahrzeuge mit THERMOTRONIC* / 2-ZONEN-THERMATIC: Die Funktion „Restwärme“ ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Klimatisierung

► **Einschalten:** Auf die Taste **AUTO** drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste **AUTO** geht an. Die automatische Regelung für Luftmenge und Luftverteilung wird eingeschaltet.

► **Ausschalten:** Auf die Taste **AUTO** drücken.

Die Kontrollleuchte auf der Taste **AUTO** geht aus. Die automatische Regelung für Luftmenge und Luftverteilung wird ausgeschaltet.

Temperatur einstellen

2-ZONEN-THERMATIC

Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite einzeln einstellen.

► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

► **Erhöhen/verringern:** Die Einstellräder **②** und **③** im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (► Seite 143). Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

THERMOTRONIC*

Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite einzeln einstellen.

► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

► **Erhöhen/verringern:** Auf die Taste **▲** oder **▼** drücken. Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

Die Temperatur wird im Display angezeigt.

Luftdüsen einstellen

⚠ Verletzungsgefahr

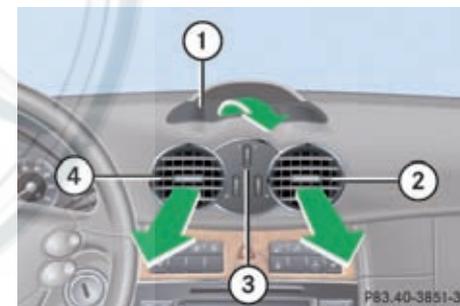
Aus den Luftdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Luftdüsen zu Verbrennungen bzw. Erfrierungen der ungeschützten Haut kommen. Halten Sie keine ungeschützten Körperteile in die Nähe der Luftdüsen. Leiten Sie gegebenenfalls den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Damit die Luft ungehindert durch die Luftdüsen strömen kann, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie den Lufteintritt zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z. B. Eis oder Schnee, um die Frischluftzufuhr in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten.
- Halten Sie Düsen, Be- und Entlüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.

i Stellen Sie für eine zugarme Belüftung die Schiebegriffe der Luftdüsen mittig.

Mitteldüsen einstellen



Mitteldüsen

- ① Feste Mitteldüse
- ② Rechte schwenkbare Mitteldüse

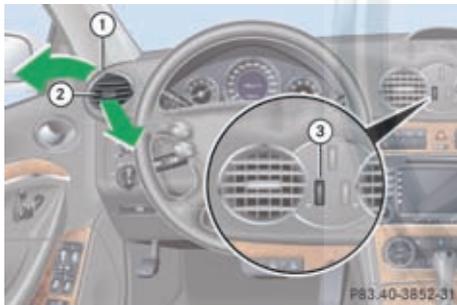
* optional

Klimatisierung

- ③ Einstellrad Mitteldüsen
- ④ Linke schwenkbare Mitteldüse

- ▶ **Schwenkbare Mitteldüsen öffnen/schließen:** Das Einstellrad ③ nach oben oder unten drehen.
- ▶ **Feste Mitteldüse öffnen/schließen:** Das Einstellrad ③ nach oben über die erste Raststellung hinaus oder nach unten drehen.

Seitendüsen einstellen



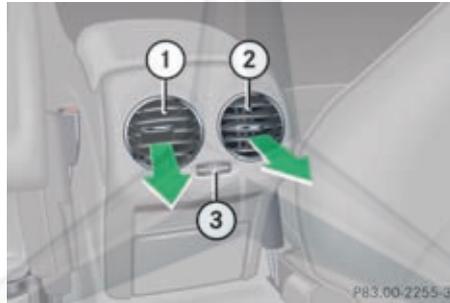
Seitendüsen

- ① Entfrosterdüse Seitenscheibe
- ② Seitendüse
- ③ Einstellrad Seitendüse

- ▶ **Öffnen/schließen:** Das Einstellrad ③ nach oben oder unten drehen.

- ① Die Entfrosterdüse ① ist nie ganz geschlossen, auch dann nicht, wenn die Seitendüse ② geschlossen ist.

Fondüsen einstellen



Fondüsen

- ① Linke Fonddüse
- ② Rechte Fonddüse
- ③ Einstellrad Fondüsen

- ▶ **Öffnen/schließen:** Das Einstellrad ③ nach rechts oder links drehen.

Luftverteilung einstellen

Sie können die Luftverteilung für die Fahrer- und Beifahrerseite einzeln einstellen.¹⁹ Die Symbole für die Luftverteilung haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen
	Lenkt Luft in den gesamten Innenraum
	Lenkt Luft durch die Fußraum- und die Seitendüsen
	Lenkt Luft durch die Mittel- und die Seitendüsen

2-ZONEN-THERMATIC

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Das Einstellrad ④ (▷ Seite 143) auf das entsprechende Symbol drehen. Das Einstellrad kann auch auf den Bereich zwischen zwei Symbolen gedreht werden.

¹⁹ Fahrzeuge mit THERMOTRONIC*

* optional

THERMOTRONIC*

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Die Einstellräder ① oder ⑧ (▷ Seite 145) auf das entsprechende Symbol drehen. Die Einstellräder können auch auf den Bereich zwischen zwei Symbolen gedreht werden.

Luftmenge einstellen**2-ZONEN-THERMATIC**

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ **Erhöhen/verringern:** Das Einstellrad ① im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen (▷ Seite 143).

THERMOTRONIC*

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ **Erhöhen/verringern:** Auf die Taste  oder  drücken.

Frontscheibe entfrosten

- ① Wählen Sie die Funktion „Entfrosten“ nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.
- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Die Anlage schaltet in folgende Funktionen:
 - Kühlung mit Lufttrocknung ein
 - Luftmenge hoch²⁰
 - Temperatur hoch²⁰
 - Luftverteilung in Richtung Frontscheibe und vordere Seitenscheiben
 - Umluftbetrieb aus

- ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam. Die Kühlung mit Lufttrock-

nung bleibt eingeschaltet. Der Umluftbetrieb bleibt ausgeschaltet.

oder

- ▶ Auf die Taste **AUTO** drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die Kontrollleuchte auf der Taste **AUTO** geht an. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

Beschlag auf Scheiben entfernen**Innen beschlagene Scheiben**

- ▶ Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ einschalten.
- ▶ Den Automatikbetrieb einschalten.
- ▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Funktion „Entfrosten“ einschalten.

Außen beschlagene Scheiben

- ▶ Den Scheibenwischer einschalten.
- ▶ Das Einstellrad für die Luftverteilung auf das Symbol  oder  drehen.

²⁰ in Abhängigkeit von der Außentemperatur

* optional

Klimatisierung

- i** Wählen Sie diese Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Heckscheibenheizung ein- und ausschalten

⚠ Unfallgefahr

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass alle Scheiben frei von Eis und Schnee sind. Sonst können Sie durch die verminderte Sicht das Verkehrsgeschehen nicht mehr überblicken und einen Unfall verursachen.

- i** Bei sehr niedrigen Temperaturen geht die Heckscheibenheizung erst an, wenn der Innenraum angewärmt ist.
- i** Die Heckscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie sie deshalb aus, sobald die Heckscheibe frei ist. Die Heckscheibenheizung schaltet sich sonst erst nach ca. zwölf Minuten automatisch ab.
- i** Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Heckscheibenheizung abschalten.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Auf die Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an oder aus.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Bei unangenehmen Gerüchen in der Außenluft können Sie die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird nur die Innenraumluft umgewälzt.

⚠ Unfallgefahr

Schalten Sie bei niedrigen Außentemperaturen nur kurzzeitig auf Umluftbetrieb. Sonst können die Scheiben beschlagen und die verminderte Sicht kann Sie und andere gefährden. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.

- i** Der Umluftbetrieb schaltet sich bei hohen Außentemperaturen automatisch ein. Die Kontrollleuchte auf der Taste  ist bei automatisch eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht an.
Nach etwa 30 Minuten wird Außenluft zugemischt.

- ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus.

- i** Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch aus
 - nach ungefähr fünf Minuten bei Außentemperaturen unter etwa 5 °C
 - nach ungefähr fünf Minuten, wenn die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet ist
 - nach ungefähr 30 Minuten bei Außentemperaturen über etwa 5 °C

Umluftbetrieb mit Komfortöffnung/-schließung

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Seitenscheiben darauf, dass sich niemand zwischen Seitenscheibe und Türrahmen einklemmt. Halten Sie keine Körperteile oder Gegenstände während des Scheibenlaufs an die Seitenscheibe. Durch die Bewegung der Seitenscheibe könnten diese zwischen Seitenscheibe und Türrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Bei Gefahr betätigen Sie die Taste  erneut. Betätigen Sie gegebenenfalls den Schalter zum Stoppen, Öffnen oder Schließen der Seitenscheibe in Gegenrichtung.

Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Schiebe-Hebe-Dachs* darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr betätigen Sie die Taste  erneut. Drücken Sie gegebenenfalls auf den Schalter zum Stoppen, Öffnen oder Schließen des Schiebe-Hebe-Dachs* in Gegenrichtung.

- ▶ **Komfortschließung:** So lange auf die Taste  drücken, bis die Seitenschei-

ben und das Schiebe-Hebe-Dach* geschlossen sind.

Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Der Umluftbetrieb wird eingeschaltet.

- ▶ **Komfortöffnung:** So lange auf die Taste  drücken, bis die Seitenscheiben und das Schiebe-Hebe-Dach* die ursprüngliche Position erreicht haben. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet.

- 1 Wenn Sie nach einer Komfortschließung die Seitenscheiben oder das Schiebe-Hebe-Dach* manuell öffnen, bleiben sie bei der Komfortöffnung in dieser Position.

Schadstoffgesteuerter Umluftbetrieb

Die Funktion „schadstoffgesteuerter Umluftbetrieb“ gibt es nur bei Fahrzeugen mit THERMOTRONIC*.

Der Filter reduziert Schadstoffe und Gerüche aus der Außenluft. Die THERMOTRONIC* schaltet automatisch auf Umluftbetrieb, wenn der schadstoffgesteuerte Umluftbetrieb eingeschaltet ist und in der Außenluft bestimmte Werte für Kohlenmonoxid oder Stickoxid überschritten werden.

- 1 Der schadstoffgesteuerte Umluftbetrieb ist nicht möglich, wenn Sie die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet haben oder die Außentemperatur unter 5 °C abgesunken ist.

- ▶ **Einschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.
- ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus.

Restwärme ein- und ausschalten

Wenn Sie den Motor abgestellt haben, können Sie mit der Restwärme²¹ des Motors das stehende Fahrzeug noch bis zu 30 Minuten heizen. Die Heizdauer hängt von der eingestellten Innenraumtemperatur ab.

- 1 Unabhängig von der eingestellten Luftmenge läuft das Gebläse auf niedriger Stufe.
- 1 Wenn Sie die Funktion „Restwärme“ bei hohen Temperaturen einschalten, schaltet sich nur die Lüftung ein. Das Gebläse läuft auf mittlerer Stufe.

* optional

Klimatisierung

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** steht oder abgezogen ist.
 - ▶ **Einschalten:** Auf die Taste  ²¹ drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.
 - ▶ **Ausschalten:** Auf die Taste  ²¹ drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus.
- i** Die Restwärme wird automatisch nach etwa 30 Minuten abgeschaltet oder wenn
- die Zündung eingeschaltet wird
 - die Batteriespannung abfällt

Standheizung/-lüftung* ein- und ausschalten

Vergiftungsgefahr

Beim Betrieb der Standheizung entstehen Abgase. Wenn Sie diese Abgase einatmen, können Sie sich vergiften. Schalten Sie deshalb die Standheizung in geschlossenen Räumen ohne Absaugung aus, z. B. in der Garage.

Brandgefahr

Beim Betrieb der Standheizung können Teile des Fahrzeugs sehr heiß werden und leichtentzündliche Stoffe in Brand setzen, z. B. Kraftstoffe. Der Betrieb der Standheizung ist deshalb an Tankstellen oder beim Betanken Ihres Fahrzeugs verboten. Schalten Sie daher die Standheizung an Tankstellen aus.

Die Standheizung beheizt die Luft des Fahrzeuginnenraums auf die eingestellte Temperatur, ohne auf die Wärmeabgabe des laufenden Motors angewiesen zu sein. Die Standheizung wird direkt aus dem Tank mit dem Kraftstoff des Fahrzeugs betrieben. Deswegen muss der Tank mindestens bis zum

Reservestand gefüllt sein, damit die Standheizung funktioniert.

Die Standheizung oder -lüftung passt sich Änderungen der Außentemperatur und der Witterung automatisch an. Deshalb kann es vorkommen, dass die Standheizung vom Lüftungs- in den Heizbetrieb oder vom Heiz- in den Lüftungsbetrieb umschaltet.

Mit der Standlüftung können Sie die Luft des Fahrzeuginnenraums nicht unter die Außentemperatur abkühlen.

Vor dem Einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Die Temperatur einstellen.

Die Standheizung oder -lüftung kann auch eingeschaltet werden, wenn die Klimatisierung manuell geregelt wird. Ein optimales Raumklima erhalten Sie, wenn der Automatikbetrieb eingestellt ist. Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.

Standheizung/-lüftung ein- oder ausschalten

Ein- oder ausschalten können Sie die Standheizung/-lüftung entweder über die Taste an

²¹ Fahrzeuge mit 2-ZONEN-THERMATIC: Die Funktion „Restwärme“ ist nicht in allen Ländern verfügbar.

* optional

der Mittelkonsole oder über die Fernbedienung.

Über den Bordcomputer können Sie bis zu drei Abfahrtszeitpunkte festlegen, von denen Sie jeweils einen vorwählen können (▷ Seite 120).

Taste an der Mittelkonsole



Mittelkonsole

① Standheizung/-lüftung

Die Kontrollleuchten auf der Taste können blau, rot oder gelb aufleuchten.

- **blau:** Standlüftung ist eingeschaltet
- **rot:** Standheizung ist eingeschaltet
- **gelb:** Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt (▷ Seite 119)

Standheizung/-lüftung einschalten

Wenn der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** steht:

- ▶ Länger als zwei Sekunden auf die Taste ① drücken.
Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste ① geht an.

Wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen ist oder auf Stellung **0** steht:

- ▶ Kurz auf die Taste ① drücken.
Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste ① geht an.

Standheizung/-lüftung ausschalten

- ▶ Kurz auf die Taste ① drücken.
Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste ① geht aus.

Fernbedienung

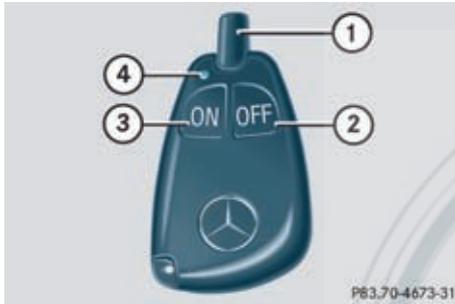
Zur Fahrzeugausstattung gehört eine Fernbedienung. Je Fahrzeug können Sie noch zwei weitere Fernbedienungen nutzen. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Die maximale Reichweite der Fernbedienung beträgt etwa 300 Meter. Die Reichweite kann sich reduzieren durch:

- Funkstörquellen
 - massive Hindernisse zwischen Fernbedienung und Fahrzeug
 - ungünstige Position der Fernbedienung zum Fahrzeug
 - Senden aus geschlossenen Räumen
- ① Sie erzielen eine optimale Reichweite, wenn Sie die Fernbedienung beim Senden senkrecht nach oben halten.

- ① Weitere Informationen zur Standheizung finden Sie im Kapitel „Selbsthilfe“ (▷ Seite 268).

Schiebe-Hebe-Dach* (Coupé)



Fernbedienung Standheizung

- ① Antenne
- ② **OFF** Standheizung/-lüftung aus
- ③ **ON** Standheizung/-lüftung ein
- ④ Kontrollleuchte

Standheizung/-lüftung einschalten

- ▶ So lange auf die Taste **ON** drücken, bis die Kontrollleuchte auf der Fernbedienung grün leuchtet.

Die rote oder die blaue Kontrollleuchte auf der Taste an der Mittelkonsole geht an.

Standheizung/-lüftung ausschalten

Nach 50 Minuten schaltet sich die Standheizung automatisch aus.

❗ Diesen Zeitraum können Sie ändern lassen. Wenden Sie sich dazu an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- ▶ So lange auf die Taste **OFF** drücken, bis die Kontrollleuchte auf der Fernbedienung rot leuchtet.

Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste an der Mittelkonsole geht aus.

Schiebe-Hebe-Dach* (Coupé)

⚠ Verletzungsgefahr

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten das Schiebe-Hebe-Dach bedienen und sich dabei verletzen. Nehmen Sie den Schlüssel immer mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Schiebe-Hebe-Dachs darauf, dass sich niemand einklemmt. Bei Gefahr lassen Sie den Schalter los und drücken Sie den Schalter kurz in eine beliebige Richtung, um das Schiebe-Hebe-Dach zu stoppen.

⚠ Verletzungsgefahr

Das Glas des Schiebe-Hebe-Dachs kann bei einem Unfall zerbrechen. Wenn Sie nicht angegurtet sind, besteht die Gefahr, dass Sie bei einem Überschlag durch die freie Öffnung ausgeschleudert werden. Gurten Sie sich daher immer an, um Verletzungsrisiken zu reduzieren.

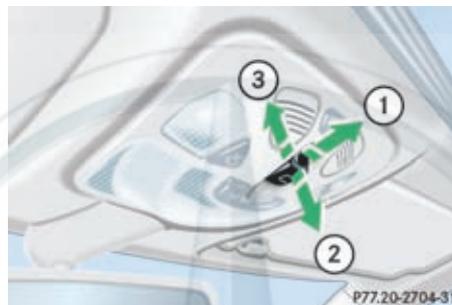
Schiebe-Hebe-Dach* (Coupé)

! Öffnen Sie das Schiebe-Hebe-Dach nur, wenn es frei von Schnee und Eis ist. Sonst kann es zu Funktionsstörungen kommen. Lassen Sie keine Gegenstände aus dem Schiebe-Hebe-Dach ragen. Die Dichtleisten könnten beschädigt werden.

i Bei offenem Schiebe-Hebe-Dach können neben den üblichen Fahrtwindgeräuschen auch Resonanzgeräusche entstehen. Diese sind bedingt durch geringe Druckschwankungen im Innenraum.

Verändern Sie die Stellung des Schiebe-Hebe-Dachs oder öffnen Sie eine Seitenscheibe leicht, um diese Geräusche zu vermindern oder zu beseitigen.

i Sie können das Schiebe-Hebe-Dach auch von außen mit der „Sommeröffnung“ öffnen (▷ Seite 91) oder mit der „Komfortschließung“ schließen (▷ Seite 92).



- ① Öffnen
- ② Schließen/Absenken
- ③ Anheben

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.

Öffnen

- ▶ **Manuell öffnen:** Den Schalter so lange in Pfeilrichtung **①** drücken, bis das Schiebe-Hebe-Dach und die Abdeckung die gewünschte Position erreicht haben.
- ▶ **Vollständig öffnen:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinweg in Pfeilrichtung **①** drücken und loslassen.
- ▶ **Stoppen:** Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Schließen

- ▶ **Manuell schließen:** Den Schalter so lange in Pfeilrichtung **②** ziehen, bis das Schiebe-Hebe-Dach die gewünschte Position erreicht hat.
- ▶ **Vollständig schließen:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinweg in Pfeilrichtung **②** ziehen und loslassen.
- ▶ **Stoppen:** Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.
- ▶ Gegebenenfalls die Abdeckung von Hand schließen (▷ Seite 158).

Schiebe-Hebe-Dach* (Coupé)

Anheben

Zum Lüften können Sie das Schiebe-Hebe-Dach hinten anheben.

- ▶ **Manuell anheben:** Den Schalter so lange in Pfeilrichtung ③ drücken, bis das Schiebe-Hebe-Dach die gewünschte Position erreicht hat.
- ▶ **Vollständig anheben:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinweg in Pfeilrichtung ③ drücken und loslassen.
- ▶ **Stoppen:** Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Absenken und schließen

- ▶ **Manuell absenken:** Den Schalter so lange in Pfeilrichtung ② ziehen, bis das Schiebe-Hebe-Dach die gewünschte Position erreicht hat.
- ▶ **Vollständig absenken:** Den Schalter kurz über den Druckpunkt hinweg in Pfeilrichtung ② ziehen und loslassen.
- ▶ **Stoppen:** Den Schalter in eine beliebige Richtung drücken oder ziehen.

Regenschließung*

Das Schiebe-Hebe-Dach schließt sich automatisch

- bei einsetzendem Regen
- bei extremen Außentemperaturen
- nach 6 Stunden
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Anschließend hebt sich das Schiebe-Hebe-Dach hinten an, um den Innenraum weiterhin zu belüften.

- ① Wenn sich das Schiebe-Hebe-Dach mit der Regenschließung schließt und dabei blockiert wird, öffnet es sich wieder ein Stück. Danach ist die Regenschließung deaktiviert.
- ① Das Schiebe-Hebe-Dach schließt sich nicht, wenn
 - es hinten angehoben ist
 - es blockiert ist
 - kein Regen auf die Windschutzscheibe fällt (z. B. weil das Fahrzeug unter einer Brücke oder in einem Carport steht)

Abdeckung öffnen und schließen

Die Abdeckung dient als Sonnenschutz. Wenn Sie das Schiebe-Hebe-Dach öffnen, fährt die Abdeckung mit nach hinten.

Wenn das Schiebe-Hebe-Dach geschlossen oder hinten angehoben ist, können Sie die Abdeckung von Hand öffnen oder schließen.

Schiebe-Hebe-Dach justieren

Justieren Sie das Schiebe-Hebe-Dach neu, wenn sich das Schiebe-Hebe-Dach nur ruckweise öffnen lässt, oder wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war:

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Den Schalter so lange in Pfeilrichtung ③ drücken, bis das Schiebe-Hebe-Dach hinten vollständig angehoben ist.
- ▶ Den Schalter eine weitere Sekunde gedrückt halten.
- ▶ Prüfen, ob sich das Schiebe-Hebe-Dach wieder vollständig öffnen oder schließen lässt (▷ Seite 157).
- ▶ Wenn dies nicht der Fall ist, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Verdeck öffnen und schließen (Cabrio)

Sie können das Verdeck öffnen und schließen, wenn das Fahrzeug steht oder während der Fahrt mit einer Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Verdeck möglichst im Stehen zu öffnen bzw. zu schließen.

Unfall- und Verletzungsgefahr

Fahren Sie nur mit vollständig geöffnetem oder geschlossenem Verdeck.

Wenn das Verdeck nicht vollständig öffnet oder schließt, wird die Verdeckhydraulik drucklos und das Verdeck senkt sich ab

- bei eingeschalteter Zündung nach etwa sieben Minuten
- bei ausgeschalteter Zündung sofort

Kurz vorher ertönt ein Warnton. Im Multifunktions-Display sehen Sie die Meldung Verdeck sinkt ab.

Verriegeln Sie das Verdeck erneut, bevor Sie weiterfahren. Ansonsten besteht die Gefahr, dass sich das unverriegelte Verdeck während der Fahrt öffnet und Sie dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug

verlieren. Dadurch können Sie und andere Personen verletzt werden.

 **!** Setzen Sie sich niemals auf die Verdeckkasten-Abdeckung und lagern Sie dort keine schweren Gegenstände. Sie beschädigen sonst Verdeck und Verdeckkasten-Abdeckung des Fahrzeugs.

 **!** Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Verdecks darauf, dass

- ausreichend Freiraum nach oben vorhanden ist, weil das Verdeck nach oben ausschwenkt
- der Kofferraum nur unterhalb der Kofferraumabtrennung beladen ist
- die Kofferraumabtrennung nicht vom Ladegut hochgedrückt wird
- die Kofferraumabtrennung geschlossen ist
- das Skisack-Rollo geschlossen ist
- keine Gegenstände auf der Verdeckkasten-Abdeckung liegen
- der Überrollbügel nicht ausgelöst ist
- der Kofferraumdeckel geschlossen ist

Verdeck öffnen und schließen (Cabrio)

- der Verdeckstoff nicht gefroren ist
- das Verdeck nicht verschmutzt oder nass ist

Sie beschädigen sonst Verdeck und andere Teile des Fahrzeugs.

Mit Verdeckschalter

Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich beim Öffnen oder Schließen des Verdecks niemand einklemmt oder sich durch sich bewegende Teile wie z.B. Verdeckgestänge oder Verdeckkasten-Abdeckung verletzt.

Lassen Sie bei Gefahr den Verdeckschalter los. Die Verdeckmechanik stoppt sofort.

Unfallgefahr

Das Verdeck bleibt während des Öffnungs- oder Schließvorgangs stehen, wenn Sie schneller als 30 km/h fahren. Dadurch kann Ihre Sicht nach hinten eingeschränkt werden. Bei hohen Geschwindigkeiten kann das Verdeck beschädigt werden.

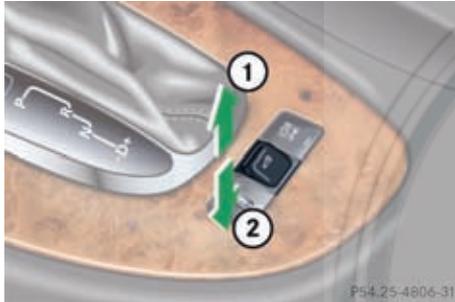
Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit unter 30 km/h oder halten Sie verkehrsgerecht an. Betätigen Sie den Verdeckschalter



Verdeck öffnen und schließen (Cabrio)

erneut, um das Verdeck vollständig zu öffnen oder zu schließen.

Der Schalter ist unten an der Mittelkonsole.



- ① Verdeck öffnen
- ② Verdeck schließen

Öffnen

- i** Achten Sie darauf, dass das Verdeck trocken ist, bevor Sie es öffnen. Sonst kann Wasser in den Innenraum oder Kofferraum laufen.
- ▶ Wenn das Fahrzeug steht, auf die Parkbremse treten (▷ Seite 96).
- ▶ Sicherstellen, dass die Kofferraumabtrennung geschlossen ist (▷ Seite 162).

- ▶ Sicherstellen, dass das Skisack-Rollo geschlossen ist (▷ Seite 163).
 - ▶ Den Kofferraumdeckel schließen.
 - ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
 - ▶ Ziehen Sie den Verdeckschalter so lange in Pfeilrichtung ①, bis das Verdeck vollständig im Kofferraum verstaut ist.
- Im Multifunktions-Display sehen Sie die Meldung **Verdeck** in Betrieb.

Wenn Sie während des Öffnens schneller als 30 km/h fahren, wird der Öffnungsvorgang gestoppt und im Multifunktions-Display sehen Sie die Meldung **Verdeck vollständig öffnen/schließen**. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit wieder unter 30 km/h und ziehen Sie den Verdeckschalter erneut, um das Verdeck vollständig zu öffnen.

- i** Wenn Sie weiterhin am Verdeckschalter ziehen, schließen sich die Seitenscheiben. Sie können die Seitenscheiben schließen, indem Sie zweimal am Verdeckschalter ziehen. Ziehen Sie dabei einmal kurz und das zweite Mal so lange, bis die Seitenscheiben die gewünschte Höhe erreicht haben.

Schließen

- ▶ Wenn das Fahrzeug steht, auf die Parkbremse treten (▷ Seite 96).
- ▶ Sicherstellen, dass die Kofferraumabtrennung geschlossen ist (▷ Seite 162).
- ▶ Sicherstellen, dass das Skisack-Rollo geschlossen ist (▷ Seite 163).
- ▶ Den Kofferraumdeckel schließen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Auf den Verdeckschalter so lange in Pfeilrichtung ② drücken, bis das Verdeck völlig geschlossen ist.

Im Multifunktions-Display sehen Sie die Meldung **Verdeck** in Betrieb.

Wenn Sie während des Schließens schneller als 30 km/h fahren, wird der Schließvorgang gestoppt und im Multifunktions-Display sehen Sie die Meldung **Verdeck vollständig öffnen/schließen**. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit wieder unter 30 km/h und drücken Sie den Verdeckschalter erneut, um das Verdeck vollständig zu schließen.

i Wenn Sie weiterhin auf den Verdeckschalter drücken, schließen sich die Seitenscheiben.

Sie können die Seitenscheiben öffnen, indem Sie zweimal den Verdeckschalter drücken. Drücken Sie dabei einmal kurz und das zweite Mal so lange, bis die Seitenscheiben die gewünschte Höhe erreicht haben.

Mit Schlüssel

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich beim Öffnen oder Schließen des Verdecks niemand einklemmt oder sich durch sich bewegende Teile wie z.B. Verdeckgestänge oder Verdeckkasten-Abdeckung verletzt.

Lassen Sie bei Gefahr die Taste  oder  auf dem Schlüssel los. Die Verdeckmechanik stoppt sofort.



Verdeck mit Schlüssel öffnen und schließen

Öffnen

- ▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff richten.
- ▶ So lange auf die Taste  des Schlüssels drücken, bis das Verdeck ganz offen ist. Im Multifunktions-Display sehen Sie die Meldung **Verdeck in Betrieb**. Die Sitzbelüftung* schaltet sich ein. Die hinteren Seitenscheiben öffnen sich.

Verdeck öffnen und schließen (Cabrio)

Schließen

- ▶ Die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff richten.
- ▶ So lange auf die Taste  des Schlüssels drücken, bis das Verdeck ganz geschlossen ist. Im Multifunktions-Display sehen Sie die Meldung **Verdeck in Betrieb**. Das Verdeck und die Seitenscheiben schließen sich.

Verdeck erneut verriegeln

- Das Verdeck ist nicht verriegelt, wenn
- Sie im Multifunktions-Display die Meldung **Verdeck in Betrieb** sehen
 - Sie beim Anfahren oder Fahren für maximal zehn Sekunden ein Warnsignal hören
- Wenn das Verdeck nicht vollständig verriegelt ist, können Sie es erneut verriegeln.

Vor der Weiterfahrt

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Auf den Verdeckschalter drücken.

* optional

Verdeck öffnen und schließen (Cabrio)

Während der Fahrt

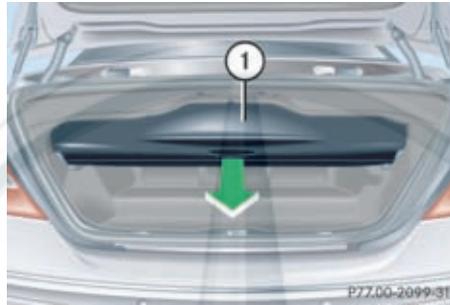
- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Auf den Verdeckschalter drücken.

Kofferraumabtrennung

Mit der Kofferraumabtrennung können Sie Gepäck und Ladegut im Kofferraum abdecken.

! Um Verdeck oder Ladegut beim Zurückklappen des Verdecks nicht zu beschädigen:

- den Kofferraum nur unterhalb der Kofferraumabtrennung beladen
- keine Gegenstände auf bzw. vor der Kofferraumabtrennung ablegen
- bei geöffneter Kofferraumabtrennung keine Gegenstände hinter die seitlichen Netze legen
- die Kofferraumabtrennung vom Ladegut nicht hochdrücken lassen



Kofferraumabtrennung schließen

① Kofferraumabtrennung

Kofferraumabtrennung schließen

- ▶ Die Kofferraumabtrennung ① am Griff in Pfeilrichtung nach hinten ziehen, bis sie an beiden Seiten in der Ladekante eingerastet ist.

Kofferraumabtrennung öffnen

- ▶ Die Kofferraumabtrennung am Griff ① nach vorn bis zum Einrasten drücken.
- ▶ Im Griff auf die Lösetaste der Kofferraumabtrennung drücken.
Die Kofferraumabtrennung ist entriegelt.

- ▶ Die Kofferraumabtrennung aus den Ösen der Ladekante nach oben herausziehen.
- ▶ Die Kofferraumabtrennung am Griff entgegen der Pfeilrichtung nach vorn schieben.

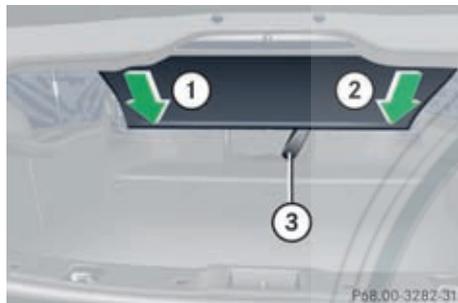
Skisack-Rollo*

Das Skisack-Rollo ist im Kofferraum.

! Legen Sie bei geöffnetem Skisack-Rollo nichts hinter die seitlichen Netze, Sie könnten die Gegenstände dort vergessen und beim Betätigen des Verdecks können Schäden auftreten.

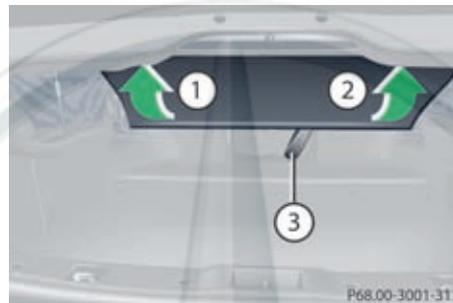
Verdeck öffnen und schließen (Cabrio)

Skisack-Rollo schließen



- ① Linkes Scharnier nach unten klappen
 - ② Rechtes Scharnier nach unten klappen
 - ③ Zuglasche
- ▶ Die Zuglasche ③ nach unten ziehen.
 - ▶ Die vorderen Scharniere ① und ② der Kofferraumabtrennung manuell ganz nach unten klappen.
 - ▶ Zum Einrasten rechts und links auf den Schriftzug PRESS an den beiden Scharnieren drücken.

Skisack-Rollo öffnen



- ① Linkes Scharnier nach oben klappen
 - ② Rechtes Scharnier nach oben klappen
 - ③ Zuglasche
- ▶ Die Zuglasche ③ nach oben ziehen.
 - ▶ Die vorderen Scharniere ① und ② der Kofferraumabtrennung manuell ganz nach oben klappen.

Windschott* (Cabrio)

Das Windschott ist ein Windschutz für die Fahrt mit offenem Verdeck. Es ist in einer Tasche im Kofferraum.

⚠ Unfallgefahr

Klappen Sie bei eingeschränkter Sicht oder Dunkelheit das Oberteil des Windschotts zurück. Es kann sonst Ihre Sicht nach hinten beeinträchtigen. Durch die Sichtbehinderung könnten Sie einen Unfall verursachen.

- !** Achten Sie bei montiertem Windschott auf die Lehnenposition der Vordersitze, da es hier zu einer Kollision zwischen Lehne und Windschott kommen kann.

Einbauen

- ▶ Das Windschott aus der Tasche nehmen.

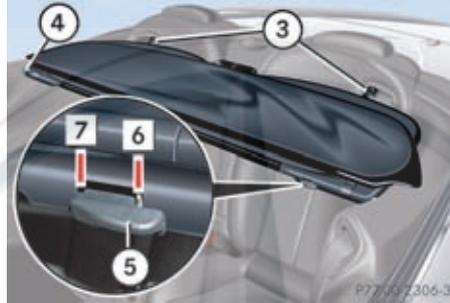
* optional

Verdeck öffnen und schließen (Cabrio)



- ① Oberteil
- ② Unterteil

- ▶ Das Oberteil ① und das Unterteil ② zusammenklappen.
- ▶ Die Haltekralle des Oberteils ① in den Schnappverschluss des Unterteils ② drücken.

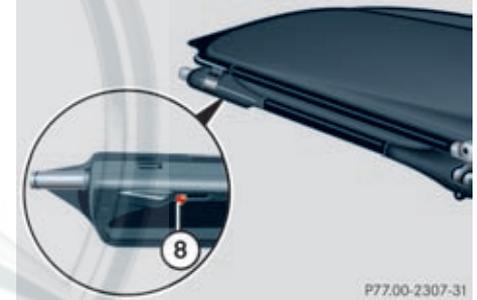


- ③ Haltenasen
- ④ Haltebolzen rechts
- ⑤ Schieber für Haltebolzen links
- ⑥ Verriegeln
- ⑦ Entriegeln

- ▶ Die Haltenasen ③ ausklappen.
- ▶ Das vormontierte Windschott gleichzeitig mit dem rechten Haltebolzen ④ in die rechte seitliche Aufnahme und mit den Haltenasen ③ in die Öffnungen der Sicherheitsgurte schieben.
- ▶ Den Schieber ⑤ nach rechts in Stellung ⑥ schieben.
- ▶ Das Oberteil ① des Windschotts nach oben klappen.

Ausbauen

- ▶ Das Oberteil des Windschotts auf das Unterteil klappen.
- ▶ Den Schieber ⑤ nach links in Stellung ⑦ schieben.
- ▶ Das Windschott aus dem Fahrzeug nehmen.
- ▶ Die Haltenasen einklappen.



- ⑧ Verriegelungsschieber

- ▶ Den Verriegelungsschieber ⑧ nach rechts schieben und die obere und die untere Hälfte des Windschotts zurückklappen.
- ▶ Das Windschott so verstauen, dass es vor Beschädigungen geschützt ist, z.B. in der Tasche im Kofferraum.

Beladen und Verstauen

Cupholder

⚠ Verletzungsgefahr

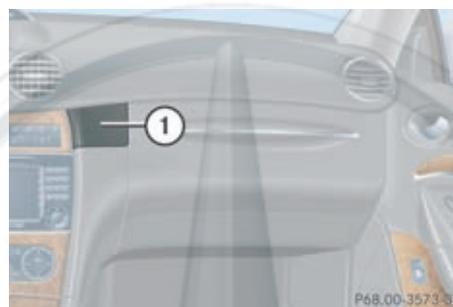
Lassen Sie den Cupholder während der Fahrt geschlossen. Sonst können Sie und andere von umherschleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Setzen Sie nur passende und verschließbare Behälter ein. Die Getränke könnten sonst überschwappen.

Vermeiden Sie heiße Getränke. Sie könnten sich sonst verbrühen.

Ablagefach/Cupholder* im Cockpit



① Ablagefach/Cupholder

► **Öffnen:** Auf die Abdeckung tippen.

Das Ablagefach/der Cupholder ① fährt selbsttätig aus.

Cupholder in der Fondarmlehne



① Cupholder

► **Öffnen:** Vorn auf den Cupholder ① tippen.

Der Cupholder fährt etwas aus.

► Den Cupholder ① bis zum Anschlag herausziehen.

Beladen und Verstauen

Dachträgersystem* (Coupé)

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Ein unsachgemäß befestigtes Dachträgersystem, Skihalter oder eine Dachladung können sich vom Fahrzeug lösen. Diese umherschleudernden Gegenstände können Sie und andere verletzen oder einen Unfall verursachen. Beachten Sie die Montageanleitung des Dachträger-Herstellers und des Skihalter-Herstellers zur Installation und zu speziellen Gebrauchshinweisen.

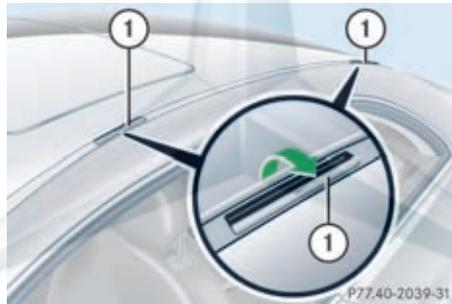
Die Dachbeladung führt zur Erhöhung des Schwerpunkts des Fahrzeugs und damit zur Veränderung des Fahrverhaltens. Beachten Sie unbedingt die maximale Dachlast von 100 kg. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Straßenverkehrs- und Witterungsverhältnissen an und fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit beladenem Dach fahren.

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur für Mercedes-Benz geprüfte und freigegebene Dachträgersysteme zu verwenden. Diese helfen Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Verstauen Sie das Ladegut so auf dem Dachträger, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

Beachten Sie, je nach Fahrzeugausstattung, dass Sie

- das Schiebe-Hebe-Dach* vollständig anheben können
- den Kofferraumdeckel vollständig öffnen können.



① Abdeckungen

- ▶ Die Abdeckungen ① in Pfeilrichtung aufklappen.
- ▶ Das Dachträgersystem nur an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen ① befestigen.

Die Montageanleitung des Herstellers beachten.

Skisack*

⚠ Verletzungsgefahr

In dem Skisack können Sie maximal vier Paar Ski (Coupé) bzw. zwei Paar (Cabrio) transportieren. Beladen Sie den Skisack nicht mit ungeeignetem Ladegut.

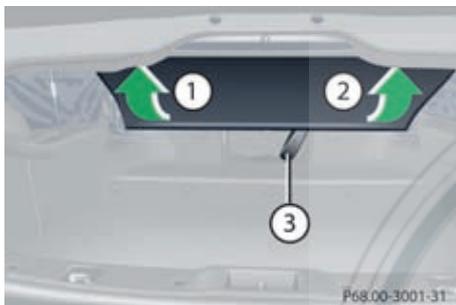
Wenn der Skisack beladen ist, müssen Sie ihn stets befestigen. Bei einem Unfall kann sonst jemand verletzt werden.

Skisack entfalten

Cabrio

- ▶ Das Verdeck schließen (▷ Seite 159).
- ▶ Die Kofferraumabdeckung zurückschwenken (▷ Seite 162).

Beladen und Verstauen



- ① Linkes Scharnier
- ② Rechtes Scharnier
- ③ Zuglasche

- ▶ Die Zuglasche ③ nach oben ziehen.
- ▶ Die vorderen Scharniere ① und ② des Skisack-Rollos von Hand ganz nach oben klappen.

Coupé und Cabrio



- ① Abdeckung

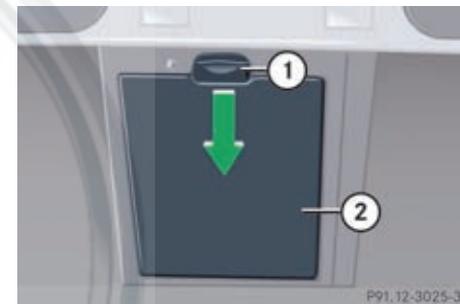
- ▶ Die Fondarmlehne herunterklappen.
- ▶ Am Griff ziehen und die Abdeckung ① herunterklappen



- ① Klettband

- ▶ Das Klettband ① öffnen.
- ▶ Den Skisack entfalten.
- ▶ Den Skisack in den Innenraum ziehen.

Coupè

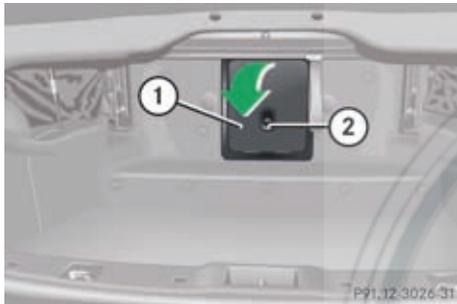


- ① Taste
- ② Klappe

- ▶ Den Kofferraum öffnen.
- ▶ Auf die Taste ① drücken und die Klappe ② öffnen.

Beladen und Verstauen

Cabrio



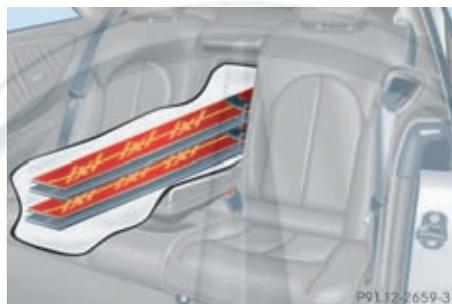
① Klappe

② Verriegelung

▶ Die Verriegelung ② nach unten drücken.

▶ Die Klappe ① nach unten klappen.

Skisack beladen



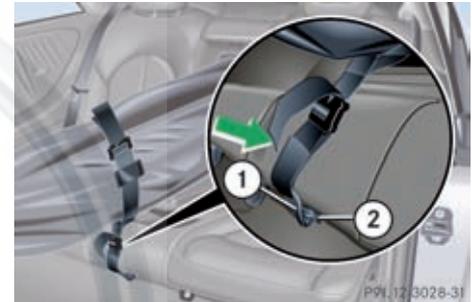
Skisack

▶ Die Skier vom Kofferraum aus in den Skisack schieben.



① Zurrurt

▶ Den Zurrurt ① am losen Ende straff ziehen, bis die Skier im Skisack fixiert sind.



① Haken

② Bügel

▶ Den Haken ① in den Bügel ② einhängen.

▶ Den Zurrurt am losen Ende straff ziehen.

Skier entnehmen und Skisack zusammenfalten

▶ Die beiden Zurrurte lösen.

▶ Den Haken ① am Bügel ② aushängen.

▶ Die Skier aus dem Skisack herausnehmen.

▶ Die Klappe im Kofferraum schließen.

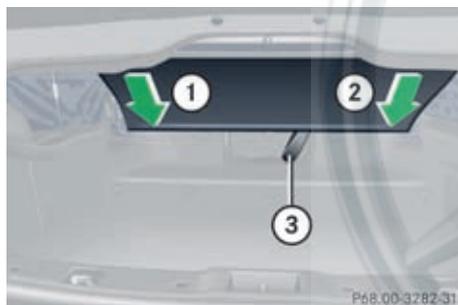
▶ Den Skisack glatt ziehen und zusammenlegen.

Beladen und Verstauen

- ▶ Den Skisack in die Fondarmlehne stecken.
- ▶ Das Klettband schließen.
- ▶ Die Abdeckung hochklappen.

i Die Klappe im Kofferraum sollten Sie immer schließen, wenn Sie den Skisack nicht benötigen. So können Sie den Zugriff von Unbefugten vom Innenraum zum Kofferraum verwehren.

Cabrio



- ① Linkes Scharnier
- ② Rechtes Scharnier
- ③ Zuglasche

- ▶ Die Zuglasche ③ nach unten ziehen.
- ▶ Die vorderen Scharniere ① und ② der Kofferraumabtrennung von Hand ganz nach unten klappen.
- ▶ Zum Einrasten rechts und links auf den Schriftzug PRESS an den beiden Scharnieren drücken.

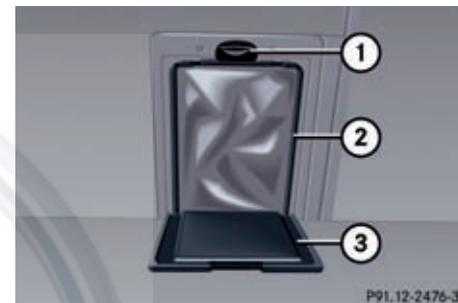
Skisack ausbauen (Coupé)

Sie können den Skisack ausbauen, wenn Sie ihn reinigen oder trocknen wollen.

⚠ Vergiftungsgefahr

Fahren Sie bei ausgebautem Skisack nur mit geschlossenem Kofferraumdeckel. Es können sonst Abgase in den Innenraum eindringen.

- ▶ Den Kofferraumdeckel öffnen.



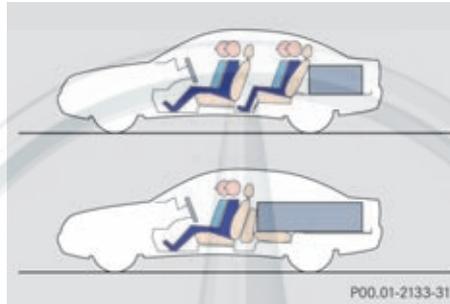
- ① Taste
 - ② Rahmen des Skisacks
 - ③ Klappe
- ▶ Auf die Taste ① drücken. Die Klappe ③ öffnet sich nach unten.
 - ▶ Fester auf die Taste ① drücken, bis sich der Rahmen ② des Skisacks löst.
 - ▶ Den Rahmen ② mit dem Skisack nach oben herausziehen.

Beladen und Verstauen

Gepäcknetz im Beifahrerfußraum

⚠ Verletzungsgefahr

Legen Sie nur leichtes Ladegut in das Gepäcknetz. Transportieren Sie darin keine schweren, sperrigen, scharfkantigen und zerbrechlichen Gegenstände. Bei einem Unfall kann das Gepäcknetz das Ladegut nicht ausreichend sichern.



Beladungsrichtlinien (Coupé)

⚠ Verletzungsgefahr

Sichern und positionieren Sie Ladegut wie in den Beladungsrichtlinien beschrieben. Das Ladegut kann Sie sonst bei starkem Bremsen, bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen. Dies gilt auch für ausgebaute Sitze. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lasten verankern“. Auch wenn Sie alle Beladungsrichtlinien befolgen, erhöht die Zuladung das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

Das Fahrverhalten eines beladenen Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beladen Sie deshalb Ihr Fahrzeug den Abbildungen entsprechend.

Beachten und befolgen Sie beim Laden und Transportieren von Ladegut folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
- Schieben Sie schweres Ladegut so weit wie möglich nach vorn und verstauen Sie es möglichst weit unten im Kofferraum.
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Rückenlehnen.
- Legen Sie das Ladegut immer an den Rückenlehnen der Rück- oder Vordersitze an.

- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie Ihr Ladegut mit ausreichend reißfesten und scheuerbeständigen Zurrmitteln. Polstern Sie scharfe Kanten ab.
- i** Zurrmittel erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Lasten verankern (Coupé)

Zurrösen

⚠ Verletzungsgefahr

Belasten Sie die Zurrösen gleichmäßig. Sonst können Sie und andere von umher-schleuderndem Ladegut verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Beachten Sie dazu die Beladungsrichtlinien.

Beladen und Verstauen

Beachten Sie folgende Hinweise zum Verankern von Lasten:

- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen.
- Verwenden Sie zum Verzurren keine elastischen Bänder oder Netze. Diese sind nur als Verrutschsicherung für leichtes Ladegut gedacht.
- Wenn Sie Zurrgurte verwenden, setzen Sie nur Gurte ein mit einer zulässigen Mindestzugkraft $F_{zul} = 600 \text{ daN}$ und einer Bezugsdehnung von etwa 7 %.
- Führen Sie die Zurrmittel nicht über scharfe Kanten oder Ecken.
- Polstern Sie scharfe Kanten ab.
- Belasten Sie die Zurrpunkte gleichmäßig.
- Nutzen Sie möglichst alle Zurrösen.
- Überlasten Sie die Zurrösen nicht, wenn Sie Spannvorrichtungen verwenden.
- Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung der verwendeten Zurrmittel.

Im Kofferraum sind vier Zurrösen angebracht.



① Zurrösen

- ▶ Die Ladung an den Zurrösen ① sichern.

Durchlademöglichkeit Fondsitanzanlage (Coupé)

Zur Vergrößerung des Kofferraums können Sie die Fondsitanzanlage links und rechts umklappen.

⚠ Verletzungsgefahr

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innen- oder Kofferraum mit.

Umherschleudernde Gegenstände können Sie und andere sonst bei starkem Bremsen,

bei einer schnellen Richtungsänderung oder bei einem Unfall verletzen.

⚠ Vergiftungsgefahr

Fahren Sie nur mit geschlossenem Kofferraumdeckel. Es können sonst Abgase in den Innenraum gelangen.

Fondsitze vorklappen

- ▶ Die Kopfstützen einschieben und abklappen.

Die Entriegelungsgriffe sind oben im Kofferraum links und rechts.



① Entriegelungsgriff der Rückenlehne

Beladen und Verstauen

- ▶ Den Kofferraum öffnen.
- ▶ Die Entriegelungsgriffe ① der Rückenlehnen ziehen.
Die Rückenlehnen sind entriegelt.



- ① Entriegelungsgriffe der Sitzflächen
- ▶ Die Entriegelungsgriffe ① der Sitzflächen ziehen.
Die Sitzflächen sind entriegelt.



- ① Rückenlehnen
- ② Sitzkissen

- ▶ Die Sitzkissen ② nach vorn klappen.
- ▶ Die Rückenlehnen ① nach vorn klappen.

Fondsitze zurückklappen



- ① Verriegelungsanzeige rechts
- ② Verriegelungsanzeige links

- ▶ Die Rückenlehnen nach hinten schwenken, bis sie einrasten.
Die roten Verriegelungsanzeigen ① und ② sind nicht mehr sichtbar.

! Achten Sie darauf, dass die Gurtschlösser nicht unter das Sitzkissen eingeklemmt werden.

- ▶ Die Sitzkissen nach hinten schwenken, bis sie einrasteten.

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie auf die vollständige Verriegelung der Rückenlehne. Die roten Verriegelungs-

Beladen und Verstauen

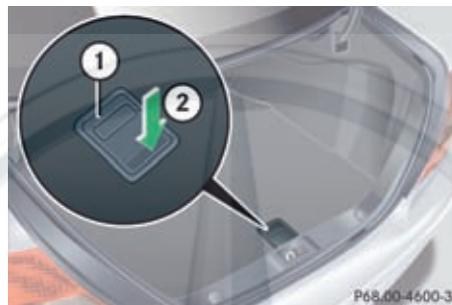
lungsanzeigen links und rechts dürfen nicht mehr sichtbar sein, sonst sind die Rückenlehnen nicht verriegelt.

Bei einem Unfall könnten sonst Insassen verletzt werden, z. B. dadurch dass Gegenstände aus dem Kofferraum nach vorn geschleudert werden

- i** Die Rückenlehnen sollten Sie immer einrasten, wenn Sie die Durchlademöglichkeit nicht benötigen. So können Sie den Zugriff von Unbefugten vom Innenraum zum Kofferraum verwehren.

Stauraum unter dem Kofferraumboden

Im Stauraum sind TIREFIT, das Bordwerkzeug usw. untergebracht.



Dargestellt Coupé

- ① Griff
- ② Griff nach unten drücken

► **Öffnen:** Den Griff ① nach unten ② drücken.

Der Griff ① klappt vorn nach oben.



Dargestellt Coupé

- ① Griff
- ② Regenrinne

► Den Griff ① in der Regenrinne ② einhängen. Dazu beim Cabrio den Kofferraumboden etwas nach hinten ziehen.

! Hängen Sie den Griff vor dem Schließen des Kofferraums wieder aus, da Sie sonst den Griff beschädigen können.

Beladen und Verstauen

Ablagen

Verletzungsgefahr

Wenn Sie Gegenstände in den Ablagen mitnehmen, müssen die Ablagefächer geschlossen sein. Gepäcknetze können schweres Gepäck nicht ausreichend sichern.

Sie und andere können sonst von umher-schleudernden Gegenständen verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Scharfkantige und zerbrechliche Gegenstände dürfen nicht im Gepäcknetz transportiert werden.

Transportieren Sie keine harten Gegenstände in den Pompadourtaschen. Es dürfen keine Gegenstände über die Pompadourtaschen hinausragen.

Cabrio mit Soundsystem*:

Achten Sie darauf, dass Sie keine Gegenstände in die beiden Öffnungsbohrungen der Bassbox zwischen den Rücksitzen bringen. Sie können sonst die Box beschädigen.

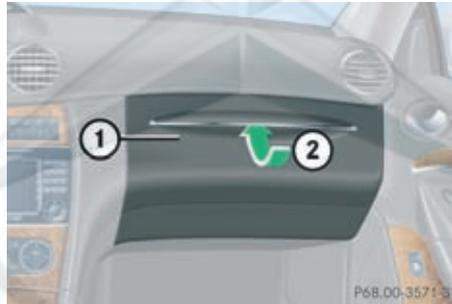
Zum Entfernen von Fremdkörpern suchen Sie gegebenenfalls eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Handschuhfach

 Je nach Fahrzeugausstattung ist im Handschuhfach ein CD-Wechsler*.

 Cabrio:

Das Handschuhfach wird über die Zentralverriegelung ver- und entriegelt.



- ① Handschuhfachdeckel
- ② Griff

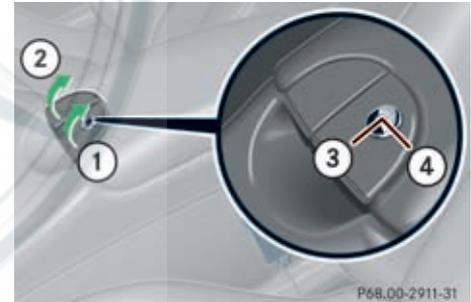
► **Öffnen:** In den Griff ② greifen und den Handschuhfachdeckel ① aufklappen.

 Schließen Sie erst das Brillenfach im Handschuhfachdeckel, bevor Sie das Handschuhfach schließen.

 Fahrzeuge mit Audio-Gerät* oder COMAND APS*: Im Handschuhfach befindet sich der Audio-AUX-Anschluss. An diesem können Sie externe Audioquellen anschließen. Umschalten auf Audio-AUX-Betrieb siehe separate Audio-Gerät*- oder COMAND APS*-Betriebsanleitung.

Ablagefächer unter der Armauflage

Fahrzeuge ohne seitliche Drucktasten an der Armauflage.



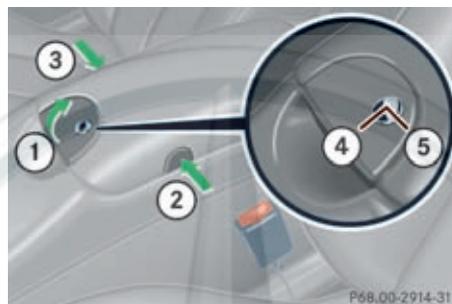
- ① Ablageschale öffnen
- ② Ablageschale oder Telefonfach öffnen

- ③ Entriegeln
- ④ Verriegeln

- ▶ **Ablageschale öffnen:** Am Griff ① ziehen.
- ▶ **Ablageschale oder Telefonfach öffnen:** Am Griff ② ziehen.
- ▶ **Ablagefächer entriegeln:** Den Notschlüssel (▷ Seite 270) in das Schloss stecken und um eine Viertelumdrehung auf Stellung ③ drehen.
- ▶ **Ablagefächer verriegeln:** Den Notschlüssel (▷ Seite 270) in das Schloss stecken und um eine Viertelumdrehung auf Stellung ④ drehen.

Ablagefächer unter der Armauflage

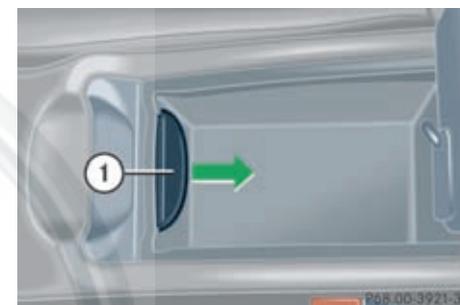
Fahrzeuge mit seitlichen Drucktasten an der Armauflage.



- ① Ablagefach öffnen
- ② Telefonfach von links öffnen
- ③ Telefonfach von rechts öffnen
- ④ Entriegeln
- ⑤ Verriegeln

- ▶ **Ablagefach öffnen:** Am Griff ① ziehen.
- ▶ **Telefonfach öffnen:** Auf die Taste ② oder ③ drücken.
- ▶ **Ablagefächer entriegeln:** Den Notschlüssel (▷ Seite 270) in das Schloss stecken und um eine Viertelumdrehung auf Stellung ④ drehen.
- ▶ **Ablagefächer verriegeln:** Den Notschlüssel (▷ Seite 270) in das Schloss stecken und um eine Viertelumdrehung auf Stellung ⑤ drehen.

Ablageschale im Ablagefach



- ① Ablageschale

- ▶ **Öffnen:** Das Ablagefach herausziehen.
 - ▶ **Schließen:** Die Ablageschale ① hineinschieben, bis sie einrastet.
- i** Sie können die Ablageschale zum Entleeren oder Reinigen ganz herausnehmen.

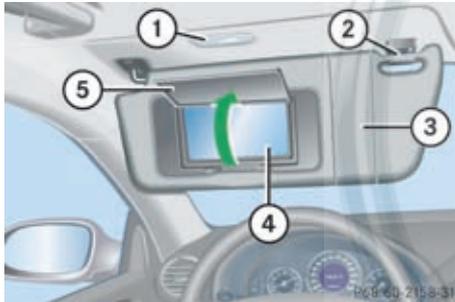
Nützliches

Nützliches

Sonnenblenden

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie die Spiegel der Sonnenblenden während der Fahrt abgedeckt. Sonst kann blendendes Licht dazu führen, dass Sie den Verkehr nicht richtig wahrnehmen können und einen Unfall verursachen.



- ① Spiegelleuchte
- ② Halterung
- ③ Einstecktasche, z. B. für Parkticket
- ④ Kosmetikspiegel
- ⑤ Spiegelabdeckung

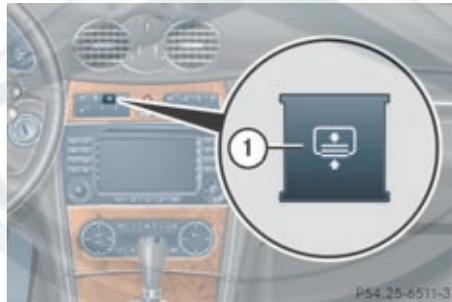
Spiegel in der Sonnenblende

Die Spiegelleuchte ① funktioniert nur, wenn die Sonnenblende in der Halterung ② eingekrastet und die Spiegelabdeckung ⑤ nach oben geklappt ist.

Blendung von der Seite

- ▶ Die Sonnenblende nach unten klappen.
- ▶ Die Sonnenblende aus der Halterung ② herausziehen.
- ▶ Die Sonnenblende zur Seite schwenken.

Heckscheiben-Rollo* (Coupé)

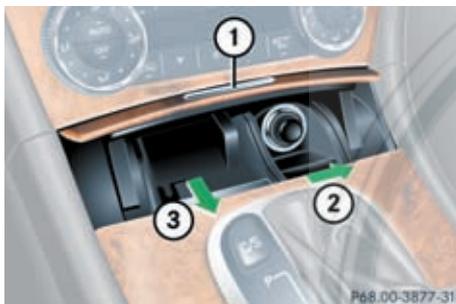


- ① Heckscheiben-Rollo aus- oder einfahren

⚠ Achten Sie darauf, dass sich das Heckscheiben-Rollo frei bewegen kann. Sonst können Rollo oder Gegenstände beschädigt werden.

i Fahren Sie das Heckscheiben-Rollo immer vollständig ein oder aus.

- ▶ **Aus- oder einfahren:** Kurz auf die Taste ① drücken.
Das Heckscheiben-Rollo fährt ganz aus oder ganz ein.
- ▶ **Stoppen:** Erneut kurz auf die Taste ① drücken.

Aschenbecher***Aschenbecher Cockpit**

- ① Deckel
- ② Schiebeknopf
- ③ Einsatz

- ▶ **Öffnen:** Am Chromlabel gegen den Deckel ① tippen.
Der Aschenbecher öffnet sich.

Einsatz herausnehmen**⚠ Unfallgefahr**

Stellen Sie sicher, dass der Motor abgestellt und die Parkbremse angezogen ist, damit das Fahrzeug nicht ungewollt anfahren kann.

- ▶ Sicherstellen, dass der Motor nicht läuft und das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Den **2.** Gang einlegen.
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe*: Den Wählhebel auf **D** stellen.
- ▶ Den Schiebeknopf ② nach rechts drücken.
Der Einsatz ③ gleitet etwas heraus.
- ▶ Den Einsatz ③ herausnehmen.

Einsatz einsetzen

- ▶ Den Einsatz ③ nach unten in die Halterung drücken, bis er einrastet.

Aschenbecher Fond

Der Aschenbecher ist in der Mittelkonsole.



- ① Haltetasche
- ▶ **Öffnen:** Den Deckel oben herausziehen.
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** Die Haltetasche ① nach unten drücken und den Einsatz herausnehmen.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz in die Halterung drücken, bis er einrastet.

* optional

Nützliches

Zigarettenanzünder*

⚠ Verletzungs- und Brandgefahr

Fassen Sie den heißen Zigarettenanzünder nur am Griff an. Sie können sich sonst verbrennen.

Achten Sie darauf, dass mitfahrende Kinder sich nicht am heißen Zigarettenanzünder verletzen oder damit einen Brand verursachen.



- ① Deckel
- ② Zigarettenanzünder

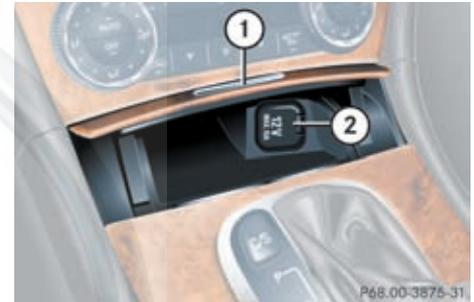
- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.
- ▶ Am Chromlabel gegen den Deckel **①** tippen. Der Aschenbecher öffnet sich.
- ▶ Auf den Zigarettenanzünder **②** drücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder **②** selbsttätig zurück.

- ① Die Steckdose des Zigarettenanzünders können Sie für Zubehör bis maximal 180 W verwenden.

12-V-Steckdose

Die Steckdose können Sie für Zubehör bis maximal 180 W verwenden.

Bei Fahrzeugen mit Nichtraucherpaket* ist eine Steckdose in der Mittelkonsole.



- ① Deckel
- ② Steckdose

- ▶ Am Chromlabel gegen den Deckel **①** tippen. Das Ablagefach öffnet sich.
- ▶ Den Deckel der Steckdose **②** nach rechts klappen.

Mobiltelefon***⚠ Unfallgefahr**

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie können sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Funkgeräte und Telefaxgeräte ohne reflexionsarme Außenantenne können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und dadurch auch Ihre Sicherheit gefährden. Benutzen Sie diese daher nur, wenn sie vorschriftsmäßig an einer separaten reflexionsarmen Außenantenne angeschlossen sind.

⚠ Verletzungsgefahr

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in

der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

- i** Um eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen im Fahrzeug sicherzustellen und die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen zu minimieren, empfiehlt Mercedes-Benz den Einsatz einer freigegebenen Außenantenne. Eine angekoppelte Außenantenne leitet die vom Mobilfunkgerät ausgesendeten elektromagnetischen Felder nach außen ab und die Feldstärke im Fahrzeuginnenraum sinkt im Vergleich zum Betrieb ohne Außenantenne.
- i** Für Ihr Fahrzeug gibt es verschiedene und ggf. länderspezifische Mobiltelefon-Aufnahmen, die Sie einbauen können. Diese Mobiltelefon-Aufnahmen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Welche Funktionen und Dienste Ihnen beim Telefonieren zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Mobiltelefon-Typ und Diensteanbieter ab.

Die Mobiltelefon-Aufnahme ist in der Armauf-
lage.

- ▶ Das Telefonfach öffnen (▷ Seite 174).

Mobiltelefon in Mobiltelefon-Aufnahme einsetzen

Wenn Sie das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahme einsetzen, können Sie nur über die Freisprecheinrichtung mit Ihrem Gesprächspartner telefonieren.

- !** Versuchen Sie nicht, das Mobiltelefon komplett mit der Mobiltelefon-Aufnahme zu entnehmen. Sonst können Sie die Mobiltelefon-Aufnahme beschädigen.
- ▶ Auf der Mobiltelefon-Rückseite die Antennenstecker-Abdeckung abnehmen und sicher aufbewahren.

* optional

Nützliches



Beispieldarstellung

- ① Mobiltelefon einrasten
- ② Steckkontakt
- ③ Mobiltelefon-Aufnahme

- ▶ Das untere Ende des Mobiltelefons in den Steckkontakt ② der Mobiltelefon-Aufnahme ③ schieben.
- ▶ Das Mobiltelefon vorn in Pfeilrichtung ① drücken, bis es in der Mobiltelefon-Aufnahme ③ einrastet.

Das Mobiltelefon ist mit der Freisprecheinrichtung und dem Multifunktions-Lenkrad verbunden.

Der Akku wird je nach Ladezustand und Stellung des Schlüssels im Zündschloss geladen. Der Ladevorgang wird Ihnen im Display des Mobiltelefons angezeigt.

❗ Es werden das Telefonbuch der SIM-Karte und des Mobiltelefonspeichers eingelesen. Wenn Sie den gleichen Eintrag in beiden Telefonbüchern gespeichert haben, werden im Multifunktions-Display auch beide angezeigt.

Sie können mit den Tasten  und  am Multifunktions-Lenkrad telefonieren. Weitere Funktionen des Mobiltelefons können Sie über den Bordcomputer steuern (▷ Seite 122).

❗ Wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, bleibt das Mobiltelefon noch für etwa zehn Minuten eingeschaltet (Nachlaufzeit). Wenn Sie in dieser Zeit telefonieren, schaltet das Mobiltelefon etwa zehn Minuten nach Gesprächsende ab. Nachlaufzeit:

Die Nachlaufzeit können Sie durch einen zusätzlichen Telefonbuch-Eintrag auf der SIM-Karte ändern. Geben Sie bei Namen „Nachlaufzeit“ und bei Nummer eine Zahl zwischen „1“ und „30“ ein. Wenn Sie keine oder eine andere Zahl eingegeben haben, gilt weiterhin die Nachlaufzeit von zehn Minuten.

Wie Sie einen Telefonbuch-Eintrag erstellen, lesen Sie in der Betriebsanleitung zu Ihrem Mobiltelefon.

Rufnummerübertragung:

Die Freisprecheinrichtung erkennt nicht, ob die Rufnummerübertragung im Mobiltelefon ein- oder ausgeschaltet ist. Deshalb wird die Rufnummer standardmäßig immer mit übertragen.

Durch einen zusätzlichen Telefonbuch-Eintrag auf der SIM-Karte können Sie die Rufnummerübertragung ein- oder ausschalten. Geben Sie bei Namen „CALLID“ und bei Nummer eine „0“ oder eine „1“ ein. Die Rufnummer wird bei „0“ nicht übertragen und bei „1“ übertragen.

Wie Sie einen Telefonbuch-Eintrag erstellen, lesen Sie in der Betriebsanleitung Ihres Mobiltelefons.

Mobiltelefon aus Mobiltelefon-Aufnahme nehmen



Beispieldarstellung

- ① Mobiltelefon entriegeln
- ② Mobiltelefon-Aufnahme

- ▶ Den Entriegelungsschieber in Pfeilrichtung ① drücken und das Mobiltelefon nach oben aus der Mobiltelefon-Aufnahme ② nehmen.

Mobiltelefon-Aufnahme umbauen

Wenn Sie für Ihr Mobiltelefon eine andere Mobiltelefon-Aufnahme benötigen, bauen Sie die vorhandene Mobiltelefon-Aufnahme aus und anschließend die andere ein.

Vorhandene Mobiltelefon-Aufnahme ausbauen

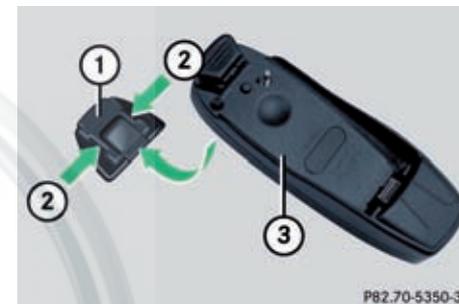


Beispieldarstellung

- ① Mobiltelefon-Aufnahme entriegeln
- ② Mobiltelefon-Aufnahme entnehmen
- ③ Mobiltelefon-Aufnahme

- ▶ In Pfeilrichtung ① auf die Entriegelungstaste drücken und die Mobiltelefon-Aufnahme ③ in Pfeilrichtung ② entnehmen.

Andere Mobiltelefon-Aufnahme einbauen



Beispieldarstellung

- ① Kontaktplatte
- ② Aussparungen
- ③ Mobiltelefon-Aufnahme

- ▶ Die Mobiltelefon-Aufnahme ③ in die Aussparungen ② der Kontaktplatte ① einsetzen.
- ▶ Die Mobiltelefon-Aufnahme ③ nach vorn schieben, bis sie einrastet.

Nützliches

Fußmatte* auf der Fahrerseite

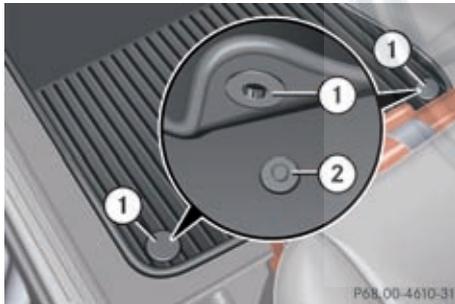
Unfallgefahr

Wenn Sie Fußmatten verwenden, achten Sie auf ausreichenden Freiraum und sichere Befestigung.

Die Fußmatte muss stets richtig mit den Druckknöpfen und den Halterungen befestigt sein.

Bevor Sie losfahren, prüfen Sie die Befestigung und korrigieren Sie sie gegebenenfalls. Eine nicht ausreichend befestigte Fußmatte kann verrutschen und dadurch die Pedale in ihrer Funktion beeinträchtigen.

Verwenden Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.



① Druckknöpfe

② Halterungen

- ▶ Den Sitz nach hinten schieben.
- ▶ **Einbauen:** Die Fußmatte einlegen.
- ▶ Die Druckknöpfe ① auf die Halterungen ② drücken.
- ▶ **Ausbauen:** Die Fußmatten von den Halterungen ② abziehen.
- ▶ Die Fußmatte entnehmen.

Die ersten 1500 km	184
Tanken	184
Motorraum	188
Reifen und Räder	191
Winterbetrieb	197
Fahrhinweise	198
Auslandsreisen	201
Anhängerbetrieb*	201
Service	206
Pflege	207



Tanken

Die ersten 1500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit seiner Leistung sein.

- Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.
- Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastungen, z. B. Vollgas fahren. Überschreiten Sie nicht $\frac{2}{3}$ der erlaubten Höchstdrehzahl für jeden Gang.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie zum Bremsen nicht von Hand zurück.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*:

- Treten Sie das Gaspedal möglichst nicht über den Druckpunkt (Kickdown).
- Legen Sie die Schaltbereiche **3**, **2** oder **1** nur bei langsamer Fahrt ein, z. B. bei Passfahrten.

Zusätzliche Fahrhinweise für AMG-Fahrzeuge:

- Fahren Sie die ersten 1500 km nicht schneller als 140 km/h.
 - Bringen Sie den Motor nur kurzzeitig auf eine maximale Drehzahl von 4500 1/min.
- i** Beachten Sie diese Hinweise auch dann, wenn an Ihrem Fahrzeug der Motor oder das Hinterachsgetriebe erneuert wurde.

Tanken

Tankvorgang

⚠ Explosionsgefahr

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten.

Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und die Standheizung* aus.

⚠ Verletzungsgefahr

Kommen Sie nicht mit Kraftstoffen in Berührung.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

⚠ Brandgefahr

Tanken Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor kein Benzin. Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin. Schäden an Kraftstoffanlage und Motor sind sonst die Folge. Hierdurch kann es zu einem Brand des Fahrzeugs kommen.

! Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor. Tanken Sie kein Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Bereits kleine

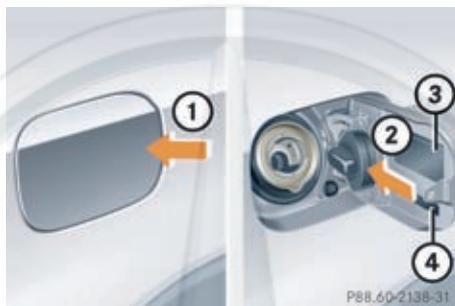
* optional

Mengen des falschen Kraftstoffs führen zu Schäden an der Einspritzanlage. Schäden, die durch das Beimischen des falschen Kraftstoffs entstehen, werden durch die Sachmängelhaftung nicht abgedeckt.

- !** Wenn versehentlich falscher Kraftstoff getankt wurde, schalten Sie die Zündung nicht ein, da sonst der Kraftstoff in die Kraftstoffleitungen gelangen kann. Tank und Kraftstoffleitungen müssten dann entleert werden. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Tank sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

Sie ent- oder verriegeln die Tankklappe automatisch mit dem Schlüssel oder mit KEY-LESS-GO*, wenn Sie das Fahrzeug öffnen oder schließen.

Die Tankklappe ist rechts hinten.



- ① Tankklappe öffnen
- ② Tankdeckel einstecken
- ③ Reifendruck-Tabelle
- ④ Kraftstoffsorte

- ▶ **Öffnen:** In Pfeilrichtung ① auf die Tankklappe drücken.
- ▶ Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Den Tankdeckel in den Halter an der Innenseite der Tankklappe stecken ②.
- ▶ Den Tank nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

- !** Tanküberfüllungen können zur Beschädigung der Kraftstoffanlage führen.

- ▶ **Schließen:** Den Tankdeckel aufsetzen und nach rechts drehen. Der Tankdeckel rastet hörbar ein.

- ▶ Die Tankklappe schließen.

- i** Fahrzeuge mit Dieselmotor:
Wenn Sie den Tank vollständig leer gefahren haben, müssen Sie die Kraftstoffanlage entlüften (> Seite 254).

Benzin (EN 228)

- !** Tanken Sie nur unverbleites Superbenzin mit mindestens 95 ROZ/85 MOZ, das die europäische Norm EN 228 erfüllt.

Sie könnten sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.

Weitere Informationen zum Benzin finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Kraftstoff“.

- i** Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Leistung vermindern und der Benzinverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

* optional

Tanken

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die verfügbare Benzin-Qualität nicht ausreicht und es dadurch zu Verkokungen im Bereich der Einlassventile kommt. In solchen Fällen sollte, in Absprache mit einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, dem Benzin das von Mercedes-Benz empfohlene Additiv (Teile-Nr. A0009892545 10) beigemischt werden. Beachten Sie unbedingt die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse.

AMG-Fahrzeuge

! Tanken Sie nur unverbleites Super-Plus-Benzin mit mindestens 98 ROZ/88 MOZ, das die europäische Norm EN 228 erfüllt. Sie könnten sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen. Weitere Informationen zum Benzin finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Technische Daten“.

i Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Superbenzin 95 ROZ/85 MOZ verwenden. Dadurch kann sich die Leistung vermindern und der

Benzinverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie unbedingt Vollgasfahrten.

! In Notfällen, nur wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie auch unverbleites Normalbenzin, 91 ROZ/82,5 MOZ verwenden. Hierbei ergeben sich jedoch deutlich höhere Verbrauchswerte und die Leistung wird deutlich vermindert. Vermeiden Sie Vollgasfahrten und fahren Sie nur im Fahrprogramm **C**.

Wenn Ihnen dauerhaft ausschließlich Normalbenzin 91 ROZ/82,5 MOZ oder schlechter zur Verfügung steht, müssen Sie das Fahrzeug vom örtlichen Kundendienst an diesen Kraftstoff anpassen lassen.

Diesel (EN 590)

! Tanken Sie nur Diesel, der die europäische Norm EN 590 erfüllt.

Sie könnten sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen. Weitere Informationen zum Diesel finden Sie im Stichwortverzeichnis unter „Kraftstoff“.

! Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter sollte bei Betankungen in Ländern außerhalb der EU nur schwefelarmer Euro-Diesel mit weniger als 0,005 Gewichtsprozent Schwefel verwendet werden. In Ländern, in denen Diesel mit höherem Schwefelgehalt erhältlich ist (z. B. 0,035 Gewichtsprozent), sollte der Motorölwechsel in kürzeren Intervallen durchgeführt werden. Weitere Informationen zum Motorölwechsel-Intervall erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Es kann zu erhöhtem Verschleiß, zu Schäden am Motor und an der Abgasanlage führen, wenn Sie Kraftstoffe verwenden, die die Anforderungen der EN 590 nicht erfüllen. Tanken Sie kein:

- Marine-Diesel
- Heizöl
- Biodiesel
- Pflanzenöl
- Benzin
- Petroleum
- Kerosin

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit Dieselkraftstoff und verwenden Sie keine Sonderzusätze (Ausnahme: Fließverbesserer siehe „Tiefe Außentemperaturen“).

Schäden, die durch solche nicht freigegebenen Kraftstoffe oder Zusätze entstehen, werden durch die Sachmängelhaftung nicht abgedeckt.

Tiefe Außentemperaturen

Bei tiefen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffes nicht ausreichend sein.

Um Betriebsstörungen zu vermeiden, wird in den Wintermonaten Dieselkraftstoff mit verbessertem Kältefließverhalten angeboten. Ab einer Temperatur von etwa -5 °C muss Ihr Fahrzeug mit diesem „Winterdiesel“ betankt werden.

„Winterdiesel“ können Sie bis etwa -20 °C störungsfrei verwenden.

Sollte nur Sommerdiesel oder weniger kältebeständiger Winterdiesel (z.B. in mediterranen Gegenden) verfügbar sein, mischen Sie dem Kraftstoff eine von der Außentemperatur abhängige Menge Fließverbesserer bei.

Mischen Sie den Zusatz rechtzeitig dem Diesel bei, bevor das Fließverhalten des Diesels nicht mehr ausreicht. Andernfalls sind Störungen nur durch Erwärmung der gesamten Kraftstoffanlage, z. B. durch Abstellen in einer beheizten Garage, zu beseitigen.

Brandgefahr

Tanken Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor kein Benzin. Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin. Schäden an Kraftstoffanlage und Motor sind sonst die Folge. Hierdurch könnte es zu einem Brand des Fahrzeugs kommen.

Fließverbesserer

Die Wirksamkeit eines Fließverbesserers ist nicht bei jedem Kraftstoff garantiert. Beachten Sie bei der Verwendung die Angaben des Herstellers. Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz geprüfte und freigegebene Fließverbesserer. Informationen über von Mercedes-Benz geprüfte und freigegebene

Fließverbesserer erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Motorraum

Motorraum

Motorhaube

⚠ Unfallgefahr

Ziehen Sie während der Fahrt nicht den Entriegelungshebel. Die Motorhaube kann sich sonst öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

Öffnen

⚠ Verletzungsgefahr

Sie können sich bei geöffneter Motorhaube verletzen – auch wenn der Motor aus ist. Teile des Motors können sehr heiss werden.

Um Verbrennungen zu vermeiden, berühren Sie nur die in der Betriebsanleitung beschriebenen Bauteile und beachten Sie die jeweiligen Gefahrenhinweise.

⚠ Verletzungsgefahr

Der Kühlerlüfter zwischen Kühler und Motor kann auch bei abgezogenem Schlüssel selbsttätig anlaufen. Fassen Sie deshalb nicht in den Drehbereich des Lüfterrads. Sie können sich sonst verletzen.

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

Die elektronische Zündanlage arbeitet mit hoher Spannung. Berühren Sie deshalb keinesfalls Bauteile der Zündanlage (Zündspule, Zündkabel, Zündkerzenstecker oder Prüfsteckdose), wenn:

- der Motor läuft
- der Motor angelassen wird
- die Zündung eingeschaltet ist und der Motor von Hand durchgedreht wird

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Die elektronische Injektorensteuerung arbeitet mit hoher Spannung. Berühren Sie deshalb keinesfalls Bauteile der Einspritzanlage, wenn:

- der Motor läuft
- der Motor angelassen wird
- die Zündung eingeschaltet ist

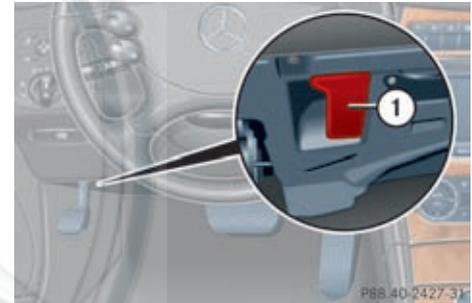
- ▶ Sicherstellen, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist.

⚠ Verletzungsgefahr

Die Scheibenwischer mit dem Wischergestänge können sich in Bewegung setzen.

Wenn die Motorhaube geöffnet ist, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen. Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet und der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen ist, bevor Sie die Motorhaube öffnen.

Der Entriegelungshebel für die Motorhaube ist im Fahrerfußraum.



① Entriegelungshebel der Motorhaube

- ▶ Am Entriegelungshebel ① ziehen. Die Motorhaube ist entriegelt.

! Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgeklappt sind. Sie können sonst die Scheibenwischer oder die Motorhaube beschädigen.

Der Griff zum Öffnen der Motorhaube ist oberhalb des Kühlergrills in Fahrtrichtung links.



② Griff der Motorhaubensicherung

- ▶ In den Spalt greifen, den Griff der Motorhaubensicherung ② nach oben drücken und die Motorhaube anheben.

Schließen

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen der Motorhaube darauf, dass sich niemand einklemmt.

- ▶ Die Motorhaube absenken und aus etwa 20 cm zufallen lassen.
- ▶ Überprüfen, ob die Motorhaube richtig eingerastet ist.

- ① Wenn Sie die Motorhaube ein Stück anheben können, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie sie noch einmal und lassen Sie sie mit etwas mehr Schwung zufallen.

Motoröl

Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug maximal 0,8 l Öl auf 1000 km. Der Ölverbrauch kann auch darüber liegen, wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Drehzahl fahren. Sie können den Ölverbrauch erst nach einer längeren Fahrstrecke einschätzen.

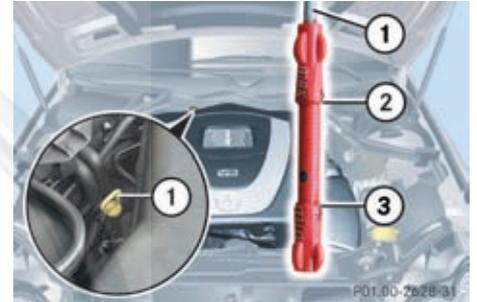
Weitere Informationen zum Motoröl finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 338).

Motor-Ölstand prüfen

Das Fahrzeug dazu:

- waagrecht stellen
- bei betriebswarmem Motor mindestens fünf Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen
- bei nicht betriebswarmem Motor (wenn Sie den Motor nur kurz gestartet hatten) mindestens 30 Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen

Mit Ölmesstab



Beispieldarstellung Fahrzeug mit Benzinmotor (CLK 350)

① Ölmesstab

② MAX-Markierung

③ MIN-Markierung

- ▶ Den Ölmesstab ① herausziehen.
- ▶ Den Ölmesstab ① abwischen.
- ▶ Den Ölmesstab ① bis zum Anschlag in das Ölmesstabrohr einführen und erneut herausziehen.
Der Ölstand stimmt, wenn der Pegel zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② steht.
- ▶ Gegebenenfalls Öl nachfüllen.

Motorraum

- ❗ Die Differenzmenge zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② beträgt etwa 2 Liter.
- ❗ Bei 8-Zylinder Benzinmotoren beträgt die Differenzmenge zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② etwa 1,5 Liter.

Motoröl nachfüllen



Beispieldarstellung Fahrzeug mit Benzinmotor (CLK 350)

- ① Deckel
- ▶ Den Deckel ① aufdrehen und abnehmen.
- ▶ Die benötigte Menge Öl nachfüllen.

❗ Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Bei zu viel eingefülltem Öl (Ölstand oberhalb der MAX-Markierung) besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens. Lassen Sie zu viel eingefülltes Öl absaugen.

- ▶ Den Deckel ① auf die Einfüllöffnung schrauben.

Umwelthinweis

Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Es darf kein Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangen. Sie schädigen sonst die Umwelt.

Kühlmittel

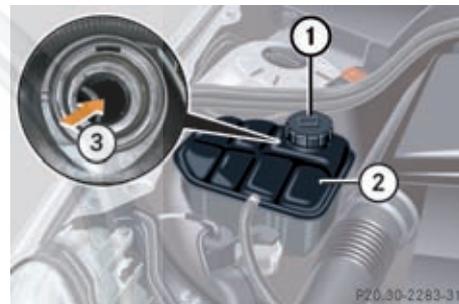
⚠ Verletzungsgefahr

Das Kühlsystem steht unter Druck. Schrauben Sie den Deckel deswegen erst dann auf, wenn sich der Motor abgekühlt hat. Dabei muss die Kühlmitteltemperatur-Anzeige unter 70 °C anzeigen. Sie können sich sonst durch austretendes heisses Kühlmittel verbrühen.

Kühlmittel besteht aus Wasser und einem Frost- und Korrosionsschutzmittel. Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor.

Kühlmittelstand prüfen

Der Ausgleichsbehälter ist im Motorraum in Fahrtrichtung rechts.



- ① Deckel
- ② Ausgleichsbehälter
- ③ Markierungssteg

- ▶ Den Deckel ① langsam um eine halbe Drehung nach links drehen und so den Überdruck ablassen.
- ▶ Den Deckel ① weiter nach links drehen und abnehmen.

Es ist ausreichend Kühlmittel im Ausgleichsbehälter ②, wenn das Kühlmittel im kalten Zustand bis zum Markierungssteg ③ in der Einfüllöffnung oder im warmen Zustand etwa 1,5 cm höher steht.

- ▶ Gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen.
- ▶ Den Deckel ① aufsetzen und bis zum Anschlag zudrehen.

Weitere Informationen zum Kühlmittel finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 339).

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage*

Der Wischwasserbehälter ist im Motorraum in Fahrtrichtung links. Die Scheinwerfer-Reinigungsanlage wird auch aus dem Wischwasserbehälter versorgt.



① Deckel

- ▶ Wischwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel-Konzentrat mischen.

* optional

⚠ Brandgefahr

Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit dem Scheibenwaschmittel-Konzentrat.

Verwenden Sie

- bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt einen Wischwasserzusatz, wie z. B. MB-Summerwash gegen Schlierenbildung
 - bei Frostgefahr einen Wischwasserzusatz mit Gefrierschutzeigenschaften, wie z. B. MB-Winterwash
- ▶ Das Wischwasser in einem Behälter vormischen. Das Mischverhältnis dabei den Außentemperaturen anpassen.
- ❗ Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.
- ▶ **Öffnen:** Den Deckel ① an der Lasche nach oben ziehen.
- ▶ **Schließen:** Den Deckel ① auf die Einfüllöffnung drücken, bis er einrastet.

Reifen und Räder

Was Sie beachten sollten

❗ Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen und Räder zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat. Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme wie z. B. ABS oder ESP® abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended* (mit Notlaufeigenschaften)

Mercedes-Benz Original Extended-Reifen* sollten Sie nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwenden.

Wenn Sie andere Reifen und Räder verwenden, kann Mercedes-Benz für daraus entstehende Schäden keine Verantwortung übernehmen. Informationen zu Reifen, Rädern und erlaubten Kombinationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Wenn Sie andere Reifen verwenden als die für Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen, können sich die Eigenschaften wie z. B. Fahrverhalten, Fahrgeräusche und Verbrauch nachteilig verändern. Zusätzlich



Reifen und Räder

können die Räder, z. B. unter Belastung oder beim Fahren mit Schneeketten, Karosserie oder Achsbauteile berühren. Dadurch können die Reifen oder das Fahrzeug beschädigt werden.

! Runderneuerte Reifen werden für Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann Mercedes-Benz die Fahrsicherheit nicht gewährleisten. Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren bisherige Nutzung Sie nicht kennen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie andere als die geprüften Räder oder Reifen montieren lassen,

- können die Bremsen oder Fahrwerksteile beschädigt werden
- ist der Freigang der Räder und Reifen nicht mehr gewährleistet

Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern und der Einsatz von Distanz- und Bremsstaub-Scheiben sind nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung der Reifen

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit ein, da sie danach erst die volle Leistungsfähigkeit entfalten.
- Montieren Sie einzelne neue Reifen bei einem Fahrzeug mit einheitlicher Bereifung zuerst auf die Vorderräder.
- Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Reserverad*.
- Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab, da sonst die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt (Aquaplaning).

! Lagern Sie abmontierte Reifen kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett, Benzin und Diesel.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder/Reifen

- Prüfen Sie Räder und Reifen regelmäßig, mindestens alle 14 Tage, sowie nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegestrecken, auf Beschädigungen (z. B. Einschnitte, Stiche, Risse, Beulen am Reifen bzw. Verbiegung, Risse oder starke Korrosion an Rädern). Beschädigte Räder könnten zu Reifendruckverlust führen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen (> Seite 193). Schlagen Sie dazu die Vorderräder gegebenenfalls ein, um die Innenseite besser überprüfen zu können.
- Zum Schutz des Ventils vor Schmutz und Feuchtigkeit müssen alle Räder über eine Ventilkappe verfügen.
- Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen inkl. Reserverad* und passen Sie ihn gegebenenfalls an (> Seite 194).

* optional

Reifen und Räder

Hinweise zur Fahrt

- Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten, z. B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie Räder und Reifen auf Beschädigungen. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie das Fahrzeug, die Reifen und Räder in einer Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, überprüfen.
- Achten Sie darauf, dass beim Parken die Reifen nicht gequetscht werden. Überfahren Sie Bordsteine, Geschwindigkeitsschwellen oder ähnliche Kanten, falls nicht vermeidbar, im stumpfen Winkel und langsam. Die Reifen, insbesondere die Reifenflanken, könnten sonst beschädigt werden.

Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn Sie sich an die Laufrichtung halten.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

- ❗ Ein Reserverad* dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren.

MOExtended-Notlaufsystem*

Das MOExtended-Notlaufsystem ermöglicht es, dass Sie Ihr Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren können.

Sie dürfen das MOExtended-Notlaufsystem nur in Verbindung mit dem Reifendruckverlust-Warner und nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwenden.

- ❗ Fahrzeuge mit MOExtended-Notlaufsystem sind nicht mit dem TIREFIT-Kit*²² ausgestattet.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winter-

reifen, sollten Sie es daher zusätzlich mit einem TIREFIT-Kit* ausstatten.

- ❗ Ein TIREFIT-Kit* erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Hinweis zum Fahren im Pannenfall finden Sie im Kapitel „Selbsthilfe“ (> Seite 300).

Reifenprofil

⚠ Unfallgefahr

Beachten Sie, dass

- unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt. Tauschen Sie deshalb Reifen mit geringerer Profiltiefe aus.
- Winterreifen bereits bei einer Profiltiefe von 4 mm ausgetauscht werden sollten, da sie keine ausreichende Haftung mehr bieten.
- ein Reifen an verschiedenen Stellen der Lauffläche unterschiedlich verschleiben kann. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen

²² Nur für bestimmte Länder.

* optional

Reifen und Räder

regelmäßig. Schlagen Sie dazu die Vorderräder gegebenenfalls ein.

Sie könnten ansonsten aufgrund verminderter Haftung der Reifen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Reifendruck

Unfallgefahr

Zu hoher oder zu niedriger Reifendruck beeinträchtigt die Fahrsicherheit, so dass Sie einen Unfall verursachen könnten. Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen inklusive Reserve Rad* und passen Sie ihn gegebenenfalls an.

Verwenden Sie dazu einen geeigneten Reifendruckmesser. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Der Reifen muss bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit gemäß den Angaben in der Tankklappe angepasst werden (▷ Seite 184).

Für das Reserve Rad* gilt der jeweils höchste angegebene Wert.

Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt,

- untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper
- prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind.

Zu niedriger Reifendruck beeinträchtigt die Fahrsicherheit, so dass Sie einen Unfall verursachen könnten.

Der Reifendruck ändert sich pro 10 °C Lufttemperaturdifferenz um etwa 0,1 bar.

Wenn Sie den Reifendruck in Räumen messen, deren Temperatur sich von der Außentemperatur unterscheidet, müssen Sie den gemessenen Wert entsprechend korrigieren.

Die Reifentemperatur und damit der Reifendruck erhöht sich beim Fahren, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit und der Reifenbelastung.

Korrigieren Sie deshalb den Reifendruck nur bei kalten Reifen.

Wenn die Reifen warm sind, dürfen Sie den Reifendruck nur korrigieren, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist.

Eine Tabelle für den empfohlenen Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen finden Sie in der Tankklappe Ihres Fahrzeugs.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck

- verkürzt die Lebensdauer der Reifen
- begünstigt Reifenschäden
- beeinträchtigt das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit (z. B. durch Aquaplaning).

 Die angegebenen Werte für den Reifendruck bei geringer Belastung sind Mindestwerte, die Ihnen einen guten Fahrkomfort bieten.

Sie können aber auch die Werte für höhere Belastung verwenden. Diese sind erlaubt und fahrtechnisch günstig.

Kontrollieren Sie auch den Reifendruck des Reserve Rads*.

Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

Reifendruckverlust-Warner

Unfallgefahr

Der Reifendruckverlust-Warner warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Sie müssen anhand der Tabelle in der Tankklappe entscheiden, ob Sie den Reifendruck korrigieren müssen.

Der Reifendruckverlust-Warner ersetzt nicht die regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks, da ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen nicht durch den Reifendruckverlust-Warner erkannt werden kann.

Der Reifendruckverlust-Warner kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.

Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Während der Fahrt überwacht der Reifendruckverlust-Warner den eingestellten Reifendruck mit Hilfe der Raddrehzahlen. Dadurch kann das System einen deutlichen Reifendruckverlust an einem Rad erkennen. Verändert sich die Raddrehzahl durch einen absinkenden Reifendruck, sehen Sie im Mul-

tifunktions-Display eine entsprechende Warnmeldung.

Der Reifendruckverlust-Warner funktioniert eingeschränkt oder verzögert, wenn:

- Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind
- winterliche Straßenverhältnisse vorliegen
- Sie auf losem Untergrund (z. B. Sand oder Kies) fahren
- Sie sehr sportlich fahren (mit hoher Kurvengeschwindigkeit oder starker Beschleunigung)
- Sie mit einem sehr schweren oder großen Anhänger fahren
- Sie mit Dachlasten oder schwerer Beladung fahren

Reifendruckverlust-Warner neu starten

Starten Sie den Reifendruckverlust-Warner neu, wenn Sie

- den Reifendruck geändert haben
 - Räder oder Reifen gewechselt haben
 - neue Räder oder Reifen montiert haben
- Vor dem Neustart mit Hilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Rei-

fendruck an allen vier Reifen für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.

- Die Hinweise im Abschnitt Reifendruck (► Seite 194) beachten.

Unfallgefahr

Der Reifendruckverlust-Warner kann nur zuverlässig warnen, wenn Sie den korrekten Reifendruck eingestellt haben.

Wurde ein falscher Reifendruck eingestellt, wird dieser falsche Wert überwacht.

Ein Reifen mit unzureichendem Luftdruck führt zur Instabilität des Fahrzeugs beim Fahren und somit auch zu einer erhöhten Unfallgefahr.

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist.

Im Multifunktions-Display müssen Sie die Standard-Anzeige sehen (► Seite 108).

- Mit  oder  die Funktion Reifendruck auswählen:

Reifendrucküberwachung aktiv
Menü mit R-Taste 

- Auf die Rückstelltaste links am Kombi-Instrument drücken.

Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung:



Reifen und Räder

Reifendrucküberwachung neu starten?

Ja Abbruch

Wenn Sie den Neustart bestätigen möchten:

► Taste **+** drücken.

Im Multifunktions-Display erscheint die Meldung:

Reifendrucküberwachung neu gestartet

Nach einer gewissen Einlernphase überwacht der Reifendruckverlust-Warner die eingestellten Luftdruckwerte aller vier Reifen.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

► Taste **-** drücken.

oder

► Warten, bis die Meldung Reifendrucküberwachung neu starten?

Ja Abbruch erlischt.

Die beim letzten Neustart gespeicherten Luftdruckwerte werden weiterhin überwacht.

Räder tauschen

Unfallgefahr

Tauschen Sie die Vorder- und Hinterräder nur, wenn sie die gleichen Abmessungen, wie Größe, Einpresstiefe, usw., haben.

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **110 Nm** angezogen sind.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen, passenden Rad-schrauben zu verwenden.

Bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße können Sie je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km tauschen. Behalten Sie dabei die Laufrichtung der Räder bei.

Die Vorder- und Hinterräder nutzen sich, abhängig von den Einsatzbedingungen, unterschiedlich ab. Tauschen Sie die Räder, bevor sich ein charakteristisches Abnutzungsbild an den Reifen gebildet hat. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Reinigen Sie bei jedem Rädertausch gründlich die Anlageflächen von Rad und Brems-scheibe. Kontrollieren Sie den Reifendruck und starten Sie gegebenenfalls den Reifendruckverlust-Warner* neu.

Winterbetrieb

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, winterfest machen.

Winterreifen

Verwenden Sie Winterreifen bei Temperaturen unter +7 °C und auf winterlichen Straßen. Nur damit können die Fahrsysteme ABS und ESP® auch im Winter entsprechend wirken.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder Winterreifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

Unfallgefahr

Tauschen Sie Winterreifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus. Sie sind sonst nicht mehr wintertauglich und bieten insbesondere keine ausreichende Haftung mehr. Sie könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Beachten Sie bei montierten Winterreifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Wenn Sie Winterreifen montieren, deren erlaubte Höchstgeschwindigkeit unter der

²³ Nur für bestimmte Länder verfügbar.

des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild anbringen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit mit der permanenten SPEEDTRONIC²³ auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen (▷ Seite 137).

Unfallgefahr

Wenn Sie während des Betriebs mit Winterreifen das Reserverad* montieren, müssen Sie wegen der unterschiedlichen Reifen mit instabilem Kurvenverhalten und schlechterer Fahrstabilität rechnen. Passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig.

Lassen Sie das Reserverad* in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt austauschen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten

Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Schneeketten

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard zu verwenden.

 Für AMG-Bereifungen gelten die Hinweise für den Einsatz von schneekettentauglichen Winterreifen von AMG. Nur mit diesen ist Schneekettenbetrieb zulässig!

Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie Folgendes:

- Sie dürfen nicht auf alle Räder/Reifen-Kombinationen Schneeketten montieren.
- Auf Not-Ersatzräder, wie z. B. Minispare, dürfen keine Schneeketten montiert werden.
- Montieren Sie Schneeketten nur paarweise auf die Hinterräder. Beachten Sie die Montage-Anleitung des Herstellers.

Fahrhinweise

! Wenn Schneeketten auf die Vorderräder montiert werden, können sie beim Fahren an Karosserie und Achsbauanteilen streifen und den Reifen oder das Fahrzeug beschädigen.

Überschreiten Sie nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

i Zum Anfahren mit Schneeketten können Sie ESP® ausschalten (▷ Seite 49). Damit können Sie die Räder kontrolliert durchdrehen lassen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen (Fräswirkung).

- ▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den Leerlauf einlegen.
- ▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*: Den Wählhebel in Stellung **N** schalten.
- ▶ Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

Fahren im Winter

! Unfallgefahr

Schalten Sie bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann:

Fahrhinweise

Rollen bei abgestelltem Motor

! Unfallgefahr

Stellen Sie den Motor während der Fahrt nie aus.

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Lenkung und die Betriebsbremse.

Sie brauchen zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft und könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Bremsen

! Unfallgefahr

Schalten Sie auf glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück. Die Antriebsräder könnten die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.

! Unfallgefahr

Achten Sie darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

Gefällstrecken

Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1, 2** oder **3** wählen.

i Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT, SPEEDTRONIC oder DISTRONIC* eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Hohe und geringe Beanspruchung

Stellen Sie, nachdem Sie die Bremsen sehr hoch beansprucht haben, das Fahrzeug nicht sofort ab, sondern fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen sich durch den Fahrtwind schneller ab.

⚠ Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleiflassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann es beim ersten Bremsen sein, dass die Bremse verzögert anspricht. Sie müssen dann fester auf die Bremse treten.

Halten Sie deshalb größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn das Fahrzeug spürbar ab. Die Brems scheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

⚠ Unfallgefahr

Durch die Salzsicht auf Brems scheiben und Bremsbelägen besteht die Gefahr, dass die Bremswirkung verspätet einsetzt, der Bremsweg sich erheblich verlängert und Sie dadurch einen Unfall verursachen.

Zur Vermeidung dieser Gefahr sollten Sie

- auf salzgestreuten Straßen gelegentlich vorsichtig bremsen, um eine mögliche Salzsicht auf Brems scheibe und Bremsbelag zu beseitigen, ohne dabei andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden
- besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten und vorausschauend fahren
- nach Ende der Fahrt und wiederum gleich bei Fahrtbeginn vorsichtig die Bremse betätigen, um die Brems scheibe von Salzresten zu befreien.

Neue Bremsbeläge

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur für Mercedes-Benz freigegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit

* optional

Fahrhinweise

gleichem Qualitätsstandard in Ihr Fahrzeug einbauen zu lassen. Nicht für Mercedes-Benz freigegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit nicht gleichem Qualitätsstandard können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Unfallgefahr

Neue Bremsbeläge haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie vorher die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus. Dies gilt auch nach dem Wechseln von Bremsbelägen oder Brems scheiben.

Hochleistungsbremsanlage für AMG-Fahrzeuge

Die Hochleistungsbremsanlage ist für hohe Beanspruchungen ausgelegt. Dadurch kann es beim Bremsen zu Geräuschen kommen. Diese sind abhängig von

- Geschwindigkeit
- Bremskraft
- Umgebungsbedingungen, wie z. B. Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

Der Verschleiß von einzelnen Komponenten der Bremsanlage, wie z. B. Bremsbeläge oder

Brems scheiben, hängt ab von der individuellen Fahrweise und den Einsatzbedingungen.

Eine allgemein gültige Kilometer-Laufleistung kann daher nicht angegeben werden. So ist bei forcierter Fahrweise der Verschleiß entsprechend hoch.

Reifenhaftung

Unfallgefahr

Während das Fahrzeug bei einer bestimmten Geschwindigkeit auf trockener Fahrbahn noch voll beherrschbar ist, müssen Sie bei nasser oder vereister Fahrbahn die Geschwindigkeit vermindern, um die gleiche Fahrsicherheit zu erreichen. Andernfalls könnten Sie einen Unfall verursachen.

Widmen Sie bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Straßenzustand besondere Aufmerksamkeit.

Wenn sich auf der Fahrbahn Eis gebildet hat (z. B. durch Nebel), entsteht beim Bremsen schnell ein leichter Wasserfilm auf dem Eis, der die Reifenhaftung ganz erheblich herabsetzt. Fahren Sie bei solcher Witterung besonders vorsichtig.

Fahren bei Nässe

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten, obwohl

- Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren
- die Reifenprofiltiefe der Räder ausreichend ist.

Fahren Sie deshalb nicht in Spurrillen und bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie, dass

- die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser maximal 25 cm betragen darf
- Sie maximal Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen.

 Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, sonst können Schäden an Motor, Elektrik und Getriebe entstehen.

Auslandsreisen

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Die betreffenden Werkstatt-Verzeichnisse erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit geringer Oktanzahl erhältlich.

Weitere Informationen zur Kraftstoff-Qualität finden Sie auf (▷ Seite 184).

Symmetrisches Abblendlicht

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umzustellen bzw. teilweise abzukleben. Dadurch wird der Gegenverkehr weniger geblendet.

▶ **Fahrzeuge mit nicht umschaltbaren Scheinwerfern:** Die Scheinwerfer mit speziellen Aufklebern abkleben.

i Diese speziellen Aufkleber erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen nur original Mercedes-Benz Aufkleber zu verwenden. Ihre Scheinwerfer können sonst beschädigt werden.

Entfernen Sie die Aufkleber, wenn Sie sich wieder auf der Straßenseite Ihres Zulassungslandes bewegen.

▶ **Fahrzeuge mit umschaltbaren Scheinwerfern:** Die Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, umstellen lassen.

! Unfallgefahr

Lassen Sie die Scheinwerfer wieder auf asymmetrisches Abblendlicht zurückstellen, wenn Sie sich wieder auf der Straßenseite Ihres Zulassungslandes bewegen. Der Gegenverkehr könnte sonst geblendet werden und Sie einen Unfall verursachen.

Anhängerbetrieb*

Kugelhals anbauen

▶ Die Nummer des Kugelhals-Schlüssels notieren.

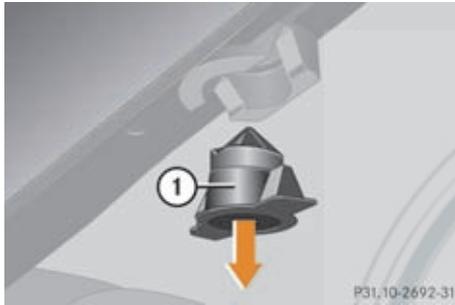
i Mit dieser Nummer bekommen Sie bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt einen Ersatzschlüssel.

! Verletzungsgefahr

Wenn der Kugelhals bei der Montage nicht richtig einrastet, ist das Gespann nicht gesichert und kann sich lösen. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen. Montieren Sie den Kugelhals sorgfältig und stellen Sie sicher, dass der Kugelhals eingerastet ist.

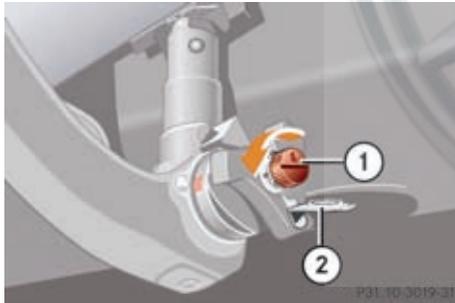
Der steckbare Kugelhals ist im Stauraum unter dem Kofferraumboden (▷ Seite 173).

Anhängerbetrieb*



① Schutzkappe

- ▶ Unten am Stoßfänger die Schutzkappe ① in Pfeilrichtung senkrecht nach unten aus der Kugelhalsaufnahme ziehen.
- ▶ Die Schutzkappe ① in den Stauraum unter dem Kofferraumboden legen.

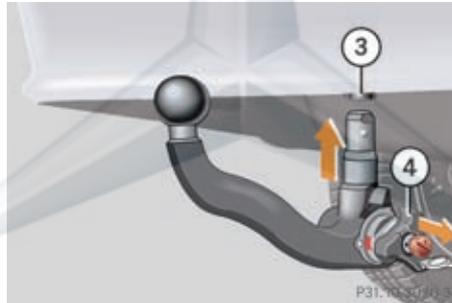


① Schlüssel

② Abdeckkappe

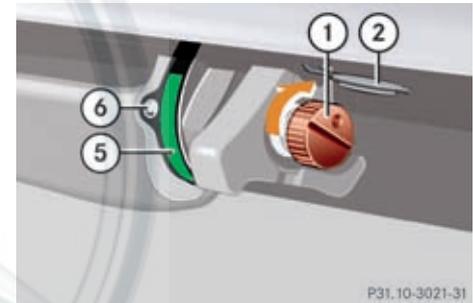
- ▶ Die Abdeckkappe ② vom Schloss im Handrad abziehen.
- ▶ Den Schlüssel ① in das Schloss im Handrad stecken.
- ▶ Den Schlüssel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen.

- ① Wenn Sie den Kugelhals wieder abbauen, bleibt der Schlüssel stecken.



- ③ Kugelhalsaufnahme
- ④ Handrad

- ▶ Das Handrad ④ in Pfeilrichtung vom Kugelhals wegziehen und es im Uhrzeigersinn drehen, bis es einrastet. Der weiße Punkt am Kugelhals deckt sich mit dem roten Bereich am Handrad.
- ▶ Die Führung des Kugelhals senkrecht in Pfeilrichtung in die Kugelhalsaufnahme ③ einführen, bis der Kugelhals einrastet.



- ① Schlüssel
- ② Abdeckkappe
- ⑤ Grüner Bereich am Handrad
- ⑥ Weißer Punkt am Kugelhals

- ▶ Das Handrad ④ verdreht sich selbsttätig, sodass sich der grüne Bereich ⑤ am Hand-

rad ④ mit dem weißen Punkt ⑥ am Kugelhalbs deckt.

- ▶ Den Schlüssel ① bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen und somit abschließen.
- ▶ Den Schlüssel ① abziehen.
- ▶ Die Abdeckkappe ② auf das Schloss drücken.

Unfallgefahr

Nur wenn sich der grüne Bereich am Handrad mit dem weißen Punkt am Kugelhalbs deckt und sich der Schlüssel abziehen lässt, ist der Kugelhalbs sicher montiert. Ein nicht sicher montierter Kugelhalbs kann sich lösen.

Im Anhängerbetrieb muss der Kugelhalbs abgeschlossen und der Schlüssel abgezogen sein. Nur dann ist gewährleistet, dass der Kugelhalbs gesichert ist und sich während der Fahrt nicht lösen kann. Lässt sich der Kugelhalbs nicht abschließen und der Schlüssel nicht abziehen, nehmen Sie den Kugelhalbs ab und reinigen Sie ihn.

Lässt sich der Kugelhalbs nach der Reinigung immer noch nicht montieren (abschließen), nehmen Sie den Kugelhalbs ab. In diesem Fall darf die Anhängervorrichtung nicht für den Anhängerbetrieb verwendet werden, da ein sicherer Betrieb nicht gewährleistet ist.

det werden, da ein sicherer Betrieb nicht gewährleistet ist.

Lassen Sie die gesamte Anhängervorrichtung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- ▶ Die Steckdose nach unten klappen.

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Unfallgefahr

Achten Sie beim Zurückfahren des Zugfahrzeugs darauf, dass niemand zwischen Fahrzeug und Anhänger steht.

Kuppeln Sie den Anhänger vorsichtig an und ab. Wenn Sie den Anhänger nicht korrekt am Zugfahrzeug anhängen, kann der Anhänger abreißen.

Achten Sie darauf, dass folgende Werte nicht überschritten werden:

- die zulässige Stützlast
- die zulässige Anhängelast
- die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- das zulässige Gesamtgewicht sowohl des Zugfahrzeugs als auch des Anhängers.

Die maßgeblich zulässigen Werte, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren.

Grundsätzlich vom Hersteller freigegebene Werte finden Sie auf den Typschildern und für das Zugfahrzeug im Kapitel „Technische Daten“.

Anbaumaße und Lasten finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 333).

Die maximale Stützlast der Anhängerdeichsel auf den Kugelkopf beträgt 75 kg. Die tatsächliche Stützlast darf aber nicht höher sein als der Wert, der auf den Typschildern der Anhängervorrichtung und des Anhängers angegeben ist. Maßgebend ist der niedrigste Wert.

! Nutzen Sie die maximal zulässige Stützlast möglichst aus. Unterschreiten Sie nicht eine Stützlast von 50 kg, sonst kann sich der Anhänger lösen.

Anhängerbetrieb*

Beachten Sie, dass sich die Zuladung und Hinterachslast um die tatsächliche Stützlast verringern.

- i** Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie gegebenenfalls einen Anhänger mit höhenverstellbarer Deichsel.

Anhänger ankuppeln

⚠ Verletzungsgefahr

Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand ab. Sie können sich sonst Ihre Hand zwischen Stoßstange und Deichsel einklemmen.

- !** Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht zwischen Stoßstange und Deichsel ab, sonst kann durch das Ausfedern der Auflaufbremse Ihr Fahrzeug beschädigt werden.
- ▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen.
- ▶ Den Anhänger ankuppeln.
- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger herstellen.

Fahrhinweise

Die zugelassene Höchstgeschwindigkeit für Gespanne beträgt in Deutschland 80 km/h.

- !** Halten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h auch in Ländern ein, in denen höhere Geschwindigkeiten für Gespanne zugelassen sind.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger.

Das Gespann

- ist schwerer
- ist in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt
- hat einen längeren Bremsweg
- reagiert stärker auf böigen Seitenwind
- erfordert feinfühleres Lenken
- verbraucht mehr Kraftstoff.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen kleineren Gang schalten bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* den Schaltbereich **1, 2** oder **3** wählen.

- i** Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT, DISTRONIC* oder SPEEDTRONIC eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

⚠ Unfallgefahr

Betätigen Sie während der Fahrt die Bremse niemals dauerhaft, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Fahrtipps

- Halten Sie größeren Abstand als beim Fahren ohne Anhänger.
- Vermeiden Sie abruptes Bremsen. Bremsen Sie nach Möglichkeit erst leicht, damit der Anhänger aufläuft. Steigern Sie dann die Bremskraft zügig.
- Die Anfahrsteigfähigkeiten beziehen sich auf Meereshöhe. Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe

die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnimmt.

Wenn der Anhänger pendelt:

- ▶ Keinesfalls Gas geben.
- ▶ Nicht gegenlenken.
- ▶ Notfalls bremsen.

Unfallgefahr

Versuchen Sie keinesfalls, durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken.

Kugelhals abbauen

- ▶ Die Steckdose nach oben klappen.
- ▶ Die Abdeckkappe vom Schloss im Handrad abziehen.
- ▶ Mit dem Schlüssel das Schloss im Handrad entriegeln.
- ▶ Den Kugelhals festhalten. Das Handrad vom Kugelhals wegziehen und es im Uhrzeigersinn drehen, bis es einrastet.
Der rote Bereich am Handrad deckt sich mit dem weißen Punkt am Kugelhals.
- ▶ Den Kugelhals nach unten herausziehen.

- ▶ Den Kugelhals reinigen, wenn er verschmutzt ist.
- ▶ Die Schutzkappe in die Kugelhalsaufnahme drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Darauf achten, dass die Schutzkappe fest sitzt.

Kugelhals aufbewahren

- ▶ Den Kugelhals mit gestecktem Schlüssel in die Kugelhalsablage im Stauraum unter dem Kofferraumboden legen.

Unfallgefahr

Führen Sie den Kugelhals nie ungesichert im Innenraum mit.

Sie und andere können sonst durch den umherschleudernden Kugelhals verletzt werden, wenn Sie

- stark bremsen
- die Richtung schnell ändern
- einen Unfall haben.

Hinweise zu Reinigung und Pflege der Anhängervorrichtung finden Sie auf (▷ Seite 212).

Spannungsversorgung des Anhängers

Die Anhängersteckdose Ihres Fahrzeugs ist ab Werk mit einer Dauerspannungsversorgung ausgestattet.

Die Dauerspannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 9.

-  Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 240 W anschließen.
Über die Spannungsversorgung dürfen Sie keine Anhängerbatterie laden.

Weitere Informationen zur Installation der Anhängerelektrik erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Service

Anhänger mit 7-poligem Stecker

Wenn Ihr Anhänger einen 7-poligen Stecker hat, können Sie die Verbindung zur 13-poligen Steckdose am Kugelhalbs mit einem Adapterstecker oder gegebenenfalls mit einem Adapterkabel herstellen. Beides erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Adapter montieren



- ① Stecker mit Nase
- ② Steckdose mit Nut

- ▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.
- ▶ Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ② der Steckdose einsetzen und den Stecker im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

- ▶ Den Deckel einrasten lassen.
 - ▶ Bei Benutzung eines Adapterkabels das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen.
- !** Achten Sie auf ausreichenden Kabelfreigang für Kurvenfahrten, damit das Kabel nicht abreißen kann.

Service

Aktives Service-System

ASSYST, das Aktive Service-System, informiert Sie über den nächsten Service-Termin. Ein fälliger Service-Termin wird im Multifunktions-Display angezeigt:

Serviceumfang A in .. Tagen
 Serviceumfang A in .. km
 Serviceumfang A durchführen



Das Symbol und der Buchstabe zeigen an, welche Art Service fällig ist:

- kleiner Service-Umfang A
- großer Service-Umfang B

ASSYST erfasst keine Zeiten, in denen die Batterie abgeklemmt ist. Um den zeitabhängigen Service-Termin einzuhalten, vor Abklemmen der Batterie den Service-Termin abrufen und notieren. Oder nach dem Ankleben der Batterie vom angezeigten

Service-Termin die Tage ohne Batterie abziehen.

Service-Meldung ausblenden

- ▶ Auf den Rückstellknopf links am Kombi-Instrument drücken (> Seite 103).

Service-Termin überschnitten

Sie sehen im Multifunktions-Display eine der folgenden Meldungen:

Serviceumfang A um .. Tage überzogen

Serviceumfang A um .. km überzogen

Zusätzlich hören Sie einen Signalton.

Eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, setzt die Service-Anzeige beim Service-Termin zurück.

- i** Wenn Sie den vorgeschriebenen Service nicht ausführen lassen, können Sie gegen geltende Gesetze verstoßen, und die geltenden Garantie- und Kulanzansprüche können erlöschen.

Service-Termin abrufen

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktions-Lenkrad.

- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Mit  oder  das Menü **Standard-Anzeige** wählen (> Seite 108).
- ▶ Mit  oder  die Service-Informationen wählen.

In der Anzeige erscheint das Service-Symbol  oder  und der Service-Termin.

Pflege

Pflegehinweise

Mit regelmäßiger und sachkundiger Pflege erhalten Sie den Wert Ihres Fahrzeugs.

- i** Verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Beseitigen Sie Steinschlagschäden und folgende Verunreinigungen möglichst sofort, vermeiden Sie dabei starkes Reiben:

- Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen lassen, anschließend abwaschen.
- Vogelkot mit Wasser einweichen lassen, anschließend abwaschen.
- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.

Pflege

- Wachs mit Silikonentferner entfernen.
- Teerspritzer mit Teerentferner entfernen.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie leere Verpackungen, Reinigungstücher und Polierwatte umweltgerecht.

! Befestigen Sie auf lackierten Flächen keinesfalls:

- Aufkleber
- Folien
- Magnetschilder oder Ähnliches

Sie können sonst den Lack beschädigen.

Wagenpflege

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Bremscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Stellen Sie generell nach einer Reinigung das Fahrzeug betriebswarm ab.

Waschanlage

Sie können das Fahrzeug von Anfang an in einer automatischen Waschanlage waschen.

! **Cabrio:** Bevorzugen Sie Waschanlagen ohne Hochdruckreinigung. Bei Waschanlagen, die mit hohen Wasserdrücken arbeiten, kann es zu Wassereintritt im Fahrzeug kommen.

! Vermeiden Sie die Reinigung in einer berührungsfreien Waschanlage, die chemische Hilfsmittel verwendet.

Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

! Achten Sie darauf, dass die Waschanlage für die Fahrzeuggröße geeignet ist. Klappen Sie vor der Wagenwäsche die Außenspiegel ein. Die Außenspiegel können sonst beschädigt werden.

! Achten Sie darauf, dass die Seitenscheiben vollständig geschlossen sind, das Gebläse der Lüftung/Heizung ausgeschaltet ist und der Schalter des Scheibenwischers auf **0** steht. Sonst könnte z. B. der Regensensor aktiviert werden und unbeab-

sichtigtes Wischen auslösen. Dadurch könnten Schäden am Fahrzeug entstehen.

Entfernen Sie nach der automatischen Wagenwäsche das Wachs und die Trocknungshilfe von der Windschutzscheibe und den Wischergummis. So vermeiden Sie Schlieren und verringern Wischegeräusche, die durch Rückstände auf der Scheibe entstehen können.

Hochdruckreiniger

Unfallgefahr

Verwenden Sie für die Reinigung Ihres Fahrzeuges keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen (Dreckfräsen), insbesondere nicht für Reifen. Sie könnten sonst den Reifen beschädigen und einen Unfall verursachen.

! Die Informationen des Geräteherstellers zum Einhalten des Abstands zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers beachten (min. 30 cm). Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen. Zielen Sie dabei nicht direkt auf:

- Reifen
- Türspalte
- elektrische Bauteile
- Batterie
- Steckverbindungen
- Lampen
- Dichtungen

Beschädigungen an Dichtungen bzw. elektrischen Bauteilen können zu Ausfällen bzw. Undichtigkeiten führen.

Windschutzscheibe außen und Wischerblätter reinigen

Verletzungsgefahr

Stellen Sie vor dem Reinigen der Windschutzscheibe oder Wischerblätter den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0**. Die Scheibenwischer könnten sich sonst bewegen und Sie verletzen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** stellen (▷ Seite 65).
- ▶ Die Scheibenwischer am Kombischalter auf Stufe **I** stellen (▷ Seite 89).
- ▶ Den Schlüssel auf Stellung **0** drehen oder abziehen, wenn die Wischerarme senkrecht stehen (▷ Seite 65).

! Klappen Sie die Scheibenwischer nur aus einer senkrechten Stellung heraus von der Scheibe weg, sonst beschädigen Sie die Motorhaube.

- ▶ Die Wischerarme von der Scheibe wegklappen, bis sie spürbar einrasten.
- ▶ Die Windschutzscheibe und Wischerblätter reinigen.
- ▶ Die Scheibenwischer wieder zurückklappen, bevor die Zündung eingeschaltet wird.

! Reinigen Sie die Wischerblätter nicht zu oft, da sie sonst porös werden können, wodurch Wischergeräusche entstehen.

Scheiben reinigen

! Verwenden Sie zum Reinigen der Scheiben-Innenseite kein trockenes Tuch, Scheuermittel, Lösungsmittel oder

lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel. Reinigen Sie die Scheiben-Innenseite mit einem feuchten Tuch oder handelsüblichem Glasreiniger. Berühren Sie die Innenseite der Heck- und Seitenscheiben nicht mit harten Gegenständen, z. B. Eiskratzer oder Ring. Sie können sonst die Scheiben, die Heckscheibenheizung oder die Antenne an der Heckscheibe beschädigen.

i Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolien auf der Innenseite der Scheiben können den Radio- oder Mobiltelefonempfang stören, insbesondere wenn es sich um leitende oder metallisch beschichtete Folien handelt. Informationen zu Sonnenschutzfolien erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Scheinwerfer reinigen

▶ Die Scheinwerferscheiben mit einem nassen Schwamm reinigen.

! Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.

Verwenden Sie deshalb kein:



Pflege

- trockenes Tuch
- Scheuermittel
- Lösungsmittel
- lösungsmittelhaltiges Reinigungsmittel

Sie können sonst die Scheibenoberfläche zerkratzen oder beschädigen.

Kunststoffverkleidungen

- ❗ Verwenden Sie keine trockenen, rauen oder harten Tücher und scheuern Sie nicht. Sie kratzen oder beschädigen sonst die Oberflächen.
- ▶ Kunststoffteile mit einem feuchten, flusenfreien Tuch (z. B. Mikrofasertuch) abwischen.
- ▶ **Leichte Verschmutzung:** Als Reinigungsmittel in Wasser verdünnten, wenig schäumenden Fettlöser (z. B. Handspülmittel) verwenden.
- ▶ **Starke Verschmutzung:** Ein lösungsmittelfreies und nicht ätzendes Reinigungsmittel verwenden. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen ein Mercedes-Benz Produkt.

Cockpit und Prallplatte des Lenkrads reinigen

- ▶ Ein sauberes und flusenfreies Tuch mit Wasser anfeuchten.
- ▶ Die Kunststoffteile und das Cockpit reinigen.
- ▶ Bei besonders starker Verschmutzung eine milde Seifenlauge verwenden.

⚠ Verletzungsgefahr

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger und Cockpitsprays zur Reinigung des Cockpits und der Prallplatte des Lenkrads. Durch die lösungsmittelhaltigen Reiniger wird die Oberfläche porös, und bei einer Airbagauslösung kann es zu erheblichen Verletzungen durch sich lösende Kunststoffteile kommen.

Lederpolsterung*

- ❗ Reinigen Sie
 - Echtlederbezüge mit einem feuchten Tuch und wischen Sie diese mit einem trockenen Tuch nach. Dabei darauf achten, dass das Leder nicht durchnässt wird. Verwenden Sie zur Lederpflege den Lederpflegeschaum A 001 986 59 71 10.

Sie erhalten diesen z. B. in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- Kunstlederbezüge mit einem mit 1%iger Seifenlösung (z. B. Spülmittel) befeuchteten Tuch.
- Stoffbezüge mit einem mit 1%iger Seifenlösung (z. B. Spülmittel) befeuchteten Mikrofasertuch. Dabei darauf achten, dass bei der Reinigung vorsichtig gerieben wird und komplette Bezugsteile behandelt werden, um Ränder zu vermeiden. Anschließend den Sitz trocknen lassen. Das Reinigungsergebnis hängt von Art und Alter der Verschmutzung ab.
- Alcantarabezüge mit einem feuchten Tuch. Dabei darauf achten, dass komplette Bezugsteile behandelt werden, um Ränder zu vermeiden.

- ℹ Beachten Sie, dass Lederbezüge als Naturprodukt einem natürlichen Alterungsprozess unterliegen und sich daher bei bestimmten Umgebungseinflüssen (z. B. hoher Luftfeuchtigkeit oder starker Hitze) unterschiedlich verhalten (z. B. stärkerer Faltenwurf).

Beachten Sie, dass die regelmäßige Pflege Voraussetzung dafür ist, die Qualität (Optik

* optional

und Haptik) der Bezüge langfristig zu erhalten.

Cabrio

Häufiges Reinigen mindert die schmutzabweisende Wirkung des Verdecks.

Durch eine Intensiv-Pflege mit dem Mercedes-Benz Pflegemittelkoffer Cabrio-Verdeck können Sie die Schmutz abweisende Wirkung wieder herstellen.

Durch falsche Reinigung und Pflege sowie Alterung können die Verdecknähte undicht werden. Lassen Sie die Verdecknähte dann in einer qualifizierten Fachwerkstatt abdichten, z. B. in Ihrem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

i Decken Sie das Verdeck mit einem geeigneten Überzug ab, wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit im Freien abstellen.

! Entfernen Sie Vogelkot umgehend, da dieser ätzend ist und deshalb der Verdeckstoff undicht werden kann. Waschen Sie das Fahrzeug nicht mit einem Hochdruckreiniger. Entfernen Sie Schnee und Eis nicht mit scharfkantigen Geräten.

i Sie können Ihr Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen.

- !** Verzichten Sie unbedingt auf eine abschließende Heißwachsbehandlung. Verwenden Sie zur Verdeckreinigung keinesfalls
- Benzin
 - Verdünnung
 - Teer- oder Fleckenentferner
 - andere organische Lösungsmittel

Verdeck reinigen

Bei leichter Verschmutzung genügt es, wenn Sie das Verdeck trocken, reinigen oder mit klarem Wasser abspülen / -brausen.

Bei normaler Verschmutzung reinigen Sie das Verdeck mit einer Bürste und klarem Wasser. Streichen Sie stets mit der Bürste in der Geweberichtung von vorn nach hinten.

Bei starker Verschmutzung und Flecken reinigen Sie das Verdeck mit einem geeigneten Verdeckreinigungsmittel und einer Bürste. Streichen Sie stets mit der Bürste in der Geweberichtung von vorn nach hinten.

Pflege der Endrohre (AMG-Fahrzeuge)

Durch aufgewirbelte Verunreinigungen kann sich unter Einwirkung von Streumitteln und aggressiven Umwelteinflüssen Flugrost auf der Oberfläche bilden.

Durch regelmäßige Pflege der Endrohre kann der ursprüngliche Glanz wieder hergestellt werden.

! Reinigen Sie die Endrohre nicht mit alkalischen Reinigern wie z. B. Felgenreiniger. Verwenden Sie zur Reinigung der Endrohre die von Mercedes-Benz freigegebenen Chrompflegemittel. Informationen zu Chrompflegemitteln erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Pflege

DISTRONIC* reinigen



① Abdeckung der DISTRONIC*

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.
- ▶ Die Abdeckung ① im Kühlergrill mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

! Verwenden Sie keine trockenen, rauen oder harten Tücher und scheuern Sie nicht. Sie verkratzen oder beschädigen sonst die Oberflächen.

PARKTRONIC* reinigen

Die Sensoren sind vorn und hinten in der Stoßstange.



① Sensoren der PARKTRONIC* in der vorderen Stoßstange, links

- ▶ Die Sensoren ① in der Stoßstange mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

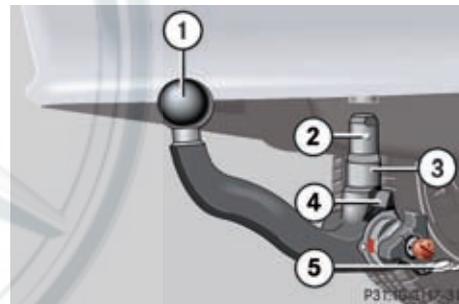
! Verwenden Sie keine trockenen, rauen oder harten Tücher und scheuern Sie nicht. Sie zerkratzen oder beschädigen sonst die Sensoren. Wenn Sie die Sensoren mit einem Hochdruck- oder Dampfstrahl-Reiniger reinigen, beachten Sie die Informationen des Geräteherstellers zum Einhalten des Abstands zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers.

Anhängevorrichtung*

Der Kugelkopf muss bei Verschmutzung oder Korrosion gereinigt werden.

- ▶ Den Rostansatz mit einer Drahtbürste entfernen.
- ▶ Den Schmutz mit einem sauberen, flusenfreien Tuch oder einer Bürste entfernen.

! Reinigen Sie den Kugelkopf nicht mit einem Hochdruckreiniger. Verwenden Sie keine Lösungsmittel.



- ① Kugelkopf
- ② Verriegelungskugeln
- ③ Führungszapfen
- ④ Führungsflächen
- ⑤ Auslösehebel

* optional

- ▶ Nach dem Reinigen die Positionen ① bis ⑤ und die Kugelhalsaufnahme am Fahrzeug leicht einölen oder fetten.
 - ▶ Das Schloss mit säure- und harzfreiem Öl behandeln.
 - ▶ Die Funktion der Anhängervorrichtung am Fahrzeug überprüfen.
- i** Die Pflegearbeiten an Kugelhals und Anhängervorrichtung übernimmt auch jeder Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie öl- und fettgetränkte Lappen umweltgerecht.





Wo finde ich was?	216
Display-Meldungen	220
Was tun, wenn	241
Öffnen und Schließen im Notfall	270
Ausgelöste NECK-PRO-Kopfstützen zurückstellen	279
Überrollbügel manuell betätigen (Cabrio)	280
Batterien wechseln	282
Lampen wechseln	283
Wischerblätter wechseln	289
Reifenpanne	290
Batterie	301
Starthilfe	305
Ab- und Anschleppen	306
Elektrische Sicherungen	310



Wo finde ich was?

Wo finde ich was?

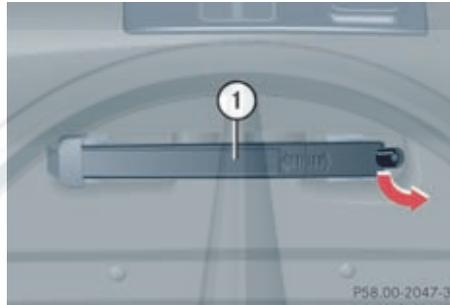
Warndreieck

Das Warndreieck ist innen am Kofferraumdeckel befestigt.



Coupé

① Warndreieck



Cabrio

① Warndreieck

Warndreieck herausnehmen

- ▶ Den Hebel um 90° in Pfeilrichtung drehen.
- ▶ Das Warndreieck ① herausnehmen.

Warndreieck aufstellen



① Druckknopf

② Seitliche Reflektoren

③ Standfüße

- ▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.
- ▶ Die seitlichen Reflektoren ② bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ① verbinden.

Wo finde ich was?

Bordwerkzeug, TIREFIT-Kit, Wagenheber, Reserverad* und Notrad* „Mini-spare“

Bordwerkzeug, TIREFIT usw. sind im Stauraum unter dem Kofferraumboden (▷ Seite 173).

⚠ Verletzungsgefahr

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

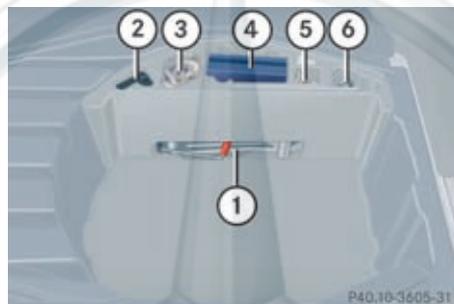
Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie Unterstellböcke verwenden.

Achten Sie darauf, dass die Standfläche des Wagenhebers eben, fest und rutschsicher ist. Verwenden Sie keine Holzklötze oder Ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann der Wagenheber wegen der eingeschränkten Höhe seine Tragfähigkeit nicht erreichen.

Starten Sie während des gesamten Radwechsels nicht den Motor.

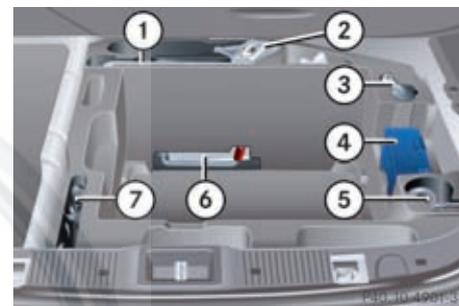
Legen Sie sich nicht unter das mit dem Wagenheber angehobene Fahrzeug. Wenn Sie das Fahrzeug nicht wie beschrieben anheben, kann es vom Wagenheber fallen (z. B. bei Motorstart, Öffnen oder Schließen einer Tür oder des Kofferraumdeckels) und Sie können sich schwer verletzen.

❗ Beachten Sie im Umgang mit dem Wagenheber auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt „Reifenpanne“ (▷ Seite 290).



Coupé mit TIREFIT-Kit

- ① Wagenheber
- ② Klappbarer Unterlegkeil
- ③ TIREFIT-Kit
- ④ Elektrische Luftpumpe
- ⑤ Bordwerkzeug
- ⑥ Abschleppöse



Cabrio mit TIREFIT-Kit

- ① Radschlüssel
- ② TIREFIT-Kit
- ③ Klappbarer Unterlegkeil
- ④ Elektrische Luftpumpe
- ⑤ Abschleppöse
- ⑥ Wagenheber
- ⑦ Bänder zur Notbetätigung des Verdecks

* optional

Wo finde ich was?

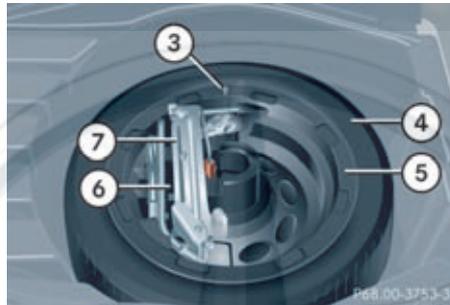
Notrad und Bordwerkzeug herausnehmen



Fahrzeuge mit Notrad „Minispare“

- ① Halteschraube
- ② Ablage

- ▶ Die Halteschraube ① gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Ablage ② herausnehmen.

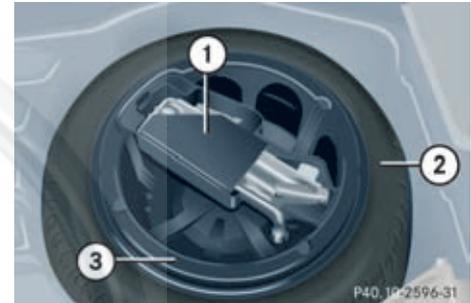


- ③ Pfeil
- ④ Notrad „Minispare“
- ⑤ Ablageschale
- ⑥ Klappbarer Unterlegkeil, Abschleppöse
- ⑦ Wagenheber, Bordwerkzeug, Folie für defektes Rad (AMG-Fahrzeuge)

- ▶ Die Ablageschale ⑤ mit dem Wagenheber und dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- ▶ Das Notrad „Minispare“ ④ herausnehmen.

i Sie können die Ablage ② nur wieder einbauen, wenn Sie die Ablageschale ⑤ so eingesetzt haben, dass der Pfeil ③ in Fahrrichtung zeigt.

Reserverad herausnehmen



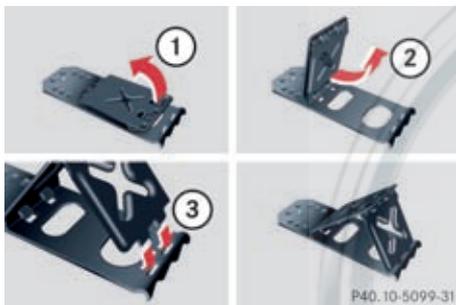
Fahrzeuge mit Reserverad*

- ① Bordwerkzeug, Radschlüssel, Wagenheber, klappbarer Unterlegkeil, Folie für defektes Rad (AMG-Fahrzeuge)
- ② Reserverad
- ③ Ablageschale

- ▶ Das Bordwerkzeug herausnehmen.
- ▶ Die Ablageschale gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Reserverad herausnehmen.

Klappbaren Unterlegkeil aufstellen

Der klappbare Unterlegkeil dient zusätzlich zur Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen, z. B. beim Radwechsel.



① Platten nach oben schwenken

② Untere Platte ausschwenken

③ Platte einführen

► Beide Platten nach oben schwenken ①.

► Die untere Platte nach außen schwenken ②.

► Die Nasen der unteren Platte ganz in die Öffnungen der Grundplatte einführen ③.

Feuerlöscher*

① Lassen Sie den Feuerlöscher nach jedem Gebrauch neu befüllen und alle ein bis zwei Jahre überprüfen. Sonst kann er im Notfall versagen.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Der Feuerlöscher ist vor dem Fahrersitz.



① Lasche

② Feuerlöscher

► Die Lasche ① nach oben ziehen.

► Den Feuerlöscher ② herausnehmen.

Verbandstasche

Coupé: Die Verbandstasche ist im Kofferraum im Ablagefach hinter dem Radlauf in Fahrtrichtung links.

Cabrio: Die Verbandstasche ist im Kofferraum unter dem Kofferraumboden (► Seite 173) in Fahrtrichtung rechts.

① Überprüfen Sie regelmäßig das Verfallsdatum der Verbandstasche und tauschen Sie den Inhalt gegebenenfalls aus.

Display-Meldungen

Display-Meldungen

Hinweise

Der Bordcomputer zeigt Warnungen oder Störungen im Multifunktions-Display an. Bei bestimmten Display-Meldungen hören Sie zusätzlich einen Warnton oder einen Dauerton.

Das Multifunktions-Display zeigt Display-Meldungen mit hoher Priorität rot an. Diese Display-Meldungen sind in den folgenden Tabellen in roter Schrift gedruckt.

Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Unfallgefahr

Wenn das Kombi-Instrument oder das Multifunktions-Display ausgefallen ist, können keine Display-Meldungen mehr angezeigt werden.

Sie können dadurch Informationen zum Fahrzustand wie Geschwindigkeit, Außentemperatur, Warn-/Kontrollleuchten, Display-Meldungen und den Ausfall von Systemen nicht erkennen. Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Passen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit entsprechend an.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Im Folgenden sind alle Display-Meldungen zusammengestellt.

Display-Meldungen ausblenden

Einige Display-Meldungen mit niedriger Priorität blendet der Bordcomputer nach wenigen Sekunden aus. Andere Display-Meldungen zeigt das Multifunktions-Display so lange an, bis Sie sie ausblenden.

Einige Display-Meldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Multifunktions-Display zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis die Ursachen für die Display-Meldungen behoben sind.

Verwenden Sie die Tasten am Multifunktions-Lenkrad.

► Mit , ,  oder  eine andere Anzeige wählen.

Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen im **Meldungsspeicher** (► Seite 113).

Textmeldungen

⚠ Unfall- und Verletzungsgefahr

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten. Auch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
120 km/h	maximale Geschwindigkeit überschritten	Die maximal erlaubte Geschwindigkeit ist überschritten ²⁴ .	▶ Langsamer fahren.
ABS	ABS, ESP ohne Funktion siehe Betriebsanltg.	<p>⚠ Unfallgefahr</p> <p>ABS und ESP® sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Zusätzlich ist BAS abgeschaltet.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen.</p>	<p>▶ Vorsichtig weiterfahren.</p> <p>▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

²⁴ Nur für bestimmte Länder.

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
DISTRONIC	- - - km/h	Eine Einschaltbedingung der DISTRONIC* ist nicht erfüllt.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern (▷ Seite 127). <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einschaltbedingungen der DISTRONIC* prüfen (▷ Seite 129).
DISTRONIC	passiv	Die DISTRONIC* regelt nicht mehr.	▶ Vom Gas gehen.
DISTRONIC	ohne Funktion	Die DISTRONIC* ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
DISTRONIC	z.Zt. nicht verfügbar siehe Betriebsanltg.	<p>Die DISTRONIC* ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • die DISTRONIC*-Abdeckung im Kühlergrill verschmutzt ist • die Funktion durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt ist • die Radarsensorik vorübergehend nicht funktionsbereit ist, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen • die Radarsensorik für längere Zeit keine Fahrzeuge oder stehende Objekte, wie z. B. Schilder, erfasst hat • das System überhitzt ist 	<p>Die DISTRONIC* ist wieder verfügbar und die Display-Meldung geht aus, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich die Verschmutzung, wie z. B. Schneematsch, während der Fahrt löst • das System die volle Sensorverfügbarkeit erkennt <p>Wenn die Display-Meldung nicht von selbst ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die DISTRONIC*-Abdeckung im Kühlergrill reinigen (▷ Seite 212). ▶ Gegebenenfalls warten, bis das System abgekühlt ist. ▶ Den Motor neu starten.
ESP	nicht verfügbar siehe Betriebsanltg.	<p> Unfallgefahr</p> <p>ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar. Eventuell ist die Selbstdiagnose noch nicht abgeschlossen.</p> <p>ABS ist noch funktionsfähig.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne ESP®.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig eine kurze Fahrstrecke mit über 20 km/h fahren. <p>Falls die Display-Meldung ausgeht, steht ESP® wieder zur Verfügung.</p>

* optional

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
ESP	nicht verfügbar siehe Betriebsanlgt.	<p>⚠ Unfallgefahr</p> <p>ESP® ist aufgrund einer Unterspannung nicht verfügbar. BAS kann auch abgeschaltet sein. Eventuell wird die Batterie nicht geladen.</p> <p>ABS ist noch funktionsfähig.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne ESP®.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
ESP	ohne Funktion siehe Betriebsanlgt.	<p>⚠ Unfallgefahr</p> <p>ESP® ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. BAS kann auch abgeschaltet sein.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne ESP®.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Getriebe	Werkstatt aufsuchen	<p>Die Betriebssicherheit des Automatikgetriebes* ist nur noch eingeschränkt gewährleistet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
		<p>In der Anzeige im Tachometer für die Getriebestellung wird ein F angezeigt. Sie können nicht mehr schalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ▶ Nicht weiterfahren! ▶ Die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
Bremse betätigen		Das Getriebe ist im Leerlauf.	▶ Auf die Bremse treten.
Gang	erneut einlegen		▶ Den Gang erneut einlegen.
N	einlegen	Das Getriebe ist im Leerlauf, der Wählhebel jedoch nicht.	▶ Den Wählhebel auf N stellen.
Zum Starten	N einlegen		▶ Den Wählhebel auf N stellen.
P	Gangwählhebel in Parkposition	Sie haben den Motor abgestellt, die Fahrertür geöffnet und der Wählhebel ist nicht in Position P . oder Sie haben versucht, den Motor mit der KEYLESS-GO-Taste* bei Wählhebelstellung R oder D abzustellen. oder Sie haben versucht, das Fahrzeug zu verriegeln und der Wählhebel ist nicht in Position P .	▶ Den Wählhebel auf P stellen.
Gangwählhebel	in P- oder N-Stellung		▶ Den Wählhebel auf P oder N stellen.



Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
Reifendruck	Reifen überprüfen	<p>⚠ Unfallgefahr</p> <p>Der Reifendruckverlust-Warner hat einen starken Druckverlust erkannt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Die Reifen prüfen. ▶ Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren (▷ Seite 194). ▶ Das defekte Rad gegebenenfalls reparieren oder wechseln (▷ Seite 290). ▶ Anschließend bei korrekt eingestelltem Reifendruck den Reifendruckverlust-Warner neu starten (▷ Seite 195).
Reifen prüfen	Danach Reifendrucküberwachung neu starten	Es lag eine Reifendruck-Warnmeldung vor.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sicherstellen, dass der korrekte Reifendruck an allen Reifen eingestellt ist (▷ Seite 194). ▶ Den Reifendruckverlust-Warner neu starten (▷ Seite 195).
Reifendrucküberwachung	ohne Funktion	Der Reifendruckverlust-Warner ist aufgrund eines Fehlers abgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
SRS	Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	<p>⚠ Verletzungsgefahr</p> <p>Die Rückhaltesysteme sind gestört.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
TEMPOMAT und SPEEDTRONIC	ohne Funktion	Die SPEEDTRONIC und der TEMPOMAT sind ohne Funktion.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
DISTRONIC und SPEEDTRONIC	ohne Funktion	Die DISTRONIC* und die SPEEDTRONIC sind ohne Funktion.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT	- - - km/h	Eine Einschaltbedingung des TEMPOMAT ist nicht erfüllt.	▶ ESP® einschalten (▷ Seite 50). ▶ Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern (▷ Seite 125).

Symbolmeldungen

Unfall- und Verletzungsgefahr

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten. Auch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Display-Meldungen

Display-Meldungen	Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Der Kofferraumdeckel ist geöffnet.	▶ Den Kofferraumdeckel schließen.
	⚠ Unfallgefahr Fahrzeuge mit Einbruch-Diebstahl-Warnanlage*: Sie fahren mit geöffneter Motorhaube.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Die Motorhaube schließen.
	Mindestens eine Tür ist geöffnet.	▶ Die Türen schließen.
	Der Lüfter zur Kühlung des Kühlmittels ist defekt.	▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung (z. B. Bergfahrten) und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.
	Die Batterie wird nicht mehr geladen. Mögliche Ursache kann ein gerissener Keilrippenriemen oder ein defekter Generator sein.	▶ Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Keilrippenriemen prüfen. ▶ Wenn er gerissen ist: Nicht weiterfahren und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Wenn er in Ordnung ist: Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Display-Meldungen

Display-Meldungen	Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Die Batterie ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Unterspannung Batterie laden	Die Batterie hat zu wenig Spannung.	▶ Den Motor starten.
 Unterspannung Verbraucher abschalten	Die Batterie hat zu wenig Spannung.	▶ Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.
 Bremsbelagverschleiß	Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.	▶ Die Bremsbeläge möglichst bald in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen.
 Bremsflüssigkeitsstand prüfen	 Unfallgefahr Es ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ▶ Nicht weiterfahren! ▶ Die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Der Fehler wird dadurch nicht behoben.
 Parkbremse lösen	Sie fahren mit angezogener Parkbremse.	▶ Die Parkbremse lösen.
 Kofferraumabtrennung schließen	Die Kofferraumabtrennung ist geöffnet.	▶ Die Kofferraumabtrennung schließen (▷ Seite 162).



Display-Meldungen

Display-Meldungen	Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
 Skisack schließen	Das Skisack-Rollo* ist geöffnet.	▶ Das Skisack-Rollo* schließen (▷ Seite 162).
 Kraftstoff-Filter reinigen Nur für bestimmte Länder.	Es ist Wasser im Kraftstofffilter. Das Wasser muss abgelassen werden.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kühlmittel Anhalten, Motor aus	Das Kühlmittel ist zu heiß.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Den Motor erst wieder starten, wenn die Meldung ausgeht. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ▶ Die Kühlmitteltemperatur-Anzeige beobachten. ▶ Wenn die Temperatur erneut ansteigt, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
 <p>Kühlmittel Anhalten, Motor aus</p>	Der Keilrippenriemen kann gerissen sein.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Den Keilrippenriemen prüfen. ▶ Wenn er gerissen ist: Nicht weiterfahren und die nächste qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Wenn er in Ordnung ist: Den Motor erst wieder starten, wenn die Meldung ausgeht. Sonst kann der Motor beschädigt werden.
 <p>Kühlmittel nachfüllen siehe Betriebsanltg.</p>	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (▷ Seite 190). ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Kühlmittelsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p>Abblendlicht links oder Abblendlicht rechts</p>	Das linke bzw. rechte Abblendlicht ist defekt.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Halogen-Scheinwerfer: Die Lampe wechseln (▷ Seite 283). ▶ Bi-Xenon-Scheinwerfer*: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Display-Meldungen

Display-Meldungen	Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
 Aktives Kurvenlicht Ersatzlicht aktiviert	Das aktive Kurvenlicht* ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Aktives Kurvenlicht ohne Funktion	Das aktive Kurvenlicht* ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AUTO-Licht ohne Funktion	Der Lichtsensor ist defekt. Das Dauerfahrlicht ist eingeschaltet.	▶ Im Bordcomputer das Licht auf manuelle Bedienung stellen (▷ Seite 117). ▶ Die Beleuchtung mit dem Lichtschalter ein- und ausschalten.
 Anhänger Blinker links oder Anhänger Blinker rechts	Das linke bzw. rechte Anhänger-Blinklicht ist defekt.	▶ Die Lampe wechseln.
 Anhänger Bremslicht	Das Anhänger-Bremslicht ist defekt.	▶ Die Lampe wechseln.
 Anhänger-Rücklicht links oder Anhänger-Rücklicht rechts	Das linke bzw. rechte Anhänger-Rücklicht ist defekt.	▶ Die Lampe wechseln.

Display-Meldungen	Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
 <p>Blinker hinten links Ersatzlicht aktiv oder Blinker hinten rechts Ersatzlicht aktiv</p>	Das linke bzw. rechte hintere Blinklicht ist defekt.	► Die Lampe wechseln (▷ Seite 283).
 <p>Blinker Spiegel links oder Blinker Spiegel rechts</p>	Das Blinklicht am linken bzw. rechten Außenspiegel ist defekt. Diese Meldungen sehen Sie nur, wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind.	► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Blinker vorne links Ersatzlicht aktiv oder Blinker vorne rechts Ersatzlicht aktiv</p>	Das linke bzw. rechte vordere Blinklicht ist defekt.	► Die Lampe wechseln (▷ Seite 283).
 <p>Bremslicht links oder Bremslicht rechts</p>	Das linke bzw. rechte Bremslicht ist defekt.	► Die Lampe wechseln (▷ Seite 283).

Display-Meldungen

Display-Meldungen	Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
 3. Bremslicht	Das dritte Bremslicht ist defekt. Diese Meldung sehen Sie nur, wenn alle Leuchtdioden ausgefallen sind.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Fernlicht links oder Fernlicht rechts	Das linke bzw. rechte Fernlicht ist defekt.	▶ Die Lampe wechseln (▷ Seite 283).
 Kennzeichenlicht links oder Kennzeichenlicht rechts	Die linke bzw. rechte Kennzeichenleuchte ist defekt.	▶ Die Lampe wechseln (▷ Seite 283).
 Licht ausschalten	Sie haben vergessen, beim Verlassen des Fahrzeugs das Licht auszuschalten.	▶ Den Lichtschalter auf 0 oder auf AUTO drehen.
 Licht ausschalten oder Schlüssel abziehen	Der Lichtschalter steht auf AUTO und Sie haben vergessen, den Schlüssel abzuziehen. Das Standlicht bleibt eingeschaltet.	▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen. oder ▶ Den Lichtschalter auf 0 stellen.
 Nebelscheinwerfer links oder Nebelscheinwerfer rechts	Der linke bzw. rechte Nebelscheinwerfer ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
 Nebelschlusslicht Ersatzlicht aktiv	Eine Leuchte ist defekt. Die Lampe leuchtet als Ersatz für eine andere.	► Die Lampe wechseln (▷ Seite 283).
 Parklicht vorne links Ersatzlicht aktiv oder Parklicht vorne rechts Ersatzlicht aktiv	Das linke bzw. rechte vordere Parklicht ist defekt.	► Die Lampe wechseln (▷ Seite 283).
 Rückfahrlicht links oder Rückfahrlicht rechts	Der linke bzw. rechte Rückfahrcheinwerfer ist defekt.	► Die Lampe wechseln (▷ Seite 283).
 Schlusslicht links Ersatzlicht aktiv oder Schlusslicht rechts Ersatzlicht aktiv	Das linke bzw. rechte Rücklicht ist defekt.	► Die Lampe wechseln (▷ Seite 283).
 Luftfilter ersetzen	Der Luftfilter des Motors muss ersetzt werden.	► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen

Display-Meldungen		Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
	Bei Tankstopp Motorölstand prüfen	Fahrzeuge mit Ölmesstab: Der Motorölstand ist auf ein kritisches Maß abgesunken.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Den Motorölstand prüfen (▷ Seite 189) und gegebenenfalls Motoröl nachfüllen. ▶ Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor auf etwaige Undichtigkeit überprüfen lassen.
	Bei Tankstopp 1 l Motoröl nachfüllen	Fahrzeuge ohne Ölmesstab: Der Motorölstand ist zu niedrig.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Den Motorölstand prüfen (▷ Seite 189) und gegebenenfalls Motoröl nachfüllen. ▶ Wenn öfter Motoröl nachgefüllt werden muss, den Motor auf etwaige Undichtigkeit überprüfen lassen.
	Motorölstand Anhalten, Motor aus	Fahrzeuge ohne Ölmesstab: Es ist zu wenig Motoröl im Motor. Es besteht die Gefahr eines Motorschadens.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Motoröl nachfüllen und Motorölstand prüfen (▷ Seite 189).
	Motorölstand Ölstand reduzieren	Fahrzeuge ohne Ölmesstab: Sie haben zu viel Motoröl eingefüllt. Es besteht die Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Motoröl bis zur vorgeschriebenen Füllmenge absaugen lassen. Dabei die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

Display-Meldungen	Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
 Keine Messung des Motorölsstands möglich	Fahrzeuge ohne Ölmesstab: Das Messsystem ist defekt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Anzeige defekt Werkstatt aufsuchen	Einige elektronische Systeme können keine Informationen mehr an den Bordcomputer liefern. Die Kühlmitteltemperatur-Anzeige und der Drehzahlmesser können ausgefallen sein.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Schlüssel-Batterie wechseln	Die Batterien des KEYLESS-GO*-Schlüssels sind leer.	▶ Die Batterien wechseln (> Seite 282).
 Schlüssel nicht erkannt	Der KEYLESS-GO*-Schlüssel ist nicht im Fahrzeug. Wenn der Motor abgestellt ist, kann das Fahrzeug nicht mehr zentral verriegelt und der Motor nicht mehr gestartet werden.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Den KEYLESS-GO*-Schlüssel suchen.
 Schlüssel nicht erkannt	Der KEYLESS-GO*-Schlüssel wird bei laufendem Motor nicht erkannt, weil eine starke Funkquelle stört.	▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.

Display-Meldungen

Display-Meldungen	Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
 Schlüssel nicht erkannt	Der KEYLESS-GO*-Schlüssel wird momentan nicht erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Lage des KEYLESS-GO*-Schlüssels im Fahrzeug verändern. ▶ Gegebenenfalls das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.
 Schlüssel im Fahrzeug erkannt	Der KEYLESS-GO*-Schlüssel wurde beim Verriegeln im Fahrzeug erkannt.	▶ Den KEYLESS-GO*-Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernen.
 Schlüssel abziehen	Sie haben den Schlüssel im Zündschloss stecken lassen.	▶ Den Schlüssel abziehen.
 Schlüssel erneuern	Der Schlüssel ist nicht mehr funktionsfähig.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Fahrersitz verriegeln oder Beifahrersitz verriegeln	Die Sitzlehne ist nicht eingerastet.	▶ Die Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen.
 Es ist nur noch wenig Kraftstoff im Tank.		▶ An der nächsten Tankstelle tanken.
 Tankreserve	Der Kraftstoffstand ist unter die Reserve- marke gesunken. Ein sicherer Betrieb der Standheizung* ist nicht mehr gewährleistet.	▶ An der nächsten Tankstelle tanken.

Display-Meldungen	Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
 Bitte PIN eingeben: oder TEL **** PIN?	Sie haben sich an Ihrem Mobiltelefon* noch nicht angemeldet.	▶ Die PIN für die SIM-Karte eingeben.
 Funktion nicht verfügbar	Sie haben auf die Taste  oder  am Multifunktionslenkrad gedrückt, obwohl Ihr Fahrzeug kein Mobiltelefon* hat.	
 Überrollbügel einrasten	 Verletzungsgefahr Die Überrollbügel sind defekt.	▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Überrollbügel auslösen	 Verletzungsgefahr Die Überrollbügel sind defekt.	▶ Die Überrollbügel manuell auslösen (▷ Seite 280). ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Verdeck sinkt ab	Das Verdeck ist nicht vollständig geöffnet oder geschlossen. Die Hydraulik wird drucklos.	▶ Das Verdeck vollständig öffnen oder schließen.
 Verdeck vollständig öffnen / schließen	Das Verdeck ist nicht verriegelt. Wenn Sie schneller als 30 km/h fahren, können Sie das Verdeck nicht öffnen oder schließen.	▶ Wenn Sie schneller als 30 km/h fahren, langsamer fahren. ▶ Den Verdeckschalter so lange ziehen oder drücken (▷ Seite 159), bis das Verdeck vollständig geöffnet oder geschlossen ist.

* optional

Display-Meldungen

Display-Meldungen	Mögliche Ursache/Folge	Mögliche Lösung
 <p>Verdeckbetrieb Bitte warten</p>	Die Bordnetzspannung ist zu gering.	▶ Starten Sie den Motor.
	Das Verdeck wurde mehrmals nacheinander geöffnet und geschlossen. Aus Sicherheitsgründen wurde der Verdeck-Antrieb automatisch abgeschaltet.	<p>Nach etwa zehn Minuten können Sie das Verdeck wieder öffnen oder schließen.</p> <p>▶ Zündung aus- und wieder einschalten.</p> <p>▶ Öffnungs- oder Schließvorgang wiederholen.</p>
 <p>Wischwasser nachfüllen</p>	Der Wasserstand im Scheibenwaschbehälter ist unter das Minimum gesunken.	▶ Wischwasser nachfüllen (▷ Seite 191).

Was tun, wenn ...

Was Sie beachten sollten

 **Unfall- und Verletzungsgefahr**

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten. Auch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Was tun, wenn ...

Warn- und Kontrollleuchten in Schaltern und Tasten

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Eine oder alle Kontrollleuchten auf der Taste der Sitzbelüftung* blinken.	Es ist nicht ausreichend Spannung vorhanden, da zu viele Verbraucher eingeschaltet sind. Die Sitzbelüftung* hat sich automatisch ausgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht benötigte Verbraucher, z. B. Leseleuchte, Innenraumbeleuchtung usw., ausschalten. Sobald wieder genügend Spannung vorhanden ist, schaltet sich die Sitzbelüftung* automatisch wieder ein.
Eine oder alle Kontrollleuchten auf der Taste der Sitzheizung* blinken.	Es ist nicht ausreichend Spannung vorhanden, da zu viele Verbraucher eingeschaltet sind. Die Sitzheizung* hat sich automatisch ausgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht benötigte Verbraucher, z. B. Leseleuchte, Innenraumbeleuchtung usw., ausschalten. Sobald wieder genügend Spannung vorhanden ist, schaltet sich die Sitzheizung* automatisch wieder ein.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  /  in der Bedieneinheit der THERMATIC/THERMOTRONIC* leuchtet. Die Kühlung lässt sich nicht mehr einschalten.	Die Kühlung ist aufgrund einer Störung abgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  der Heckscheibenheizung blinkt. Die Heckscheibenheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.	Es ist nicht ausreichend Spannung vorhanden, da zu viele Verbraucher eingeschaltet sind.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht benötigte Verbraucher, z. B. Leseleuchte, Innenraumbeleuchtung usw., ausschalten. Sobald wieder genügend Spannung vorhanden ist, schaltet sich die Heckscheibenheizung automatisch wieder ein.

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
<p>Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*: Die Kontrollleuchte  PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole ist an.</p>	<p>Auf dem Beifahrersitz ist ein spezieller Mercedes-Benz Kindersitz mit automatischer Kindersitzerkennung montiert. Der Beifahrer-Airbag ist deshalb ausgeschaltet.</p>	
<p>Fahrzeuge mit automatischer Kindersitzerkennung im Beifahrersitz*: Die Kontrollleuchte  PASSENGER AIRBAG OFF an der Mittelkonsole ist an.</p>	<p> Verletzungsgefahr Auf dem Beifahrersitz ist kein Kindersitz montiert. Die automatische Kindersitzerkennung* ist gestört.</p>	<p>▶ Elektronische Geräte vom Beifahrersitz entfernen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notebooks • Mobiltelefone • Karten mit Transponder, z. B. Skipässe oder Zutrittsberechtigungen <p>Wenn die Kontrollleuchte  PASSENGER AIRBAG OFF immer noch an ist:</p> <p>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

* optional

Was tun, wenn ...

Warn- und Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
 Die gelbe ABS-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	<p> Unfallgefahr</p> <p>ABS ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. Damit sind z. B. auch ESP® und BAS abgeschaltet.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne elektronische Unterstützung. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die zusätzlichen Meldungen im Multifunktions-Display beachten (▷ Seite 220). ▶ Möglichst bald eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die gelbe ABS-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	<p> Unfallgefahr</p> <p>ABS ist aufgrund einer Unterspannung abgeschaltet. Eventuell wird die Batterie nicht geladen.</p> <p>Damit sind z. B. auch ESP® und BAS abgeschaltet.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne elektronische Unterstüt-</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht benötigte Verbraucher, z. B. Leseleuchte, Innenraumbeleuchtung usw., ausschalten. ▶ ABS steht wieder zur Verfügung, wenn die Bordnetzspannung ansteigt.

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
	zung. Die Räder können deshalb z. B. bei einer Vollbremsung blockieren.	
 Die rote Abstands-Warnleuchte* ist während der Fahrt an.	 Unfallgefahr Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist für die gewählte Geschwindigkeit zu gering.	▶ Den Abstand vergrößern.
 Die rote Abstands-Warnleuchte* ist während der Fahrt an. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.	 Unfallgefahr Sie nähern sich einem vorausfahrenden Fahrzeug mit zu hoher Geschwindigkeit. Oder die DISTRONIC* hat ein stehendes Hindernis auf Ihrer voraussichtlichen Fahrstrecke erkannt.	▶ Sofort bremsbereit sein. ▶ Die Verkehrssituation aufmerksam beobachten. Gegebenenfalls bremsen oder einem Hindernis ausweichen.
 Die gelbe ESP®-Warnleuchte blinkt während der Fahrt.	 Unfallgefahr ESP® oder die Traktionskontrolle greift ein, weil mindestens ein Rad seine Haftgrenze erreicht hat und durchzudrehen oder zu blockieren droht. Die DISTRONIC* wird ausgeschaltet.	▶ Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. ▶ Während der Fahrt das Gaspedal zurücknehmen. ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. ▶ ESP® nicht ausschalten. Ausnahmen: (▶ Seite 50).

* optional

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
<p> Die gelbe ESP®-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.</p>	<p> Unfallgefahr</p> <p>ESP® ist ausgeschaltet. ESP® stabilisiert nicht das Fahrzeug, wenn es ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ ESP® wieder einschalten. Ausnahmen: (▷ Seite 50). ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.
<p>SRS Die rote SRS-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.</p>	<p> Verletzungsgefahr</p> <p>Die Rückhaltesysteme sind gestört. Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt oder bei einem Unfall gar nicht auslösen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p> Die rote Bremsen-Warnleuchte ist während der Fahrt an. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.</p>	<p>Sie fahren mit angezogener Parkbremse.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Parkbremse lösen. Die Warnleuchte und der Warnton gehen aus.
<p> Die rote Bremsen-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.</p>	<p> Unfallgefahr</p> <p>Es ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Flüssigkeitsbehälter.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht weiterfahren! ▶ Sofort eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Die zusätzlichen Meldungen im Multifunktions-Display beachten (▷ Seite 220). ▶ Auf keinen Fall Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
 Die rote Kühlmittel-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlwasser ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Motor und Kühlmittel abkühlen lassen. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen (▷ Seite 190). Dabei die Warnhinweise beachten. Gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen. ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Kühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Die rote Kühlmittel-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Kühlers ausgefallen sein. Das Kühlwasser ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung (z. B. Bergfahrten) und Stop-and-go-Fahrten vermeiden.
 Die rote Kühlmittel-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlmittel hat die Temperatur von 120 °C überschritten. Der Motor wird nicht ausreichend gekühlt und kann beschädigt werden.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Motor und Kühlmittel abkühlen lassen. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen (▷ Seite 190). Dabei die Warnhinweise beachten. Gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen. ▶ Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Kühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
 Die rote Kühlmittel-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.	<p>Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Kühlers ausgefallen sein. Das Kühlmittel hat die Temperatur von 120 °C überschritten. Der Motor wird nicht ausreichend gekühlt und kann beschädigt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Die gelbe Motor-Diagnose-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	<p>Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Tank war leer gefahren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nach dem Tanken den Motor drei- bis viermal hintereinander starten. Der Notbetrieb wird aufgehoben. Das Fahrzeug muss nicht überprüft werden.
 Die gelbe Motor-Diagnose-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	<p>Es kann eine Störung vorliegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • an der Motorsteuerung oder • an der Kraftstoffeinspritzung oder • am Abgas-System oder • an der Zündanlage (bei Fahrzeugen mit Benzinmotor) <p>Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor läuft gegebenenfalls im Notbetrieb.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
 Die gelbe Überrollbügel-Warnleuchte ist an.	 Verletzungsgefahr Die Überrollbügel sind nicht funktionsbereit.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Überrollbügel manuell auslösen (▷ Seite 280). ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte leuchtet nach dem Motorstart für 6 Sekunden ²⁵ .	Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Angurten (▷ Seite 79).
 Sie hören nach dem Motorstart einen Warnton für maximal 6 Sekunden ²⁵ .	 Verletzungsgefahr Der Fahrer ist nicht angegurtet.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Angurten (▷ Seite 79). Der Warnton geht aus.
 Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte geht nach dem Motorstart an, sobald die Fahrertür oder die Beifahrertür geschlossen wird.	 Verletzungsgefahr Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Angurten (▷ Seite 79). Die Warnleuchte geht aus.
	 Verletzungsgefahr Es liegen Gegenstände auf dem Beifahrersitz.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte geht aus.

²⁵ Nur für bestimmte Länder.

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
 Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt und Sie hören einen Intervall-Warnton.	 Verletzungsgefahr Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Angurten (▷ Seite 79). Die Warnleuchte und der Intervall-Warnton gehen aus.
	 Verletzungsgefahr Es liegen Gegenstände auf dem Beifahrersitz. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte und der Intervall-Warnton gehen aus.
 Die gelbe Tankreserve-Warnleuchte ist an, während der Motor läuft.	Der Kraftstoffstand ist unter die Reservemarke gesunken. Ein sicherer Betrieb der Standheizung* ist nicht mehr gewährleistet.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ An der nächsten Tankstelle tanken.

Akustische Warnsignale

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Der Alarm der Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* wird ausgelöst.	Sie haben das Fahrzeug mit dem Notschlüssel geöffnet und die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* nicht ausgeschaltet.	▶ Den Alarm beenden (▷ Seite 51).
Sie hören einen Warnton.	Eine Display-Meldung wird im Multifunktions-Display angezeigt.	▶ Die Erläuterungen zu den Display-Meldungen beachten (▷ Seite 220).
Sie hören einen Warnton.	Sie fahren mit angezogener Parkbremse.	▶ Die Parkbremse lösen.
Sie hören einen Warnton.	Sie haben die Fahrertür geöffnet und vergessen, das Licht auszuschalten.	▶ Den Lichtschalter auf 0 oder AUTO drehen.
Sie hören einen Warnton.	<p>⚠ Verletzungsgefahr</p> <p>Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet.</p>	▶ Angurten (▷ Seite 79).

* optional

Was tun, wenn ...

Unfall			
Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge	
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	<p> Brandgefahr</p> <p>Die Kraftstoffleitung oder der Tank sind defekt. Durch auslaufenden Kraftstoff besteht Entzündungs- oder Explosionsgefahr!</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sofort die Zündung ausschalten. ▶ Den Zündschlüssel abziehen. <p>Auf keinen Fall den Motor neu starten! Durch auslaufenden Kraftstoff besteht Entzündungs- oder Explosionsgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. 	
Der Umfang der Beschädigung lässt sich nicht feststellen.		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. 	
Es lässt sich keine Beschädigung feststellen.		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Den Motor wie gewohnt starten. 	
Die NECK-PRO-Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz wurden ausgelöst.	Ihr Fahrzeug hatte einen Heckaufprall.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die ausgelösten NECK-PRO-Kopfstützen zurückstellen (▷ Seite 279). 	

Sicherheitsgurt

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Der Gurtbringer fährt nicht zurück.	<p> Verletzungsgefahr</p> <p>Der Gurtbringer ist defekt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Den Gurtbringer kräftig zurück drücken. ▶ Den Gurtbringer in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen. <p>Wenn Sie den Gurtbringer nicht zurück drücken können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Kraftstoff und Tank

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	<p> Brand- oder Explosionsgefahr</p> <p>Die Kraftstoffleitung oder der Tank ist defekt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sofort den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen und abziehen. ▶ Den Motor keinesfalls neu starten! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Die Tankklappe lässt sich nicht öffnen.	Die Tankklappe ist nicht entriegelt.	▶ Das Fahrzeug entriegeln (▷ Seite 270).
	Der Öffnungsmechanismus klemmt.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.



Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Der Tank wurde bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor vollständig leer gefahren.	Es ist Luft in der Kraftstoffanlage.	<ul style="list-style-type: none">▶ Das Fahrzeug auftanken.▶ Die Zündung für etwa 10 Sekunden einschalten (Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2).▶ Den Motor ununterbrochen maximal 40 Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. Die Kraftstoffanlage ist entlüftet. <p>Wenn der Motor nicht anspringt:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Zwei Minuten warten.▶ Den Startvorgang für maximal 40 Sekunden wiederholen. <p>Wenn der Motor immer noch nicht anspringt:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Motor		
Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Der Motor springt nicht an. Der Starter/Anlasser arbeitet hörbar.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Motor-Elektronik ist gestört. • Die Kraftstoffversorgung ist gestört. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vor dem nächsten Startversuch den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 zurück drehen. ▶ Den Motor erneut starten (▷ Seite 93). Zu lange und zu häufige Startversuche vermeiden, da sie die Batterie entladen. <p>Wenn der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Motor springt nicht an. Der Starter/Anlasser arbeitet hörbar. Die Tankreserve-Warnleuchte ist an und die Tankanzeige steht auf 0 .	Der Kraftstofftank wurde leer gefahren.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Fahrzeug auftanken. ▶ Die Kraftstoffanlage entlüften (▷ Seite 254).
Der Motor springt nicht an. Der Starter/Anlasser arbeitet nicht hörbar.	Die Bordspannung ist zu gering, weil die Batterie zu schwach oder leer ist.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Starthilfe geben lassen (▷ Seite 305). <p>Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
<p>Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.</p>	<p>Die Motor-Elektronik oder ein mechanisches Bauteil der Motorsteuerung ist gestört.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nur wenig Gas geben. ▶ Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen. Es kann sonst unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn beschädigen!
<p>Die Kühlmitteltemperatur-Anzeige liegt über 120 °C. Zusätzlich kann die Kühlmittel-Warnleuchte an sein und ein Warnsignal kann ertönen (▷ Seite 103).</p>	<p>Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlwasser ist zu heiss und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ So bald wie möglich anhalten und den Motor sowie das Kühlmittel abkühlen lassen. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen (▷ Seite 190). Dabei die Warnhinweise beachten und gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen.
	<p>Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Kühlers ausgefallen sein. Das Kühlwasser ist zu heiss und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ▶ Dabei eine hohe Motorbelastung, wie z. B. bei Bergfahrten und Stop-and-Go-Fahrten, vermeiden.

Automatikgetriebe*

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Getriebe hat Schaltstörungen.	Das Getriebe verliert Öl.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Das Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich. Das Getriebe schaltet nicht mehr.	Das Getriebe ist im Notbetrieb. Sie können nur noch in den 2. Gang und in den Rückwärtsgang schalten.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anhalten. ▶ Den Wählhebel auf P stellen. ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen. ▶ Mindestens 10 Sekunden warten, bevor der Motor erneut gestartet wird. ▶ Den Wählhebel auf Stellung D oder R stellen. Das Getriebe schaltet bei D in den 2. Gang, bei R in den Rückwärtsgang. ▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Was tun, wenn ...

PARKTRONIC*			
Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge	
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Sie hören zusätzlich für etwa zwei Sekunden ein Warnsignal. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab und die Kontrollleuchte auf der PARKTRONIC-Taste geht an.	Die PARKTRONIC ist gestört und hat sich abgeschaltet.	▶ Bei anhaltenden Problemen die PARKTRONIC in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.	
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab.	Die Sensoren der PARKTRONIC sind verschmutzt oder gestört.	▶ Die Sensoren der PARKTRONIC reinigen (▷ Seite 212). ▶ Die Zündung wieder einschalten.	
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich nach etwa 20 Sekunden ab.	Eventuell stört eine andere Funk- oder Ultraschallquelle.	▶ Die Funktion der PARKTRONIC an einem anderen Ort prüfen.	

Scheinwerfer und Blinklicht

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Scheinwerfer oder Blinker in den Außenspiegeln sind von innen beschlagen.	Die Luftfeuchtigkeit ist sehr hoch.	▶ Mit eingeschaltetem Licht fahren. Nach einer kurzen Strecke verschwindet der Beschlag.
	Das Scheinwerfergehäuse ist undicht, sodass Feuchtigkeit eingedrungen ist.	▶ Die Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheibenwischer

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Scheibenwischer blockieren.	Zum Beispiel Laub oder Schnee behindern die Bewegung der Scheibenwischer. Der Wischermotor hat abgeschaltet.	▶ Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen. ▶ Die Ursache der Blockade beseitigen. ▶ Die Scheibenwischer wieder einschalten.
Die Scheibenwischer fallen ganz aus.	Der Scheibenwischerantrieb ist gestört.	▶ Am Kombischalter eine andere Wischergeschwindigkeit einstellen. ▶ Die Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Was tun, wenn ...

Scheiben			
Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge	
Eine Seitenscheibe blockiert beim Schließen.	<p> Verletzungsgefahr</p> <p>Eine Seitenscheibe blockiert beim automatischen oder manuellen Schließen. Der Schließvorgang bricht ab. Die Seitenscheibe wird durch einen Gegenstand am Schließen gehindert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Den Schalter loslassen. Die Seitenscheibe öffnet sich ein wenig. ▶ Die Seitenscheibe öffnen. ▶ Den Gegenstand entfernen. ▶ Die Seitenscheibe schließen. ▶ Darauf achten, dass sich niemand einklemmt. 	
Eine Seitenscheibe blockiert beim Schließen.	<p> Verletzungsgefahr</p> <p>Die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ So lange den Schalter nach oben ziehen, bis die Seitenscheibe geschlossen ist. ▶ Darauf achten, dass sich niemand einklemmt. 	

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Seitenscheibe an der Fahrertür lässt sich nicht ganz schließen, wenn Sie über den Druckpunkt hinweg am Schalter ziehen und dann loslassen.	<p>⚠ Verletzungsgefahr</p> <p>Die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.</p> <p>Die Seitenscheibe an der Fahrertür blockiert beim automatischen Schließen, der Schließvorgang bricht ab und die Seitenscheibe wird wieder ein wenig geöffnet.</p>	<p>▶ Den Schalter so lange ziehen, bis die Seitenscheibe an der Fahrertür geschlossen ist.</p> <p>Wenn sich die Seitenscheibe an der Fahrertür wieder ein wenig geöffnet hat:</p> <p>▶ Innerhalb von fünf Sekunden den Schalter erneut über den Druckpunkt hinweg ziehen und loslassen.</p> <p>Die Seitenscheibe an der Fahrertür wird ohne Einklemmschutz geschlossen.</p> <p>▶ Darauf achten, dass sich niemand einklemmt.</p> <p>Nach etwa fünf Sekunden wird der Einklemmschutz automatisch wieder eingeschaltet.</p>

Spiegel

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Ein Außenspiegel wurde gewaltsam nach vorn oder hinten ausgerastet.		<p>Fahrzeuge ohne elektrisch heranklappbare Außenspiegel:</p> <p>▶ Den Spiegel von Hand in die richtige Position drücken.</p> <p>Fahrzeuge mit elektrisch heranklappbaren Außenspiegeln*:</p> <p>▶ So oft kurz auf die Spiegeleinklapp-Taste* (▷ Seite 75) drücken, bis ein deutliches Schlaggeräusch zu hören ist.</p> <p>Das Spiegelgehäuse ist wieder eingerastet und die Spiegel können wie gewohnt eingestellt werden (▷ Seite 75).</p>

* optional

Was tun, wenn ...

Verdeck		
Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Verdeck lässt sich nicht öffnen oder schließen.	Die Zündung ist nicht eingeschaltet.	▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 steht.
	Die Parkbremse ist nicht getreten.	▶ Auf die Parkbremse treten (▷ Seite 96).
	Der Kofferraumdeckel ist offen.	▶ Den Kofferraumdeckel schließen .
	Die Kofferraumabtrennung ist nicht geschlossen.	▶ Die Kofferraumabtrennung schließen (▷ Seite 162).
	Das Skisack-Rollo ist offen.	▶ Das Skisack-Rollo schließen (▷ Seite 162).
	Die Überrollbügel wurden ausgelöst.	▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
	Die Verdeckmechanik oder -steuerung ist defekt.	▶ Gegebenenfalls das Verdeck mit der Notbetätigung schließen (▷ Seite 272). ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
	Das Verdeck wurde mehrmals nacheinander geöffnet und geschlossen. Aus Sicherheitsgründen wurde der Verdeck-Antrieb automatisch abgeschaltet.	Nach etwa zehn Minuten können Sie das Verdeck wieder öffnen oder schließen. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Zündung aus- und wieder einschalten. ▶ Öffnungs- oder Schließvorgang wiederholen.

Schlüssel

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	Die Batterien des Schlüssels sind schwach oder leer.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrtür richten und erneut versuchen, das Fahrzeug zu öffnen oder zu schließen. <p>Wenn dies nicht geht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- oder entriegeln (▷ Seite 270). ▶ Die Batterien des Schlüssels kontrollieren (▷ Seite 282) und gegebenenfalls wechseln (▷ Seite 282).
	Der Schlüssel ist defekt.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- oder entriegeln (▷ Seite 270). ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.



Was tun, wenn ...

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Batterie-Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet beim Test nicht auf.	Die Batterien des Schlüssels sind leer.	▶ Die Batterien wechseln (▷ Seite 282).
Sie haben einen Schlüssel verloren.		<ul style="list-style-type: none">▶ Den Schlüssel in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt sperren lassen.▶ Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden.▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Sie haben den Notschlüssel verloren.		<ul style="list-style-type: none">▶ Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden.▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Der Schlüssel lässt sich im Zündschloss nicht mehr drehen.	Der Schlüssel stand längere Zeit in Stellung 0 .	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Den Schlüssel abziehen und wieder ins Zündschloss stecken. ▶ Die Starter-Batterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (▷ Seite 301). ▶ Den Motor starten.
	Die Bordspannung ist zu niedrig.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht benötigte Verbraucher, wie z. B. Sitzheizung* oder Innenraumbeleuchtung, ausschalten und erneut versuchen, den Schlüssel zu drehen. <p>Wenn das nicht geht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Starter-Batterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (▷ Seite 301). <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Starthilfe geben lassen (▷ Seite 305). <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Was tun, wenn ...

KEYLESS-GO*

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Sie können das Fahrzeug mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.	Die Batterien des KEYLESS-GO-Schlüssels sind schwach oder leer.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Fahrzeug mit der Fernbedienungsfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln. Die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und erneut versuchen, das Fahrzeug zu öffnen oder zu schließen. <p>Wenn dies nicht geht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- oder entriegeln (▷ Seite 270). ▶ Die Batterien des KEYLESS-GO-Schlüssels kontrollieren (▷ Seite 282) und gegebenenfalls wechseln (▷ Seite 282).
	KEYLESS-GO ist defekt.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Fahrzeug mit der Fernbedienungsfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln. Dazu die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrertür richten und erneut versuchen, das Fahrzeug zu öffnen. ▶ Den KEYLESS-GO-Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Eine starke Funkquelle stört.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- oder entriegeln (▷ Seite 270).
Die Batterie-Kontrollleuchte des KEYLESS-GO-Schlüssels leuchtet beim Test nicht auf.	Die Batterien des KEYLESS-GO-Schlüssels sind leer.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Batterien wechseln (▷ Seite 282).

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Fahrzeug lässt sich mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel und der KEYLESS-GO-Taste nicht starten. Der KEYLESS-GO-Schlüssel ist im Fahrzeug.	Eine Tür ist geöffnet. Dadurch kann der Schlüssel schlechter erkannt werden.	▶ Die Tür schließen und erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.
	Sie haben beim Starten nicht auf die Bremse getreten.	▶ Auf die Bremse treten und auf die KEYLESS-GO-Taste drücken.
	Eine starke Funkquelle stört.	▶ Das Fahrzeug mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel im Zündschloss starten.
Sie haben den KEYLESS-GO-Schlüssel verloren.		<ul style="list-style-type: none">▶ Den KEYLESS-GO-Schlüssel in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt sperren lassen.▶ Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden.▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Was tun, wenn ...

Anhängerbetrieb*		
Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
<p>Der Kugelhals lässt sich nicht abschließen.</p> <p>Der Schlüssel am Kugelhals lässt sich nicht abziehen.</p>	<p>⚠ Unfallgefahr</p> <p>Der Kugelhals ist verschmutzt. Die Anhängervorrichtung ist beschädigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Den Kugelhals abnehmen und ihn reinigen (▷ Seite 212). Wenn der Kugelhals sich danach immer noch nicht abschließen lässt, den Kugelhals abnehmen. Er darf dann nicht mehr für den Anhängerbetrieb verwendet werden, da ein sicherer Betrieb nicht gewährleistet ist. ▶ Die gesamte Anhängervorrichtung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Standheizung*		
Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
<p>Die Standheizung funktioniert nicht.</p>	<p>Der Tank ist nur noch zu einem Viertel gefüllt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ An der nächsten Tankstelle tanken. ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
<p>Die Kontrollleuchte auf der Fernbedienung für die Standheizung leuchtet orange.</p>	<p>Die Batterien der Fernbedienung sind fast leer.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Batterien der Fernbedienung wechseln (▷ Seite 283).
<p>Die Kontrollleuchte auf der Fernbedienung für die Standheizung blinkt orange.</p>	<p>Die Batterien der Fernbedienung sind leer.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Batterien der Fernbedienung wechseln (▷ Seite 283).

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Die Standheizung lässt sich nicht mit der Fernbedienung einschalten.	Die Kontrollleuchte auf der Fernbedienung für die Standheizung blinkt grün. Die Signalübertragung zwischen Fernbedienung und Fahrzeug ist gestört.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen. ▶ Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung einzuschalten.
Die Standheizung lässt sich nicht mit der Fernbedienung ausschalten.	Die Kontrollleuchte auf der Fernbedienung für die Standheizung blinkt rot. Die Signalübertragung zwischen Fernbedienung und Fahrzeug ist gestört.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen. ▶ Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung auszuschalten.

Fahrzeug stilllegen

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Das Fahrzeug soll für länger als sechs Wochen stillgelegt werden.	Das Fahrzeug erleidet durch eine längere Stilllegung Standschäden.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und sich beraten lassen. ▶ Die Batterie abklemmen (▷ Seite 303).

Öffnen und Schließen im Notfall

Öffnen und Schließen im Notfall

Notschlüssel

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel oder mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel* ver- oder entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie die Fahrertür oder den Kofferraumdeckel mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage* aus .

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den Alarm zu beenden:

► Auf die Taste  oder  des Schlüssels drücken.

oder

► Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

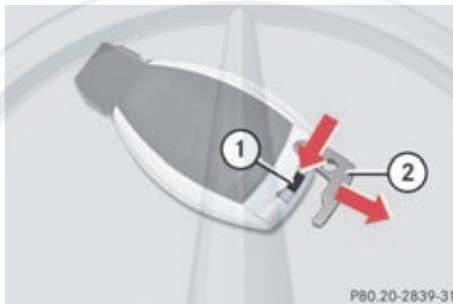
oder

► Auf die KEYLESS-GO-Taste* auf dem Wählhebel drücken. Dabei muss der KEYLESS-GO-Schlüssel* im Fahrzeug sein.

oder

► Das Fahrzeug mit KEYLESS-GO* ver- oder entriegeln. Dabei muss der KEYLESS-GO-Schlüssel* außerhalb des Fahrzeugs sein.

Notschlüssel entriegeln und entnehmen



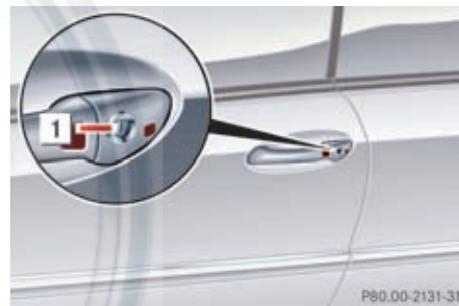
- ① Entriegelungsschieber
- ② Notschlüssel

► Den Entriegelungsschieber ① in Pfeilrichtung schieben und gleichzeitig den Notschlüssel ② ganz aus dem Schlüssel herausziehen.

Fahrzeug entriegeln

Wenn sich Ihr Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel oder dem KEYLESS-GO-Schlüssel* zentral entriegeln lässt:

► Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (► Seite 270).



- ① Entriegeln

► Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.

► Den Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn auf Stellung ① drehen. Die Tür ist entriegelt.

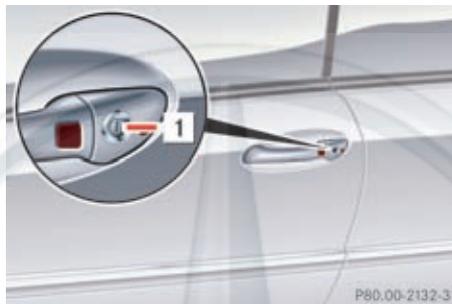
► Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.

Öffnen und Schließen im Notfall

Fahrzeug verriegeln

Wenn sich Ihr Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel oder dem KEYLESS-GO-Schlüssel* zentral verriegeln lässt:

- ▶ Die Fahrertür öffnen.
- ▶ Die Beifahrertür und den Kofferraumdeckel schließen.
- ▶ Auf die Verriegelungstaste drücken (▷ Seite 60).
- ▶ Prüfen, ob der Sicherheitsstift an der Beifahrertür noch sichtbar ist. Gegebenenfalls den Sicherheitsstift von Hand herunterdrücken.
- ▶ Die Fahrertür schließen.
- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 270).



1 Verriegeln

- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.
- ▶ Den Notschlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf Stellung 1 drehen.
- ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.
- ▶ Prüfen, ob die Türen und der Kofferraumdeckel verriegelt sind.

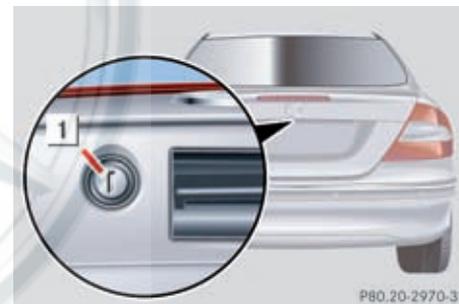
Kofferraum öffnen und schließen

Kofferraum entriegeln

! Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

Wenn sich der Kofferraum nicht mehr mit dem Schlüssel oder mit dem KEYLESS-GO-Schlüssel* entriegeln lässt:

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 270).



Kofferraumschloss

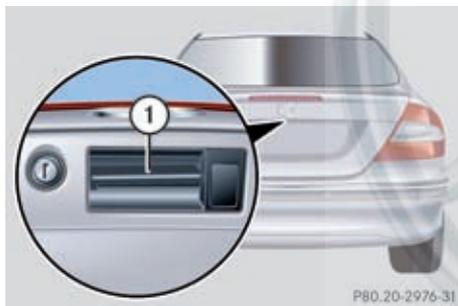
1 Kofferraum entriegeln

* optional

Öffnen und Schließen im Notfall

- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Kofferraumschloss schieben.
- ▶ Den Notschlüssel gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf Stellung 1 drehen und am Griff des Kofferraumdeckels ziehen.
Der Kofferraum ist entriegelt.
- ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.

Kofferraum manuell öffnen (HeckdeckelfernschlieÙung*)



Kofferraumdeckel öffnen

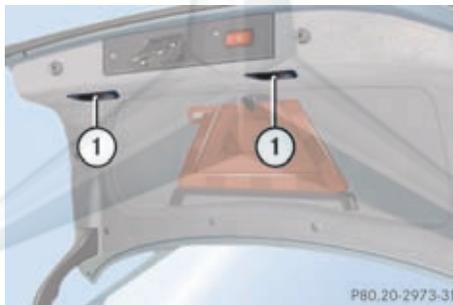
- ① Griff
- ▶ Den Kofferraumdeckel am Griff ① anheben.

Kofferraum manuell schließen (HeckdeckelfernschlieÙung*)

⚠ Verletzungsgefahr

Achten Sie beim Schließen des Kofferraumdeckels darauf, dass sich niemand ein-klemmt.

- ⓘ Lassen Sie den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen. Sonst könnten Sie sich aus-sperren.



Kofferraumdeckel schließen

- ① Griffmulde
- ▶ Den Kofferraumdeckel an der Griffmulde ① herunterziehen.
- ▶ Gegebenenfalls den Kofferraumdeckel von außen an den Kanten zudrücken.

Verdeck notbetätigen (Cabrio)

Wenn sich das Verdeck nicht automatisch schließen lässt, überprüfen Sie die folgenden Punkte:

- Ist die Kofferraumabtrennung eingerastet (> Seite 162)?
- Ist das Skisack-Rollo* geschlossen (> Seite 162)?
- Sind die Überrollbügel ausgelöst?
- Ist der Kofferraumdeckel geschlossen?
- Ist die Bordspannung ausreichend?
Starten Sie gegebenenfalls den Motor.

Wenn die Automatik trotzdem nicht funktioniert, können Sie das Verdeck manuell schließen.

Zur Durchführung dieser Arbeit müssen Sie zu zweit sein.

- ⓘ Die Verdecknotbetätigung ist ein komplexer, technisch anspruchsvoller Vorgang der viel Kraft bedarf. Schließen Sie das Verdeck nur im äußersten Notfall manuell. Wenden Sie sich in dieser Situation besser an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z.B. an einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Öffnen und Schließen im Notfall

⚠ Verletzungsgefahr

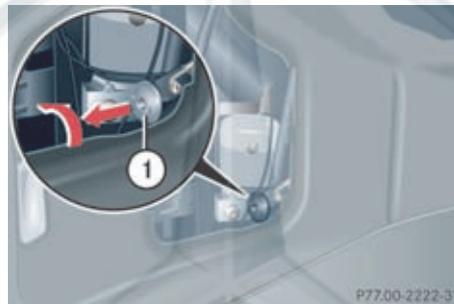
- Legen Sie Armbauhren und Schmuckstücke wie Ringe oder Armreifen ab. Sie können sonst hängen bleiben, sich verletzen und das Fahrzeug beschädigen.
- Fassen Sie beim Notbetätigen des Verdecks immer an den angegebenen Griffstellen an. Sie können sich sonst verletzen.

- ▶ Die Parkbremse treten.
- ▶ Die Seitenscheiben öffnen.
- ▶ Die Kopfstützen absenken (▷ Seite 71).

i Lassen sich die Kopfstützen nicht absenken, so können die Überrollbügel ausgelöst sein. Manuelles absenken der Überrollbügel (▷ Seite 280).

- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Den Kofferraum öffnen.
- ▶ Die zwei Bänder aus dem Bordwerkzeug (▷ Seite 217) nehmen.

- ▶ Den Innensechskantschlüssel aus der Betriebsanleitungsmappe nehmen.
- ▶ Die Verkleidung im Kofferraum auf der linken Seite abziehen.



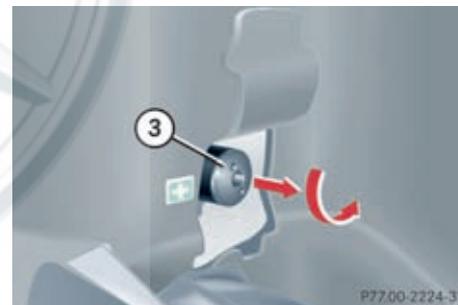
① Verriegelung

- ▶ Die Verriegelung ① bis zum Anschlag herausziehen und um etwa eine Viertelum-drehung drehen.
- ▶ Darauf achten, dass die Verriegelung nicht wieder eingezogen wird. Ansonsten erneut die Verriegelung herausziehen und etwa um eine Viertelum-drehung drehen.



② Verkleidung

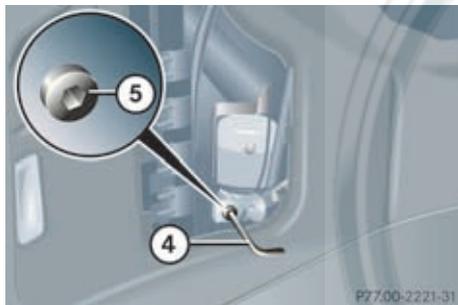
- ▶ Den rechten Kofferraumboden wegklappen.
- ▶ Die Verkleidung ② entlang der Perforation aufreißen.



③ Verriegelung

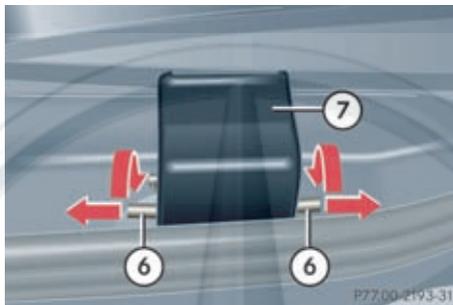
Öffnen und Schließen im Notfall

- ▶ Die Verriegelung ③ bis zum Anschlag herausziehen und um etwa eine Viertelum-drehung drehen.
- ▶ Darauf achten, dass die Verriegelung nicht wieder eingezogen wird. Ansonsten die Verriegelung erneut herausziehen und um etwa eine Viertelum-drehung drehen.



- ④ Innensechskantschlüssel
- ⑤ Ventilschraube

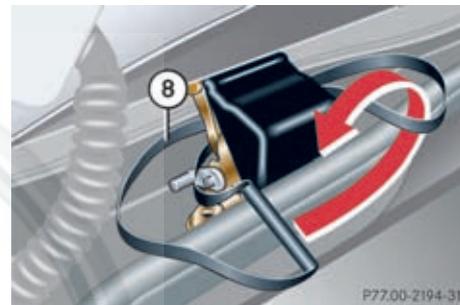
- ▶ Den Innensechskantschlüssel ④ in die Ventilschraube ⑤ stecken.
- ▶ Die Ventilschraube ⑤ der Hydraulikpumpe mit dem Innensechskantschlüssel ④ um eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.



- ⑥ Hebel
- ⑦ Verdeckkastenscharnier

Die Verdeckkastenscharniere sind rechts und links in dem Spalt zwischen Verdeckkastendeckel und Kofferraumdichtung.

- ▶ Die beiden Hebel ⑥ der beiden Verdeckkastenscharniere ⑦ auseinanderziehen und die Hebel ⑥ auf beiden Seiten über die Raststellung nach vorn umlegen.



- ⑧ Band

- ▶ Die Bänder ⑧ auf beiden Seiten hinter den Verdeckkastenscharnieren durchziehen.
- ▶ Die Bänder durch die entstehenden Schlaufen führen.



Öffnen und Schließen im Notfall

- ▶ Die Bänder zwischen die Verdeckkasten-scharniere und den Verdeckkasten ziehen.

i Ziehen Sie nicht an den Bändern, solange der Kofferraumdeckel geöffnet ist.



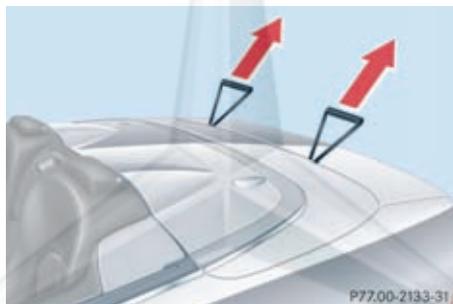
- ▶ Die Bänder auf den Verdeckkastendeckel ablegen.
- ▶ Den Innensechskant- und den Fahrzeugschlüssel aus dem Kofferraum nehmen.
- ▶ Den Kofferraumdeckel schließen.
Sie haben erst wieder Zugang zum Kofferraum, wenn die Notbetätigung abgeschlossen ist.

! Für die nächsten Arbeitsschritte muss der Kofferraumdeckel geschlossen sein, sonst kann es zu einer Kollision zwischen Ver-

deckkastendeckel und Kofferraumdeckel kommen.

⚠ Verletzungsgefahr

Bei den folgenden Schritten der Verdecknotbetätigung könnten Sie sich verletzen, wenn sie alleine arbeiten. Führen Sie die folgenden Schritte zu zweit durch.



- ▶ Jede Person nimmt ein Band.
- ▶ Mit einem kräftigen Ruck gleichzeitig mit den Bändern den Verdeckkastendeckel nach hinten/oben herausziehen.



⑨ Verdeckkastendeckel

- ▶ Je eine Person stellt sich auf die rechte und linke Seite des Fahrzeugs.

⚠ Verletzungsgefahr

Sie könnten sich einklemmen oder verletzen.

Fassen Sie mit der einen Hand den Verdeckkasten an und stützen Sie sich mit der anderen Hand an der Kofferraumdeckelkante ab, wie es die Abbildung zeigt.

Öffnen und Schließen im Notfall

- ▶ Mit der einen Hand den Verdeckkasten anfassen, wie es die Abbildung zeigt.
- ▶ Mit der anderen Hand an der Kofferraumdeckelkante abstützen, wie es die Abbildung zeigt.
- ▶ Den Verdeckkastendeckel ⑨ senkrecht aufstellen bis zum Anschlag. Dabei den Deckel mit ständigem Zug nach hinten ziehen.



⑩ Verdeckspitze

⚠ Verletzungsgefahr

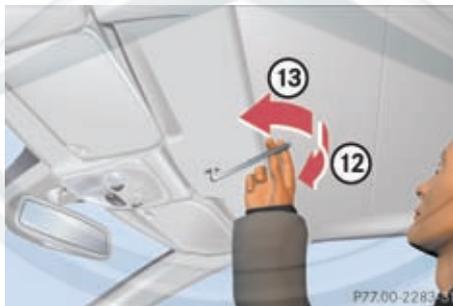
Greifen Sie nicht zwischen die Verdeckhälften und die Scharniere. Sie können sich sonst einklemmen.

- ▶ Von rechts und links unter die Verdeckspitze ⑩ im Verdeckkasten greifen.



⑪ Windschutzscheibenrahmen

- ▶ Das Verdeck aus dem Verdeckkasten herausheben und bis nach vorn auf den Windschutzscheibenrahmen ⑪ führen.



⑫ Öffnen

⑬ Verriegeln

- ▶ Die Abdeckung des Dachschlosses abziehen.
- ▶ Den Innensechskantschlüssel in das Dachschloss stecken.
- ▶ Den Innensechskantschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen ⑫.

! Achten Sie im folgenden Schritt darauf, dass Sie den Innensechskantschlüssel bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, denn sonst kann es sein, dass das Verdeck nicht vollständig verriegelt ist.

- ▶ Den Innensechskantschlüssel bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen ⑬.

Das Verdeck ist nun am Windschutzscheibenrahmen vor-verriegelt.

Öffnen und Schließen im Notfall



- ⑭ Stoffspannrahmen
- ⑮ Verdeckkastendeckel

► Den Stoffspannrahmen ⑭ senkrecht aufstellen.

! Achten Sie im folgenden Schritt darauf, dass der Verdeckkastendeckel nicht mit dem Stoffspannrahmen kollidiert.

► Den Verdeckkastendeckel ⑮ absenken.



- ⑯ Verdeckauflage

► Mit flacher Hand den Stoffspannrahmen an der Glasscheibe drücken, bis er auf dem Verdeckkastendeckel aufliegt.



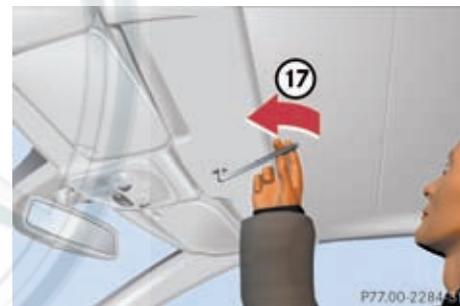
⚠ Verletzungsgefahr

Sie könnten sich die Hand einklemmen.

Den Verdeckkastendeckel nicht vor der Verdeckauflage mit den Händen nach vorn drücken.

► Gleichzeitig auf beiden Seiten den Verdeckkastendeckel mit der flachen Hand nach vorn/unten bis zum Einrasten in die Führung drücken. Dabei die Hände an den mit Pfeilen gekennzeichneten Punkte ansetzen.

Dabei gleichzeitig sanft den Stoffspannrahmen mit flacher Hand nach unten drücken.



- ⑰ Verriegeln

Öffnen und Schließen im Notfall

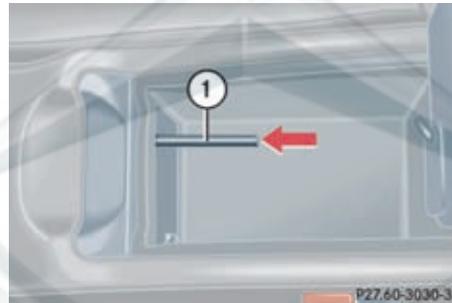
- ▶ Den Innensechskantschlüssel in das Dachs Schloss stecken.
- ▶ Den Innensechskantschlüssel bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen ⑰.
- ▶ Die Verdeckmechanik umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Lässt sich der Kofferraum nach der Verdecknotbetätigung weder vom Fahrerplatz aus noch mit den Schlüssel noch mit dem Griff in der Kennzeichenvertiefung öffnen, drücken Sie den Verdeckkastendeckel erneut nach, wie zuvor beschrieben. Öffnen Sie auf keinen Fall den Kofferraumdeckel mit dem Notschlüssel, Sie können sonst den Kofferraumdeckel und den Verdeckkastendeckel beschädigen.

Parksperrre manuell aufheben (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*)

Bei einer elektrischen Störung können Sie die Sperrung des Wählhebels in Stellung **P** manuell aufheben, z. B. wenn Sie das Fahrzeug abschleppen wollen.

- ▶ Das Ablagefach in der Mittelkonsole öffnen.
- ▶ Die Ablageschale im Ablagefach herausziehen.
- ▶ Geeigneten Stift in die Öffnung der Abtrennung einführen und anhebeln.



① Stift

- ▶ Geeigneten Stift ① in die Öffnung einführen.
- ▶ Stift ① in Pfeilrichtung drücken und gleichzeitig den Wählhebel aus der Stellung **P** schalten.
- ▶ Stift ① herausziehen.
Der Wählhebel lässt sich nun frei bewegen, bis er wieder in Stellung **P** gebracht wird.

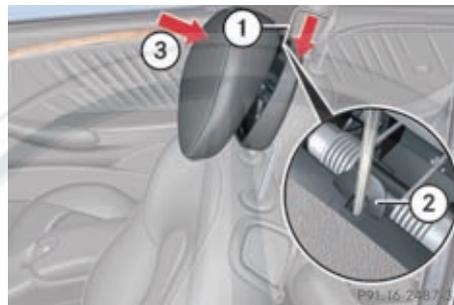
Ausgelöste NECK-PRO-Kopfstützen zurückstellen

Ausgelöste NECK-PRO-Kopfstützen zurückstellen

Wurden bei einem Unfall NECK-PRO-Kopfstützen ausgelöst, müssen Sie die Kopfstützen am Fahrer- und Beifahrersitz wieder zurückstellen. Sonst wäre bei einem erneuten Heckaufprall das zusätzliche Schutzpotenzial nicht vorhanden. Ausgelöste Kopfstützen erkennen Sie daran, dass sie nach vorn verstell sind und sich nicht mehr einstellen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die NECK-PRO-Kopfstützen nach einem Heckaufprall in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen zu lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

i Sollten Sie Probleme beim Zurückstellen der Kopfstützen haben, lassen Sie diese Arbeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.



- ① Rückstell-Werkzeug
 - ② Führung
 - ③ Kopfstützenpolster zurückdrücken
- ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① aus der Mappe der Betriebsanleitung nehmen.
 - ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① in die Führung ② zwischen dem Kopfstützenpolster und der hinteren Kopfstützen-Abdeckung einführen.
 - ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① nach unten drücken, bis die Kopfstützen-Auslösung hörbar verriegelt.
 - ▶ Das Rückstell-Werkzeug ① herausziehen.

- ▶ Mit kräftigem Druck das Kopfstützenpolster bis zum Einrasten zurückdrücken ③.
- ▶ Diese Arbeiten an der zweiten Kopfstütze wiederholen.

Überrollbügel manuell betätigen (Cabrio)

Überrollbügel manuell betätigen (Cabrio)

Überrollbügel manuell auslösen

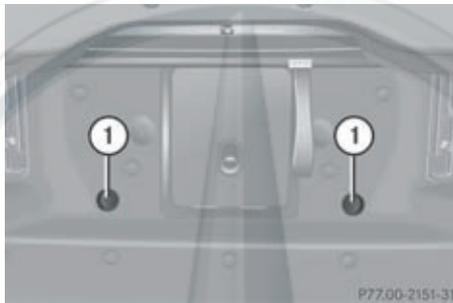
Wenn das Auslösesystem der Überrollbügel gestört ist, können Sie die Überrollbügel manuell auslösen. Nach der manuellen Auslösung der Überrollbügel können Sie das Verdeck nicht mehr betätigen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn die Überrollbügel-Warnleuchte **⚠** im Kombi-Instrument angeht oder flackert bei laufendem Motor, halten Sie umgehend an und lösen Sie die Überrollbügel manuell aus. Wenn Sie den Überrollbügel in diesem Fall nicht manuell auslösen, können Sie im Falle eines Fahrzeugüberschlags nicht optimal geschützt werden.

- ▶ Das Verdeck schließen (▷ Seite 159).
- ▶ Die Kofferraumabtrennung zurückschwenken (▷ Seite 162).
- ▶ Das Skisack-Rollo* öffnen (▷ Seite 162).
- ▶ Den Innensechskantschlüssel aus der Betriebsanleitungsmappe nehmen.

Die Abdeckungen befinden sich vorne im Kofferraum an der Rückwand.



① Abdeckungen

- ▶ Die Abdeckungen ① an der Perforation zurückklappen. Zum Lösen gegebenenfalls einen spitzen Gegenstand verwenden.

⚠ Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass sich während der Durchführung der nächsten Schritte niemand im Bewegungsbereich des Überrollbügels befindet. Durch das Auslösen des Überrollbügels werden die Kopfstützen im Fond mit den sich darunter befindlichen Überrollbügeln blitzartig nach oben ausgeschoben.



① Innensechskantschlüssel

- ▶ Den Innensechskantschlüssel ① mit seiner langen Seite mittig nach unten in die Bohrung einführen.
- ▶ Mit dem Innensechskantschlüssel ① die Entriegelung herunterdrücken. Der Überrollbügel wird mit einem lauten Geräusch ausgeschoben.
- ▶ Diese Arbeitsschritte für den anderen Überrollbügel wiederholen.
- ▶ Den Überrollbügel umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, prüfen lassen.

Überrollbügel manuell betätigen (Cabrio)

Überrollbügel manuell absenken

Wenn sich die Überrollbügel ausgelöst haben, können Sie die Überrollbügel manuell absenken.

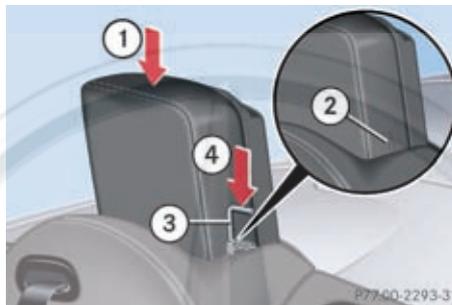
Bei ausgelösten Überrollbügel lassen sich die Fondkopfstützen nicht absenken und das Verdeck lässt sich nicht öffnen oder schließen.

⚠ Verletzungsgefahr

Sie dürfen die Überrollbügel nur bei geöffnetem Verdeck manuell absenken! Die Überrollbügel können sonst in ihrer Funktion beeinträchtigt werden und Ihr Verletzungsrisiko nicht optimal reduzieren.

Suchen Sie zum Absenken der Überrollbügel bei geschlossenem Verdeck eine qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, auf.

- ▶ Den Innensechskantschlüssel aus der Betriebsanleitungsmappe nehmen.



- ① Kopfstütze nach unten drücken
 - ② Ziernaht
 - ③ Innensechskantschlüssel
 - ④ Innensechskantschlüssel nach unten drücken
- ▶ Den Innensechskantschlüssel ③ mit seiner langen Seite entlang der Ziernaht ② führen, in die Spalte neben der jeweiligen Kopfstütze.
 - ▶ Den Innensechskantschlüssel ③ nach unten drücken ④, bis ein federnder Widerstand zu spüren ist.
 - ▶ Nun die Feder mit dem Innensechskantschlüssel ③ kräftig nach unten drücken ④, bis zum Anschlag und gedrückt halten.

- ▶ Die Kopfstütze nach unten drücken ①, bis sie einrastet.
- ▶ Den Innensechskantschlüssel ③ herausziehen und die Kopfstütze entlasten.
- ▶ Diese Arbeitsschritte an der anderen Kopfstütze wiederholen.

Batterien wechseln

Batterien wechseln

Hinweise

Lassen Sie die Batterien am besten in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Vergiftungsgefahr

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Halten Sie daher Batterien von Kindern fern.

Wenn eine Person eine Batterie verschluckt hat, muss sie sofort zum nächsten Arzt gehen.

Umwelthinweis

Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll! Sie enthalten hoch giftige Substanzen.

Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt ab, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder bei einer Rücknahmestelle für Alt-Batterien.

Schlüssel oder KEYLESS-GO Schlüssel*

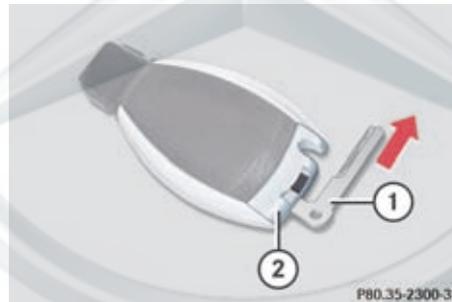
Batterien kontrollieren

- ▶ Auf die Taste  oder  drücken. Die Batterien sind in Ordnung, wenn die Batterie-Kontrollleuchte kurz aufleuchtet.

Batterien wechseln

Sie brauchen zwei 3-V-Knopfzellen vom Typ CR 2025.

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (> Seite 270).

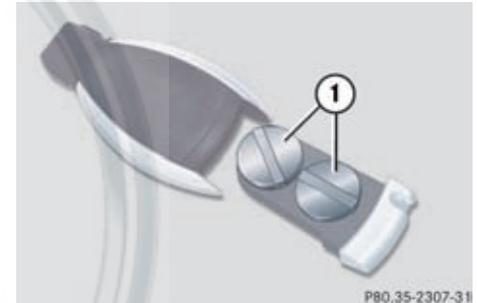


- ① Notschlüssel
- ② Batteriefach

- ▶ Den Notschlüssel ① in die Öffnung des Schlüssels stecken und in Pfeilrichtung drücken.

Das Batteriefach ② ist entriegelt.

- ▶ Das Batteriefach ② aus dem Schlüssel herausziehen.



- ① Batterien

- ▶ Die alten Batterien ① aus dem Batteriefach entnehmen.
- ▶ Die neuen Batterien mit dem Pluspol nach oben unter der Kontaktfeder einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.

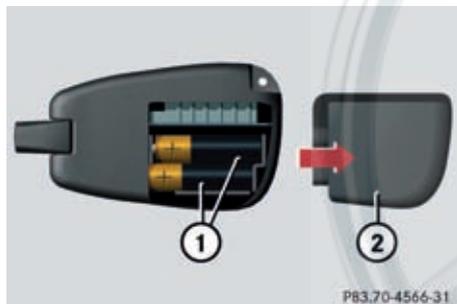
Lampen wechseln

- ▶ Das Batteriefach in das Gehäuse des Schlüssels zurückschieben, bis das Batteriefach einrastet.
- ▶ Die Funktion aller Tasten des Schlüssels am Fahrzeug prüfen.

- ▶ Die Batterieabdeckung ② wieder auf die Fernbedienung schieben.
- ▶ Mit der Fernbedienung die Standheizfunktionen am Fahrzeug prüfen.

Fernbedienung für Standheizung*

Sie brauchen zwei 12-V-Stiftbatterien.



① Batterien

② Batterieabdeckung

- ▶ Die Batterieabdeckung ② abschieben.
- ▶ Die alten Batterien ① entnehmen.
- ▶ Die neuen Batterien einsetzen. Dabei die Polmarkierungen im Gehäuse der Fernbedienung beachten.

* optional

Lampen wechseln

Hinweise zum Lampenwechsel

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deswegen darauf, dass alle Lampen immer funktionieren.

⚠ Verletzungsgefahr

Lampen und Leuchten können sehr heiß sein. Lassen Sie sie deshalb vor dem Wechsel abkühlen. Sonst könnten Sie sich verbrennen, wenn Sie sie berühren.

Bewahren Sie Lampen für Kinder unzugänglich auf. Sie könnten sonst z. B. die Lampe beschädigen und sich verletzen.

Verwenden Sie keine Lampe, die heruntergefallen ist. Die Lampe kann platzen und Sie verletzen.

H7-Lampen stehen unter Druck und könnten bei einem Lampenwechsel platzen, insbesondere, wenn sie sehr heiß sind. Tragen Sie deshalb beim Wechsel eine Schutzbrille und Handschuhe.

⚠ Verletzungsgefahr

Xenon-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie elektrische Kontakte der Xenon-Lampen berühren, können Sie einen



Lampen wechseln

Stromschlag bekommen und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Entfernen Sie darum nicht die Abdeckung der Xenon-Lampe.

Wechseln Sie Xenon-Lampen nicht selbst, sondern lassen Sie die Xenon-Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

! Wechseln Sie Leuchtdioden nicht selbst. Sie könnten sonst die Leuchtdioden oder Teile des Fahrzeugs beschädigen.

Übersicht



Vordere Lampen

	Lampe	Typ
①	Zusatzblinklicht	Leuchtdiode ²⁶
②	Abblendlicht/ Aktives Kurvenlicht*	H7 55 W ²⁷ oder D1S 35 W* ²⁸ oder D2S 35 W* ²⁹
③	Blinklicht	PY 21 W
④	Fernlicht	H7 55 W
	Parklicht	W 5 W
⑤	Nebelscheinwerfer/ Abbiegelicht*	H11 55 W ²⁶

²⁶ Lassen Sie diese Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

²⁷ Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfer

²⁸ Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfer* und aktivem Kurvenlicht*: Lassen Sie diese Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

²⁹ Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfer*: Lassen Sie diese Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Lampen wechseln

Hintere Lampen

	Lampe	Typ
⑥	Drittes Bremslicht	Leuchtdiode ²⁶
⑦	Nebelschluss-/Schlusslicht	P 21/4 W
	Rück-/Parklicht	P 21/5 W
	Rückfahrlicht	P 21 W
	Bremslicht	P 21 W
	Blinklicht	PY 21 W
⑧	Kennzeichenbeleuchtung	C 5 W

Vor dem Lampenwechsel

Folgende Lampen können Sie wechseln:

- Abblendlicht (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfer)
- Fernlicht (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfer)

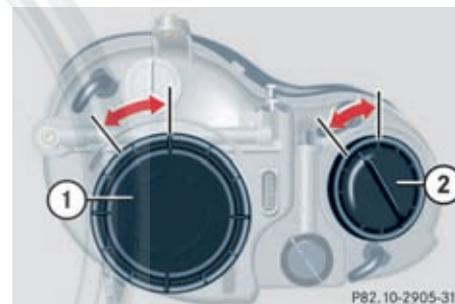
- Stand- und Parklicht
- Blinklicht (vorn)
- Bremslicht
- Rückfahrlicht
- Nebelschluss-/Rücklicht
- Standlicht
- Blinklicht (hinten)
- Kennzeichenbeleuchtung

Beachten Sie dabei folgende Schritte:

- Verwenden Sie nur die hier angegebenen Lampentypen.
- Schalten Sie vor dem Lampenwechsel die Beleuchtung aus, um einen Kurzschluss zu vermeiden.
- Fassen Sie Lampen nur mit einem sauberen, fusselfreien Tuch an.
- Arbeiten Sie nicht mit öligen oder feuchten Händen.
- Wenn auch die neue Lampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, z. B. einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- ① Lassen Sie die Scheinwerfer-Einstellung regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Vordere Lampen wechseln



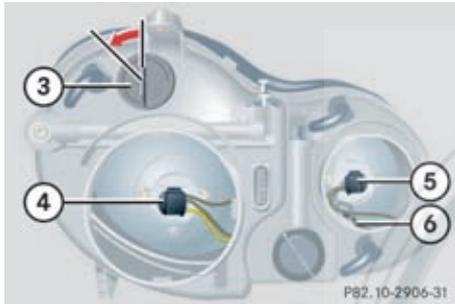
Halogen- oder Xenon*-Scheinwerfer

- ① Gehäusedeckel Abblendlicht (Halogen-/Xenon-Scheinwerfer)
- ② Gehäusedeckel Fern-/Stand-/Parklicht

²⁶ Lassen Sie diese Lampen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

* optional

Lampen wechseln



- ③ Lampenhalter Blinklicht
- ④ Lampenhalter Abblendlicht
- ⑤ Lampenhalter Fernlicht
- ⑥ Lampenhalter Stand-/Parklicht

Abblendlicht wechseln (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern)

- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Den Lampenhalter ④ gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Die Lampe aus dem Lampenhalter ④ ziehen.

- ▶ Die neue Lampe in den Lampenhalter ④ einsetzen.
- ▶ Den Lampenhalter ④ in die Leuchte einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Fernlicht wechseln (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern)

- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Den Lampenhalter ⑤ gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Die Lampe aus dem Lampenhalter ⑤ ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in den Lampenhalter ⑤ einsetzen.
- ▶ Den Lampenhalter ⑤ in die Leuchte einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ② ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Stand- und Parklicht wechseln

- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Den Lampenhalter ⑥ mit der Lampe herausziehen.
- ▶ Die Lampe aus dem Lampenhalter ⑥ ziehen.
- ▶ Die neue Lampe in den Lampenhalter ⑥ einsetzen.
- ▶ Den Lampenhalter ⑥ in die Leuchte einsetzen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ② ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Blinklicht wechseln

- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Lampenhalter ③ gegen den Uhrzeigersinn drehen und mit der Lampe herausziehen.

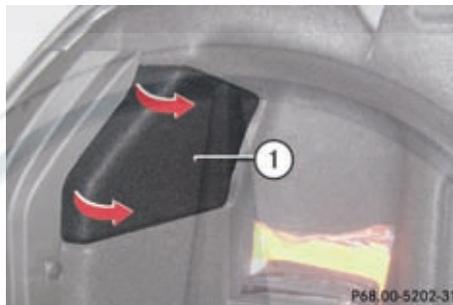
Lampen wechseln

- ▶ Die Lampe mit leichtem Druck gegen den Uhrzeigersinn aus dem Lampenhalter herausziehen.
- ▶ Die neue Lampe in den Lampenhalter drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Lampenhalter ③ in den Scheinwerfer einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er einrastet.

Hintere Lampen wechseln

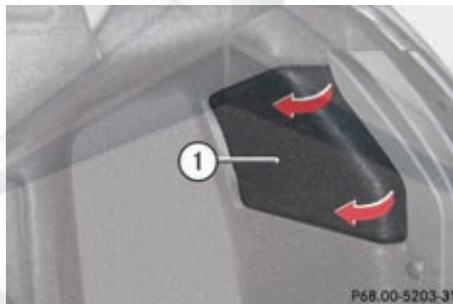
Seitenverkleidung öffnen und schließen

Bevor Sie die Lampen der Heckleuchten wechseln können, müssen Sie die Seitenverkleidung im Kofferraum öffnen.



Linke Seitenverkleidung

① Seitenverkleidung



Rechte Seitenverkleidung

① Seitenverkleidung

- ▶ **Öffnen:** Die Seitenverkleidung ① in Pfeilrichtung zur Seite schwenken und entnehmen.

- ▶ **Schließen:** Die Seitenverkleidung ① einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung schwenken.

Heckleuchten wechseln

- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Den Kofferraum öffnen.
- ▶ Die Seitenverkleidung öffnen (▷ Seite 287).

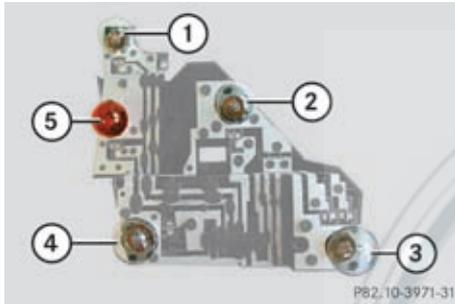


Lampenhalter

① Haltelasche

- ▶ Die Haltelasche ① in Pfeilrichtung drücken und den Lampenhalter entnehmen.

Lampen wechseln



Lampenhalter

- ① Bremslicht
- ② Rückfahrlicht
- ③ Nebelschluss-/Rücklicht
- ④ Standlicht
- ⑤ Blinklicht

- ▶ Die entsprechende Lampe leicht in den Lampenhalter drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Lampenhalter nehmen.
- ▶ Die entsprechende neue Lampe in den Lampenhalter einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

- ▶ Den Lampenhalter ansetzen und festdrücken. Die Haltelasche des Lampenhalters rastet hörbar ein.
- ▶ Die Seitenverkleidung schließen (▷ Seite 287).

- ▶ Die Kennzeichenleuchte einsetzen.
- ▶ Die Schrauben ① hineindrehen.

Kennzeichenbeleuchtung wechseln



Kennzeichenbeleuchtung

- ① Schrauben
- ▶ Die Beleuchtung ausschalten.
- ▶ Den Kofferraumdeckel öffnen.
- ▶ Die Schrauben ① herausdrehen.
- ▶ Die Kennzeichenleuchte abnehmen.
- ▶ Die Lampe auswechseln.

Wischerblätter wechseln

Wischerblätter wechseln

⚠ Unfallgefahr

Die Scheiben werden nicht mehr richtig gewischt, wenn die Wischerblätter verschlissen sind. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen. Wechseln Sie die Wischerblätter zweimal im Jahr, am besten im Frühling und im Herbst.

⚠ Unfallgefahr

Die Wischerarme können sich in Bewegung setzen und Sie verletzen, wenn Sie den Scheibenwischer eingeschaltet haben.

Ziehen Sie vor dem Wechseln der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Zündschloss.

! Fassen Sie beim Wechseln nur die Halterung am Wischerblatt an, um die Wischergummis nicht zu beschädigen.

Ausbauen



Haltelasche am Wischerarm

- ① Verriegeln
- ② Öffnen

- i** Sie können das Wischerblatt leichter wechseln, wenn Sie den Wischerarm auf der Scheibe lassen.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Die Haltelasche bis zum Anschlag in Pfeilrichtung ② schieben
- ▶ Den Wischerarm leicht anheben und das Wischerblatt entnehmen.
- ▶ Den Wischerarm vorsichtig zurück auf die Scheibe legen.

Einbauen

- ▶ Den Wischerarm leicht anheben und das neue Wischerblatt in der Ausparung am Wischerarm ansetzen. Die viereckige Rastkerbe muss oben liegen.
- ▶ Den Wischerarm vorsichtig zurück an die Windschutzscheibe legen.
- ▶ Die Haltelasche in Pfeilrichtung ① schieben, bis sie spürbar einrastet.

Reifenpanne

Reifenpanne

Ihr Fahrzeug kann ausgestattet sein mit:

- dem TIREFIT-Kit (▷ Seite 217)
- einem Notrad* „Minispare“ (▷ Seite 218)
- einem Reserverad* (▷ Seite 218)
- dem MOExtended-Notlaufsystem* (▷ Seite 300)

Fahrzeug vorbereiten

- i** Bei Fahrzeugen mit MOE-Bereifung* entfällt die Fahrzeugvorbereitung.
- ▶ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Fest auf die Parkbremse treten.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

- ▶ Den Wählhebel auf **P** stellen.

Für alle Fahrzeuge

- ▶ Die Mitfahrer aussteigen lassen. Darauf achten, dass dies außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße geschieht.
- ▶ Dafür sorgen, dass sich die Mitfahrer während der Reifenpanne außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten, z. B. hinter der Leitplanke.
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Das Warndreieck (▷ Seite 216) oder die Warnblinkleuchten in ausreichendem Abstand aufstellen. Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.

⚠ Verletzungsgefahr

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie Unterstellböcke verwenden.

Achten Sie darauf, dass die Standfläche des Wagenhebers eben, fest und rutschsicher ist. Verwenden Sie keine Holzklötze oder ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann der Wagenheber wegen der eingeschränkten Höhe seine Tragfähigkeit nicht erreichen.

Starten Sie während des gesamten Radwechsels nicht den Motor.

Legen Sie sich nicht unter das mit dem Wagenheber angehobene Fahrzeug. Wenn Sie das Fahrzeug nicht wie beschrieben anheben, kann es vom Wagenheber fallen (z. B. bei Motorstart, Öffnen oder Schließen einer Tür oder des Kofferraumdeckels) und Sie können sich schwer verletzen.

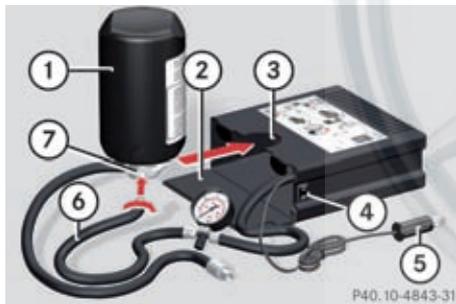
Reifenpanne

⚠ Verletzungsgefahr

Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber der elektrischen Luftpumpe!

i Ihrem Fahrzeug können zwei unterschiedliche Luftpumpen beigelegt sein. Sie erkennen die Version 1 an der Klappe, hinter der sich der Schlauch mit dem Manometer und das Kabel befinden und die Version 2 an dem in die elektrische Luftpumpe eingelassenen Manometer.

Version 1

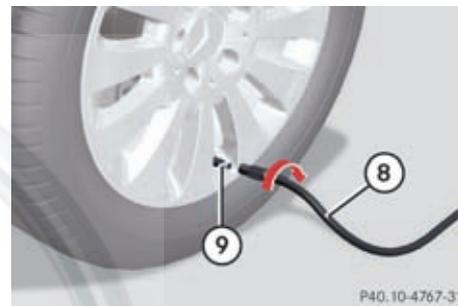


Version 1

- ① TIREFIT-Füllflasche
- ② Klappe

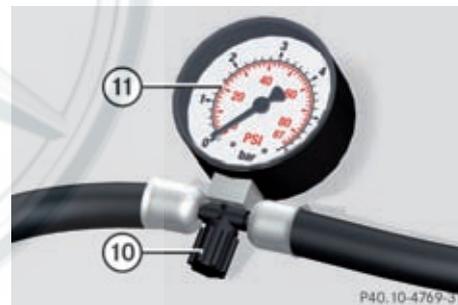
- ③ Aussparung
- ④ Ein-/Ausschalter
- ⑤ Stecker mit Kabel
- ⑥ Schlauch elektrische Luftpumpe
- ⑦ Flansch

- ▶ Die Klappe ② der elektrischen Luftpumpe öffnen.
- ▶ Den Stecker mit Kabel ⑤ und den Schlauch der elektrischen Luftpumpe ⑥ aus dem Gehäuse ziehen.
- ▶ Den Schlauch ⑥ der elektrischen Luftpumpe auf den Flansch ⑦ der TIREFIT-Füllflasche ① schrauben.
- ▶ Die TIREFIT-Füllflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ③ der elektrischen Luftpumpe stecken.



- ⑧ Einfüllschlauch
- ⑨ Ventil

- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑨ des defekten Reifens drehen.



- ⑩ Ablassschraube
- ⑪ Manometer

- ▶ Sicherstellen, dass die Ablassschraube ⑩ am Manometer ⑪ ganz geschlossen ist.
- ▶ Den Einfüllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑨ schrauben.
- ▶ Den Stecker ⑤ in die Steckdose des Zigarettenanzünders* (▷ Seite 178) oder in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug (▷ Seite 178) stecken.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 (▷ Seite 65) drehen.

- ▶ Den Ein-/Ausschalter ④ an der elektrischen Luftpumpe auf I drücken.
Die elektrische Luftpumpe ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

i Zunächst wird das TIREFIT in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 5 bar steigen.

Schalten Sie die elektrische Luftpumpe in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Die elektrische Luftpumpe fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 1,8 bar erreicht sein.
- !** Betreiben Sie die elektrische Luftpumpe nicht länger als sechs Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann sie zu heiss werden.

* optional

Wenn die Luftpumpe abgekühlt ist, können Sie sie weiter benutzen.

Wenn nach fünf Minuten der Luftdruck von 1,8 bar nicht erreicht wird:

- ▶ Die elektrische Luftpumpe ausschalten, diese abnehmen und mit dem Fahrzeug etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
Das TIREFIT kann sich so besser verteilen.
- ▶ Die TIREFIT-Füllflasche ① von der elektrischen Pumpe abnehmen.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn nach fünf Minuten der Luftdruck von 1,8 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Wenn Sie einen Reifendruck von 1,8 bar erreicht haben:

- ▶ Den Ein-/Ausschalter ④ an der elektrischen Luftpumpe auf 0 drücken.
Die elektrische Luftpumpe ist ausgeschaltet.
- ▶ Die elektrische Luftpumpe abnehmen und verstauen.
- ▶ Das Warndreieck einklappen und verstauen.
- ▶ Sofort losfahren.
Das TIREFIT kann sich so im Reifen verteilen.
- ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit der elektrischen Luftpumpe überprüfen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei



Reifenpanne

sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- ▶ Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 1,3 bar beträgt (Werte siehe Tankklappe).

Reifendruck erhöhen: Die elektrische Luftpumpe einschalten.

Reifendruck verringern: Die Ablassschraube ⑩ am Manometer ⑪ öffnen.

- ▶ Zur nächsten Werkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- ▶ Das TIREFIT-Kit so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Unfallgefahr

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

🌱 Umwelthinweis

Lassen Sie das gebrauchte TIREFIT-Kit fachgerecht entsorgen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

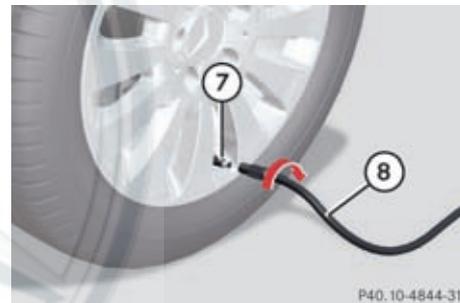
- ▶ Das TIREFIT-Kit alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Version2



- ① TIREFIT-Füllflasche
- ② Ausparung
- ③ Ein-/Ausschalter
- ④ Stecker mit Kabel
- ⑤ Schlauch elektrische Luftpumpe
- ⑥ Flansch

- ▶ Den Stecker mit Kabel ④ und den Schlauch ⑤ der elektrischen Luftpumpe aus dem Gehäuse ziehen.
- ▶ Den Schlauch der elektrischen Luftpumpe ⑤ auf den Flansch ⑥ der TIREFIT-Füllflasche ① schrauben.
- ▶ Die TIREFIT-Füllflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② der elektrischen Luftpumpe stecken.



- ⑦ Ventil
- ⑧ Einfüllschlauch

- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- ▶ Den Einfüllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.

► Den Stecker ④ in die Steckdose des Zigarettanzünders* (► Seite 178) oder in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug (► Seite 178) stecken.

► Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 (► Seite 65) drehen.

► Den Ein-/Ausschalter ③ an der elektrischen Luftpumpe auf I drücken.

Die elektrische Luftpumpe ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

i Zunächst wird das TIREFIT in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 5 bar steigen.

Schalten Sie die elektrische Luftpumpe in dieser Phase nicht ab!

► Die elektrische Luftpumpe fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 1,8 bar erreicht sein.

! Betreiben Sie die elektrische Luftpumpe nicht länger als sechs Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann sie zu heiss werden.

Wenn die Luftpumpe abgekühlt ist, können Sie sie weiter benutzen.

Wenn nach fünf Minuten der Luftdruck von 1,8 bar nicht erreicht wird:

► Die elektrische Luftpumpe ausschalten, diese abnehmen und mit dem Fahrzeug etwa 10 m vor- oder zurückfahren. Das TIREFIT kann sich so besser verteilen.

► Die TIREFIT-Füllflasche ① von der elektrischen Pumpe abnehmen.

► Den Reifen erneut aufpumpen.

⚠ Unfallgefahr

Wenn nach fünf Minuten der Luftdruck von 1,8 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Wenn Sie einen Reifendruck von 1,8 bar erreicht haben:

► Den Ein-/Ausschalter ③ an der elektrischen Luftpumpe auf 0 drücken. Die elektrische Luftpumpe ist ausgeschaltet.

► Die elektrische Luftpumpe abnehmen und verstauen.

► Das Warndreieck einklappen und verstauen.

► Sofort losfahren.

Das TIREFIT kann sich so im Reifen verteilen.

► Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit der elektrischen Luftpumpe überprüfen.

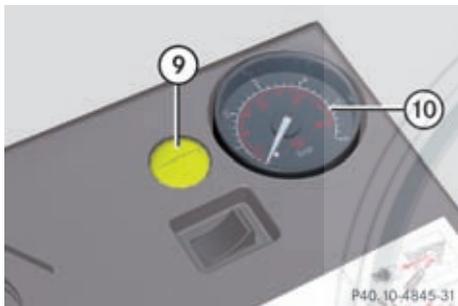
⚠ Unfallgefahr

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt. Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systeme-

* optional

Reifenpanne

men ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.



⑨ Ablasstaste

⑩ Manometer

- ▶ Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 1,3 bar beträgt (Werte siehe Tankklappe).

Reifendruck erhöhen: Die elektrische Luftpumpe einschalten.

Reifendruck verringern: Die gelbe Ablasstaste ⑨ neben dem Manometer ⑩ drücken.

- ▶ Zur nächsten Werkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- ▶ Das TIREFIT-Kit so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen las-

sen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Unfallgefahr

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h. Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein. Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

♻ Umwelthinweis

Lassen Sie das gebrauchte TIREFIT fachgerecht entsorgen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

- ▶ Das TIREFIT-Kit alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Radwechsel und Reserverad-Montage*

⚠ Unfallgefahr

Rad- und Reifengröße von Reserverad*, Notrad* und Normalrad können unterschiedlich sein.

Mit einem montierten Notrad* „Minispare“ ändert sich das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs. Passen Sie Ihre Fahrweise an.

Sie dürfen das Notrad* „Minispare“ nur kurzzeitig benutzen. Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h und schalten Sie das ESP® nicht ab.

Betreiben Sie das Fahrzeug niemals mit mehr als einem Notrad* „Minispare“.

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie das Notrad* „Minispare“ oder das Reserverad* bald möglichst in einer qualifizierten Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, durch ein neues Rad ersetzen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten

* optional

Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Fahrzeug vorbereiten

- ▶ Das Fahrzeug wie beschrieben vorbereiten (> Seite 290).
- ▶ Wenn ein Anhänger angehängt ist, Anhänger abkoppeln.
- ▶ Die Räder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Aus dem Stauraum unter dem Kofferraumboden
 - das Notrad* „Minispare“
 - das Bordwerkzeug
 - den Unterlegkeil
 - den Wagenheber
 - die Luftpumpe
- nehmen.
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
Auf ebener Straße: Vorn und hinten Keile oder ähnliches unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

* optional

- ▶ **An Gefällen:** Keile oder ähnliches unter beide Räder der anderen Achse legen.

Fahrzeug anheben



① Radschlüssel

- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel ① um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.

⚠ Unfallgefahr

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig ansetzen, kann das Fahrzeug

- vom Wagenheber fallen
- Sie oder andere verletzen
- beschädigt werden.

Setzen Sie deshalb den Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Ansatzpunkten an. Beseitigen Sie vor dem Ansetzen des Wagenhebers eventuellen Schmutz aus der Wagenheberaufnahme.

Die Ansatzpunkte für den Wagenheber sind hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder.



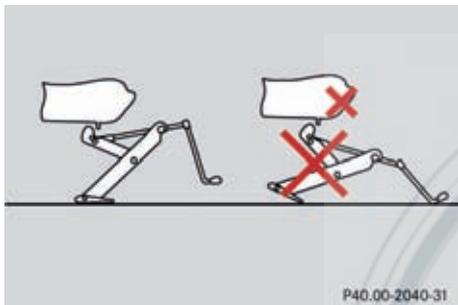
① Wagenheber-Ansatzpunkt

② Wagenheber

③ Kurbel

- ▶ Den Wagenheber ② am Wagenheber-Ansatzpunkt ① ansetzen.

Reifenpanne



- ▶ Darauf achten, dass sich der Fuß des Wagenhebers direkt unter dem Wagenheber Ansatzpunkt ① befindet.
- ▶ So lange an der Kurbel ③ drehen, bis der Reifen maximal drei Zentimeter vom Boden entfernt ist.
- ▶ Die oberste Radschraube ganz heraus-schrauben.



① Zentrierbolzen

- ▶ Statt der Radschraube den Zentrierbolzen ① aus dem Bordwerkzeug in das Gewinde schrauben.
- ▶ Die übrigen Radschrauben ganz heraus-schrauben.
- ⚠ Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beschädigt werden.
- ▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

⚠ Unfallgefahr

Erneuern Sie Radschrauben, die beschädigt oder angerostet sind. Ölen und fetten Sie Radschrauben nie ein.

⚠ Unfallgefahr

Wenn ein Gewinde in der Radnabe beschädigt ist, fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder den „Service 24 h“. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

⚠ Unfallgefahr

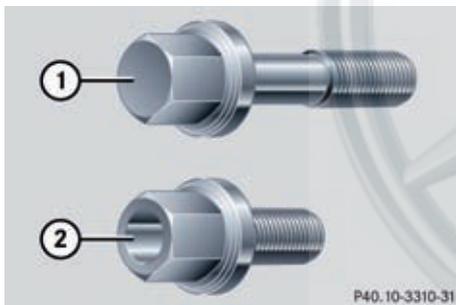
Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen Radschrauben zu ver-

Reifenpanne

wenden. Andere Schrauben könnten sich lösen.

Ziehen Sie die Radschrauben nicht bei angehobenem Fahrzeug fest. Das Fahrzeug kann sonst kippen.

- ▶ **Fahrzeuge mit Notrad* „Minispare“:** Nehmen Sie den Behälter mit den Radschrauben vom Reserverad* bzw. Notrad* ab und nehmen Sie die Radschrauben heraus.
- ▶ Die dem Notrad* „Minispare“ beigelegten Radschrauben verwenden.



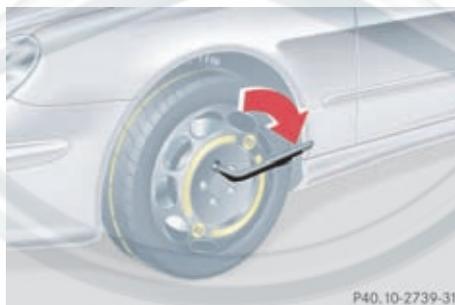
Radschrauben

- ① Radschrauben für Leichtmetallrad*
- ② Radschrauben für Stahl- und Notrad

- ▶ Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.



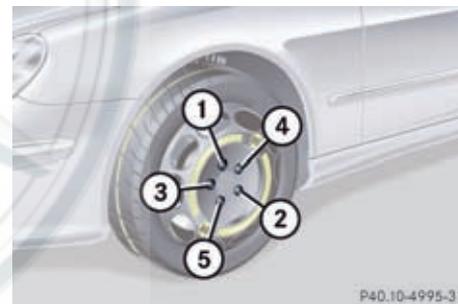
- ▶ Das Notrad* „Minispare“ oder das Reserverad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.



- ▶ Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.
- ▶ Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- ▶ Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.

Fahrzeug ablassen

- ▶ Das Fahrzeug ablassen. Dazu die Kurbel des Wagenhebers so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Fahrzeug wieder fest auf dem Boden steht.
- ▶ Den Wagenheber zur Seite legen.



① - ⑤ Radschrauben

- ▶ Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig



* optional

Reifenpanne

festziehen. Das Anziehdrehmoment muss **110 Nm** betragen.

⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend prüfen. Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **110 Nm** angezogen sind.

- ▶ Den Wagenheber in die Ausgangsstellung zurückdrehen und ihn und das restliche Bordwerkzeug wieder im Kofferraum verstauen.

Fahrzeuge mit Notrad* „Minispare“:

- ▶ Das defekte Rad in die Schutzfolie packen, die dem Notrad* „Minispare“ beiliegt, und das Rad im Kofferraum transportieren.
- ❗ Solange Sie mit dem Notrad* „Minispare“ fahren, kann der Reifendruckverlust-Warner* nicht zuverlässig funktionieren.

MOExtended-Notlaufsystem*

Sie dürfen das MOExtended-Notlaufsystem nur in Verbindung mit dem Reifendruckverlust-Warner benutzen.

❗ Die maximale Fahrstrecke im Notlauf ist abhängig von der Beladung des Fahrzeugs. Sie beträgt 50 km im teilbeladenen Zustand und 30 km im vollbeladenem Zustand.

Die maximal zu erzielende Fahrstrecke im Notlauf beginnt ab dem Erscheinen der Druckverlust-Warnmeldung im Multifunktions-Display.

Sie dürfen die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

- ❗ Fahrzeuge mit MOExtended-Notlaufsystem sind nicht mit dem TIREFIT-Kit* ausgestattet.
Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es daher zusätzlich mit einem TIREFIT-Kit* ausstatten.
- ❗ Ein TIREFIT-Kit* erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

⚠ Unfallgefahr

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs bei Notlauf verschlechtert sich zum Beispiel

- bei Kurvenfahrt
- beim Bremsen
- bei starkem Beschleunigen

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und vermeiden Sie abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände). Dies gilt insbesondere bei hoher Auslastung des Fahrzeugs.

Die erzielbare Notlaufstrecke hängt wesentlich von der Fahrbeanspruchung ab. Sie kann daher je nach Geschwindigkeit, Last, Fahrmanövern, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur usw. erheblich geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Beenden Sie den Notlauf bei:

- Schlaggeräuschen
- Schütteln des Fahrzeugs
- Rauchentwicklung mit Gummigeruch
- ständigem ESP®-Eingriff
- Rissen in den Reifen-Seitenwänden

Nach einer Fahrt im Notlauf müssen Sie die Felge in einer qualifizierten Werkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt, auf ihre weitere Verwendbarkeit hin überprüfen lassen. Der defekte Reifen muss in jedem Fall ausgetauscht werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür eine Mercedes-Benz Service-Station. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- i** Verwenden Sie bei einem Fahrzeug mit MOExtended-Bereifung auch nur MOExtended-Ersatzreifen in der für das Fahrzeug vorgeschriebenen Größe.

Batterie

Hinweise zur Batterie

Die Fahrzeug-Batterie sollte immer ausreichend geladen sein, damit sie ihre vorgesehene Lebensdauer erreicht.

Wenn Sie überwiegend kurze Strecken fahren oder das Fahrzeug für längere Zeit abstellen, lassen Sie den Ladezustand der Batterie überprüfen.

Um Korrosionsschäden durch austretende Säure zu vermeiden, sollten Sie die Batterie nur durch eine Batterie mit Zentral-Entgasungsdeckel ersetzen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit stilllegen wollen, lassen Sie sich in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt beraten.

Verletzungsgefahr

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten.



Vermeiden Sie Funkenbildung.

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz.

Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Batterie

Umwelthinweis

Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie sie in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Verletzungsgefahr

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben hat. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Insassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

Um Verätzungen oder Verbrennungen zu verhindern, beachten Sie beim Umgang mit Batterien unbedingt folgende Sicherheitshinweise:

- Beugen Sie sich nicht über die Batterie.
- Legen Sie keine Metallgegenstände auf eine Batterie. Sie können sonst einen Kurzschluss verursachen und das leicht explosive Gasgemisch der Batterie kann sich entzünden.

- Achten Sie darauf, sich nicht elektrostatisch aufzuladen. Tragen Sie z. B. keine synthetische Kleidung oder reiben Sie sich nicht an Textilien. Ziehen oder schieben Sie die Batterie deshalb auch nicht über Teppichböden oder andere synthetische Materialien.

- Fassen Sie eine Batterie keinesfalls zuerst an. Um eine eventuell vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, stellen Sie sich zuerst außerhalb des Fahrzeugs und berühren Sie die Karosserie.

- Reiben Sie nicht mit Lappen oder Tüchern an der Batterie. Die Batterie kann durch elektrostatische Aufladung bei Berührung oder bereits durch Überspringen eines Funkens explodieren.

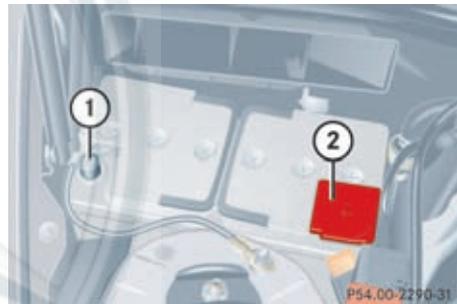
! Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie die Polklemmen der Batterie lösen oder abnehmen. Sie können sonst elektronische Aggregate, wie z. B. den Generator zerstören.

i Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Arbeiten an der Batterie, wie z. B. Ausbauen, Laden

oder Tauschen in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt durchführen zu lassen.

Einbauort Batterie

Ihr Fahrzeug ist mit einer Batterie im Motorraum ausgerüstet. Sie ist in Fahrtrichtung rechts an der Spritzwand unter dem Filterkasten.



① Minuspol

② Pluspol

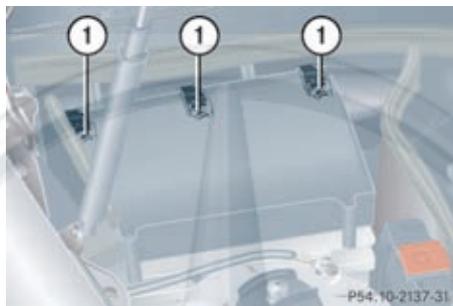
Batterie abklemmen

⚠ Unfallgefahr

Bei abgeklemmter Batterie

- haben Sie keine Bremskraftverstärkung. Sie brauchen dann mehr Kraft zum Bremsen und haben einen längeren Bremspedalweg. Gegebenenfalls müssen Sie das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten.
- können Sie den Zündschlüssel nicht mehr drehen und bei KEYLESS-GO* bleibt der Druck auf die KEYLESS-GO-Taste* ohne Wirkung
- ist bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe* der Wählhebel in Stellung **P** blockiert

! Klemmen Sie die Batterie immer in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge ab. Vertauschen Sie keinesfalls die Anschlussklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.



① Halteklammern

- ▶ Fest auf die Parkbremse treten und beim Automatikgetriebe* den Wählhebel auf **P** stellen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf **0** drehen und abziehen.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Die Halteklammern ① am Filterkasten lösen.
- ▶ Den Filterkasten nach vorn ziehen und nach oben abnehmen.
- ▶ Die Minusklemme der Batterie lösen.
- ▶ Die Abdeckung der Plusklemme entfernen.

- ▶ Die Plusklemme der Batterie lösen.
- ▶ Den Entlüftungsschlauch abziehen.

Batterie ausbauen

- ▶ Die Batterie abklemmen (▷ Seite 303).
- ▶ Den Batteriehalter, mit der die Batterie gegen Verrutschen gesichert ist, abschrauben.
- ▶ Die Batterie entnehmen.

Batterie laden und einbauen

⚠ Verletzungsgefahr

Laden Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen. Beim Ladevorgang können Gase entweichen und Verpuffungen entstehen, die Sie und andere verletzen können oder Lackschäden oder Verätzungen am Fahrzeug verursachen.

Informationen über Ladegeräte, die das Laden im eingebauten Zustand zulassen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

* optional

Batterie

⚠ Verletzungsgefahr

Während des Ladevorgangs besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während des Ladevorgangs nicht über die Batterie.

❗ Laden Sie keinesfalls die eingebaute Batterie, es sei denn, Sie benutzen ein von Mercedes-Benz geprüftes und freigegebenes Ladegerät. Diese Ladegeräte lassen das Laden im eingebauten Zustand zu. Die Elektronik des Fahrzeugs kann sonst beschädigt werden.

❗ Verwenden Sie nur Ladegeräte mit einer Begrenzung der Ladespannung auf max. 14,8 V.

- ▶ Die Batterie laden. Dazu die Hinweise in der Betriebsanleitung des Ladegeräts beachten.
- ▶ Die geladene Batterie wieder einbauen. Dazu die unter „Batterie ausbauen“ (▷ Seite 303) beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

⚠ Verletzungsgefahr

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Batterie anklennen

- ❗ Klemmen Sie die Batterie immer in der im Folgenden beschriebenen Reihenfolge an. Vertauschen Sie keinesfalls die Anschlussklemmen! Sie können sonst die Elektronik des Fahrzeugs beschädigen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
 - ▶ Die Plusklemme anschließen und die Abdeckung befestigen.
 - ▶ Die Minusklemme anschließen.
 - ▶ Den Entlüftungsschlauch aufstecken. Dabei darauf achten, dass die Batterie gegenüber dem Entlüftungsschlauch mit einem Verschlussstopfen versehen ist.
 - ▶ Die Haltenasen des Filterkastens in den Luftkanal einhängen.
 - ▶ Die drei Halteklammern einhängen und schließen.
 - ▶ Die Motorhaube schließen.

- i Nach einer Stromunterbrechung (z. B. Wieder-Anklemmen) der Batterie müssen Sie folgende Arbeiten ausführen:
- die Uhr stellen (▷ Seite 117)
 - das Schiebe-Hebe-Dach* justieren (▷ Seite 158)
 - die Funktion „Außenspiegel automatisch ein-/ausklappen**“ durch einmaliges Ausklappen justieren (▷ Seite 76)
 - die Seitenscheiben justieren (▷ Seite 91)

Starthilfe

Wenn die Batterie entladen ist, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug oder eine externe Batterie mit Starthilfekabeln Starthilfe leisten.

Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Lassen Sie sich nur bei kaltem Motor und abgekühlter Katalysatoranlage Starthilfe geben.
- Starten Sie den Motor nicht, wenn die Batterie eingefroren ist. Lassen Sie die Batterie zuerst auftauen.
- Lassen Sie sich nur von Batterien mit 12 V Nennspannung Starthilfe geben.
- Verwenden Sie nur verpolungssichere Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polzangen.

i Verpolungssichere Starthilfekabel und weitere Informationen zur Starthilfe erhalten Sie z. B. in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

L Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche.

Starten Sie nicht mit Hilfe eines Schnellladegeräts.

⚠ Verletzungsgefahr

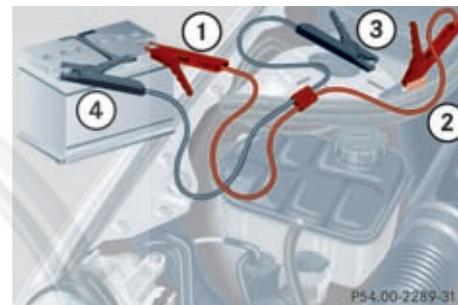
Während der Starthilfe besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während der Starthilfe nicht über die Batterie.

⚠ Explosionsgefahr

Während der Starthilfe können Verpuffungen durch aus der Batterie entweichende Gase entstehen. Vermeiden Sie Funkenbildung. Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offener Flamme und rauchen Sie nicht.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beim Umgang mit der Batterie. Diese finden Sie im Stichwortverzeichnis unter dem Stichwort „Batterie“.

- ▶ Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
- ▶ Fest auf die Parkbremse treten.
- ▶ **Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- ▶ **Automatikgetriebe*:** Den Wählhebel auf **P** stellen.
- ▶ **Alle Fahrzeuge:** Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.



- ① Pluspol Fremdbatterie
- ② Pluskontakt eigenes Fahrzeug
- ③ Massepunkt eigenes Fahrzeug
- ④ Minuspol Fremdbatterie

- ▶ Die Abdeckung auf dem Pluskontakt ② des eigenen Fahrzeugs aufklappen.
- ▶ Den Pluskontakt ② am eigenen Fahrzeug und den Pluspol ① der Fremdbatterie mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der eigenen Batterie beginnen.
- ▶ Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Den Minuspol ④ der Fremdbatterie und den Massepunkt ③ am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie beginnen.

* optional

Ab- und Anschleppen

- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Elektrische Verbraucher können wieder eingeschaltet werden. Keinesfalls aber das Licht, da die Batterie zu sehr beansprucht wird.
- ▶ Das Starthilfekabel zuerst vom Massepunkt ③ und Minuspol ④ lösen, dann vom Pluskontakt ② und Pluspol ①. Dabei jeweils bei der Batterie des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- ▶ Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Ab- und Anschleppen

Was Sie beachten sollten

Unfallgefahr

Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen, müssen Sie eine Abschleppstange verwenden, wenn:

- der Motor nicht läuft
- die Bremsanlage gestört ist
- die Energieversorgung oder das Bordnetz gestört ist

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Unterstützung der Servolenkung und Sie haben keine Bremskraftverstärkung. Sie brauchen dann mehr Kraft zum Bremsen und haben einen längeren Bremspedalweg. Gegebenenfalls müssen Sie das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten.

Schleppen Sie das Fahrzeug nicht ab, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss nicht drehen lässt. Die Lenkung ist dann verriegelt und das Fahrzeug nicht lenkbar.

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeuges nicht überschreiten.

Lassen Sie das Fahrzeug besser transportieren, statt es abzuschleppen.

Beachten Sie beim Abschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

! Fahren Sie beim Abschleppen langsam und nicht ruckartig an. Zu hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen. Verwenden Sie die Abschleppöse nicht zur Bergung.

! Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppegeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppestrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

! Befestigen Sie Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen. Sie können das Fahrzeug sonst beschädigen.

Ab- und Anschleppen

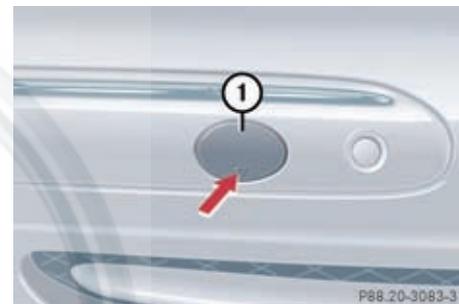
- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe* dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten.
 - Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie es mit der Starthilfe (▷ Seite 305).
 - Wenn das Fahrzeug mit der Starthilfe nicht anspringt, lassen Sie es zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen, z. B. zu einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.
 - Wenn das Fahrzeug einen Getriebeschaden hat, lassen Sie es nur mit angehobener Hinterachse abschleppen.
 - Der Wählhebel des Automatikgetriebes* muss beim Abschleppen in Stellung **N** stehen.
 - Wenn Sie das Fahrzeug über eine längere Strecke abschleppen, lassen Sie es nur mit angehobener Hinterachse abschleppen.
 - Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abschleppen, muss die Zündung ausgeschaltet sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.
 - Beim Abschleppen muss die Batterie angeklemmt und aufgeladen sein. Sonst
- können Sie die Zündung nicht einschalten
 - können Sie den Wählhebel nicht auf **N** stellen (bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe*)
 - haben Sie keine Unterstützung beim Bremsen
- i** Schalten Sie vor dem Abschleppen die automatische Türverriegelung (▷ Seite 119) aus. Sie können sich sonst beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.

Abschleppöse anbauen

Abdeckung vorn öffnen

Die Aufnahmen für die einschraubbaren Abschleppösen sind in den Stoßstangen. Sie

sind jeweils vorn und hinten unter den Abdeckungen in Fahrtrichtung rechts.

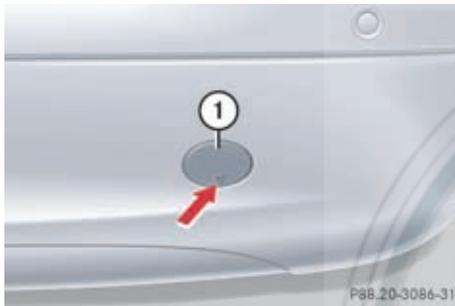


① Abdeckung

- ▶ Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung nach hinten drücken.
- ▶ Die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen.

Ab- und Anschleppen

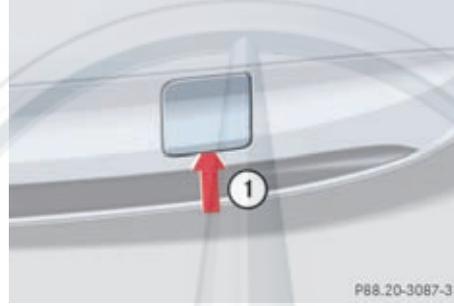
Abdeckung hinten öffnen



① Abdeckung

- ▶ Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung nach hinten drücken.
- ▶ Die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen.

AMG Ausstattung und CLK 63 AMG



① Abdeckung abhebeln

- ▶ Die Abdeckung ① mit einem geeigneten Gegenstand, z. B. einem Schraubendreher von unten abhebeln.
- ▶ Die Abdeckung ① von der Öffnung nehmen, nicht abziehen.

Abschleppöse befestigen

- ▶ Die Abschleppöse und den Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug nehmen (▷ Seite 218).
- ▶ Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag einschrauben.
- ▶ Den Griff des Radschlüssels in die Abschleppöse stecken und festziehen.

Fahrzeug abschleppen

! Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

! Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Hinterachse abschleppen lassen oder die Parkbremse auf dem Bremsenprüfstand prüfen lassen, muss die Zündung aus sein (Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** oder **1**). Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Leerlauf einlegen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Wählhebel auf **N** stellen.

Ab- und Anschleppen

Anschleppen (Motor-Notstart)

Beachten Sie:

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe* dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten.
- Die Batterie muss angeklemmt sein.
- Der Motor und die Katalysatoranlage müssen abgekühlt sein.
- Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
 - ▶ Das Kupplungspedal durchtreten.
 - ▶ Den Leerlauf einlegen.
 - ▶ Das Fahrzeug anschleppen oder anrollen lassen.
 - ▶ Den passenden Gang einlegen und die Kupplung langsam kommen lassen. Dabei kein Gas geben.
- Der Motor wird gestartet.

Abschleppöse abbauen

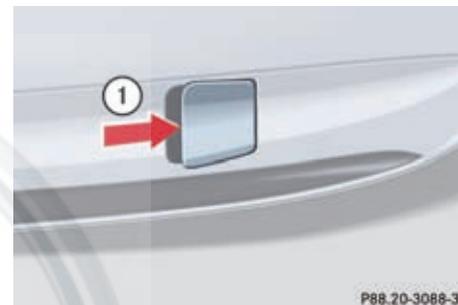
- ▶ Den Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug nehmen (▷ Seite 217).
- ▶ Den Griff des Radschlüssels in die Abschleppöse stecken und den Radschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Abschleppöse abschrauben.

Serienfahrzeuge

- ▶ Die Abdeckung aufsetzen und darauf drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Abschleppöse und den Radschlüssel in das Bordwerkzeug legen.

AMG Ausstattung und CLK 63 AMG

- ▶ Die Abdeckung vorn aufsetzen und darauf drücken, bis sie einrastet.



P88.20-3088-31

Abdeckung hinten

① Abdeckung einsetzen

- ▶ Die Abdeckung ① rechts einsetzen und sie ganz nach rechts schieben.
- ▶ Die Abdeckung ① mit leichtem Druck auf der linken Seite festdrücken.
- ▶ Die Abschleppöse und den Radschlüssel in das Bordwerkzeug legen.

* optional

Elektrische Sicherungen

Fahrzeug transportieren

Wenn Sie das Fahrzeug für den Transport auf einen Anhänger oder Transporter ziehen, können Sie die Abschleppösen verwenden.

! Das Fahrzeug nur an den Rädern oder Felgen, nicht an Fahrzeugteilen wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Das Fahrzeug kann sonst beschädigt werden.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den Leerlauf einlegen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Den Wählhebel auf **N** stellen.

Elektrische Sicherungen

Hinweise zum Sicherungswechsel

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt dann, dass die nachfolgenden Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte entnehmen Sie dem Sicherungs-Belegungsplan. Ein Mercedes-Benz Service-Stützpunkt berät Sie gerne.

! Brandgefahr

Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz freigegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für die betreffenden Systeme. Reparieren oder überbrücken Sie defekte Sicherungen nicht. Sonst könnte es durch Überlastung zu einem Brand kommen. Lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, feststellen und beseitigen.

Brennt eine neu eingesetzte Sicherung erneut durch, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt, feststellen und beseitigen.

! Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz freigegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für das betreffende System. Sonst könnten Teile oder Systeme beschädigt werden.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Hauptsicherungskasten am Cockpit auf der Fahrerseite
- Sicherungskasten im Motorraum in Fahrtrichtung links
- Sicherungskasten im Kofferraum in Fahrtrichtung links

Sicherungs-Belegungsplan

Der Sicherungs-Belegungsplan ist im Hauptsicherungskasten am Cockpit.

Elektrische Sicherungen

Vor dem Sicherungswechsel

- ▶ Das Fahrzeug parken.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Hauptsicherungskasten am Cockpit

- ▶ **Öffnen:** Die Fahrertür öffnen.

Der Hauptsicherungskasten ist am Cockpit auf der Fahrerseite.



① Abdeckung

- ❗ Verwenden Sie keinen spitzen Gegenstand, wie z. B. einen Schraubendreher, um den Hauptsicherungskasten am Cockpit zu

öffnen. Sie können sonst das Cockpit beschädigen.

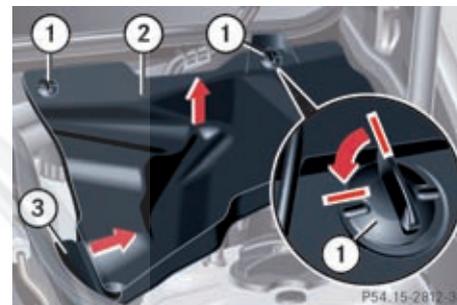
- ▶ Die Abdeckung ① an der Aussparung (Pfeil), z. B. mit einem stumpfen Gegenstand als Hebel, abhebeln.
- ▶ Die Abdeckung ① nach außen ziehen und abnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① vorn einhängen.
- ▶ Die Abdeckung ① einklappen, bis sie einrastet.
- ▶ Die Fahrertür schließen.

Sicherungskasten im Motorraum

Der Sicherungskasten ist im Motorraum in Fahrtrichtung links.

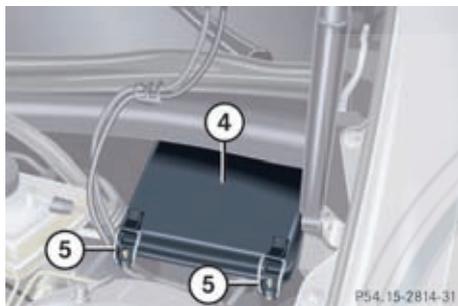
Alle Modelle, außer CLK 320 CDI

- ▶ **Öffnen:** Die Motorhaube öffnen (▶ Seite 188).



- ① Drehverschlüsse
- ② Abdeckung
- ③ Halterung
- ▶ Die Drehverschlüsse ① um eine Viertelumdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Abdeckung ② hinten anheben, seitlich aus der Halterung ③ führen und nach vorn entnehmen.

Elektrische Sicherungen



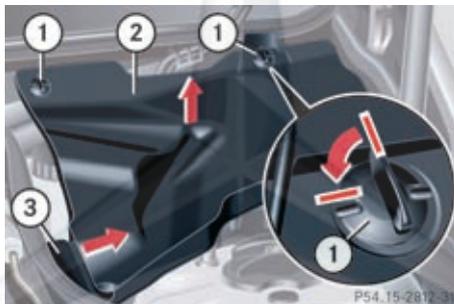
- ④ Deckel Sicherungskasten
- ⑤ Halteklammern

- ▶ Mit einem trockenen Tuch Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.
- ▶ Die Halteklammern ⑤ nach oben klappen.
- ▶ Den Deckel ④ des Sicherungskastens abnehmen.
- ▶ **Schließen:** Prüfen, ob der Dichtgummi richtig im Deckel ④ anliegt.
- ▶ Den Deckel ④ hinten am Sicherungskasten in die Halterung ③ einführen.
- ▶ Den Deckel ④ herunterdrücken und mit den Halteklammern ⑤ befestigen.
- ▶ Die Abdeckung ② in die Halterung einführen.

- ▶ Die Drehverschlüsse ① um eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Motorhaube schließen (▶ Seite 188).

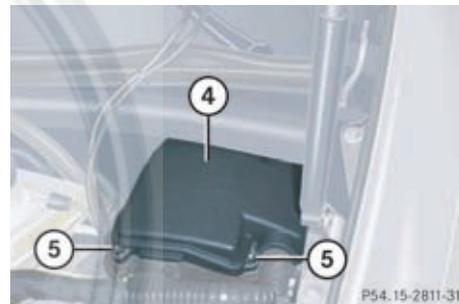
CLK 320 CDI

- ▶ **Öffnen:** Die Motorhaube öffnen (▶ Seite 188).



- ① Drehverschlüsse
- ② Abdeckung
- ③ Halterung

- ▶ Die Drehverschlüsse ① um eine Viertelumdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Abdeckung ② hinten anheben, seitlich aus der Halterung ③ führen und nach vorn entnehmen.



- ④ Deckel Sicherungskasten
- ⑤ Schrauben

- ▶ Mit einem trockenen Tuch Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.
- ▶ Die Kurbel aus der Mappe der Betriebsanleitung entnehmen.
- ▶ Die beiden Schrauben ⑤ mit der Kurbel herauserschrauben.
- ▶ Den Deckel ④ des Sicherungskastens abnehmen.

- ▶ **Schließen:** Prüfen, ob der Dichtgummi richtig im Deckel ④ und die Kabelführungen korrekt am Sicherungskasten anliegen.
- ▶ Den Deckel ④ hinten am Sicherungskasten in die Halterung einführen.
- ▶ Den Deckel ④ herunterdrücken und die beiden Schrauben ⑤ mit der Kurbel hineindrehen.
- ▶ Die Abdeckung ② in die Halterung ③ einführen.
- ▶ Die Drehverschlüsse ① um eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Die Motorhaube schließen (▷ Seite 188).

Sicherungskasten im Kofferraum

Der Sicherungskasten ist im Kofferraum in Fahrtrichtung links hinter der Verkleidung.

- ▶ **Öffnen:** Den Kofferraumdeckel öffnen.



Dargestellt am Beispiel Coupé

① Verkleidung

② Coupé: Abdeckung

- ▶ Die Verkleidung ① abziehen.
- ▶ Die Abdeckung ② des Sicherungskastens abnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ② auf den Sicherungskasten stecken.
- ▶ Die Verkleidung ① aufdrücken.
- ▶ Den Kofferraumdeckel schließen.





Einleitung Technische Daten	316
Mercedes-Benz Original-Teile	316
Fahrzeugelektronik	317
Typschilder	318
Motor	319
Fahrleistungen	322
Reifen und Räder	324
Fahrzeugabmessungen	330
Fahrzeuggewichte	331
Anhängevorrichtung*	333
Betriebsstoffe und Füllmengen	334

Mercedes-Benz Original-Teile

Einleitung Technische Daten

i Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Grundausstattung der Fahrzeuge. Daher können sie bei Fahrzeugen mit Sonderausstattungen abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Mercedes-Benz Original-Teile

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Daher übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für deren Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen, auch wenn im Einzelfall eine Abnahme oder behördliche Genehmigung vorliegen sollte.

In der Bundesrepublik Deutschland und in einigen anderen Ländern sind bestimmte Teile nur dann zum Ein- und Umbau zugelassen, wenn sie den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen diese Voraussetzung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen. Dies ist der Fall, wenn:

- sich die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert
- eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist
- sich das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert

Die Verwendung von nicht zugelassenen Teilen kann die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen deshalb Mercedes-Benz Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbau- und Zubehörteile!

Umwelthinweis

Daimler bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

Mercedes-Benz Original-Teile und freigegebene Umbau- und Zubehörteile erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Dort werden Sie auch über zulässige technische Änderungen beraten und Teile werden fachgerecht montiert.

Geben Sie bei der Bestellung von Original-Teilen immer die Fahrzeug-Ident-Nummer und die Motornummer an. Die Nummern finden Sie auf der Fahrzeug-Datenkarte im „Serviceheft“ oder auf den Typschildern Ihres Fahrzeugs (▷ Seite 318).

Fahrzeugelektronik

Eingriffe in die Motor-Elektronik

Unfallgefahr

Lassen Sie die Motor-Elektronik und die dazugehörigen Teile nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt warten, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Sonst kann Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

! Lassen Sie die Motor-Elektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren oder Verbindungsleitungen, nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten, z. B. in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleiben und Sie können den Anspruch aus Sachmängelhaftung verlieren und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

Nachträglicher Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten

Elektrische und elektronische Geräte können die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Wenn Sie solche Geräte nachträglich einbauen, brauchen diese eine Typgenehmigung und müssen mit dem **e**-Zeichen gekennzeichnet sein. Das **e**-Zeichen erhalten Sie von dem Gerätehersteller oder einer autorisierten Prüfstelle.

! Schäden oder Folgeschäden, die entstehen, wenn Sie Geräte einbauen, die nicht von Mercedes-Benz freigegeben sind, fallen nicht unter den Anspruch aus Sachmängelhaftung von Mercedes-Benz.

Wenn Sie Funkgeräte in das Fahrzeug einbauen, müssen Sie dies genehmigen lassen. Mercedes-Benz genehmigt den Einbau von Funkgeräten, wenn diese fachgerecht und mit einer reflexionsarm angebrachten Außenantenne eingebaut werden.

Die Sendeleistung des Funkgeräts darf die nachfolgend aufgeführte maximale Sendeleistung nicht überschreiten.

Unfallgefahr

Funkgeräte können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die Betriebssicherheit

des Fahrzeugs und Ihre Sicherheit gefährden, wenn:

- sie keine Außenantenne haben
- die Außenantenne nicht reflexionsarm ist
- die Außenantenne falsch montiert ist

Verletzungsgefahr

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können auch Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen. Lassen Sie daher die Außenantenne nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

i Mercedes-Benz empfiehlt den Einsatz einer freigegebenen Außenantenne.



Typschilder

Dadurch kann eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen/Funkgeräten im Fahrzeug sichergestellt werden. Die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen/Funkgeräten kann dadurch minimiert werden. Eine angekoppelte Außenantenne leitet die vom Mobilfunkgerät ausgesendeten elektromagnetischen Felder nach außen ab.

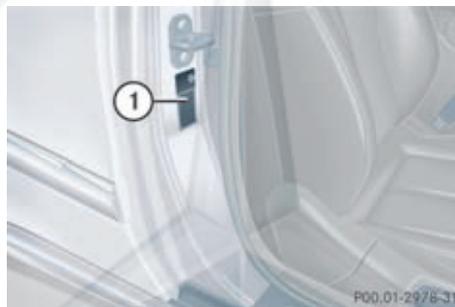
Frequenzbereich	maximale Sendeleistung (Watt)
Kurzwellen (< 50 MHz)	100
4 m-Band	20
2 m-Band	50
70 cm-Band	35
25 cm-Band	10

! Wenn Sie im Fahrzeug elektrische oder elektronische Geräte nutzen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, kann die Fahrzeug-Betriebserlaubnis erlöschen (EU-Direktive 95/54/EG – Elektromagnetische Verträglichkeit von Fahrzeugen).

Typschilder

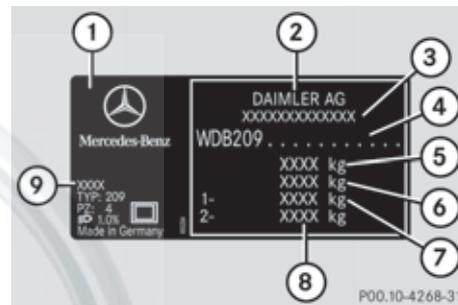
Typschild mit Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN) und Lack-Code-Nummer

Das Typschild ist auf der Beifahrerseite seitlich im Türrahmen angebracht.



① Typschild

- ▶ Beifahrertür öffnen.
Sie sehen das Typschild ①.

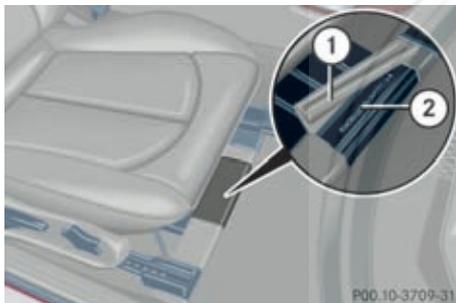


Typschild Beispieldarstellung

- ① Typschild
- ② Fahrzeughersteller
- ③ EG-Betriebserlaubnisnummer
- ④ Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN)
- ⑤ Zulässiges Gesamtgewicht
- ⑥ Zulässiges Zuggewicht
- ⑦ Zulässige Achslast vorn
- ⑧ Zulässige Achslast hinten
- ⑨ Lack-Code-Nummer

Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN)

Zusätzlich zur Angabe auf dem Typschild ist die Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN) in die Karosserie eingeschlagen. Sie ist unten vor dem Beifahrersitz angebracht.



- ① Bodenbelag
- ② Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN)

- ▶ Den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
- ▶ Den Bodenbelag ① nach oben klappen. Sie sehen die Fahrzeug-Ident-Nummer (FIN) ②.

Motornummer

Die Motornummer ist am Motorblock (Kurbelgehäuse) eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Motor

Motor

	CLK 200 KOMPRESSOR	CLK 280	CLK 350
Nennleistung	135 KW (183 PS)	170 KW (231 PS)	200 KW (272 PS)
bei Drehzahl	5500 1/min	6000 1/min	6000 1/min
Nenndrehmoment	250 Nm	300 Nm	350 Nm
bei Drehzahl	2800 – 5000 1/min	2500 – 5000 1/min	2400 – 5000 1/min
Zylinderzahl	4	6	6
Gesamthubraum	1796 cm ³	2996 cm ³	3498 cm ³
Höchstdrehzahl	6450 1/min	6500 1/min	6500 1/min

	CLK 500	CLK 63 AMG	CLK 220 CDI	CLK 320 CDI
Nennleistung	285 KW (387 PS)	354 KW (481 PS)	110 KW (150 PS)	165 KW (224 PS)
bei Drehzahl	6000 1/min	6800 1/min	4200 1/min	3800 1/min
Nenndrehmoment	530 Nm	630 Nm	340 Nm	415 Nm (510 Nm ³⁰)
bei Drehzahl	2800 – 4800 1/min	5000 1/min	2000 1/min	1400 – 3800 1/min (1600 – 2800 1/min) ³⁰

³⁰ Nur bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

	CLK 500	CLK 63 AMG	CLK 220 CDI	CLK 320 CDI
Zylinderzahl	8	8	4	6
Gesamthubraum	5461 cm ³	6208 cm ³	2148 cm ³	2987 cm ³
Höchstdrehzahl	6500 1/min	7200 1/min	4750 1/min	4500 1/min



Fahrleistungen

Fahrleistungen

Geschwindigkeiten

Schaltgetriebe		CLK 200 KOMPRESSOR	CLK 280	CLK 220 CDI	CLK 320 CDI
Höchstgeschwindigkeit	Coupé	237 km/h	250 km/h	221 km/h	246 km/h
	Cabrio	231 km/h	250 km/h	–	242 km/h
Automatikgetriebe*		CLK 200 KOMPRESSOR	CLK 280	CLK 350	
Höchstgeschwindigkeit	Coupé	236 km/h	250 km/h	250 km/h	
	Cabrio	230 km/h	245 km/h	250 km/h	
Automatikgetriebe*		CLK 500	CLK 63 AMG	CLK 220 CDI	CLK 320 CDI
Höchstgeschwindigkeit	Coupé	250 km/h	250 km/h	217 km/h	250 km/h
	Cabrio	250 km/h	250 km/h	–	246 km/h

Beschleunigung von 0 auf 100 km/h

		CLK 200 KOMPRESSOR	CLK 280	CLK 350
6-Gang-Schaltgetriebe	Coupé	8,8 s	7,4 s	–
	Cabrio	9,3 s	7,7 s	–
5-Gang-Automatikgetriebe*	Coupé	9,1 s	–	–
	Cabrio	9,6 s	–	–
7-Gang-Automatikgetriebe*	Coupé	–	7,4 s	6,4 s
	Cabrio	–	7,8 s	6,7 s

		CLK 500	CLK 63 AMG	CLK 220 CDI	CLK 320 CDI
6-Gang-Schaltgetriebe	Coupé	–	–	10,2 s	8,2 s
	Cabrio	–	–	–	8,6 s
5-Gang-Automatikgetriebe*	Coupé	–	–	10,4 s	–
	Cabrio	–	–	–	–
7-Gang-Automatikgetriebe*	Coupé	5,2 s	4,6 s	–	6,9 s
	Cabrio	5,3 s	4,7 s	–	7,2 s

Reifen und Räder

Reifen und Räder

Was Sie beachten sollten

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen Reifen zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat. Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme, wie z. B. ABS oder ESP®, abgestimmt, und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended* (mit Notlaufeigenschaften)

Wenn Sie andere Reifen verwenden, kann Mercedes-Benz für daraus entstehende Schäden keine Verantwortung übernehmen. Informationen zu Reifen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

! Wenn Sie andere Reifen verwenden, als die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen, können sich die Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Geräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können maßliche Abweichungen und eine andere Reifenverformung im Fahrbetrieb unter Belastung zum Anstreifen an

Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

- i** Weitere Informationen zu Reifen und Rädern erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt. Eine Tabelle für den Reifendruck finden Sie innen an der Tankklappe Ihres Fahrzeugs. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie im Kapitel „Betrieb“ (▷ Seite 194).

Einheitliche Bereifung

			CLK 200 KOMPRESSOR / CLK 200 CGI ³¹ / CLK 280 / CLK 220 CDI	CLK 350 / CLK 320 CDI / CLK 500
16"	Beide Achsen	Winterreifen	205/55 R16 91H M+S	–
		Leichtmetallrad	7J x 16 H2 ET 31	–
17"	Beide Achsen	Winterreifen	225/45 R17 91H M+S	225/45 R17 91H M+S
		Winterreifen ^{32, 33}	225/45 R17 91H M+S MOExtended	225/45 R17 91H M+S MOExtended
		Leichtmetallrad	7,5J x 17 H2 ET 36	7,5J x 17 H2 ET 36

Sport-Edition*, Sport-Paket* und Sondermodell Grand Edition*

			Alle Modelle außer CLK 63 AMG
17"	Beide Achsen	Winterreifen	225/45 R17 91H M+S
		Winterreifen ^{32, 33}	225/45 R17 91H M+S MOExtended
		Leichtmetallrad	7,5J x 17 H2 ET 36

³¹ Nur für bestimmte Länder.

³² Reifen mit Notlauf Eigenschaften nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle*.

³³ Winterreifen zur Nachrüstung. Es sind nur bestimmte Reifenfabrikate freigegeben. Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne Ihr Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

* optional

Reifen und Räder

		Mischbereifung			
			CLK 200 KOMPRESSOR / CLK 200 CGI ³⁴ / CLK 220 CDI	CLK 280	CLK 350 / CLK 320 CDI / CLK 500
16"	Vorderachse	Sommerreifen	205/55 R16 91V	205/55 R16 91W	–
		Leichtmetallrad	7J x 16 H2 ET 31	7J x 16 H2 ET 31	–
	Hinterachse	Sommerreifen ³⁵	225/50 R16 92V	225/50 R16 92W	–
		Leichtmetallrad	8J x 16 H2 ET 32	8J x 16 H2 ET 32	–
17"	Vorderachse	Sommerreifen	225/45 R17 91W	225/45 R17 91W	225/45 R17 91Y
		Sommerreifen ³⁶	225/45 R17 91W MOExtended	225/45 R17 91W MOExt.	225/45 R17 91Y MOExt.
		Leichtmetallrad	7,5J x 17 H2 ET 36	7,5J x 17 H2 ET 36	7,5J x 17 H2 ET 36
	Hinterachse	Sommerreifen ³⁵	245/40 R17 91W	245/40 R17 91W	245/40 R17 91Y
		Sommerreifen ^{35, 36}	245/40 R17 91W MOExtended	245/40 R17 91W MOExt.	245/40 R17 91Y MOExt.
		Leichtmetallrad	8,5J x 17 H2 ET 30	8,5J x 17 H2 ET 30	8,5J x 17 H2 ET 30

³⁴ Nur für bestimmte Länder.

³⁵ Kein Schneekettenbetrieb zulässig.

³⁶ Reifen mit Notlaufeigenschaften nur in Verbindung mit aktivierter Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle*.

Sport-Edition*, Sport-Paket* und Sondermodell Grand Edition*

		Alle Modelle mit Sport-Edition*, Sport-Paket* und Sondermodell Grand Edition*	
18"	Vorderachse	Sommerreifen	225/40 ZR18 92Y XL
		Sommerreifen	225/40 R18 92Y XL
		Leichtmetallrad	7,5J x 18 H2 ET 36
Hinterachse ³⁷	Sommerreifen	255/35 ZR18 94Y XL	
	Sommerreifen	255/35 R18 94Y XL	
	Leichtmetallrad	8,5J x 18 H2 ET 30	

³⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig.

* optional

Reifen und Räder

AMG-Ausstattung*

			Alle Modelle, außer CLK 63 AMG	CLK 63 AMG
17"	Vorderachse	Sommerreifen	225/45 R 17 91Y	-
		Leichtmetallrad	7,5J x 17 H2 ET 37	-
	Hinterachse ³⁸	Sommerreifen	245/40 R 17 91Y	-
		Leichtmetallrad	8,5J x 17 H2 ET 30	-
	Beide Achsen	Winterreifen ³⁹	225/45 R 17 91H M+S	-
		Leichtmetallrad	7,5J x 17 H2 ET 37	-
18"	Vorderachse	Sommerreifen	225/40 ZR 18 92Y XL	225/40 ZR 18 92Y XL
		Leichtmetallrad	7,5J x 18 H2 ET 37	8J x 18 H2 ET 34
	Hinterachse ³⁸	Sommerreifen	255/35 ZR 18 94Y XL	255/35 ZR 18 94Y XL
		Leichtmetallrad	8,5J x 18 H2 ET 30	8,5J x 18 H2 ET 30
	Beide Achsen	Winterreifen ³⁹	225/40 R 18 92H XL M+S	225/40 R 18 92V XL M+S ⁴⁰
		Leichtmetallrad	7,5J x 18 H2 ET 37	8J x 18 H2 ET 34

³⁸ Kein Schneekettenbetrieb zulässig.

³⁹ Nur feingliedrige Schneeketten verwenden.

⁴⁰ Zulässige Höchstgeschwindigkeit für CLK 63 AMG Cabriolet: 230 km/h und CLK 63 AMG Coupé: 240 km/h.

Reserverad*

Je nach Land, Motorisierung oder verbauten Rädern kann Ihr Fahrzeug mit TIREFIT, einem Notrad* „Minispare“ oder einem unterschiedlichen Reserverad* ausgestattet sein.

! Für das Reserverad* ist der höchste Reifendruck, entsprechend der Tabelle in der Tankklappe einzustellen.

i Fahrzeuge mit MOExtended-Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) sind ab Werk nicht mit dem TIREFIT-Kit ausgestattet.

i CLK 63 AMG: Dieses Fahrzeug ist mit einem TIREFIT-Kit ausgestattet.

		CLK 200 KOMPRESSOR / CLK 220 CDI	CLK 280	CLK 350 / CLK 320 CDI / CLK 500 / Fahrzeuge mit Sport-Paket*
Notrad* „Minispare“⁴¹	Reifen	T 125/90 R16 98M	T 125/90 R16 98M	T 125/80 R17 99M
	Reifendruck	4,2 bar	4,2 bar	4,2 bar
	Rad	3,5B x 16 H2 ET 17	3,5B x 16 H2 ET 17	3,5B x 17 H2 ET 17
Stahlreserverad	Reifen	205/55 R16 91V	205/55 R16 91W	-
	Rad	7J x 16 H2 ET 31	7J x 16 H2 ET 31	-
Leichtbaureserverad	Reifen	225/45 R17 91W	225/45 R17 91W	225/45 R17 91Y
	Rad	7,5J x 17 H2 ET 36	7,5J x 17 H2 ET 36	7,5J x 17 H2 ET 36

⁴¹ Kein Schneekettenbetrieb möglich.

* optional

Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen

		CLK 200 KOMPRES- SOR CLK 280	CLK 350	CLK 500	CLK 63 AMG	CLK 220 CDI	CLK 320 CDI
Fahrzeug- länge (ECE)	Coupé	4652 mm	4652 mm	4652 mm	4652 mm	4652 mm	4652 mm
	Cabrio	4652 mm	4652 mm	4652 mm	4652 mm	–	4652 mm
Fahrzeug- breite über Außenspiegel	Coupé	1991 mm	1991 mm	1991 mm	1991 mm	1991 mm	1991 mm
	Cabrio	1991 mm	1991 mm	1991 mm	1991 mm	–	1991 mm
Fahrzeug- höhe	Coupé	1445 mm	1446 mm	1446 mm	1400 mm	1445 mm	1446 mm
	Cabrio	1413 mm	1415 mm	1415 mm	1400 mm	–	1415 mm
Radstand	Coupé	2715 mm	2715 mm	2715 mm	2715 mm	2715 mm	2715 mm
	Cabrio	2715 mm	2715 mm	2715 mm	2715 mm	–	2715 mm

Fahrzeuggewichte

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten

(Tank zu 90 % gefüllt) angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast. Spezifischere

Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Typschild (▷ Seite 318).

		CLK 200 KOMPRES- SOR	CLK 280	CLK 350	CLK 500	CLK 63 AMG	CLK 220 CDI	CLK 320 CDI
Leergewicht (nach EG- Richtlinie)	Coupé	1550 kg	1580 kg	1615 kg	1675 kg	1755 kg	1590 kg	1660 kg
	Cabrio	1675 kg	1705 kg	1735 kg	1800 kg	1875 kg	–	1785 kg
Zulässiges Gesamtge- wicht	Coupé	2020 kg	2035 kg	2050 kg	2130 kg	2175 kg	2045 kg	2115 kg
	Cabrio	2145 kg	2170 kg	2190 kg	2240 kg	2260 kg	–	2250 kg
Zulässige Achslast vorn	Coupé	1000 kg	1025 kg	1035 kg	1090 kg	1090 kg	1050 kg	1100 kg
	Cabrio	995 kg	1025 kg	1040 kg	1080 kg	1115 kg	–	1100 kg
Zulässige Achslast hin- ten	Coupé	1080 kg	1070 kg	1075 kg	1100 kg	1120 kg	1055 kg	1075 kg
	Cabrio	1150 kg	1145 kg	1150 kg	1160 kg	1160 kg	–	1150 kg
bei Anhänger- betrieb	Coupé	1110 kg	1110 kg	1115 kg	1140 kg	–	1095 kg	1115 kg
	Cabrio	1190 kg	1185 kg	1190 kg	1200 kg	–	–	1190 kg

Fahrzeuggewichte

		CLK 200 KOMPRES- SOR	CLK 280	CLK 350	CLK 500	CLK 63 AMG	CLK 220 CDI	CLK 320 CDI
Maximale Dachlast	Coupé	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Maximale Kofferraumzuladung ⁴²		100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg



⁴² Bei Fahrzeugen mit Niveauregulierung darf die zulässige Hinterachslast nicht überschritten werden.

Anhängervorrichtung*

Anhängervorrichtung*

Anbaumaße

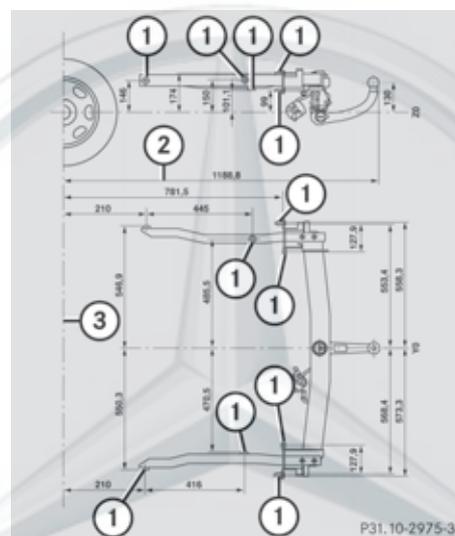
⚠ Unfallgefahr

Lassen Sie eine Anhängervorrichtung nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt nachrüsten, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Mercedes Benz empfiehlt Ihnen hierfür einen Mercedes Benz Service-Stützpunkt. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

⚠ Wenn Sie nachträglich eine Anhängervorrichtung einbauen lassen, sind je nach Fahrzeugtyp Änderungen am Kühlsystem notwendig.

Beachten Sie beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung die Befestigungspunkte am Fahrgestellrahmen.

CLK Coupé

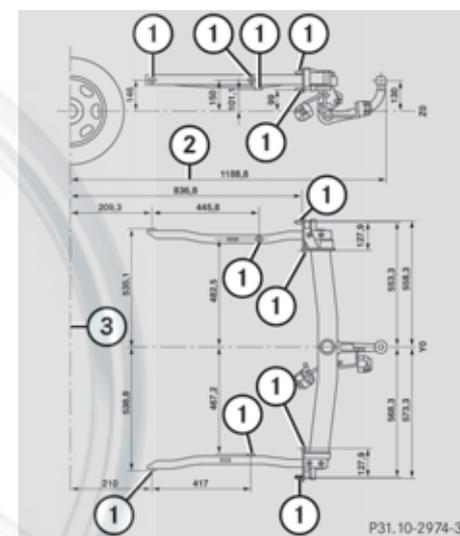


Befestigungspunkte für Anhängervorrichtung

- ① Befestigungspunkte
- ② Überhangmaß
- ③ Mittellinie Hinterachse

Bei werkseitig montierter Anhängervorrichtung beträgt das Überhangmaß 1192 mm.

CLK Cabrio



Befestigungspunkte für Anhängervorrichtung

- ① Befestigungspunkte
- ② Überhangmaß
- ③ Mittellinie Hinterachse

Bei werkseitig montierter Anhängervorrichtung beträgt das Überhangmaß 1192 mm.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Anhängelasten	
	Alle Modelle ⁴³ (Coupé und Cabrio).
Zulässige Anhängelast, gebremst ⁴⁴	1500 kg
Zulässige Anhängelast, ungebremst ⁴⁴	750 kg
Maximale Stützlast ⁴⁵	75 kg

Betriebsstoffe und Füllmengen

Hinweise zu Betriebsstoffen und Füllmengen

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe (z. B. Benzin, Diesel)
- Schmierstoffe (z. B. Motoröl, Getriebeöl)
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, von Mercedes-Benz erprobte und freigegebene Produkte zu verwenden, die in dieser Mercedes-Benz Betriebsanleitung unter dem jeweiligen Kapitel aufgeführt sind, weil

- Konstruktionsteile und Betriebsstoffe aufeinander abgestimmt sind
- Schäden, die durch die Verwendung nicht freigegebener Betriebsstoffe entstehen, nicht unter die Sachmängelhaftung fallen

Sie erkennen die von Mercedes-Benz freigegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z. B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z. B. MB-Approval 229.51)

Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen, die auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation gemäß einer MB-Freigabe hinweisen, sind nicht zwingend von Mercedes-Benz freigegeben.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt.

Verletzungsgefahr

Beachten Sie beim Umgang mit allen Betriebsstoffen sowie bei deren Lagerung und Entsorgung die geltenden Bestimmungen, sonst können Sie sich und andere gefährden.

Halten Sie Betriebsstoffe von Kindern fern. Um Ihre Gesundheit zu erhalten, vermeiden Sie den direkten Kontakt von Betriebsstoffen mit Augen oder offenen Wunden. Wurde ein Betriebsstoff verschluckt, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

⁴³ Bei Modell CLK 63 AMG ist kein Anhängerbetrieb möglich

⁴⁴ Bei Mindestanfahr-Steigfähigkeit 12%.

⁴⁵ Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Kraftstoffe

⚠ Explosionsgefahr

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Feuer, offenes Licht und Rauchen sind daher im Umgang mit Kraftstoffen verboten.

Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und die Standheizung* aus.

⚠ Verletzungsgefahr

Vermeiden Sie, dass Kraftstoffe mit Ihrer Haut oder Bekleidung in Berührung kommen.

Sie schaden Ihrer Gesundheit, wenn Ihre Haut in direkten Kontakt mit Kraftstoffen kommt oder Sie Kraftstoffdämpfe einatmen.

Tankinhalt

Gesamtinhalt	62 l
davon Reserve	etwa 8 l
CLK 63 AMG	etwa 12 l

! Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor. Tanken Sie kein Diesel in

Fahrzeuge mit Benzinmotor. Mischen Sie Diesel nicht mit Benzin. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs führen zu Schäden an der Einspritzanlage. Schäden, die durch das Beimischen des falschen Kraftstoffs entstehen, werden durch die Sachmängelhaftung nicht abgedeckt.

Weitere Informationen zum Tanken und zu den Kraftstoffen finden Sie im Kapitel „Betrieb“.

Einleitung Kraftstoffverbrauch

Unter folgenden Bedingungen verbraucht das Fahrzeug mehr Kraftstoff als normal:

- bei sehr niedrigen Temperaturen
- im Stadtverkehr
- bei kurzen Strecken
- bei Fahrten mit Anhänger
- in bergigem Gelände

Die Verbrauchswerte wurden nach der EU-Richtlinie RL 80 / 1268 / EWG ermittelt.

i Nur für bestimmte Länder: Die jeweils aktuellen Verbrauchs- und Emissionswerte Ihres Fahrzeugs können Sie aus den COC-Papieren (EG-CERTIFICATE OF CONFOR-

MITY) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

! Verwenden Sie keine Sonderzusätze, da sie zu Funktionsstörungen und Motorschäden führen können. Schäden, die durch die Verwendung solcher Zusätze entstehen, werden nicht von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung erfasst.

♻ Umwelthinweis

CO₂ (Kohlendioxid) ist das Gas, das nach heutigem Wissensstand hauptsächlich für die Erwärmung der Erdatmosphäre verantwortlich ist (Treibhauseffekt). Der CO₂-Ausstoß Ihres Fahrzeugs variiert direkt mit dem Kraftstoffverbrauch und ist damit abhängig von

- der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Motor
- der jeweiligen Fahrweise
- anderen nichttechnischen Faktoren, wie z. B. Umwelteinflüssen oder Straßenzustand.

Durch zurückhaltende Fahrweise und regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs können Sie zur Minimierung des CO₂-Ausstoßes beitragen.

* optional

Betriebsstoffe und Füllmengen

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchsangaben wurden nach geltenden EU-Richtlinien ermittelt und beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug. Im Realbetrieb können diese Werte abweichen.

Schaltgetriebe		CLK 200 KOMPRESSOR	CLK 280	CLK 220 CDI	CLK 320 CDI
Innerorts	Coupé	11,9 - 12,2 l/100 km	13,3 - 13,7 l/100 km	8,6 - 8,8 l/100 km	9,6 - 10,0 l/100 km
	Cabrio	12,2 - 12,4 l/100 km	13,8 - 14,2 l/100 km	–	9,7 - 10,0 l/100 km
Außerorts	Coupé	6,2 - 6,7 l/100 km	6,8 - 7,2 l/100 km	5,1 - 5,2 l/100 km	5,3 - 5,7 l/100 km
	Cabrio	6,5 - 6,8 l/100 km	7,0 - 7,4 l/100 km	–	5,6 - 5,7 l/100 km
Gesamt (NEFZ)	Coupé	8,3 - 8,7 l/100 km	9,2 - 9,6 l/100 km	6,4 - 6,5 l/100 km	6,9 - 7,3 l/100 km
	Cabrio	8,6 - 8,9 l/100 km	9,5 - 9,9 l/100 km	–	7,1 - 7,3 l/100 km
CO ₂ -Emission	Coupé	198 - 207 g/km	220 - 229 g/km	169 - 172 g/km	182 - 194 g/km
	Cabrio	205 - 212 g/km	227 - 236 g/km	–	188 - 194 g/km

Automatikgetriebe*		CLK 200 KOMPRESSOR	CLK 280	CLK 350	CLK 500
Innerorts	Coupé	12,1 - 12,6 l/100 km	13,2 - 13,5 l/100 km	14,3 - 14,4 l/100 km	16,7 - 16,8 l/100 km
	Cabrio	12,6 - 12,8 l/100 km	13,3 - 13,6 l/100 km	14,5 - 14,6 l/100 km	17,1 - 17,2 l/100 km

Betriebsstoffe und Füllmengen

Automatikgetriebe*		CLK 200 KOMPRESSOR	CLK 280	CLK 350	CLK 500
Außerorts	Coupé	6,2 - 6,5 l/100 km	6,9 - 7,2 l/100 km	7,3 - 7,4 l/100 km	8,3 - 8,4 l/100 km
	Cabrio	6,5 - 6,8 l/100 km	7,0 - 7,3 l/100 km	7,6 - 7,7 l/100 km	8,5 - 8,6 l/100 km
Gesamt (NEFZ)	Coupé	8,4 - 8,7 l/100 km	9,2 - 9,5 l/100 km	9,9 - 10,0 l/100 km	11,4 - 11,5 l/100 km
	Cabrio	8,7 - 9,0 l/100 km	9,3 - 9,6 l/100 km	10,1 - 10,2 l/100 km	11,6 - 11,7 l/100 km
CO ₂ -Emission	Coupé	200 - 207 g/km	220 - 227 g/km	237 - 239 g/km	270 - 273 g/km
	Cabrio	207 - 214 g/km	222 - 229 g/km	241 - 244 g/km	275 - 278 g/km

Automatikgetriebe*		CLK 63 AMG	CLK 220 CDI	CLK 220 CDI ⁴⁶	CLK 320 CDI
Innerorts	Coupé	21,3 l/100 km	9,1 - 9,2 l/100 km	9,0 - 9,2 l/100 km	10,0 - 10,3 l/100 km
	Cabrio	21,6 l/100 km	–	–	9,9 - 10,3 l/100 km
Außerorts	Coupé	10,0 l/100 km	5,6 - 5,7 l/100 km	5,4 - 5,5 l/100 km	5,8 - 6,2 l/100 km
	Cabrio	10,2 l/100 km	–	–	6,0 - 6,2 l/100 km
Gesamt (NEFZ)	Coupé	14,2 l/100 km	6,8 - 6,9 l/100 km	6,8 - 6,9 l/100 km	7,3 - 7,7 l/100 km
	Cabrio	14,4 l/100 km	–	–	7,4 - 7,7 l/100 km

⁴⁶ Motorausführung mit Dieselpartikelfilter*. In einigen Ländern Serienausstattung.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Automatikgetriebe*		CLK 63 AMG	CLK 220 CDI	CLK 220 CDI ⁴⁶	CLK 320 CDI
CO ₂ -Emission	Coupé	338 g/km	180 - 183 g/km	178 - 181 g/km	193 - 205 g/km
	Cabrio	344 g/km	–	–	197 - 205 g/km

Motoröl

Eine Liste der Motoröle, die nach Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften geprüft und freigegeben sind, liegt in jedem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt aus. Bei Motorölen, die von Mercedes-Benz freigegeben sind, ist die MB-Blatt-Nummer auf dem Ölgebinde vermerkt. In der Tabelle sehen Sie, welche MB-Blatt-Nummer für welche Motorisierung gültig ist:

	CLK 200 KOMPRESSOR	CLK 280 CLK 350	CLK 500	CLK 63 AMG
MB-Blatt-Nummer	229.3/229.31/229.5/ 229.51	229.3/229.5	229.3/229.5	229.5 ⁴⁷

⁴⁷ Einschränkung: Es dürfen nur Motorenöle SAE XW-40 verwendet werden.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Mit Dieselpartikelfilter	CLK 220 CDI	CLK 320 CDI
MB-Blatt-Nummer	228.51/229.31/229.51	228.51/229.31/229.51
Ohne Dieselpartikelfilter ⁴⁸	CLK 220 CDI	CLK 320 CDI
MB-Blatt-Nummer	228.3/228.5/228.51 229.3/229.31/ 229.5/229.51	228.3/228.5/228.51 229.3/229.31/ 229.5/229.51

i Ist im Ausnahmefall die im Motor eingefüllte

- Motorölmarke
- Qualitätsstufe (MB-Blatt-Nummer)
- SAE-Klasse (Viskosität)

nicht verfügbar, kann ein anderes von Mercedes-Benz freigegebenes mineralisches oder synthetisches Motoröl nachgefüllt werden.

Durch Ölmischungen vermindern sich die Vorteile hochwertiger Motoröle.

! Verwenden Sie keine Schmierstoffzusätze. Sie können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden an den Aggregaten führen. Wenn Sie Schmierstoffzusätze verwenden, sind die Gewährleistungsansprüche eingeschränkt.

! Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter können vorübergehend, nur wenn die aufgeführten Motoröle nicht zur Verfügung stehen, auch Motoröle für Fahrzeuge ohne Dieselpartikelfilter eingefüllt werden. Las-

sen Sie anschließend zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Ölwechsel durchführen.

Füllmengen

Die nachfolgenden Werte beziehen sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

Motor mit Ölfilter	CLK 200 KOMPRESSOR	CLK 280 CLK 350	CLK 63 AMG	CLK 220 CDI	CLK 320 CDI CLK 500
Wechselmenge	5,5 l	8,0 l	8,8 l	6,5 l	8,5 l

⁴⁸ Nur für bestimmte Länder.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Kühlmittel

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Dieses sorgt für:

- Korrosionsschutz
- Gefrierschutz
- Erhöhung des Siedepunktes

i Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Gefrier- und Korrosionsschutz sicherstellt.

! Füllen Sie nur vorgemischte Kühlflüssigkeit mit dem gewünschten Gefrierschutz ein. Sie können sonst den Motor beschädigen.

Weitere Hinweise zum Kühlmittel und zur Befüllung entnehmen Sie dem Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften Blatt 310.1.

! Verwenden Sie immer ein geeignetes Kühlmittel – auch in Ländern mit hohen Temperaturen!

Das Kühlsystem ist sonst nicht ausreichend vor Korrosion geschützt und der Siedepunkt ist zu niedrig.

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittelfüllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Kühlsystem sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist das Kühlsystem bis etwa -37 °C gegen Einfrieren geschützt
- 55 % (Gefrierschutz bis -45 °C) nicht überschreiten, weil sonst Wärme schlechter abgeführt wird

Wenn das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, füllen Sie etwa zu gleichen Teilen Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel ein.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Korrosions-/Frostschutz, der für Mercedes-Benz freigegeben wurde.

! Das Kühlsystem enthält eine Füllung, die spätestens nach 15 Jahren bzw. nach 250 000 Kilometern erneuert werden muss. Lassen Sie den Austausch im Serviceheft bestätigen!

Die Garantie bleibt nur bestehen, wenn Sie von Mercedes-Benz freigegebenes Korrosions-/Frostschutzmittel nachfüllen und die empfohlenen Mischungsverhältnisse beachten.

Füllmengen

Die nachfolgenden Werte geben jeweils den Gesamteinhalt des Kühlsystems an.

	CLK 200 KOM PRESSOR	CLK 280	CLK 350	CLK 500	CLK 63 AMG	CLK 220 CDI	CLK 320 CDI
Kühlmittel	5,6 l	7,1 l	7,1 l	7,6 l	10,9 l	7,5 l	7,6 l

Korrosions-/Frostschutzmittelanteil für Gefrierschutz

bis -37 °C (ca. 50 %)	2,8 l	3,55 l	3,55 l	3,8 l	5,5 l	3,75 l	3,8 l
bis -45 °C (ca. 55 %)	3,1 l	3,9 l	3,9 l	4,2 l	6,0 l	4,13 l	4,2 l

Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit nimmt im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt.

Unfallgefahr

Wenn der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen (z. B. bei Passabfahrten) Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre durch von Mercedes-Benz freigegebene Bremsflüssigkeit erneuern und den Austausch im Serviceheft bestätigen!

 Üblicherweise ist im Motorraum ein Hinweis, der Sie an den nächsten Bremsflüssigkeitswechsel erinnert.

Scheibenwaschanlage

Der Scheibenwaschbehälter fasst etwa 3 Liter, mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage* 6 Liter.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage* und Scheibenwaschanlage werden gemeinsam aus dem Scheibenwaschbehälter versorgt.

► **Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt:**

* optional

Betriebsstoffe und Füllmengen

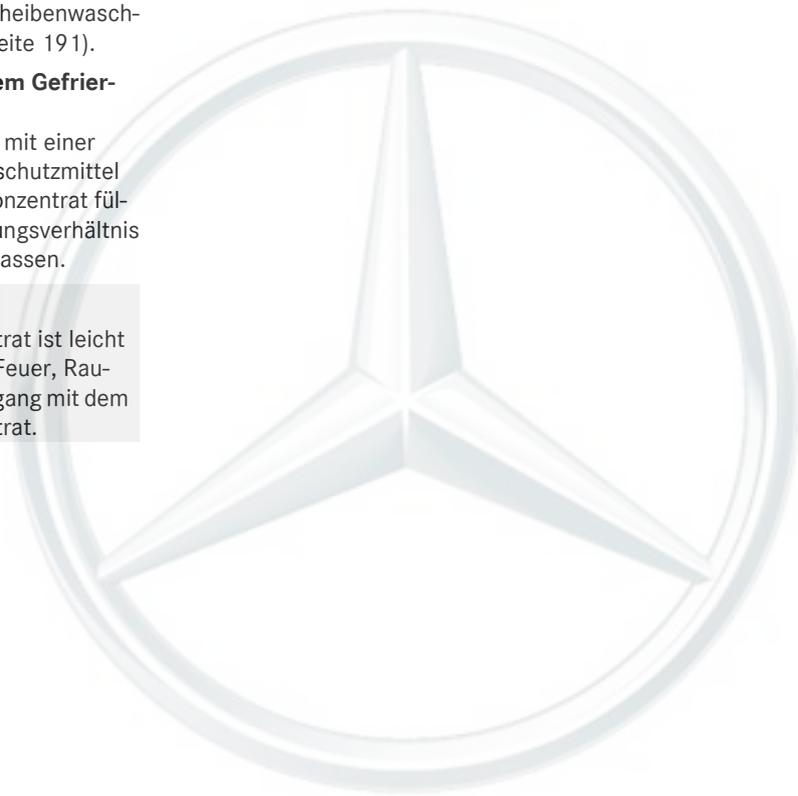
Den Scheibenwaschbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel-Konzentrat füllen (▷ Seite 191).

► **Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt:**

Den Scheibenwaschbehälter mit einer Mischung aus Wasser, Frostschutzmittel und Scheibenwaschmittel-Konzentrat füllen (▷ Seite 191). Das Mischungsverhältnis den Außentemperaturen anpassen.

 **Brandgefahr**

Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit dem Scheibenwaschmittel-Konzentrat.







Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

www.mercedes-benz.com

www.daimler.com

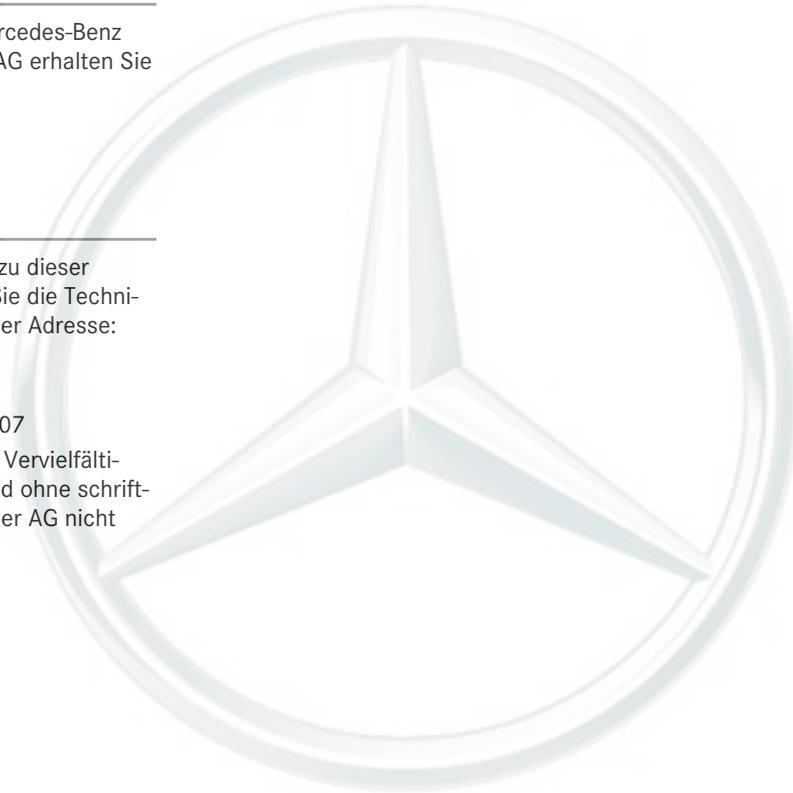
Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: R822,
D-70546 Stuttgart

Redaktionsschluss: 18.12.2007

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.





Bestell-Nr. 6515 1338 00 Teile-Nr. 209 584 41 97 Z100 DE Ausgabe ÄJ 2008/1 b